CITROËN

# C5 AIRCROSS

## Betriebsanleitung

nothing
moves us
**like citroën**



# WILLKOMMEN

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën C5 Aircross entschieden haben.
Diese **Betriebsanleitung** enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/ Garantieheft vertraut zu machen.
Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.
Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.
Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.
Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Betriebsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

# DIE BETRIEBSANLEITUNG ERHALTEN

## ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:
http://service.citroen.com/ACddb/
Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code ein.
Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs entspricht.

## DRUCKVERSION

Bestellen Sie die vollständige Betriebsanleitung Papierform bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

EINFÜHRUNG ..... 5 1
MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT ..... 10 2
ARMATURENBRETT INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE ..... 76 3
INFOTAINMENT-SYSTEM ..... 109 4
STARTEN & BEDIENEN ..... 134 5
ERWEITERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME (ADAS) ..... 179 6
IM FALLE EINES NOTFALLS ..... 239 7
WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE ..... 261 8
TECHNISCHE DATEN ..... 286 9
INFORMATIONEN FÜR KUNDEN ..... 296 10
STICHWORTVERZEICHNIS ..... 307 11

# INHALTSVERZEICHNIS


**Einführung ..... 5**
Link zur Unternehmens-App und -Website ..... 5
Benutzung dieser Betriebsanleitung ..... 5
Antriebstypen ..... 6
Fahrzeugveränderungen und Umbauten ..... 8
**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut ..... 10**
Schlüssel ..... 10
Fahrzeugsicherheit ..... 16
Türen ..... 19
Fenster ..... 25
Spiegel ..... 26
Kopfstützen ..... 28
Sitze ..... 29
Sicherheitsgurte ..... 35
Airbag-System ..... 37
Kinderrückhaltesysteme ..... 42
Lenkrad ..... 53
Zündschalter ..... 54
Scheibenwischer und Waschanlage ..... 55
Einstellungen der Speicherposition ..... 57
Außenbeleuchtung ..... 58
Innenbeleuchtung ..... 67
Schiebedach ..... 68
Innerer Stauraum - Innenausstattung ..... 70
**Armaturenbrett Instrumente und Bedienelemente ..... 76**
Kombiinstrument ..... 76
Bedienelemente am Lenkrad und Kombiinstrument ..... 77
Seitliche Schalterleiste ..... 78
Mittlere Schalterleiste ..... 78
Anzeigen auf dem Kombiinstrument ..... 79
Kombiinstrument ..... 79
Vollelektrischer Fahrmodus ..... 85
Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen ..... 86
Klimaregelung ..... 98
Touchscreen ..... 104
Head-up-Display ..... 107
**Infotainment-System ..... 109**
Einführung ..... 109
Cybersecurity ..... 115
Multimediasystem ..... 117
Anwendungen von Drittanbietern ..... 133
**Starten & Bedienen ..... 134**
Motor anlassen und abstellen ..... 134
Stopp-Start-Automatik ..... 136
Fahrerwarnsystem für übermäßige Abgasemissionen (EEEDWS) ..... 138
e-Auto Modus (Hybrid 48 V) ..... 139
Lenkradsperre ..... 139
Energiesparmodus ..... 139
Akustisches Fußgängerwarnsystem ..... 140
Bremsen ..... 140
Getriebe ..... 145
Fahrmodi ..... 151
Motorabgase ..... 154
Kraftstoff ..... 155
Aufladen ..... 156
Beladung des Fahrzeugs ..... 172
Anhängerbetrieb ..... 173
Fahrtipps ..... 175
**Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ..... 179**
Einführung in die Assistenzsysteme ..... 179
Erkennungssensoren ..... 182
Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung ..... 184
Kollisionsvermeidungsassistent ..... 195
Zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität ..... 202
Bremsleistungs-Assistenzsystem ..... 203
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit ..... 204
Fahrspurassistenzsystem ..... 205
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren ..... 217
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer ..... 225
Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze ..... 227
Eigenschaften der Assistenzsysteme ..... 229
**Im Falle eines Notfalls ..... 239**
Warnblinkanlage ..... 239
Assist- und SOS-Ruf ..... 239
Warndreieck ..... 241
Anheben des Fahrzeugs und Radwechsel ..... 242
Reifenreparaturset ..... 247
Starthilfe ..... 251
Abschleppen ..... 257
**Wartung und Fahrzeugpflege ..... 261**
Einführung Wartung und Fahrzeugpflege ..... 261
Planmäßige Wartung ..... 262
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile ..... 264
Motorraum ..... 265
Wartung von Fahrzeugen ..... 272
Sicherungen ..... 275
Austausch der Glühlampe ..... 276
Reifen und Räder ..... 276
Fahrzeugeinlagerung ..... 280
Karosserie-Außenpflege ..... 281
Innenraumpflege ..... 282
**Technische Daten ..... 286**

Fahrzeugidentifizierung.....286
Fahrzeugdaten.....288
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe .....295
Räder und Reifen.....295
**Informationen für Kunden ..... 296**
Konformitätserklärung .....296
Kraftstoffverbrauch und CO-Emissionen .....297
Entsorgungsverordnung .....298
REACH .....298
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz.....298

# EINFÜHRUNG

## Link zur Unternehmens-App und -Website

Installation der App mit dem QR-Code unten:

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

### Zugang zu weiteren Videos

https://shorturl.at/EVOSi

## Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten".
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

### Symboltasten

**WARNUNG**

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des Händlernetzes.

**HINWEIS**

**Informationen bezüglich personenbezogener Daten**

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte eingebaut. Einige sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen. Weitere Informationen zu den im Fahrzeug aufgezeichneten Daten und ihrer möglichen Verarbeitung außerhalb des

Fahrzeugs finden Sie in der „Kundeninformation".

Warnhinweise zur Sicherheit

Zusatzinformationen

Beitrag zum Umweltschutz

Linkslenker

Rechtslenker

Lage der Ausrüstung / Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt.

## Sicherheitshinweise

**⚠ GEFAHR**

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

**⚠ WARNUNG**

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

**⚠ VORSICHT**

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

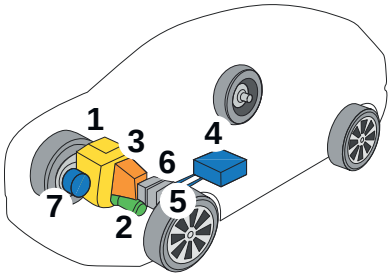
Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

# Antriebstypen

### Verbrennungsmotor (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

### Hybrid 48 V Fahrzeug (MHEV)




**1** Benzinmotor

**2** Elektromotor

**3** Elektrifiziertes 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung (e-DCS6)

**4** 48V-Antriebsbatterie

**5** 12V-Bordnetzbatterie

**6** DC/DC-Wandler

**7** Riemenstarter

**Die 48V-MHEV-Technologie erfordert keinen Anschluss zum Laden der Antriebsbatterie.**

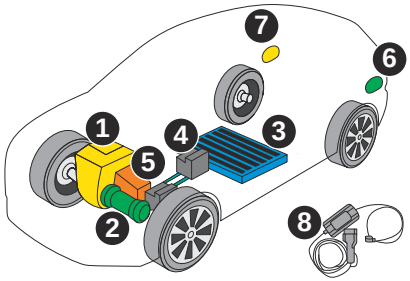
Das **Hybridsystem** arbeitet nicht kontinuierlich, sondern wird in Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs, dem Ladezustand der Antriebsbatterie, dem thermischen Komfort des Fahrgastraums (Einschalten der Heizung oder der Klimaanlage), den Fahrbedingungen (Beschleunigung, Verzögerung, Brem-

sen, Anlassen des Motors) und den Straßenverhältnissen (bergauf, bergab) aktiviert:

- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
- Im normalen Fahrbetrieb arbeiten der Benzin- und der Elektromotor zusammen oder getrennt, um den Kraftstoffverbrauch und die elektrische Energie zu optimieren oder die Antriebsbatterie zu laden.
- Während der Beschleunigungsphasen liefert der Elektromotor einen zusätzlichen Schub, um das benötigte Drehmoment so schnell wie möglich zu erreichen und die Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.
- Während der Verzögerungsphasen lädt der Elektromotor die Antriebsbatterie auf, indem er die Trägheit des Fahrzeugs nutzt.
- Das Fahren im reinen Elektromodus ist möglich beim Parken, in Tempo-30-Zonen in der Stadt, auf Stadt- und Landstraßen bei gleichmäßiger Fahrt und auf Autobahnen bei leichter Verzögerung oder bergab.

Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert.
Der DC/DC-Wandler stellt die Verbindung zwischen der Bordnetzbatterie (12 V) und der 48-V-Antriebsstromversorgung her.
Der Riemenstarter startet den Benzinmotor nach der Fahrt im reinen Elektrobetrieb wieder.

## Plug-In Hybrid Electric Vehicle (PHEV)




**1** Benzinmotor

**2** Elektromotor

**3** Antriebsbatterie

**4** 12 V-Zubehörbatterien

**5** Elektrifiziertes 7-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung (e-DCS7)

**6** Ladeklappe

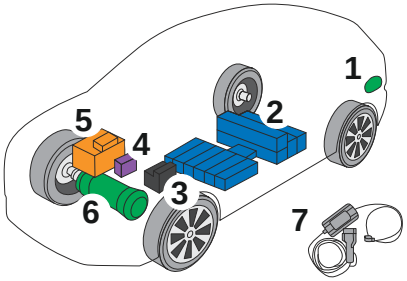
**7** Tankklappe

**8** Kabel zum Aufladen am Hausanschluss

Die **PHEV**-Technologie kombiniert zwei Energiequellen: die des Benzinmotors und die des Elektromotors, welche die Vorderräder antreiben (Traktion).

Der Benzinmotor und der Elektromotor können je nach ausgewähltem Fahrmodus und Fahrbedingungen jeweils separat oder gleichzeitig arbeiten.
Die elektrische Energie sorgt alleine für den Antrieb des Fahrzeugs im **elektrischen**-Modus und im **Hybrid**-Modus im Falle geringer Energieanforderung. Sie dient als Unterstützung des Benzinmotors beim Start und beim Beschleunigen.
Die elektrische Energie wird von einer wiederaufladbaren Antriebsbatterie geliefert.

## Battery Electric Vehicle (BEV)




**1** Ladeklappe

**2** Antriebsbatterie

**3** Bordnetzbatterie

**4** Wärmepumpe

**5** Kabelloses Ladegerät

**6** Elektromotor

**7** Ladekabel

Die Ladeanschlüsse **1** ermöglichen **3** Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Typ 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel **(7)**.
- Schnellladung im Typ 3 mit einer Schnellladestation (**Wallbox**).
- Ultraschnellladung mit Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **2** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12V-Bordnetzbatterie **3** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe **4** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts.

Das Bordladegerät **5** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Modus 2) und Schnellladung (Modus 3) sowie das Aufladen der 12V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor **6** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

## Fahrzeugveränderungen und Umbauten

**⚠ WARNUNG**

Entfernen Sie die an verschiedenen Stellen Ihres Fahrzeugs angebrachten Aufkleber nicht. Sie enthalten Sicherheitshinweise und Informationen zur Identifizierung des Fahrzeugs.

**⚠ WARNUNG**

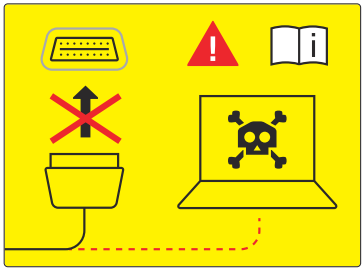
Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

**⚠ VORSICHT**

**Einbau von elektrischem Zubehör**

Der Einbau eines nicht vom Hersteller zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung im elektrischen System Ihres Fahrzeugs führen.

Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.



Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum **Diagnoseanschluss**, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Werkstätten des autorisierten Servicenetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörungen der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

**⚠ VORSICHT**

**Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie UN ECE 10 montiert werden können, informieren.

## Vom Kunden gekauftes Zubehör

Wenn Sie sich nach dem Kauf des Fahrzeugs für den Einbau von elektrischem Zubehör entscheiden, das eine permanente Stromversorgung erfordert (z. B. Radio, Satellitendiebstahlsicherung usw.), oder von Zubehör, das in jedem Fall die Stromversorgung belastet, wenden Sie sich an einen STELLANTIS-Händler, dessen Personal prüfen wird, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs der erforderlichen Belastung standhalten kann oder ob eine leistungsstärkere herkömmliche Batterie eingebaut werden muss.

**⚠ WARNUNG**

Vorsicht beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radnaben. Diese können die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf langen starken Gefällstrecken einschränken.

Stellen Sie außerdem sicher, dass keine Hindernisse (Fußmatten usw.) den Pedalweg behindern.

## Installation von elektrischen Geräten

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein: Der Hersteller genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.

**⚠ WARNUNG**

Der Einbau von Geräten, die die Fahrzeugeigenschaften verändern, kann zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der Verkehrspolizei führen.

Außerdem kann dies zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die Änderung verursacht oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.
Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die auf der Installation von Zubehörteilen beruhen, die nicht vom Hersteller geliefert oder empfohlen werden und/oder nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

## Installation von Funksendeanlagen

Funksendeanlagen (Autotelefone, CB-Funkgeräte, Amateurfunkgeräte usw.) dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden, es sei denn, es ist eine separate Antenne auf dem Dach montiert.

# MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

## Schlüssel

**⚠ VORSICHT**

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

### Funkfernbedienungsfunktion





Verriegelung des Fahrzeugs



Entriegelung – Öffnen/Schließen des Kofferraums



Entriegelung des Fahrzeugs

Mit der Fernbedienung können, je nach Ausführung, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden (je nach Ausführung):

- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung - Öffnen/Schließen - Verriegeln des Kofferraums.
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster
- Schließen des Schiebedachs
- Aktivierung der elektronischen Anlasssperre.

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. ⇨15

**Integrierter Schlüssel**

Der Schlüssel enthält eine mechanische Sicherung, die folgende Funktionen ermöglicht, falls die Fernbedienung und die elektronischen Schlüsselfunktionen nicht mehr funktionieren:

- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen




- Ziehen Sie an der Taste (**1**) und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel (**2**) herauszunehmen oder wieder einzustecken.

**⚠ WARNUNG**

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

**Entriegeln des Fahrzeugs**



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

**Komplettentriegelung**

- Wenn die Einzelentriegelung deaktiviert ist, drücken Sie die Taste „Entriegeln".

**Einzelentriegelung**

**Fahrertür**

- Drücken Sie die Taste „Entriegeln".

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (Benzin oder Hybrid).
Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (Wiederaufladbarer Hybrid- oder Elektromotor).

- Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.
Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

**Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe**

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die motorisierte Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



- Bei einer motorisierten Heckklappe: Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln und die motorisierte Öffnung der Heckklappe auszulösen.
- Bei einer nicht motorisierten Heckklappe: Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln und die Heckklappe teilweise zu öffnen.

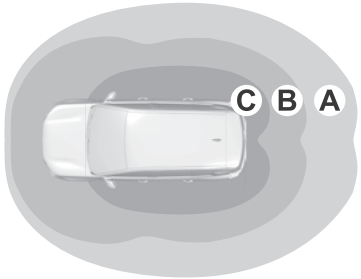
Wenn Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert ist, bleiben die Türen und die Tankklappe verriegelt.
Nach einer selektiven Entriegelung der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.
Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe teilweise geöffnet.
Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

## Passive Entry

(Je nach Version)
Dies ist ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem.
Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.
Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt.
Erkennungsbereich des Schlüssels:



**Erkennungsbereich A:** Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

**Erkennungsbereich B:** Automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (ab ca. 2 m Abstand vom Fahrzeug).

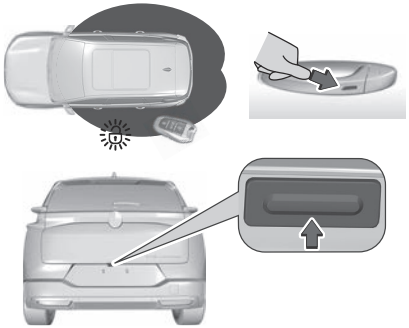
**Erkennungsbereich C:** Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

**HINWEIS**

Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen **A**, **B** oder **C**), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie auf den Griff der Fahrertür.
Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den elektronischen Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

**Entriegeln des Fahrzeugs**



**Komplettentriegelung**

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- entweder automatisch, wenn der Fahrer sich dem Erkennungsbereich **C** nähert (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür oder der Taste am Kofferraum,

Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausstattung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

**Selektives Entriegeln**

Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Sie funktioniert:

- entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrertür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür,

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (ICE/MHEV).
Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (PHEV/BEV).

- Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen, bei geschlossener Fahrertür, die Zentralverriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

**Einzelentriegelung der Heckklappe**

Die Entriegelung der Heckklappe erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.
Nach einer selektiven Entriegelung der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

**Verriegeln**

Je nach Version wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Zündung aus, bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- entweder automatisch beim Verlassen des Erkennungsbereichs **B**, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind,
- oder durch leichtes Drücken des Griffs der Fahrertür,

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und ein doppeltes akustisches Signal bestätigt, wenn das Fahrzeug beim Verlassen verriegelt wird. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

**Sicherheitsverriegelung**



**WARNUNG**

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Schalter für die Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

**Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.**

1. Zündung aus, Verriegelungstaste drücken.
2. Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

Bei Fahrzeugen, die mit dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem ausgestattet sind, zeigt ein doppeltes akustisches Signal an, dass das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

**Hinweise**

**HINWEIS**

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

**HINWEIS**

Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

**HINWEIS**

**Motorisierte Heckklappe**

Nach dem vollständigen Schließen wird das Fahrzeug automatisch verriegelt, auch wenn sich der elektronische Schlüssel außerhalb der Erkennungsbereiche befindet.

**HINWEIS**

Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert.

Für weitere Informationen zum Thema **Spiegel** siehe entsprechenden Abschnitt.

**WARNUNG**

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Schlüsselloses Zugangs- und Startsystems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

**⚠ WARNUNG**

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich C) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie auf den Griff der Fahrertür. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.
- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauf folgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless"-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung und starten Sie den Motor. Die Außenspiegel klappen nur bei eingeschalteter Zündung aus.

**HINWEIS**

**Elektrische Störungen**

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

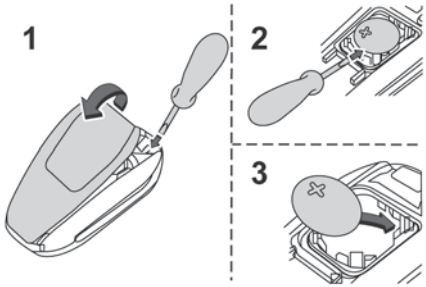
## Batterie ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.
Im Falle einer entladenen Batterie leuchtet und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. ⇨ 79



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

**Batterietyp: CR2032/3 V.**




1. Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
2. Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
3. Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
4. Reinitialisierung der Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

**⚠ WARNUNG**

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.
Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.
Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

**⚠ WARNUNG**

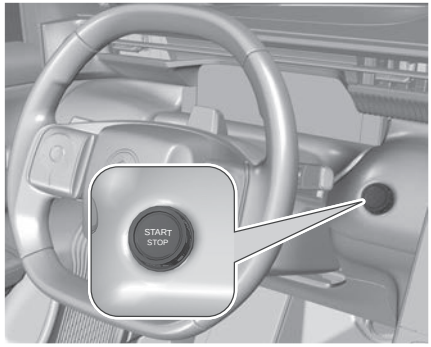
Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!
Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

**⚠ WARNUNG**

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

**Resynchronisation der Fernbedienung**

**Mit schlüssellosem Zugangs- und Startsystem:**




1. Steigen Sie in das Fahrzeug ein und halten Sie den Schlüssel in der Hand.
2. Drücken Sie die Start/Stop-Taste, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.
3. Drücken Sie sofort eine beliebige Taste des Schlüssels für einige Sekunden.
4. Die „START/STOP"-Taste drücken erneut.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

## Notschlüssel

**Verlorene Schlüssel, Fernbedienungen, elektronische Schlüssel**

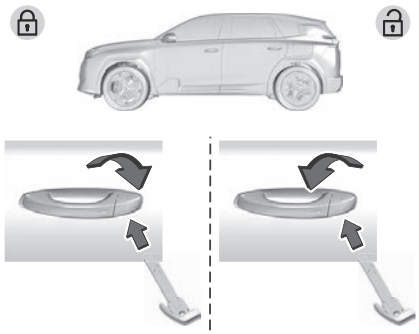
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des Händlernetzes.
Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

**Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel**

Verwenden Sie dieses Verfahren in den folgenden Situationen.

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.
Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.
Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



1. Führen Sie den Schlüssel in die Kerbe der Schlossabdeckung und entfernen Sie die Schlossabdeckung.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel nach vorne oder nach hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

**HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

**Zentralverriegelung funktionslos**

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

**WARNUNG**

Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

**Linke Vordertür**

- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach vorne oder nach hinten, um die Tür zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

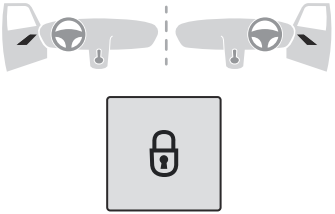
**Weitere Türen**

**Entriegeln**

- Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

# Fahrzeugsicherheit

## Zentralverriegelung



- Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) vom Innenraum aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

**WARNUNG**

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

**HINWEIS**

**Im Fall von Verriegelung/Sicherheitsverriegelung von außen**

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „schlüssellose Zugangs- und Startsystem oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

**Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren**

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- Drücken Sie die Taste, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

**HINWEIS**

**Transport langer oder sperriger Gegenstände**

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren.
Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

**Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln**

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

## Diebstahlwarnanlage

Die Alarmanlage bietet eine laute akustische Abschreckung gegen Diebstahl und Einbruch durch Überwachung:

- Die Türen und die Heckklappe auf unbefugtes Öffnen.
- Den Fahrzeuginnenraum auf Bewegungen.
- Die Fahrzeuglage bei Versuchen, es anzuheben oder zu bewegen.

**Auslösen der Alarmanlage**

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Fernbedienung oder dem **Passive Entry** zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

**Automatische Aktivierung der Alarmanlage**

(Je nach Zielort)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.
Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „schlüssellosen Zugangs- und Startsystem".

**Aktivierung**

- Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff der Fahrertür.

Das Überwachungssystem wird auch aktiviert, wenn sich der Fahrer vom Fahrzeug entfernt.
Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.
Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

**WARNUNG**

**Tür, Kofferraum oder Motorhaube**

Wenn eine Öffnung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz aktiviert.

**⚠ WARNUNG**

**Ausstell-/Schiebedach**

Wenn das Schiebedach noch offen ist, wird das Fahrzeug mit aktiviertem Rundumschutz, jedoch ohne Innenraum- oder Abschleppschutz verriegelt.

**HINWEIS**

**Zentraler Brillenhalter**

Vergewissern Sie sich, dass der Brillenhalter in der Dachkonsole geschlossen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen und die Alarmanlage aktivieren.

**Ausfall der Fernbedienung**

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

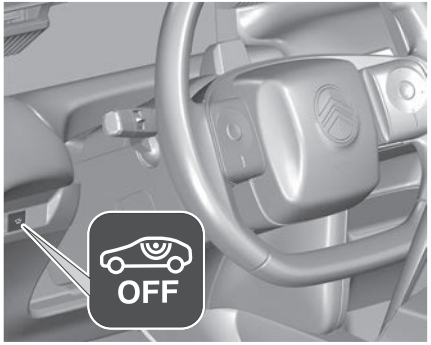
1. Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
2. Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
3. Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird beendet.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

**Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes**

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- Wenn sich ein Fahrgast oder ein Haustier im Auto befinden.
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.




1. Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte dauerhaft aufleuchtet.
2. Verlassen Sie das Fahrzeug.
3. Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung und dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem. Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

**HINWEIS**

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

**Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes**

1. Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln.
   Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
2. Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

**Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage**

Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

**Autoprotect-Funktion**

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

**⚠ VORSICHT**

**Arbeiten an der Alarmanlage**

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**⚠ VORSICHT**

Hängen Sie keine Kleidung oder Gegenstände an eine Kopfstütze oder einen Kleiderhaken.
Verdecken Sie den Einbruchssensor nicht, indem Sie ihn abdecken oder Gegenstände darüber legen (z. B. Brillenetui).

**Störung**

Beim Einschalten der Zündung zeigt das dauerhafte Leuchten der roten Kontrollleuchte in der Taste für einige Sekunden eine Systemstörung an.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**Automatische Aktivierung der Alarmanlage**

(Je nach Version)
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. die Heckklappe geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „schlüssellosen Zugangs- und Startsystem".

**Störung**

Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Störung an.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Wegfahrsperre

**⚠ VORSICHT**

**Wegfahrsperre**

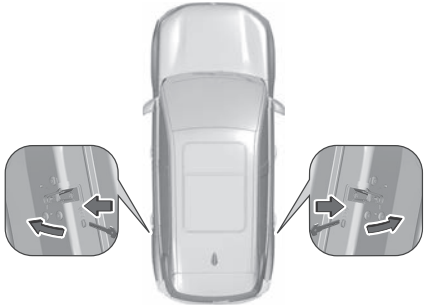
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Die Schlüssel enthalten einen Geheimcode, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.
Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

## Türen

### Kindersicherung der hinteren Türen

System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der Hintertüren (durch eine Markierung an der Karosserie gekennzeichnet).



1. Öffnen Sie die Türen.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.
3. Führen Sie den Schlüssel vorsichtig in den Riegel an der Türverriegelung, drehen Sie dann den Riegel um eine Achtelsumdrehung in Richtung Außenseite der Tür.
4. Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

### Heckklappe

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.
Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

**⚠ WARNUNG**

Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

**⚠ GEFAHR**

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können.
Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

**Manueller Betrieb**

**Öffnen der Heckklappe**

- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich die Heckklappenbetätigung.
- Heben Sie die Heckklappe an.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn die Einzelentriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.
Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

**Schließen der Heckklappe**

- Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

**⚠ WARNUNG**

Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

**Wiederaufnahme der Funktion motorisiert**

Die Funktion motorisierte Heckklappen kann manuell aktiviert werden.

- Mit offenem Kofferraum: die Heckklappe mit Kraftaufwand ein wenig in Schließrichtung bewegen, um das motorisierte Schließen zu aktivieren.
- Mit teilweise geöffnetem Kofferraum: die Heckklappe mit Kraftaufwand ein wenig in Öffnungsrichtung bewegen, um das motorisierte Öffnen zu aktivieren.

**Ohne Fortsetzen der motorisierte Funktion**

- Die Heckklappe so langsam und sanft wie möglich bewegen.

Unterstützung von den Heckklappendämpfern steht beim manuellen Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe nicht mehr zur Verfügung. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

**ⓘ HINWEIS**

**Im Falle der Überhitzung des Motors**

Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen nicht mehr zulässt.
Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben.
Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

**Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt**

Dieser Vorgang ist nur im Falle einer **Störung oder Deinitialisierung bzw. eines Ausfalls des Heckklappenmotors erforderlich**.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen.

In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

- Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

**⚠ WARNUNG**

Schließen Sie die Heckklappe nicht, indem Sie auf eine der Seiten drücken. Die Heckklappe könnte dadurch beschädigt werden!

**ⓘ HINWEIS**

**Im Winter**

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

**ⓘ HINWEIS**

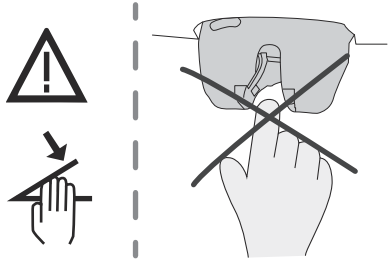
**Beim Waschen**

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage unbedingt das Fahrzeug verriegeln und sich entfernen, damit sich die Heckklappe nicht unbeabsichtigt öffnen kann.

**Elektrische Heckklappe**

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der elektrischen Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



**⚠ WARNUNG**

Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen!

**⚠ WARNUNG**

Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- Vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet.
- Achten Sie auf das Verhalten der Mitfahrer hinten, besonders auf Kinder.

**Fahrradträger/Anhängerkupplung**

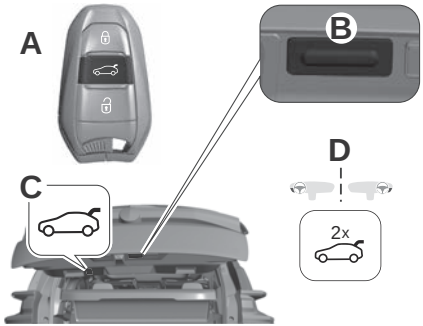
Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.
Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die Fernbedienung der motorisierten Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.
Es ist jedoch weiterhin möglich, die beiden Bedienelemente an der motorisierten Heckklappe zu benutzen.

**⚠ WARNUNG**

Bei Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Anhängerkupplung oder Fahrradträgervorrichtung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

**Motorisierter Betrieb**

Die sensorgesteuerte Heckklappe kann folgendermaßen betätigt werden:




Sie haben mehrere Möglichkeiten, die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

**A.** Über den elektronischen Schlüssel des Keyless-Entry & Start-Systems

**B.** Über die Außenbetätigung der Heckklappe

**C.** Über die Innenbetätigung der Heckklappe

**D.** Über den Schalter am Armaturenbrett

Die Betätigung der motorisierten Heckklappe wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

**HINWEIS**

Wenn der Motorbetrieb nicht aktiviert ist, gibt die Aufforderung zum Öffnen mit dieser Funktion die Heckklappe frei (teilgeöffnete Stellung).

**Öffnen**

- Drücken Sie lang auf die mittlere Taste **A** des elektronischen Schlüssels.

oder

- Drücken Sie kurz auf die Außenbetätigung **B** der Heckklappe (den elektronischen Schlüssel bei sich tragend, wenn das Fahrzeug oder die Heckklappe verriegelt sind).

oder

- Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

**HINWEIS**

Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position.
Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch diese Maßnahmen der Heckklappe geöffnet (halboffene Position).
Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit einer der Betätigungen **A** oder **B** vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur der Heckklappe.

**Schließen**

- Drücken Sie lang auf die mittlere Taste A des elektronischen Schlüssels.
  oder
- Drücken Sie kurz auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe.

  oder
- Drücken Sie zwei Mal nacheinander auf die Betätigung **D** am Armaturenbrett.

**HINWEIS**

Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.
Durch erneute Betätigung eines der Schalter wird die Bewegung unterbrochen.
Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.
Wenn die Heckklappe über einen längeren Zeitraum geöffnet bleibt, muss sie möglicherweise manuell geschlossen werden, um die Funktion der elektrischen Heckklappe wiederherzustellen.

**Komfort-Funktion (Komfort-Heckklappenöffnung)**

Mit dem elektronischen Schlüssel bei sich können Sie mit einer „**Kick**"-Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger die motorisierte Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten.

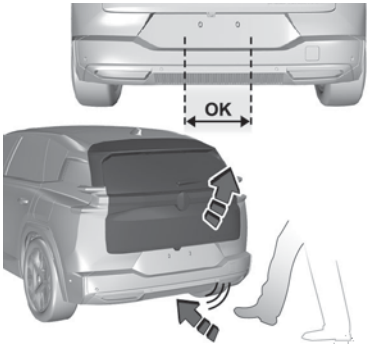
Die Funktion „Komfort-Heckklappenöffnung“ wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

**⚠ WARNUNG**

Bevor Sie diese Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen.

**HINWEIS**

Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (je nach Ausstattung).




- Stellen Sie sich hinter das Fahrzeug am Kennzeichen und führen Sie eine **Fußbewegung** im Erkennungsbereich **OK** aus.

Die **Kick-Fußbewegung** muss vorwärts und ruhig erfolgen, darf nicht zu schnell ausgeführt werden und sollte in einer senkrechten Bewegung von unten nach oben erfolgen. Heben Sie den Fuß ausreichend an und setzen Sie ihn sofort wieder auf den Boden.

Die Erkennung der **Kick-Fußbewegung** wird durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

**⚠ WARNUNG**

Fußbewegungen zur Seite werden nicht erkannt. Wenn die Fußbewegung nicht erkannt wurde, warten Sie mindestens 2 Sekunden bevor Sie es erneut versuchen. Führen Sie keine weiteren Fußbewegungen aus.

**HINWEIS**

Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Ladekabel angeschlossen ist. (BEV)

Wenn die motorisierte Heckklappe nicht funktioniert, überprüfen Sie Folgendes:

- Die Funktion ist aktiviert.
- - Der elektronische Schlüssel befindet sich bei Ihnen außerhalb des Fahrzeugs im hinteren Erfassungsbereich.
- - Die Kick-Bewegung wurde im Erfassungsbereich und nahe genug am Stoßfänger ausgeführt.
- Der Fuß wurde schnell genug vom Stoßfänger wegbewegt.

**HINWEIS**

Bei verriegeltem Fahrzeug wird durch die Anfrage zum Öffnen der Heckklappe mit dieser Funktion vor dem Öffnen der Heckklappe das Fahrzeug entriegelt oder, falls Einzelentriegelung ausgewählt ist, nur die Heckklappe.
Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

**- Empfehlungen Komfort-Funktion (Komfort-Kofferraumöffnung)**

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u. ä.) ausgesetzt ist.
Die Funktion kann bei Regen oder Schnee deaktiviert oder anderweitig beeinflusst werden.
Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.
Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen.
- Sie eine Anhängerkupplung verwenden.

- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen.
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen.
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben.
- Sich ein Tier dem hinteren Stoßfänger nähert.
- Sie Ihr Fahrzeug waschen.
- Ihr Fahrzeug gewartet wird.
- Sie auf das Reserverad zugreifen.

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung".

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass Sie das Ladekabel beim Anschließen oder Abziehen nicht unter dem Stoßfänger hindurchführen, da dadurch die Heckklappe unbeabsichtigt geöffnet werden kann.

**⚠ WARNUNG**

Wenn die Anhängerkupplung der Anhängevorrichtung angeschlossen ist, darf es nicht möglich sein, sie mit freihändigem Zugang (mit dem Arm) zu öffnen oder zu schließen.
Ein akustischer Piepton ertönt, um zu bestätigen, dass das Öffnen der Heckklappe abgelehnt wird.
Verwenden Sie in diesem Fall die Methoden **B** und **C**, um die Heckklappe zu öffnen/schließen.

**Speichern der Öffnungsposition**

Um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- Bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position.
- Drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B** (die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

**ⓘ HINWEIS**

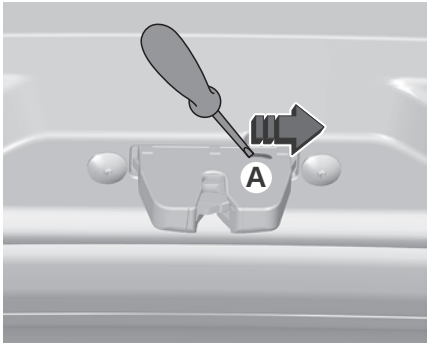
Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

**Notfallentriegelung**

Zum manuellen Entriegeln des Kofferraums im Falle eines Ausfalls der Batterie oder der Zentralverriegelung.

**Entriegeln**

- Die Rücksitzlehnen herunterklappen, um vom Kofferraum aus Zugang zum Schloss zu erhalten.



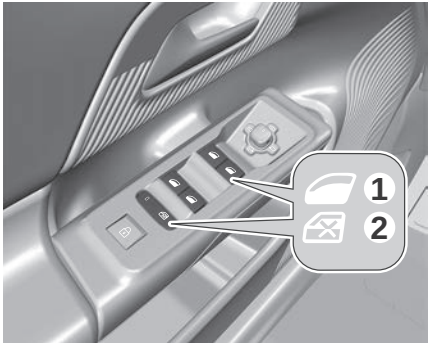

- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

**Verriegelung nach dem Schließen**

Nach dem Wiederverriegeln bleibt die Heckklappe verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

# Fenster

## Elektrische Fensterheber




1. Fensterschalter
2. Fensterheber hinten Schalter deaktivieren.

**Manueller Betrieb**

- Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

**Automatikbetrieb**

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

**HINWEIS**

Die Schalter der elektrischen Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

**Einklemmsicherung**

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

**HINWEIS**

**Prüfen des Einklemmschutzes** Prüfen Sie nach dem Auslösen des Einklemmschutzes, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern.

Versuchen Sie, das Fenster wieder zu schließen.
Wenn das Schließen des Fensters durch den Einklemmschutz dreimal hintereinander unterbrochen wird (max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Aktionen), wird die Einklemmschutzfunktion unwirksam.
Ohne diese Sicherung kann das Fenster nur von Hand geschlossen werden - Verletzungsgefahr!

**HINWEIS**

**Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber**

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

**Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber**

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.
Für alle Fenster:

1. Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
2. Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.

**WARNUNG**

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.
Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.
Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

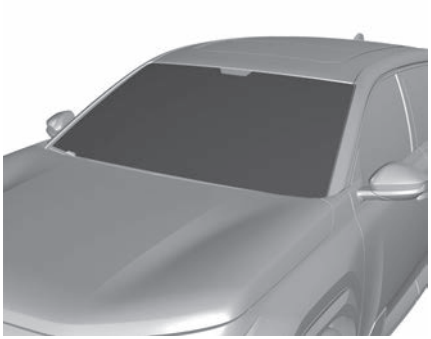
**Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten**

- Drücken Sie den Schalter zum Deaktivieren der hinteren Fensterheber, um die Fensterheber auf den Rücksitzen zu deaktivieren.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft, leuchtet die LED in der Taste auf, wenn die hinteren Fensterheber deaktiviert sind.

## Windschutzscheibe

**Beheizte Windschutzscheibe**

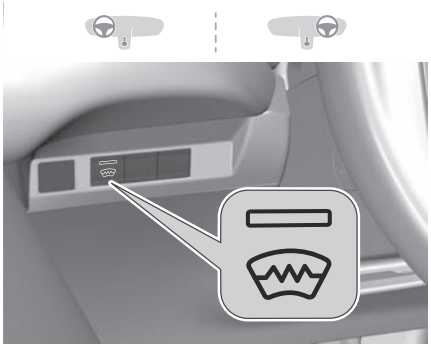


Bei Kälte beheizt diese Funktion die gesamte Windschutzscheibe und ergänzt das Automatikprogramm „Sicht“, indem Sichtbeeinträchtigungen (z. B. Tau, Nebel, Frost, Schnee) an beiden Seiten der Windschutzscheibe schneller entfernt werden.
Die Funktion kann sowohl vor der Fahrt als auch während der Fahrt verwendet werden.

**HINWEIS**

Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter +5 °C.

**Ein-/ausschalten**



- Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.
Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

# Spiegel

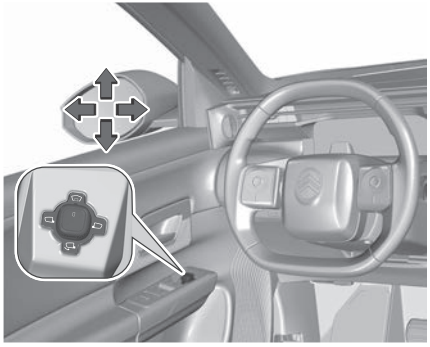
## Elektrische Außenspiegel

**WARNUNG**

Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

**Elektrische Einstellungen**



1. Verstellen Sie den Schalter A nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
2. Verstellen Sie den Schalter zum Einstellen in eine der vier Richtungen.
3. Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

**Manuelles Einklappen**

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

**Elektrisches Einklappen**

Je nach Ausführung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.

1. Drehen Sie den Schalter bei eingeschalteter Zündung von innen in die Stellung zum Umklappen des Rückspiegels.
2. Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

**HINWEIS**

Wenn die Außenspiegel mit dem Bedienelement im Innenraum eingeklappt wurden, werden sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht ausgeklappt.

**Elektrisches Ausklappen**

- Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Von innen: Drehen Sie den Schalter bei eingeschalteter Zündung entweder nach links oder nach rechts.

**HINWEIS**

Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeig** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Klappen Sie die Spiegel ein, bevor Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

**Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang**

Je nach Ausführung können mit dieser Funktion die Außenspiegel automatisch absenkt werden, um das Einparken im Rückwärtsgang zu erleichtern.
Bei laufendem Motor werden die Spiegel abgesenkt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.
Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet,
- wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Kann in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert werden.

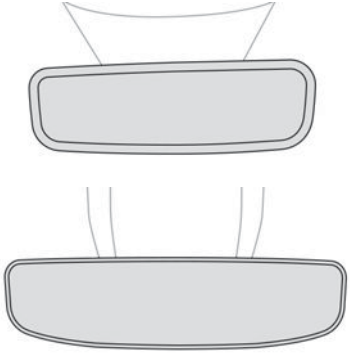
**HINWEIS**

Die Neigung der Spiegel ist auf den beiden Seiten unterschiedlich. Auf der Beifahrerseite ist es wichtiger, dass mehr vom Boden zu sehen ist.

**Beschlagfreihalten/Entfrosten**

Das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe.

### Innenrückspiegel



Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

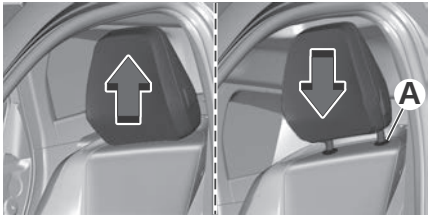
**HINWEIS**

Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet.
Das System ist nicht funktionsfähig, wenn die Ladung im Kofferraum die Höhe der Laderaumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Laderaumabdeckung abgelegt sind.

## Kopfstützen

### Kopfstützen vorne

#### Einstellen der Höhe




**Nach oben:**

- Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

**Nach unten:**

- Halten Sie je nach Ausstattung die Kopfstützenarretierung **A** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

**HINWEIS**

Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

#### Entfernen einer Kopfstütze

1. Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
2. Je nach Ausstattung drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und heben Sie dann die Kopfstütze vollständig an.
3. Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

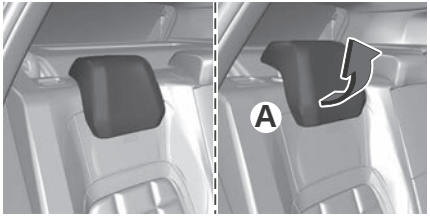
#### Wiedereinbau der Kopfstütze

1. Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
3. Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
4. Stellen Sie die Höhe richtig ein.

**WARNUNG**

Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

### Kopfstützen hinten




Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- Eine **hohe Position** bei Benutzung Sitzes:
  - Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
  - Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden.

#### Entfernen einer Kopfstütze

1. Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe des Entriegelungsgriffs.
2. Klappen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.
3. Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
4. Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.

**⚠ WARNUNG**

Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.
Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.



## Sitze

### Position des Vordersitzes

**⚠ GEFAHR**

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

**⚠ WARNUNG**

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

**⚠ WARNUNG**

Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden. Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze;
- Neigung der Rückenlehne;
- Höhe der Sitzfläche;
- Längsposition des Sitzes;
- Höhe und Tiefe des Lenkrads;
- Innen- und Außenspiegel.

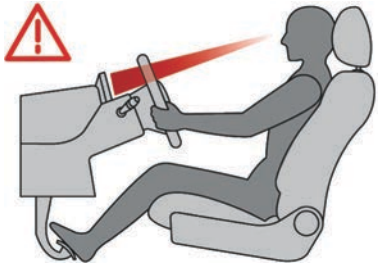
**ⓘ HINWEIS**

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

#### Richtige Sitzposition beim Fahren

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit. Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.
Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

## Fahrerseite



- Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.
- Die Kopffreiheit sollte mindestens 10 cm betragen.
- Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.
- Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zum Armaturenbrett betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.
- Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.
- Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.
- Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.
- Stellen Sie die Längsverstellung des Lenkrads so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.
- Stellen Sie die Höhe des Lenkrads ein, sodass dieses nicht die Information verdeckt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

**⚠ WARNUNG**

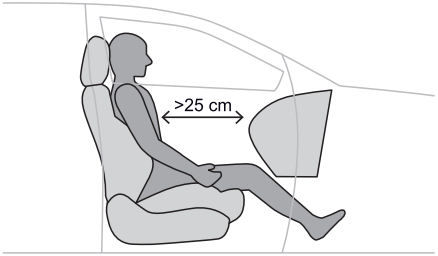
Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

**ⓘ HINWEIS**

**Elektrisch verstellbare Sitze**

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

## Beifahrerseite




- Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.
- Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.
- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

## Vor dem Losfahren

1. Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel soweit es geht reduzieren.
2. Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt.
3. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

**HINWEIS**

**Elektrisch betätigte Außenspiegel**

Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

**Während der Fahrt**

Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr", so dass Sie schnell auf die Schalter hinter dem Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

**WARNUNG**

Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt. Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

## Manuelle Vordersitzeinstellung

Eine gute Sitzposition beim Fahren erhöht den Komfort des Fahrers und die Sicherheit. Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.
Bestimmte, in diesem Abschnitt beschriebene Einstellungen des Sitzes hängen von der Ausstattung und dem Vertriebsland des Fahrzeugs ab.

**WARNUNG**

Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

## Elektrische Vordersitzeinstellung

**HINWEIS**

**Elektrisch verstellbare Sitze**

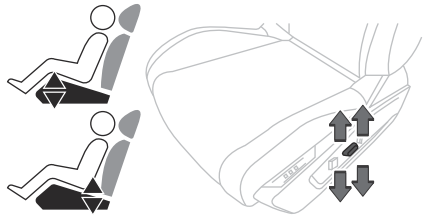
Schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vornehmen zu können.

**Länge**



- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

**Höhe und Neigung der Sitzfläche**



- Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

**Neigung der Rückenlehne**



- Neigen Sie die Steuerung nach vorne oder hinten.

**Neigung der Sitzfläche**

- Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil der Taste gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche anzuheben oder abzusenken.

## Lordosenstütze



Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lordosenstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.



- Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lordosenstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lordosenstütze höher oder niedriger einzustellen.

## Adaptive Stützen

Diese Funktion sorgt für eine bessere Seiten- und Lendenwirbelstütze für Fahrer und Beifahrer.
Die Position wird durch Aufblasen/Entleeren der adaptiven Stützen über die entsprechende Seite im Touchscreen eingestellt.
Es ist möglich, die Positionseinstellung zu speichern und die gespeicherte Position später wieder abzurufen.

**Einstellungen**



- Die mittlere Taste der Lordosenstütztenverstellung drücken.

oder



- drücken Sie die **Sitz**-Anwendung.

- Die Registerkarte **Stützen** auswählen.
- Wählen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz aus.

Standardmäßig ist die Grundeinstellung auf die mittlere Position eingestellt.

- Drücken Sie die Tasten „**+**“ oder „**-**“, oder bewegen Sie den Cursor in die gewünschte Einstellung.
- Schieben Sie den Cursor nach links/rechts, um die adaptive Stütze schnell und einfach zu entleeren/aufzublasen.

Die Änderungen sind sofort aktiv und anhand an der Animation des entsprechenden Platzes auf der Seite sichtbar.

**HINWEIS**

Die Einstellung kann auf das Minimum („**1**“) reduziert werden, aber die Funktion ist nicht vollständig deaktiviert.

Die Einstellungen für diese Funktion können mit den Tasten **M/2/1** oder mit dem elektronischen Schlüssel gespeichert werden.

Für weitere Informationen zu den **Speichereinstellungen des Fahrers** siehe entsprechende Rubrik.

**Störung**

Im Fall einer Funktionsstörung wird eine Meldung auf dem Touchscreen angezeigt.

Die Meldung kann beim Öffnen der Registerkarte **Stützen** oder beim Einstellen der Position angezeigt werden.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

## Lounge-Modus

Das Fahrzeug kann nur in den Lounge-Modus wechseln, wenn es an die Steckdose angeschlossen ist.
Der Lounge-Modus ermöglicht den Zugriff auf die verschiedenen Komfortfunktionen (Sitzheizung, Sitzbelüftung, Massagesitze) und das Infotainment-System.

## Sitzheizung

**Aktivierung/Deaktivierung**

Es gibt mehrere Möglichkeiten, auf die Bedienelemente der Sitzheizung zuzugreifen:

- Verwendung der entsprechenden Widgets auf der Startseite.
- Verwenden der Registerkarte **Sitze und Lenkrad** der App  **Klimaregelung**
- Verwenden der Registerkarte **Heizung und Belüftung** der App  **Sitze**.

**Ändern von Einstellungen**

- Wählen Sie eine Intensität aus den drei voreingestellten Stufen: „**1**“ (niedrig), „**2**“ (normal) oder „**3**“ (hoch).
- Die Heizungseinstellungen werden beim Ausschalten der Zündung nur für den Fahrersitz gespeichert.

Außerdem kann die Sitzanwendung direkt über die Taste an der Seite des Sitzes geöffnet werden.

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

**⚠ WARNUNG**

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

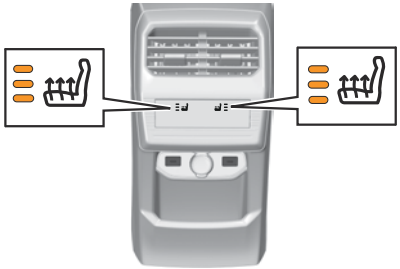
- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.
- Legen Sie keine feuchten Tücher auf beheizte Sitze.
- Reinigen Sie beheizte Sitze nicht mit Flüssigkeiten.
- Reinigen Sie den Sitz nicht mit Wasser oder nicht zugelassenen Reinigungsmitteln.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn die Temperatur über 20°C liegt, bleiben die Heizfunktionen ausgeschaltet und können nicht aktiviert werden.

### Rücksitze

Die Heizung der Rücksitze kann über Tasten in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen gesteuert werden.



- Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert. Die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
- Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

## Belüftete Sitze

### Aktivierung/Deaktivierung

Es gibt mehrere Möglichkeiten, auf die Bedienelemente der belüfteten Sitze zuzugreifen:

- Verwendung der entsprechenden Widgets auf der Startseite.
- Verwenden der Registerkarte **Sitze und Lenkrad** der App **Klimaregelung**
- Verwenden der Registerkarte **Heizung und Belüftung** der App **Sitze**.

### Ändern von Einstellungen

- Wählen Sie auf der Seite **Heizfunktionen** oder **belüftete Sitze** den entsprechenden Sitz aus.
- Wählen Sie eine Intensität aus den drei voreingestellten Stufen: „**1**“ (niedrig), „**2**“ (normal) oder „**3**“ (hoch).

## Massagesitze

System mit Auswahl der Massageart und Einstellung der

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im **Lounge**-Modus.

**Aktivierung/Deaktivierung**



- Wählen Sie in der Anwendung **Sitze** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Massage** aus.



- Wenn Ihnen die Einstellungen zusagen, drücken Sie darauf, um die Funktion in der Anwendung **Sitze** zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn keine Aktion erfolgt, kehrt die Anzeige zum Anfangsstatus zurück.

**Ändern von Einstellungen**

- Wählen Sie auf der Seite **Massage** den entsprechenden Sitz aus.
- Wählen Sie eine den drei voreingestellten Stufen die gewünschte Massagestärke aus: „**1**" (niedrig), „**2**" (normal) oder „**3**" (hoch).
- Wählen Sie aus den vorgeschlagenen Massagetypen einen anderen aus.

Die Änderungen werden unverzüglich umgesetzt und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.
Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab.

## Position des Rücksitzes

Die Rücksitze können für zusätzlichen Komfort umgeklappt werden.

1. Entriegeln Sie die verstellbare Rückenlehne mit dem Schalter neben dem Sitz.
2. Lehnen Sie sich an die Rückenlehne, um die gewünschte Neigung einzustellen.
3. Schalter loslassen.

## Armlehne hinten

Der mittlere Teil der Rücksitze lässt sich als Armlehne umklappen und verfügt über zwei Getränkehalter und eine Ablage für Mobiltelefone.



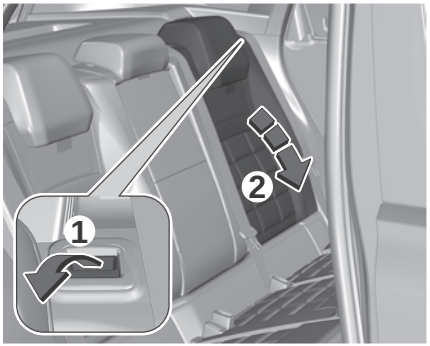
## Umklappen der Rückenlehnen

**⚠ WARNUNG**

Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

1. Versenken Sie die Kopfstützen.
2. Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne.
3. Achten Sie darauf, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (z. B. Kleidung, Gepäck).
4. Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte gelöst und nicht in die Gurtschlösser eingesteckt sind. Lösen Sie sie, damit sich die Rückenlehne bewegen lässt.
5. Drücken Sie den Griff **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.
6. Bringen Sie die Rückenlehne **2** in die waagerechte Position.

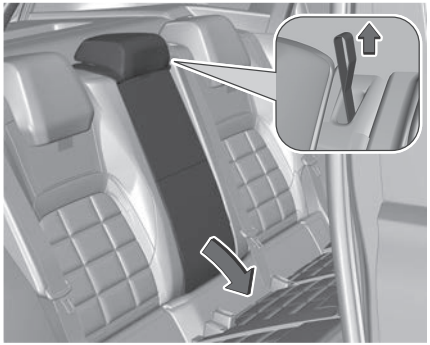



**ⓘ HINWEIS**

Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

**Die mittlere Rückenlehne**

Der mittlere Abschnitt der Rückenlehne kann unabhängig von den seitlichen Abschnitten umgeklappt werden.



1. Vergewissern Sie sich im Voraus, dass die hintere Armlehne nicht nach unten geklappt ist und dass die mittlere Kopfstütze nicht angehoben ist.
2. Ziehen Sie zur Freigabe die Schlaufe vom Inneren des Fahrzeuginnenraums oder vom Kofferraum.
3. Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
4. Heben Sie beim Zurückklappen die Rückenlehne vollständig an, bis sie einrastet.

# Sicherheitsgurte

**⚠ WARNUNG**

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

**Gurtaufroller**

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

**Pyrotechnischer Gurtstraffer**

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Wenn die Gurtstraffer ausgelöst sind, leuchtet folgende Warnleuchte auf:



**Gurtkraftbegrenzer**

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

**Progressiver Gurtkraftbegrenzer**

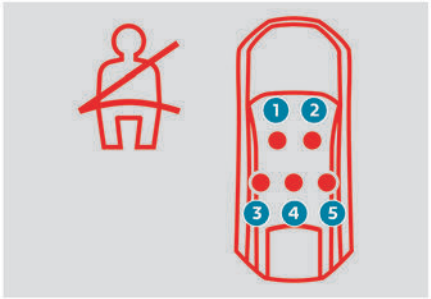
Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

**⚠ WARNUNG**

**Bei einem Aufprall**

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

## Sicherheitsgurt-Warnsystem




**Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt**

Die roten Kontrollleuchten (1 bis 5) auf der Anzeige geben die Position des nicht angelegten bzw. gelösten Gurts an.

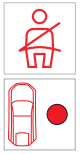
**Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt**



Die Kontrollleuchte leuchtet in roter Farbe auf dem Kombiinstrument auf, sobald das System erkennt, dass ein Sicherheitsgurt nicht angelegt ist oder gelöst wurde.

In diesem Fall leuchtet auch das Fahrzeugsymbol mit den Gurtkontrolllampen für jeden Sitz rot auf.

**Warnung bei nicht angelegtem Gurt vorn**



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**1** oder **2**) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

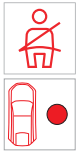
Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen rot, bis der Gurt angelegt wird.

**Warnung bei nicht angelegtem Gurt hinten**



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**3, 4** oder **5**)für 1 Minute lang rot auf, wenn einer der Insassen hinten den Gurt nicht angelegt hat.

**Warnung bei gelöstem Sicherheitsgurt**



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**1**, **2**, **3, 4** oder **5**) rot auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt löst.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte rot und es ertönt ein akustisches Signal für ca. 2 Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit leuchtet die Kontrollleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wurde.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**1, 2**, **3**, **4** oder **5**) auf der Instrumententafel grün auf, wenn Fahrer oder Beifahrer den Gurt anlegen.



Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (**2**,**3**, **4** oder **5**) grau auf dem Display auf, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Sitze nicht besetzt ist.



Wenn keine Warnungen bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt mehr vorhanden sind, erlischt die Kontrollleuchte, und die grünen oder grauen Kontrollleuchten leuchten ca. 30 Sekunden lang weiter und erlöschen dann.

## Hinweise

**⚠ WARNUNG**

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall

ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

**⚠ WARNUNG**

**Einbau**

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- Er so fest wie möglich am Körper anliegt.
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht.
- Nur eine einzige Person damit angeschnallt ist.
- Er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist.
- Er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

**⚠ WARNUNG**

**Anlegen des Sicherheitsgurts in der Schwangerschaft**

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über das Becken gelegt werden, um Druck auf den Bauch zu vermeiden.

**⚠ WARNUNG**

**Empfehlungen für die Beförderung von Kindern**

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

**⚠ WARNUNG**

**Wartung**

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

## Airbag-System

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen.
Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.
Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

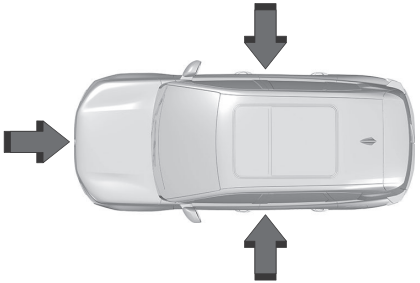
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

**⚠ WARNUNG**

**Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.**

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

**Aufprallerfassungsbereiche**



**A.** Frontalaufprallbereich

**B.** Seitenaufprallbereich

**ⓘ HINWEIS**

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

**⚠ WARNUNG**

**Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.** Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Auch wenn alle genannten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, kann bei der Auslösung eines Airbags die Gefahr von Verletzungen oder leichten Verbrennungen an Kopf, Brust oder Armen nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag bläst sich fast augenblicklich (innerhalb weniger Millisekunden) auf und entleert sich in der gleichen Zeit wieder, wobei das heiße Gas durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweicht.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des CITROËN-Servicenetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

**⚠ WARNUNG**

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

**⚠ WARNUNG**

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

**⚠ WARNUNG**

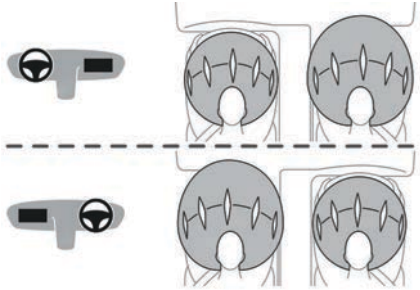
Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Befestigen oder kleben Sie nichts

- weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett.
- Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.).
- Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf.

## Front-Airbag



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

### Auslösung

Sie entfalten sich - mit Ausnahme des Beifahrer-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*[1], bei einem heftigen Frontalaufprall, der auf den gesamten oder einen Teil des Frontalaufprallbereichs **A** einwirkt.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

## Seiten-Airbag




Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

**⚠ WARNUNG**

**Seiten-Airbags**

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigne-

[1] Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt

ten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.
Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig. Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags! Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

**Auslösung**

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

## Kopf-Airbag

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall viel besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

**Auslösung**

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten entsprechenden Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen den vorderen und hinteren Insassen des Fahrzeugs und den entsprechenden Fenstern.

**⚠ WARNUNG**

**Kopf-Airbags**

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

## Fehlfunktion in das Airbag-System

Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.



Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.
Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

**⚠ WARNUNG**

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

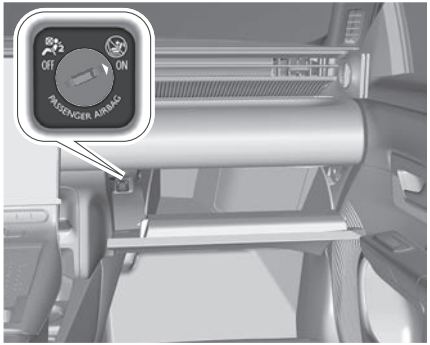
## Beifahrer-Airbag-Deaktivierung

Der Beifahrer-Airbag muss entsprechend dem Typ des verwendeten Kinderrückhaltesystems eingestellt werden. Beachten Sie die Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme. ⇨ 42

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts deaktiviert werden.

**⚠ WARNUNG**

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle deaktivieren.
Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.

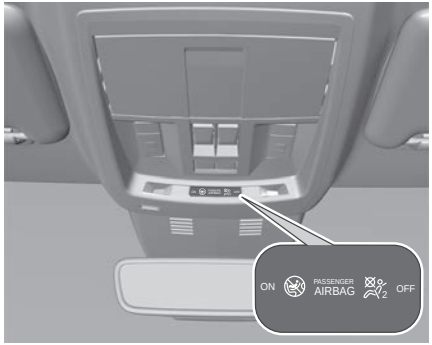



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

**OFF** Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einem Aufprall nicht ausgelöst. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

**ON** Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Airbag **nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung** aktiveren/deaktivieren



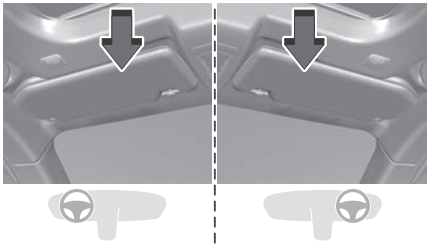

Nach dem Einschalten der Zündung:

- Leuchtet die Kontrollleuchte **EIN** ca. 60 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, wird das Beifahrerairbagsystem im Falle einer Kollision aufgeblasen.
- Wenn die Kontrollleuchte **AUS** eingeschaltet ist, ist das Beifahrerairbagsystem deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Umgehend eine Werkstatt kontaktieren:

- Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Status des Systems kann nicht ermittelt werden. Auf dem Beifahrersitz darf niemand sitzen.

**Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag**



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:




**GEFAHR**

Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

| |
|---|
| **EN**: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur. |
| **DE**: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. |
| **FR**: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT. |
| **ES**: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño. |
| **IT**: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino. |

# Kinderrückhaltesysteme

## Allgemeine Hinweise

**⚠ WARNUNG**

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

**⚠ WARNUNG**

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Halten Sie sich an die nachstehenden und die mit dem Kindersitz mitgelieferten Anweisungen.

**ⓘ HINWEIS**

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

**⚠ WARNUNG**

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

**ⓘ HINWEIS**

**Sicherheitsgurte**

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Wenn Sie einen Kindersitz auf einem Rücksitz anbringen, achten Sie darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz nicht beeinträchtigt.
Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert ist, und ziehen Sie ihn fest oder ziehen Sie den Gurt des Kindersitzes straff, sodass er möglichst eng

am Körper des Kindes anliegt, auch bei kurzen Fahrten.

**⚠ WARNUNG**

**Kopfstützen**

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top Tether-System auf dem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

**⚠ WARNUNG**

**Zusätzlicher Schutz**

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

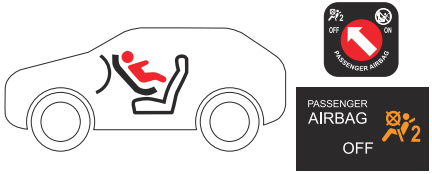
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

**Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz**

**⚠ WARNUNG**

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.




**⚠ WARNUNG**

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut wird.



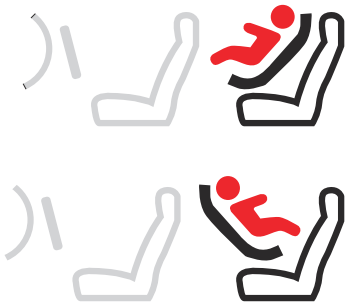

**ⓘ HINWEIS**

Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste und maximale Längsposition mit aufrecht gestellter Rückenlehne.**



**Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz**

„In Fahrtrichtung" oder „entgegen der Fahrtrichtung"



- Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

**Mittlerer Rücksitz**

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

**Sitzspezifische Empfehlungen**

**⚠ WARNUNG**

**Einbau einer Sitzerhöhung**

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Benutzen Sie eine Sitzerhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

**⚠ WARNUNG**

**Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß**

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.

**Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.**

**⚠ WARNUNG**

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Nie Kinderrückhaltesysteme unbefestigt im Fahrgastraum zurücklassen. Auf diese Weise werden die Insassen im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Unfalls nicht verletzt.

**⚠ WARNUNG**

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.

**⚠ WARNUNG**

Nach Befestigung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Autositz nicht vor- oder rückwärts verstellen, dadurch könnten sich die Halterungen lösen. Vor Einstellung der Sitzposition zuerst das Kinderrückhaltesystem herausnehmen. Das Kinderrückhaltesystem wieder befestigen, sobald der Sitz eingestellt wurde.

## Installation der Sicherheitsgurte

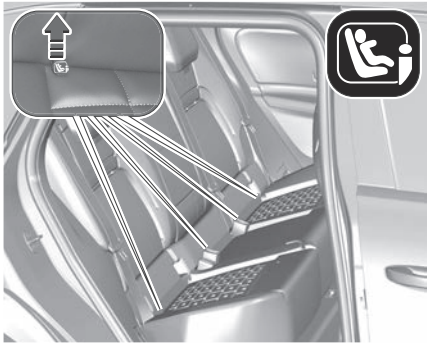
Kinderrückhaltesysteme können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird.

## ISOFIX-Verankerung

Die fahrzeugspezifischen Positionen des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems sind in der Ein-

bautabelle für Kinderrückhaltesysteme angegeben.
Die hinteren Außensitze verfügen über ISOFIX-konforme Befestigungen.

Diese Befestigungen bestehen aus einem Satz von Ringen **A**, die sich zwischen der Rückenlehne und dem Sitzpolster des Fahrzeugs befinden.



Diese Ösen befinden sich hinter Reißverschlüssen.

Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Verankerungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

**HINWEIS**

Zum Montieren eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Verankerungen zu erhalten. Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

**Top-Tether Befestigungsösen**

Zusätzlich zu den ISOFIX-Ringen **A** müssen die Top-Tether-Sitze an einem zusätzlichen Ring **B** hinter dem Sitz befestigt werden.




Bevor Sie einen Top-Tether-Sitz einbauen:

1. Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
2. Befestigen Sie den Kindersitz an den ISOFIX-Befestigungen.
3. Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn am Top Tether-Haken.
4. Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet.

## i-Size-Kindersitze

Ein i-Size-Kinderrückhaltesystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der UN-Regelung Nr. 129.
Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für i-Size geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen angegeben.

**HINWEIS**

Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.



## Empfohlene Kindersitze

| Größe des Kindes (ECE R129) | Einbauart | Kinderrückhaltesystem | Bemerkung |
|---|---|---|---|
| **Größe: 40 - 85 cm**<br>(Von der Geburt bis 15 Monate)<br>(bis zu 13 kg) | Entgegen der Fahrtrichtung<br>  | **„RÖMER Baby-Safe PRO“** | Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis**(RÖMER Vario Base 5Z)** |
| **Größe: 61 - 105 cm**<br>(Von 3 Monaten bis 4 Jahren)<br>(bis zu 18 kg) | Entgegen der Fahrtrichtung<br>Größe: 61 - 105 cm<br>  <br>In Fahrtrichtung<br>Größe: 76 - 105 cm<br>  | **„RÖMER Dualfix 5Z"** | Wird mit der ISOFIX-Basis**(RÖMER Vario Base 5Z)** montiert<br>Der Einbau Entgegen der Fahrtrichtung wird empfohlen |
| **Größe: 100 - 150 cm**<br>(Von 3,5 bis 12 Jahre)<br>(bis zu 36 kg) | In Fahrtrichtung<br>  | **„RÖMER KidFix Pro"** | Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden.<br>Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.<br>**Über Stellantis & You, Verkauf und Kundendienst, zu beziehen**<br>**Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.** |

**GEFAHR**

Wenn ein ISOFIX Universal Kindersitz nicht an allen drei Verankerungen befestigt wird, kann es das Kind nicht adäquat schützen. Bei einem Unfall könnte das Kind schwer oder tödlich verletzt werden.

**HINWEIS**

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

**HINWEIS**

Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

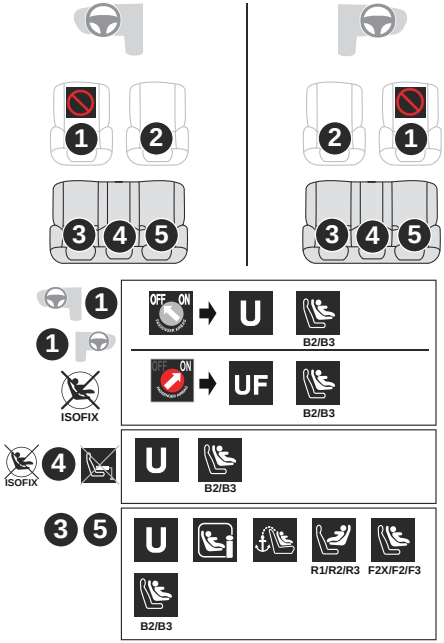
**HINWEIS**

Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist.
Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

## Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems

**⚠ WARNUNG**

Beachten Sie die Einschränkungen und Hinweise in der Tabelle für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen der Europäischen Verordnung




**Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle**

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Optionen zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größten **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit **ISOFIX**-Befestigungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs. Vorschriften:

- Ein i-Size-kompatibler Platz ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Ein R2-kompatibler Platz ist auch mit R1 kompatibel.
- Ein F3-kompatibler Platz ist auch mit F2X und F2 kompatibel.
- Eine Position, die mit B3 kompatibel ist, ist auch mit B2 kompatibel.

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie ein Kind auf diesem Platz befördern.

(c) Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten“ Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS“).

(d) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.

(e) Für einen Universal-Kindersitz (U) „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ der Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3 oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

(f) Nur für einen „vorwärts gerichteten“ Universal-Kindersitz (UF) in den Gruppen 1,

2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 76 und 150 cm Körpergröße bestimmt.

(g) Stellen Sie Sitze mit verstellbarer Höhe in die höchste Position.

(h) Stellen Sie den Beifahrersitz in Längsrichtung in die hinterste Position.

(i) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

(j) Sitz ohne ISOFIX-kompatible Befestigungen.

(k) Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem mittleren Rücksitz befestigt wird, ist der linke Rücksitz gesperrt und darf NICHT belegt werden.

(l) Wenn auf diesen Sitzen ein Kinderrückhaltesystem installiert ist, stellen Sie die Kopfstütze auf die maximale Höhe ein oder entfernen Sie sie, falls erforderlich (Instabilität oder fehlender Kontakt der Rückseite des Kinderrückhaltesystems mit der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes).

(m) Stellen Sie bei Rücksitzen mit verstellbarer Rückenlehne die Rückenlehne in eine aufrechte Position (2. Raste von der aufrechtesten Position), wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem verwenden.

(N) Den Sitz vor dem Sitz, auf dem das Kindersicherheitssystem befestigt ist, in die oberste Position verstellen.

(o) Es ist nicht möglich, 3 Kindersitze mit Sitzerhöhung gleichzeitig auf den Rücksitzen zu installieren.

| | Sitznummer | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Vordersitze (b) (l) | | | Rücksitze (b) 2. Reihe (l) (m) | | |
| | 1 | 2 (j) | | 3 | 4 (i) (j) | 5 |
| Beifahrer-Front-Airbag | | Deaktiviert „OFF" **(c)** | Aktiviert „ON" **(d)** | | | |
| Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a) entgegen der Fahrtrichtung (e)** kompatibel | Nein | Ja **(g) (h)** | Nein | Ja **(n)** | Ja **(k)** | Ja **(n)** |
| Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a) in Fahrtrichtung (f)** kompatibel | Nein | Ja **(g) (h)** | | Ja | Ja **(k)** | Ja |
| Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz **entgegen der Fahrtrichtung** kompatibel | Nein | Nein | | Ja | Nein | Ja |
| Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz **in Fahrtrichtung** kompatibel | Nein | Nein | | Ja | Nein | Ja |
| Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet | Nein | Nein | | Ja | Nein | Ja |

| | Sitznummer | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Vordersitze (b) (l) | | Rücksitze (b) 2. Reihe (l) (m) | | |
| | 1 | 2 (j) | 3 | 4 (i) (j) | 5 |
| **„Babyschale“** (L1 / L2) | Nein | Nein | Nein | Nein | Nein |
| ISOFIX-Kindersitz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ (R1 \| R2 \| R3) | Nein | Nein | R3 **(n)** | Nein | R3 **(n)** |
| ISOFIX-Kindersitz **„in Fahrtrichtung“** ( F2 / F2X / F3 ) | Nein | Nein | F3 | Nein | F3 |
| **Kindersitzerhöhung** (B2 / B3) **(o)** | Nein | B3 **(g) (h)** | B3 | | B3 |
| | | | | B3 **(k)** | |

**Legende**

Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.




Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert und zugehörige Kontrollleuchte.




Beifahrer-Front-Airbag aktiviert und zugehörige Kontrollleuchte.

**U** Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalsitz zum Einbau **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** (**U**) für Gruppen**0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

**UF** Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz nur für die Gruppen 1, 2 und 3oder Kindern mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zum Einbau „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist (UF)**.

Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.

Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.

Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.

**ISOFIX**-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe**.
- **R3**: **ISOFIX**-Kindersitz, volle Größe

**ISOFIX**-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX**-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX-**Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3: ISOFIX-**Kindersitz, volle Höhe.

**Kindersitzerhöhung**, mit Einsatz der Sicherheitsgurte oder der **ISOFIX**-Befestigungen:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**




Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

Für die Einstellung der Sitze siehe die Übersichtstabelle **"Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle".**

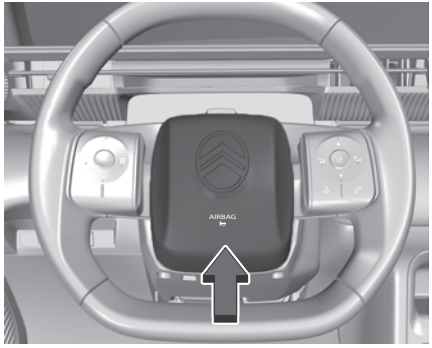


**ISOFIX**-Babyschale:

- **L1**: nach links gerichtet.
- **L2**: nach rechts gerichtet.

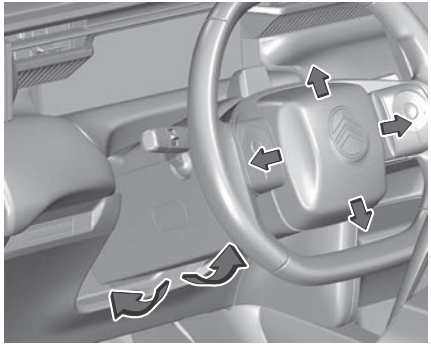
# Lenkrad

## Hupe




- Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

## Lenkradverstellung



1. Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
2. Stellen Sie die Höhe und die Reichweite stufenlos auf Ihre Fahrposition ein und vergewissern Sie sich, dass das gesamte Kombiinstrument sichtbar ist.
3. Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

**⚠ WARNUNG**

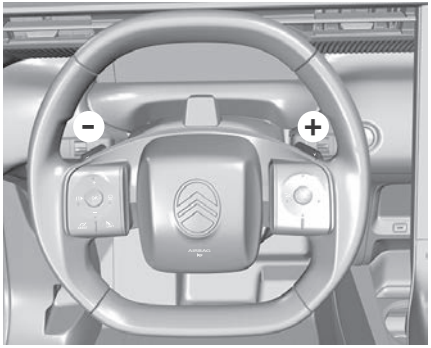
Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

## Lenkrad mit Schaltwippen

Das Lenkrad ist auf beiden Seiten mit Schaltwippen ausgestattet. Je nach Version können sie verschiedene Funktionen erfüllen:

- ICE/MHEV/PHEV: Manuelles Hoch- und Herunterschalten der Gänge.
- BEV: Einstellen des regenerativen Bremsens.

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



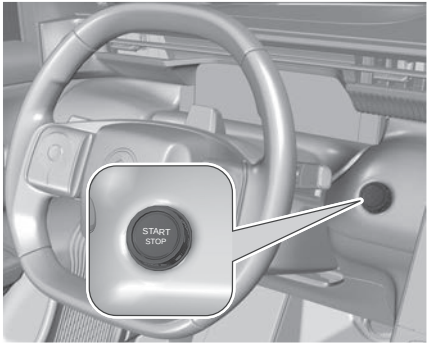

## Lenkradheizung

Bei Kälte beheizt diese Funktion den äußeren Teil des Lenkrads.
Die Funktion kann bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert werden.

- Wählen Sie in der Touchscreen-Anwendung **Klimatisierung** die Registerkarte **Sitze und Lenkrad** .

- Drücken Sie darauf, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

# Zündschalter




1. Bremspedal gedrückt halten.
2. Die „START/STOP"-Taste drückten und gedrückt halten, bis der Motor anspringt.

Bei BEV-Fahrzeugen zeigt das Kombiinstrument READY an, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

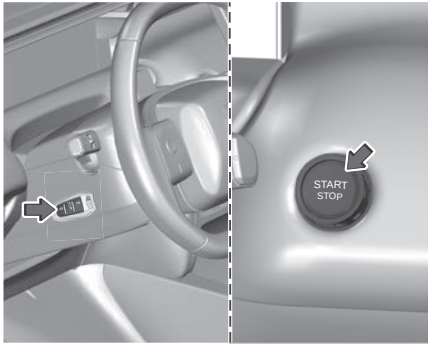
**⚠ GEFAHR**

Schalten Sie während der Fahrt niemals die Zündung aus, da dies dazu führt, dass das Lenkrad blockiert.

**⚠ WARNUNG**

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

### Backup-Start




1. Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
2. Wählen Sie **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
3. Die „START/STOP"-Taste drücken.

## Scheibenwischer und Waschanlage

**ⓘ HINWEIS**

Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

**⚠ WARNUNG**

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

**ⓘ HINWEIS**

Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

**⚠ WARNUNG**

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen" geeignete Flüssigkeiten. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

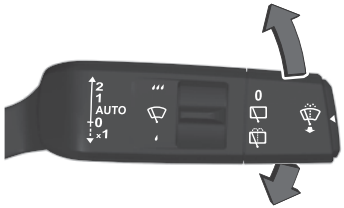
**ⓘ HINWEIS**

Mit Wischerhebel in der Position AUTO oder INT, 1 oder 2 und nach mehr als einer Minute eingeschalteten Zündung: Wenn die Außentemperatur unter +3°C liegt, wird der Scheibenwischer erst ab einer Geschwindigkeit von 10 km/h aktiviert. Wenn die Außentemperatur über +3°C liegt, wird der Scheibenwischer sofort aktiviert.

**ⓘ HINWEIS**

In Position 1 oder 2 wird die Wischfrequenz bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h automatisch verringert und bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h auf die ursprüngliche Frequenz zurückgesetzt.

## Frontscheibenwischer mit Regensensor

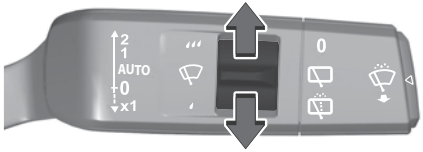



| | |
|---|---|
| **2** | : schnell |
| **1** | : langsam |
| **AUTO** | : Wischautomatik mit Regensensor |
| **0** | : aus |
| **x1** | : einmal wischen |

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, ist die Wischautomatik deaktiviert.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.

### Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors




Wischerhebel in Position **AUTO**.

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Die Empfindlichkeit kann mit dem Schalter am Hebel eingestellt werden.

- Nach oben wird die Empfindlichkeit erhöht, nach unten verringert.

Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist.

### Windschutzscheibenwaschanlage




- Den Hebel ziehen.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

**Wartungsposition**

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

1. Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
2. Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

3. Die Wischerblätter durch Einschalten der Zündung und Betätigen des Wischerhebels in die Ruheposition zurückstellen.

Austausch des Scheibenwischers ⇨ 272

## Heckscheibenwischer und Waschanlage

### Heckscheibenwischer




0 : aus

: Intervallwischen

: Scheibenwaschen

Nicht verwenden, wenn die Heckscheibe vereist ist oder wenn ein Fahrradträger montiert ist. In Waschanlagen ausschalten. Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

### Heckscheibenwaschanlage

- wählen.

Solange ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe und die Rückfahrkamera gesprüht und die Scheibenwischer funktionieren.

# Einstellungen der Speicherposition

## Einstellungen der Speicherposition für den Fahrer

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz können über diese Funktion zwei Fahrpositionen gespeichert werden , um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.
Sie speichert die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.
Dabei werden auch die elektrischen Einstellungen für das erweiterte Head-up-Display berücksichtigt.




## Über die Tasten 1/2/M

1. Nachdem Sie eingestiegen sind, schalten Sie die Zündung ein.
2. Stellen Sie den Sitz, die Außenspiegel und das erweiterte Head-up-Display ein.
3. Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt das Speichern. Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

## Abruf einer gespeicherten Position

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindern.

### Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist.
Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Betätigung der Sitzeinstellfunktionen unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

### Automatische Einstellung Fahrersitz

Die automatische Einstellung des Fahrersitzes erleichtert das Ein- und Aussteigen.
Dazu fährt der Vordersitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.
Beim Einschalten der Zündung fährt der Vordersitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.



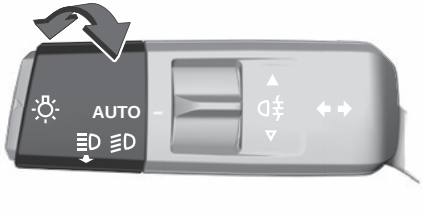
Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

# Außenbeleuchtung

## Hauptbeleuchtung

**⚠ WARNUNG**

Nicht direkt in die LED-Scheinwerfer blicken. Gefahr von Augenverletzungen.




Den Schalter drehen:

**AUTO** Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um



Abblendlicht / Fernlicht

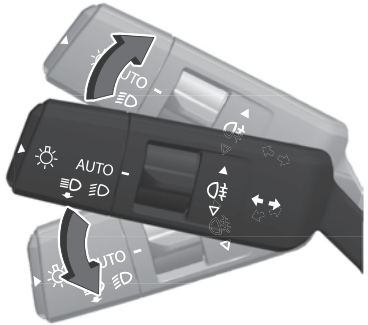
## Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

**Rückleuchten**

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- und Tagfahrlicht eingeschaltet.

## Fahrtrichtungsanzeiger




- Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

## Parklicht

(Je nach Version)
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

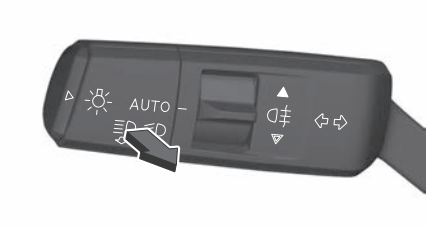
- Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rech-

ten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

## Fernlicht




- Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen, um zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln.
- Den Hebel bis zum Widerstandspunkt ziehen, um das Fernlicht einzuschalten.

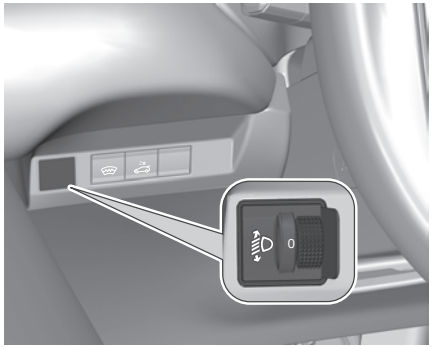
**Automatische Einstellung von Scheinwerfern**

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**Manuelle Leuchtweitenregulierung**




Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

**0. (Grundeinstellung)**

Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne

**1.** 5 Personen

**2.** 5 Insassen + Ladung im Kofferraum

**3.** Nur Fahrer + Ladung im Kofferraum

**4** **5, 6** Nicht belegt

## Automatische Lichtsteuerung

Bei eingeschalteter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System in Abhängigkeit von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen der Scheibenwischeranlage automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um.

**Allgemeine Empfehlungen für automatische Beleuchtungssysteme.**

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

**HINWEIS**

**Funktionsgrenzen**

- Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.).
- Wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber).

- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn).
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

**⚠ WARNUNG**

**Wartung**

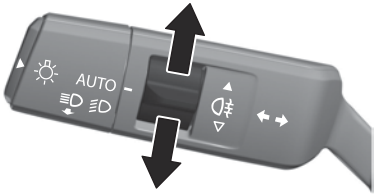
Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

**Automatische Scheinwerferaktivierung**

- Drehen Sie die Schalter in die gewünschte Position: **AUTO**

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.
Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

## Nebelschlussleuchte

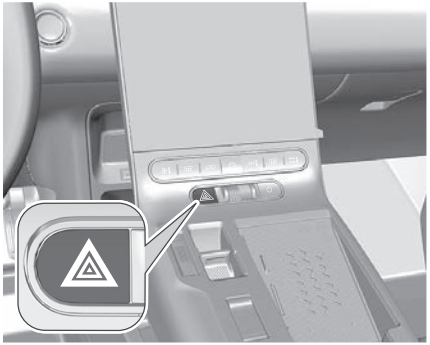



- Den Schalter nach oben drücken, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- Den Schalter nach unten drücken, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

**ⓘ HINWEIS**

Bei den MATRIX LED-Versionen werden beim Einschalten der Nebelschlussleuchten Module der Frontbeleuchtung aktiviert, die die Nebelscheinwerfer emulieren.

## Warnblinkanlage



- Die Taste zur Aktivierung drücken.

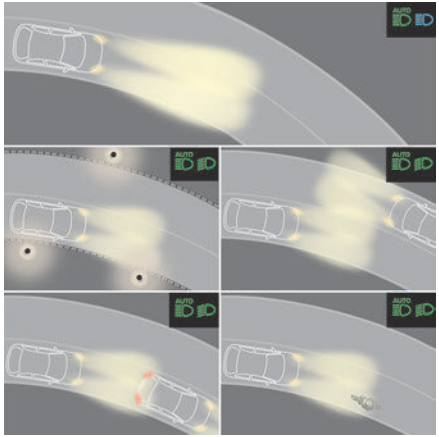
## Automatisches Abblenden der Scheinwerfer

**⚠ WARNUNG**

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position **„AUTO“** befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und

Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



**⚠ WARNUNG**

Dieses System ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

**HINWEIS**

Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 45 km/h überschreitet.

Wenn Sie langsamer als 35 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

**Aktivierung/Deaktivierung**

Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

**HINWEIS**

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

**Funktionsweise**

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:

Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet. Diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelleuchten deaktiviert.
Wenn Sie die Nebelleuchten ausschalten, wird die Funktion automatisch reaktiviert.

Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.

**Pause**

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.
  Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

**Störung**

Wenn bei dem System oder der Kamera eine Störung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Adaptative Scheinwerfer

Nur verfügbar bei Versionen mit MATRIX LED-Scheinwerfer.
Diese Funktion passt die Beleuchtung mit mehreren Modi an die jeweilige Fahrsituation an.
Die Intensität und Ausrichtung der Hauptscheinwerfer und der Module können variiert werden, um die Reichweite der Beleuchtung zu vergrößern oder zu verringern. Die Module lassen sich neigen, um den Lichtstrahl zu verbreitern und auszurichten und so die Ausleuchtung der Straßenränder zu verbessern oder zu verringern.
Die Funktion verschiebt den Lichtkegel zu den Seiten der Scheinwerfer, um eine bessere Ausleuchtung in Kurven zu gewährleisten.

**⚠ WARNUNG**

Diese Funktion ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Der Fahrer muss seine Fahrweise ständig an die Sicht und an die Verkehrsbedingungen anpassen.

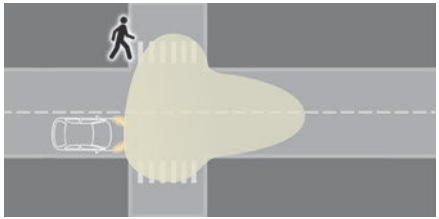
**Aktivierung/Deaktivierung**

- Stellen Sie den Ring des Lichtschalterhebels in die Position **„AUTO“**.

Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

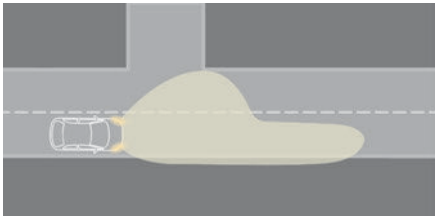
**Funktionsweise**

**Modus „Stadt“**



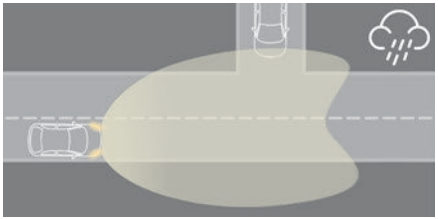
Der Lichtstrahl ist dabei breiter, damit der Fahrer eventuelle Gefahren am Fahrbahnrand (Fußgänger, Kreuzungen) besser erkennen kann.
Standardmäßig startet die Funktion im „Land“-Modus.
Nach ein paar Sekunden schaltet die Funktion auf den „Stadt“-Modus, solange die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 30 km/h liegt.
Der Modus wird nach ein paar Sekunden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h deaktiviert.

**Modus „Land“**



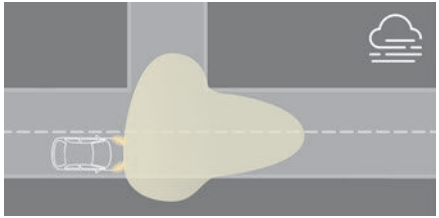
Dieser Beleuchtungsmodus bietet einen höheren Lichtstrahl, eine höhere Lichtintensität der Scheinwerfer und eine niedrigere Intensität der Module.
Dieser Modus ist aktiviert, solange die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet sind und/oder die Frontscheibenwischer weniger als 2 Minuten lang aktiviert sind.
Bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 70 km/h, wenn die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet sind und die Frontscheibenwischer länger als 2 Minuten ununterbrochen aktiviert sind, schaltet die Funktion auf den „Schlechtwetter“-Modus.

**Modus „Schlechtwetter“**



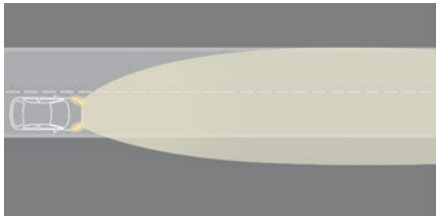
Der Lichtstrahl wird weiter. Die Module leuchten mit höherer Intensität, damit der Fahrer die Fahrbahnmarkierungen besser erkennen kann, während die Intensität der Scheinwerfer reduziert wird, um die Sicht des Fahrers zu verbessern (dabei wird die Reflexion von der nassen Fahrbahn berücksichtigt).
Bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 70 km/h, wenn die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet sind und die Frontscheibenwischer mehrere Minuten ununterbrochen aktiviert sind, schaltet die Funktion auf den „Land"-Modus.

**Modus „Nebel"**



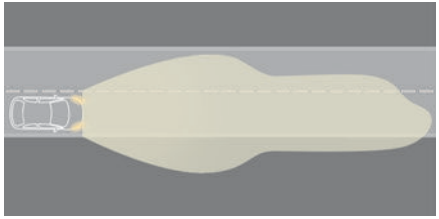
Dieser Modus wird aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 70 km/h fährt und die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind. Bei Geschwindigkeiten über 70 km/h wechselt die Funktion in den „Autobahn"-Modus, auch wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

**Modus „Autobahn"**



Dieser Lichtmodus kann jederzeit durch die automatische Abblendfunktion unabhängig von der Funktion des Adaptiven Frontscheinwerfersystems ausgelöst werden.
Dieser Modus passt sich automatisch an die Geschwindigkeit und den Lenkradwinkel an. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 90 km/h werden Intensität und Reichweite der Ausleuchtung maximiert, um die Länge und Breite der Fahrbahn bestmöglich auszuleuchten.

**Modus „Boost Autobahn"**



Dieser Lichtmodus kann jederzeit durch die automatische Abblendfunktion unabhängig von der Funktion des Adaptiven Frontscheinwerfersystems ausgelöst werden.
Dieser Modus passt sich automatisch an die Geschwindigkeit und den Lenkradwinkel an. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 110 km/h werden Intensität und Reichweite der Ausleuchtung maximiert, um die Länge und Breite der Fahrbahn bestmöglich auszuleuchten.

**Statisches Abbiegelicht**

In einer Kurve sorgt der Lichtstrahl für eine zusätzliche Ausleuchtung der Straße nach rechts oder links, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs höchstens 70 km/h beträgt.
Das System wird durch Schwellenwerte für den Kurvenradius und die Fahrzeuggeschwindigkeit ausgelöst.
Die Phasen mit zunehmender und abnehmender Lichtintensität werden schrittweise durchlaufen.

**Digitales Abbiegelicht**

In einer Kurve bewegt sich der Lichtstrahl um die Kurve, um der Hauptblickrichtung des Fahrers zu entsprechen, unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit und dem Kurvenradius.
Die seitlichen Intensitäten des Abblendlichts werden in die entsprechende Richtung der Kurve verschoben.
Das System aktiviert die gefüllten Pixelelemente, um den Lichtstrahlbereich zu vergrößern/erweitern.

## Matrix-LED-Scheinwerfer

**HINWEIS**

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full-LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.
Wenn sich der Kragen der Lichtschalter in der Position AUTO befindet und das System im Infotainment-Bildschirm aktiviert ist, schaltet das System je nach Lichtverhältnissen automatisch zwischen Fern- und Abblendlichtmodus um und passt die Lichtverteilung der Scheinwerfer mithilfe einer Kamera oben auf der Windschutzscheibe an die Verkehrsbedingungen an.
Der MATRIX LED-Scheinwerfer besteht aus 2 LED-Modulen. Das Fernlichtmodul besteht aus Pixel-LEDs mit individueller Intensitätssteuerung. Diese Technologie ermöglicht es, die Lichtverteilung in horizontale und vertikale Segmente zu unterteilen.
Das Fernlicht kann voll aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen es zulassen, oder teilweise, wenn Fahrzeuge erkannt werden (vor dem Fahrzeug oder auf der Gegenfahrbahn).
Das MATRIX-LED-System ermöglicht es, die Straße so gut wie möglich auszuleuchten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

**WARNUNG**

Den Regen-/Sonnenschein-Sensor, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel befindet, nicht verdecken, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr gesteuert werden können.

**WARNUNG**

Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

**HINWEIS**

Das System ist ab 45 km/h aktiv und wird unter 35 km/h deaktiviert.

**HINWEIS**

Bei Fahrten in Ländern mit entgegengesetztem Verkehrsfluss müssen die automatischen Beleuchtungsfunktionen deaktiviert werden, da sie darauf ausgerichtet sind, die Beleuchtung für den Verkehrsfluss zu optimieren, in dem das Fahrzeug verkauft wird.

Zum Deaktivieren der automatischen Schutzfunktionen:

- Gehen Sie zu Einstellungen/Fahrzeug/Fahrzeugbeleuchtung.
- Deaktivieren Sie die Funktion der adaptiven Beleuchtung.

**Aktivieren und deaktivieren**

- Stellen Sie äußeren Bereich des Lichtschalterhebels in die Position **„AUTO“**.

Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.
Wenn das Beleuchtungssystem deaktiviert ist, wechselt es in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

**HINWEIS**

Es wird empfohlen, die Funktion bei Nebel, Schnee oder starkem Dunst zu deaktivieren.
Die Funktion wird vorübergehend deaktiviert, wenn das System dichten Nebel erkennt oder wenn die Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Pause**

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung".

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

**Funktionsweise**

Wenn das Umgebungslicht schwach ist und die Bedingungen es zulassen, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.
Das Fernlicht kann vollständig eingeschaltet werden, z. B. wenn keine Fahrzeuge vorhanden sind.
Oder teilweise, z. B. wenn ein Fahrzeug erkannt wird. In diesem Fall werden die LEDs je nach Fahrbedingungen abschnittsweise ein- bzw. ausgeschaltet, um eine maximale Ausleuchtung der Straße zu gewährleisten, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.




Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Wenn das Umgebungslicht ausreicht oder die Bedingungen das Aufleuchten des Fernlichts nicht zulassen, wird das Abblendlicht beibehalten.




Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Mithilfe einer Kamera erkennt das System die Verkehrsbedingungen (Helligkeit, Licht von entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeugen, Kurven) und passt die Scheinwerfer entsprechend an.
Die Scheinwerfermodule des Fernlichts schalten sich je nach erkannten Verkehrsbedingungen nach und nach segmentweise ein und aus.
Die normale Beleuchtung durch das Fernlicht wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug vom System nicht mehr erkannt wird.

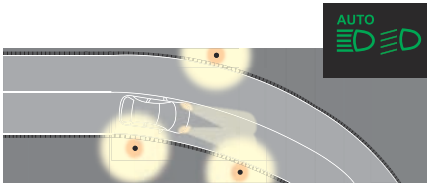



Das System ist aktiviert, aber die Betriebsbedingungen der Funktion sind nicht erfüllt.




Wenn sich andere Fahrzeuge nähern, werden nur die Segmente, die den Fahrzeugen zugewandt sind, abgeschaltet, um einen „Tunnel" um alle Fahrzeuge zu bilden, damit die Fahrer nicht geblendet werden. Die anderen Segmente bleiben beleuchtet.
Dieser Tunnel ändert seine Form und Position je nach den Fahrbedingungen.

**Einfahren in eine beleuchtete Umgebung**

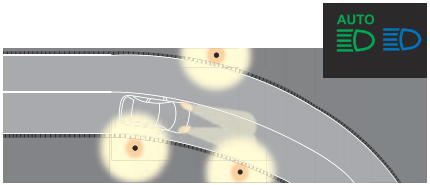






Bei der Einfahrt in einen beleuchteten Bereich (z. B. Stadt) werden die Segmente der Scheinwerfer von außen nach innen schrittweise abgeschaltet, um in den Abblendlichtmodus zu wechseln.

**Verlassen einer beleuchteten Umgebung**

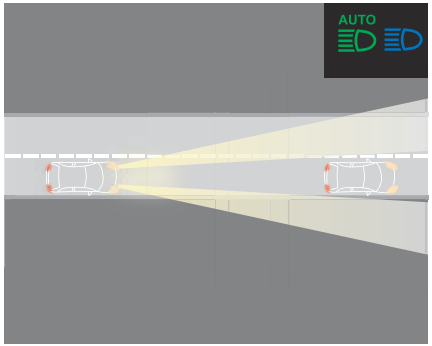






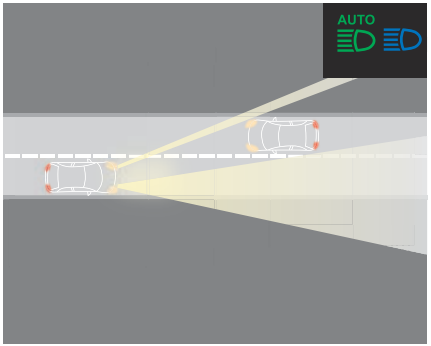
Die Segmente der Scheinwerfer werden schrittweise eingeschaltet, um je nach Fahrbedingungen in den Fernlichtmodus mit oder ohne "Tunnel" zu wechseln.

**Vorausfahrendes Fahrzeug**




Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf das vorausfahrende Fahrzeug gerichtet sind, wodurch ein „Tunnel“ erzeugt wird, um den Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

**Entgegenkommendes Fahrzeug**




Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf dieses Fahrzeug gerichtet sind, wodurch während der Annäherung ein „Tunnel“ erzeugt wird.

**Blendschutz für Verkehrszeichen**

Einige Verkehrszeichen können den Fahrer aufgrund der Lichtreflexion von LED-Scheinwerfern stärker blenden.
Das System kann die Lichtintensität, die an die Verkehrszeichen gesendet wird, modulieren und so die Lichtreflexion reduzieren, um eine Blendung des Fahrers zu vermeiden.

**Störung im LED-Scheinwerfersystem**




Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einer Meldung, dass der Sensor verdeckt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.




Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Es liegt eine Störung der adaptiven Scheinwerfer oder der Kamera vor.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Nachleuchten

**Automatische**

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position **„AUTO“** befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

**Manuell**




- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe"), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren. Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

### Begrüßungslicht

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung" aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- Außen sind Standlicht, Abblendlicht und Außenspiegelleuchten vorhanden.
- Im Innenraum befinden sich Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums.

### Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet. Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.
Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

## Innenbeleuchtung

### Deckenleuchten




1. Vorderes Leselicht
2. Vordere Deckenleuchte

Die Deckenleuchte schaltet sich langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs.
- beim Ausschalten der Zündung.
- wenn eine Tür geöffnet ist.
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie wird ausgeschaltet:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs.
- beim Einschalten der Zündung.
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.

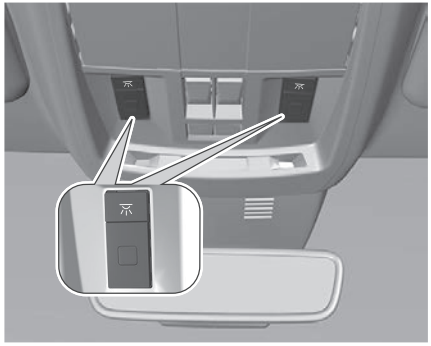
**HINWEIS**

Die berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „**OFF**").

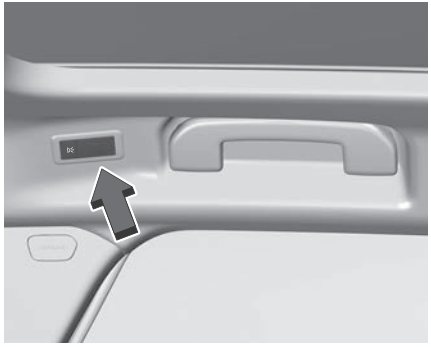
Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne und hinten bleiben betriebsbereit.

## Leselicht

### Vorderes Leselicht



### Hinteres Druck-Leselicht



## Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung wirft ein weiches, farbiges Licht in den Fahrgastraum

Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

**HINWEIS**

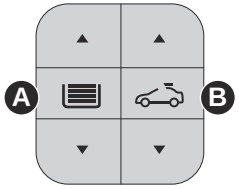
Wenn die Farbe geändert wird, ist sie mit dem aktiven Fahrmodus verknüpft.

# Schiebedach

Das Panorama-Schiebedach besteht aus einer beweglichen Glasscheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet.

- Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.






**A.** Schalter für die Dachjalousie

**B.** Schalter für das Schiebedach

Das Schiebedach oder der Sonnenschutz kann über diese Tasten betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im Modus des Stop&Start-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung.

**Vorsichtsmaßnahmen**

**WARNUNG**

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

**⚠ WARNUNG**

Betätigen Sie das Schiebedach nicht bei Verwendung der Dachquerträger. Gefahr erheblicher Beschädigung! Legen Sie auf der beweglichen Glasscheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

**⚠ WARNUNG**

Wenn das Schiebedach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.
Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden!
Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

**⚠ WARNUNG**

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (z. B. Staub, Laub).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

**⚠ WARNUNG**

Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

**⚠ WARNUNG**

Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie betätigen.
Achten Sie bei jeder Bewegung des Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder.
Bei Einklemmen des Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie umkehren, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken.
Der Fahrer muss darauf achten, dass die Beifahrer das Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

## Öffnen oder schließen

- Das Öffnen des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den hinteren Teil der Taste.
- Das Schließen des Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über den vorderen Teil der Taste.

## Bedienung der Tasten

- Wenn Sie eine Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach oder die Dachjalousie unmittelbar vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- Durch erneutes Drücken der Taste hält die aktuelle Bewegung an.
- Wenn Sie eine Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Schiebedachs bzw. der Dachjalousie bei Loslassen der Taste an.
- Bei geschlossenem Schiebedach: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in eine teilweise geöffnete Position.

## Allgemeine Hinweise

### Schutzfunktion

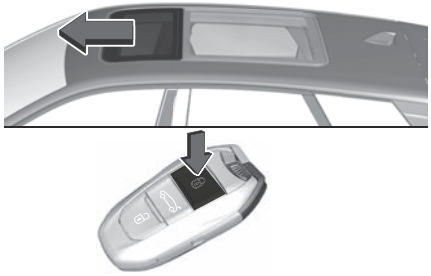
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

### Ausschluss der Schutzfunktion

Bei Schwierigkeiten beim Schließen, z. B. bei Frost, drücken und halten. Das Schiebedach schließt sich, wenn der Einklemmschutz deaktiviert ist.
Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

### Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



- Länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen.
- Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

### Schiebedach initialisieren

Wenn das Schiebedach nicht automatisch betätigt werden kann, muss es initialisiert werden:

- Zündung einschalten.
- Gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen.
  Nachdem es vollständig geschlossen wurde, wird eine kurze Öffnungs- und Schließbewegung ausgeführt.
- Nach Abschluss dieser Bewegung eine Sekunde warten und erst dann loslassen.

## Innerer Stauraum - Innenausstattung

### Handschuhfach

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen. Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich die Beleuchtung beim Öffnen automatisch ein.

Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

**⚠ WARNUNG**

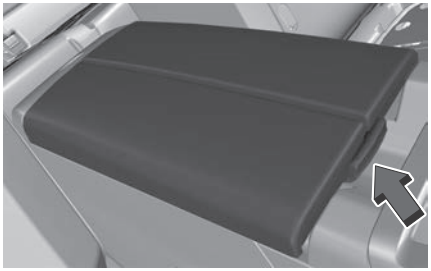
Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

### Dosenhalter

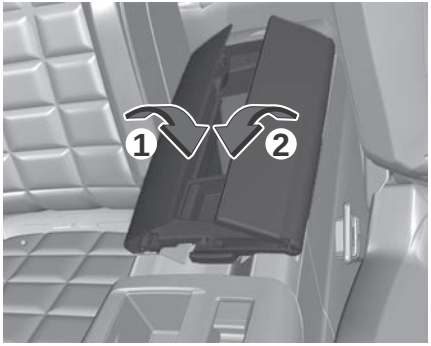


In die Armlehne sind zwei abnehmbare Becherhalter integriert.
Die Dosenhalter verfügen über ein einsetzbares Reduzierstück, das je nach Durchmesser der Dosen und Becher verwendet werden kann.
Der Stifthalter kann auch als Ablage für ein Smartphone genutzt werden.

### Ablagefach in der Mittelkonsole



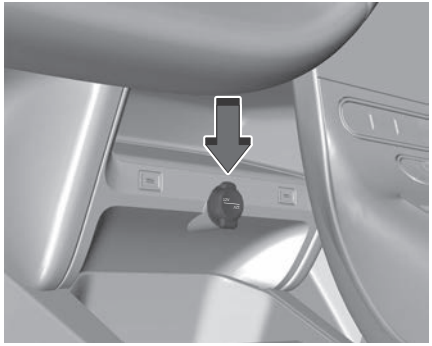
Die Armlehne nach hinten schieben, den Knopf drücken und nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.
In der Mittelkonsole befindet sich eine einstellbare Belüftungsdüse, die gekühlte Luft verteilt.




In der Mittelkonsole befindet sich ein Ablagefach.

### 12-V-Stromabgriff

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.
Bei zu geringer Batteriespannung wird die 12-V-Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.
Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.
Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.



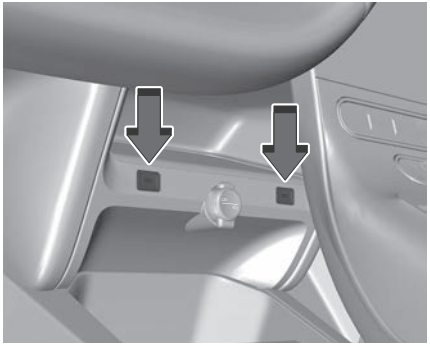
### USB-Anschlüsse

Diese Symbole zeigen, wofür eine USB-Anschluss verwendet wird:

Stromversorgung und Wiederaufladen

Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem

Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen



An den USB-Anschlüssen lässt sich ein tragbares Gerät anschließen.

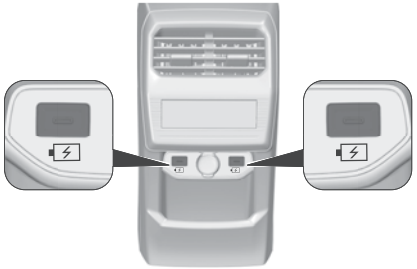
Der USB-Anschluss vorne an der Mittelkonsole ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.
Der rechte Anschluss erlaubt nur das Aufladen.
Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

**HINWEIS**

Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.
Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.
Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

## USB-Anschlüsse hinten



Jeder USB-Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen jeweils eines tragbaren Geräts.

**HINWEIS**

Während das Fahrzeug geladen wird, können die USB-Anschlüsse nicht verwendet werden, da es keinen Strom liefert.

## Induktive Smartphone-Ladestation



(Je nach Version)
Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphone, kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.
Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle.
Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.
Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.
Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.
Bei Modellen mit Keyless Entry and Start-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

### Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

**HINWEIS**

Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.

**WARNUNG**

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

**WARNUNG**

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



**⚠ WARNUNG**

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

**Funktionskontrolle**

**HINWEIS**

Während das Fahrzeug geladen wird, kann das kabellose Ladegerät nicht verwendet werden, da es keinen Strom liefert.

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

| Zustand der Kontroll-leuchte | Bedeutung |
|---|---|
| Aus | Motor ausgeschaltet.<br>Kein kompatibles Gerät erkannt.<br>Ladevorgang beendet. |
| Ununterbro-chen grün | Kompatibles tragbares Gerät erkannt.<br>Wird geladen. |
| Blinkt orange | Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt.<br>Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich. |
| Ununterbro-chen orange | Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts.<br>Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur.<br>Funktionsstörung des Ladegeräts. |



Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.

oder

- entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es nach 15 Minuten erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

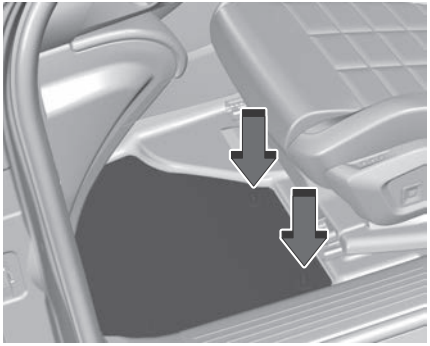
## Sonnenblende

- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

## Fußmatten

### Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick" bestätigt die korrekte Befestigung).
Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

### Ausbau/Einbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

**⚠ WARNUNG**

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

## Laderaum

### Kofferraum-Ausstattung




**1** Kofferraumbeleuchtung

**2** 12 V-Anschluss

**3** Sicherungsnetz für Gepäck

**4** Befestigungsösen

**5** Starrer Kofferraumboden oder klappbarer Kofferraumteppich

**6** Staufach

**ⓘ HINWEIS**

Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen oder geeigneten Befestigungsgurten das Gepäck sichern zu können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Kofferraumboden mit 2 Stellungen

(Je nach Ausführung)
Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:

- Obere Position **(max. 100 kg)**: Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitze reicht.
- Untere Position (max. **150 kg)**: maximales Kofferraumvolumen.

**ⓘ HINWEIS**

Bei bestimmten Versionen kann der verstellbare Kofferraumboden nicht in der unteren Position installiert werden.

In der Höhe verstellen:

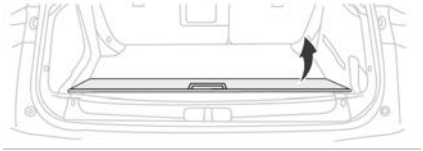
- Heben Sie den Boden an und ziehen Sie ihn am mittleren Griff zu sich heran. Verwenden Sie die seitlichen Führungen, um ihn zu verschieben.
- Schieben Sie den Boden ganz nach vorne und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.

Um ihn in geneigter Stellung zu arretieren:

- Heben Sie den Kofferraumboden von der oberen Position aus zur Gepäckraumabdeckung an.

- Rasten Sie es in der geneigten Position in die seitlichen Führungen ein, um es in dieser Position zu sichern.

**Staufach**



- Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an, oder heben Sie den klappbaren Kofferraumbelag an (je nach Ausführung), um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Ausführung finden Sie hier:

- Warndreieck.
- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug.
- ein Reserverad mit Bordwerkzeug
- Ladekabel der Antriebsbatterie (elektrisch)

Um die Verwendung der Notfallausrüstung zu erleichtern, kann die Platte an Ösen an den Seitenwänden des Kofferraums aufgehängt werden, damit das Werkzeugfach offen bleibt.

**Kofferraumbeleuchtung**

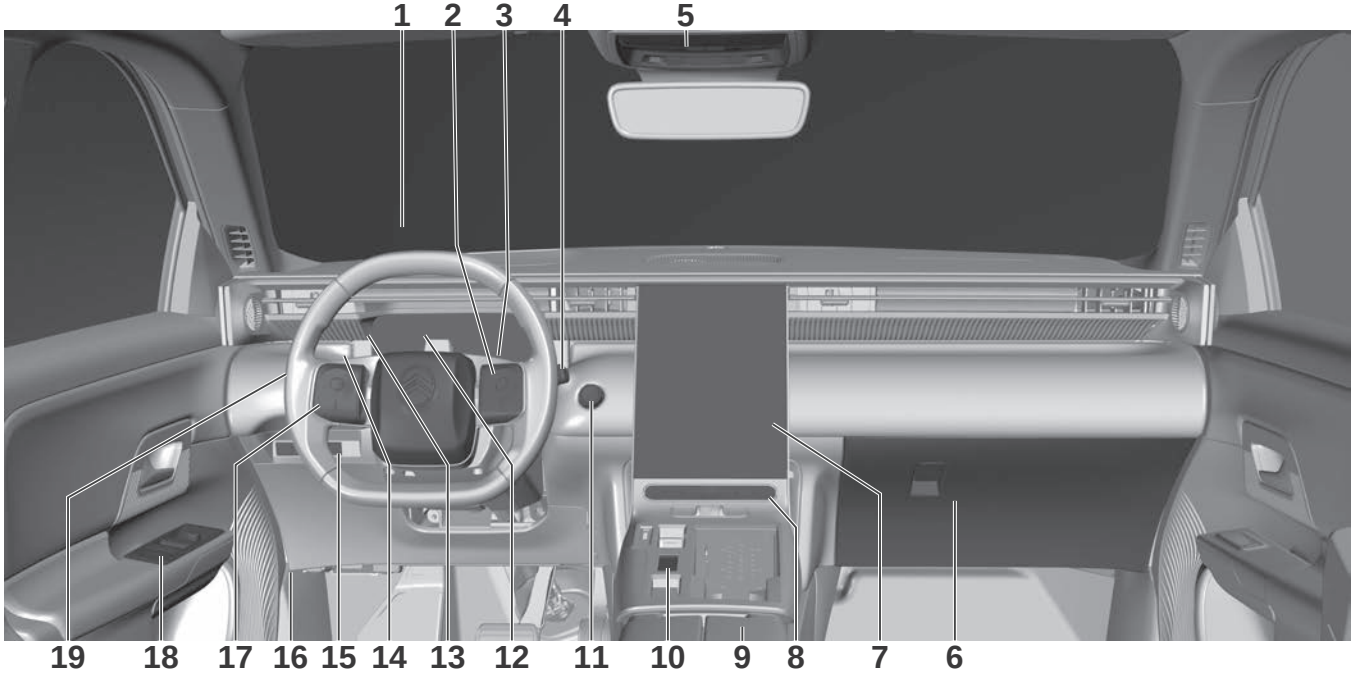
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn der Kofferraum wieder geschlossen wird.
Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

# ARMATURENBRETT INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

## Kombiinstrument

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich zu Informationszwecken. Das Vorhandensein und die Position einiger Elemente variieren je nach Ausführung oder Ausstattung.



**1** Erweitertes Head-up-Display

**2** Infotainment-Bedienungselemente am Lenkrad

**3** Rechte Schaltwippe am Lenkrad

**4** Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage

**5** Dachkonsole, Schiebedachsteuerung, eCall, Notruf

**6** Handschuhfach

**7** Infotainment-Anzeige

**8** Zentrale Bedienelemente

**9** Armlehne/mittleres Staufach

**10** Steuerung des Antriebsstrangs

**11** Start/Stop-Schalter

**12** Fahrerüberwachungskamera

**13** Kombiinstrument

**14** Linke Schaltwippe am Lenkrad

**15** Seitliche Schalterleiste

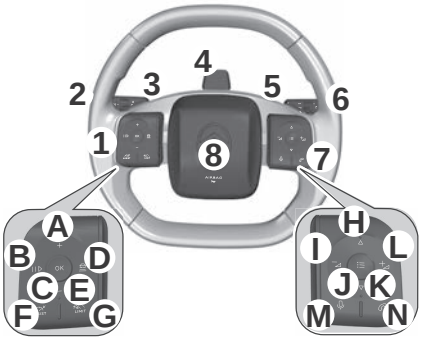
**16** Entriegelungsgriff der Motorhaube

**17** ADAS-Steuerungen

**18** Fensterheber, Spiegelverstellung, Kindersicherung an den hinteren Türen

**19** Lichtschalterhebel für Fahrzeugbeleuchtung außen

## Bedienelemente am Lenkrad und Kombiinstrument




**1** ADAS-Steuerungen

**2** Lichtschalterhebel

**3** „-“ Schaltwippe

**4** Fahrerüberwachungskamera

**5** „+“ Schaltwippe

**6** Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage

**7** Infotainment-Bedienelemente

**8** Hupe

**A** Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen

**B** Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder Geschwindigkeitsregler mit den gespeicherten Geschwindigkeitseinstellungen, Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stop-&-Go-Funktion)

**C** Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit den gespeicherten Geschwindigkeitseinstellungen, Bestätigung der von der Verkehrszeichenerkennung vorgeschlagenen Geschwindigkeit, Validierung von Überholvorgängen

**D** Anzeige und Einstellung des Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug (Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung)

**E** Eingestellte Geschwindigkeit verringern

**F** Umschalten zwischen adaptiver Geschwindigkeitsregelung / Drive Assist Plus 2.0 / AUS

**G** Aktivieren/Deaktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers

**H** Nach oben: Auswahl des nächsten Medieninhalts/Radios/Smartphones

**I** Drücken: Lautstärke verringern. Halten: Stummschalten

**J** Listen anzeigen, Auswahl auf dem Infotainment-Bildschirm bestätigen

**K** Nach unten Auswahl des vorhergehenden Medieninhalts/Radio/Smartphone

**L** Lautstärke erhöhen

**M** Kurzes Drücken: Sprachsteuerung im Fahrzeug
Langes Drücken: Sprachbefehle zur Bildschirmspiegelung (Mirroring)

**N** Telefonannahme/Auflegen, Anrufchronologie der Telefon-App

## Seitliche Schalterleiste

Je nach Ausführung können unterschiedliche Bedienelemente vorhanden sein.




**1** Scheinwerfereinstellung.

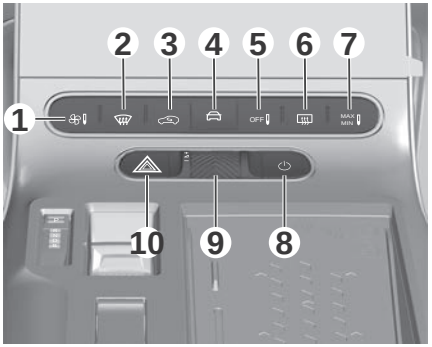
**2** Elektrische Entfrostung der Windschutzscheibe.

**3** Elektrische Heckklappe (zweimal drücken zum Öffnen)/Seitenansicht (je nach Version)

**4** Öffnen der Kraftstoffklappe (PHEV).

**5** Innenraumschutz deaktivieren (nur bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung).

## Mittlere Schalterleiste




**1** App-Link zur Klimasteuerung.

**2** Entfrosten der Windschutzscheibe.

**3** Klimaanlage mit Umluftbetrieb.

**4** ADAS-Link.
Kurzes Drücken: Öffnet die ADAS-App.
Langes Drücken: Deaktiviert das vorgewählte ADAS.

**5** Klimaregelung OFF.

**6** Entfrosten der Heckscheibe.

**7** Maximale Einstellung der Klimatisierung.

**8** Infotainment-Display Ein-Taste.

**9** Volumenkontrolle.

**10** Schalter der Warnblinkanlage.

# Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.
Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

**HINWEIS**

**Anzeigesprache und -einheiten** Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

## Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.




- Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

**HINWEIS**

Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

## Einstellung für angezeigte Seiten

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.
Es ist möglich, bis zu fünf Seiten zu speichern.
Jede Seite kann **1** oder **2** Widgets enthalten:

- Mit **1** Widget, große Anzeige in mittlerer Position.
- Mit **2** Widgets, reduzierte Anzeige in seitlicher Position.

Die Farbe jedes Fahrmodus kann personalisiert werden. Eine Standardeinstellung wird vorgeschlagen.
Die Einstellung passt ebenfalls zur Ambientebeleuchtung (abhängig von der Verfügbarkeit).

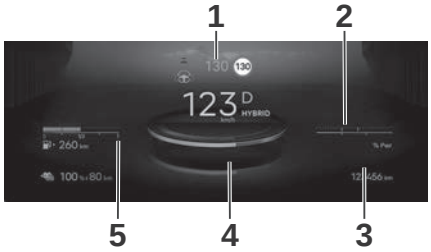
Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

Weitere Informationen zur **Personalisierung - Kombiinstrument** finden Sie in den entsprechenden Rubriken über Audiosystem und Telematik.

# Kombiinstrument

Das Kombiinstrument zeigt sämtliche Informationen an, die der Fahrer bezüglich des Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme benötigt. Diese Informationen werden in der Form von Kontrollleuchten und Meldungen angezeigt.
Das Kombiinstrument ist in Form eines vollständig digitalen Bildschirms aufgebaut.

Das digitale Kombiinstrument kann mit einem Seitensystem personalisiert werden.
Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.




**1** ADAS (wenn die Funktion aktiviert ist), Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

**2** Drehzahlmesser (U/min) (ICE) Leistungsanzeige (Hybrid 48 V, PHEV oder BEV)

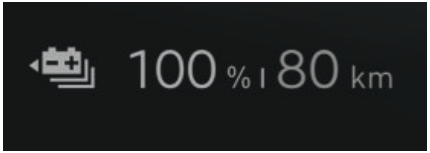
**3** Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

**4** Aktuelle Geschwindigkeit
Status des Getriebes
Aktiver Fahrmodus

**5** Kraftstoffanzeige und verbleibende Reichweite (km) (ICE/Hybrid 48V/PHEV) Batterieladung und verbleibenden Reichweite (PHEV/BEV)

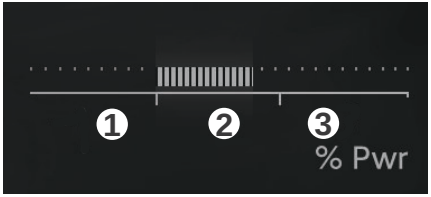
## Ladezustand der Hochvoltbatterie

Zeigt den verbleibenden Ladezustand der Antriebsbatterie und die geschätzte Reichweite an.




## Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.
Es gibt 3 Bereiche:




**1 CHARGE**

**2 ECO**

**3 POWER**

**Für Hybrid 48 V Versionen**

| | |
|---|---|
| **POWER** | **Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.**<br>Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird. |
| **ECO** | **Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).**<br>Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann. |
| **CHARGE** | **Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**<br>Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen. |

**HINWEIS**

Bei eingeschalteter Zündung und vor dem Anlassen des Motors zeigt die Leistungsanzeige nur **„OFF"** an.

**Für PHEV-Versionen**

| | |
|---|---|
| **POWER** | **Hohe Leistungsanforderung, wobei die kombinierte Energie** |

**des Benzinmotors und des Elektromotors genutzt wird.**

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

**ECO**

**Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder Elektromotor).**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischer Energie gefahren wird und bei optimalem Energieverbrauch des Benzinmotors, was durch einen geeigneten Fahrstil erreicht werden kann.
Ein Symbol gibt die Schwelle an, bei der der Benzinmotor wieder startet.
Der Fahrer kann so die Beschleunigung kontrollieren, um im elektrischen Fahrmodus zu bleiben.

**CHARGE**

**Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.**

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

**Für BEV Versionen**

| | |
|---|---|
| **CHARGE** | Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen. |
| **ECO** | Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite. |
| **POWER** | Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung |

**NEUTRAL**

Beim Einschalten der Zündung wird durch das BEV Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich der Cursor in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE.**

**HINWEIS**

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

## Ganganzeige

(Je nach Motorisierung)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

**Funktionsweise**

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.
Das System kann nicht deaktiviert werden.

**HINWEIS**

Das System ist bei einem Automatikgetriebe nur im Modus **M** aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

**HINWEIS**

Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.
Das System empfiehlt nie:
– Den 1. Gang einzulegen.
– Den Rückwärtsgang einzulegen.

## Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

## Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.
Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

**HINWEIS**

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen:
Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.
Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

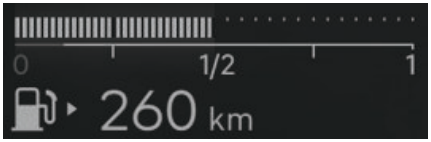
**HINWEIS**

Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich.

Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

## Kraftstoffstandanzeige

Zeigt den verbleibenden Kraftstoffstand im Tank sowie die geschätzte Reichweite an.




## Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (z. B. Reichweite, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, zurückgelegte Strecke usw.).

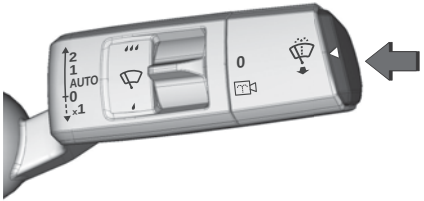



**1** Durchschnittsgeschwindigkeit.

**2** Durchschnitts-Kraftstoff-/Stromverbrauch

**3** Zurückgelegte Fahrstrecke

**Anzeige der verschiedenen Registerkarten**




- Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:

Sofortinformationen:

- Momentanenergieverbrauch
- Im Elektromodus zurückgelegte Strecke

Strecke „**1**" dann „**2**":

- Durchschnittlicher Verbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Zurückgelegte Fahrstrecke

**Seite Ende der Reise**

(Je nach Version)
Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, zeigt das Kombiinstrument automatisch eine zusätzliche Seite des Trip Computers an, die Informationen über die letzte Fahrt zusammenfasst.
Die Seite Ende der Reise enthält folgende Information:

- Reichweite
- Trip Dauer
- Zurückgelegte Strecke.

- Prozentsatz der aktuellen Strecke, die im BEV-Modus zurückgelegt wurde (MHEV oder PHEV).
- Durchschnittsverbrauch.

**Tageskilometerzählers**




- Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken **„1"** und **„2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.
Bei BEV-Fahrzeugen mit einem Batterieladestand von über 95 % wird die Dreifach-Reichweitenanzeige zurückgesetzt, wenn beide Fahrten innerhalb von 30 Sekunden zurückgesetzt werden ⇨ 83

## Reichweitenanzeige (BEV)

Das Kombiinstrument kann mehrere Reichweitenwerte anzeigen, die mithilfe verschiedener Algorithmen berechnet werden, um dem Fahrer die besten Informationen bezüglich der Verwaltung der verbleibenden Energie des Fahrzeugs zu geben.
Zwei dieser Werte werden nach der **WLTP-Methode** berechnet: **Min.** und **Max.** Reichweite

Der **WLTP-Test** (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ist der weltweite Standard zur Messung von Kraftstoffverbrauch, Reichweite (bei Elektrofahrzeugen) und Abgasemissionen von Autos unter idealen Bedingungen (23 °C, Wärmekomfort ausgeschaltet, Durchschnittsgeschwindigkeit von 46 km/h im kombinierten Zyklus).

**Dreifach-Reichweitenanzeige**




Das Reichweiten-Widget zeigt drei Werte an:

| | |
|---|---|
| **Min.** | Ungünstigstes Szenario mit hohem Energieverbrauch (Autobahnfahrt bei niedrigen Temperaturen). |
| **Hauptreichweite** | Geschätzte Reichweite unter Verwendung des durchschnittlichen Energieverbrauchs der letzten Fahrten. Wird auch dauerhaft auf dem Kombiinstrument angezeigt. |
| **Max.** | Best-Case-Szenario mit minimalem Energieverbrauch. (WLTP-Reichweite) |

Nach einem Zurücksetzen des Bordcomputers entspricht die **Hauptreichweite** dem **Maximalwert**, bis die Energieverbrauchswerte erneut berechnet werden. ⇨ 83

Diese Werte geben eine Einschätzung der Gesamtreichweite des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom verbleibenden Ladezustand.

Das Widget kann auf der entsprechenden Untermenüseite ausgewählt werden, indem Sie mit den Bedienelementen am **Wischerhebel** durch die verfügbaren Widgets scrollen. Je nach Fahrzeugkonfiguration kann es dauerhaft angezeigt bleiben.

**HINWEIS**

Beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens mit aktivierter elektrischer Verbindung kann die angezeigte WLTP-Reichweite erheblich reduziert sein. Unter bestimmten Bedingungen kann die tatsächliche Reichweite ein Drittel der WLTP-Referenzreichweite oder weniger betragen.

**HINWEIS**

Die tatsächliche Reichweite kann je nach Fahrstil und äußeren Bedingungen erheblich variieren.
Die Minimierung starker Beschleunigungs- und Bremsvorgänge und die sparsame Nutzung der Klimaanlagenfunktionen verbessern die Reichweite.

## Daten der fahrzeuginternen Überwachung

Das On-Board-Monitoring-System des Fahrzeugs verfolgt mehrere Parameter bezüglich des Zustands und der Lebensdauer des Fahrzeugs.
Zugang zu den Daten:



- Gehen Sie auf dem Touchscreen zu **Einstellungen > Anwendung Fahrzeug**.
- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

**Tabelle 1: Verfügbare Statistiken**

| Statistik | Einheiten | Begriffserläuterung |
|---|---|---|
| **Lebensdauer** | | |
| NOx-Emissionen über die gesamte Lebensdauer | mg/mi (mg/km) | Gesamtdurchschnitt der NOx-Emissionen pro Meile (km). |
| Durchschnitts-Kraftstoff-/Stromverbrauch | mpg (l/100 km) mi/kWh (kWh/100 km) | Gesamt-Kraftstoffeffizienz. ICE/MHEV/PHEV: Gesamtelektrizitätswirkungsgrad. (PHEV/BEV) |
| Übertragene Energie als virtuelle Strecke | km | Energie, die über einen bidirektionalen Stecker an externe Geräte übertragen wird, ausgedrückt als äquivalente zurückgelegte Strecke. |
| Gesetzlicher NOx-Emissionsgrenzwert | mg/mi (mg/km) | Referenzgrenzwert für NOx-Emissionen |
| Zustand der Antriebsbatterie | % | |
| **Letzte Fahrt** | | |
| Verbrauch | gal (L), mpg (L, L/100km) kWh, mi/kWh (kWh, km/kWh) | Menge des auf der letzten Fahrt verbrauchten Kraftstoffs, Kraftstoffeffizienz (ICE/MHEV/PHEV). Stromverbrauch auf der letzten Fahrt, elektrische Effizienz auf der letzten Fahrt. (PHEV/BEV) |
| NOx-Emissionen | mg, mg/mi mg, mg/km | Menge der während der letzten Fahrt emittierten NOx. NOx-Wirkungsgrad während der letzten Fahrt. |

## Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen gestartet.

Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.
Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen
- Bordüberwachungsdaten

## Umweltbewusstes Fahren: Zusätzliche Funktionen (PHEV, BEV)

All diese Merkmale tragen dazu bei, den Einsatz von aufladbaren Hybrid- und Elektrofahrzeugen zu optimieren.
Durch die Programmierung einer Zielführung im integrierten Navigationssystem steuert das PHEV-/BEV-Antriebssystem die Nutzung der Antriebsbatterie während der gesamten Fahrt.

**Geofencing (PHEV)**

Während der Fahrt erkennt das Fahrzeug kontinuierlich den Verkehr in schadstoffarmen oder verkehrsberuhigten Zonen.
Bei der Einfahrt in einen dieser Bereiche schaltet das Fahrzeug automatisch in den

BEV-Fahrmodus, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie ausreichend ist.

**Reiseplaner (BEV)**

Durch die Programmierung einer Anleitung im bordeigenen Navigationssystem sucht das System die für die zu fahrende Strecke erforderlichen Ladestationen.
Je nach Fahrtverlauf und Ladezustand der Antriebsbatterie aktualisiert das System laufend die zum Aufladen einzulegenden Stopps.

## Widgets

Das Kombiinstrument und das eHUD (falls vorhanden) können so angepasst werden, dass verschiedene Widgets angezeigt werden.
Das Kombiinstrument kann anzeigen:

- Drehzahlmesser
- Informationen zur Navigation
- Bordcomputer
- Energiefluss
- Nur Geschwindigkeit

Das eHUD kann zusätzlich zu festen Informationen wie Geschwindigkeit und Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern anzeigen:

- Informationen zur Navigation
- ADAS

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten und Widgets.
Jede Seite kann ein Widget enthalten, das im zentralen Teil des Kombiinstruments angezeigt wird
Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern.

Je nach angezeigter Seite werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.




**1** Widget-Bereich

# Vollelektrischer Fahrmodus.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

**⚠ WARNUNG**

Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

## Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

### 1. Niveau: Reserve

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.
Dauerhaft und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

### 2. Niveau: Kritisch

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.
Dauerhaft in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal
Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

**⚠ WARNUNG**

Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab.

Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Anzeigena-

del oder der Cursor, die bzw. der deren Verbrauch anzeigt, nicht auf Position **„ECO“** steht).

# Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen

## Übersicht

Die als Symbole dargestellten Warn- bzw. Kontrollleuchten informieren den Fahrer über das Auftreten einer Störung (Kontrollleuchten) oder über den Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder Deaktivierungskontrollleuchten). Bestimmte Lampen leuchten auf zwei Arten (fest oder blinkend) und/oder in mehreren Farben.

**(1)** Nur zur Information.

**(2)** Information und Warnung.

**(3)** Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

**(4)** Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**(5)** Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

### Zugehörige Warnungen

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem akustischen Signal und/oder einer auf einem Bildschirm angezeigten Meldung begleitet sein.

Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

### Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnlampen leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet. Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

## Liste der Warn- und Kontrollleuchten

## Rote Warn- und Kontrollleuchten

### Schwerwiegende Störung - Fahrzeug stoppen



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik (4) festgestellt.

### Überhitzung der Antriebsbatterie (MHEV, PHEV oder BEV)





Dauerhaft in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch.

Führen Sie (**4**) aus.

**Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.**

### Fehlfunktion der Antriebsbatterie (MHEV, PHEV oder BEV)



Leuchtet dauerhaft.
Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.



Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung
Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.

Führen Sie (**4**) aus.

### Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur



Dauerhaft leuchtend. Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

**Motoröldruck zu niedrig (ICE, MHEV, PHEV)**



Dauerhaft leuchtend.
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf (5).

**Systemstörung (MHEV, PHEV oder BEV)**



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde eine Störung bezüglich des Elektromotors oder der Antriebsbatterie erkannt. Wenn die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt wird, führen Sie (5) oder (4) aus.

**Kabel angeschlossen (PHEV oder BEV)**



Dauerhaft leuchtend beim Einschalten der Zündung (**2**).

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.
Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

**Ladung der 12V-Batterie**



Dauerhaft leuchtend.
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).

Führen Sie (4) aus.
Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, halten Sie das Fahrzeug an:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an.

Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (5) aus.

**Bremsen**



Dauerhaft leuchtend.
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (4) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (5) ausführen.




Dauerhaft leuchtend.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBFD)
Führen Sie (4) und dann (5) aus.

Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (4) und dann (5) aus.

**Elektrische Feststellbremse**



Dauerhaft leuchtend.
Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen.

Führen Sie (4) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter die Stellung **P.**

Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (5) aus.

**Servolenkung**



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal. Die Servolenkung weist einen Defekt auf (**4**).

**Tür(en) offen**



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung
Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen (2).

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.

**Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt**



Dauerhaft oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton.
Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

**Fehler im Fahrerwarnsystem für erhöhte Abgasemissionen**





Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Warnsignal bei jedem Einschalten des Fahrzeugs.
Die verbleibende Entfernung und die Anzahl der Starts sind erreicht und ein Starten des Fahrzeugs wird verhindert.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor die angezeigte verbleibende Strecke oder die Anzahl der Startvorgänge 0 erreicht und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann.

## Orange Warn- und Kontrollleuchten

**Wartung**



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.
Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.
Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich. Versuchen Sie, die Bremse wie ⇨ 88 angegeben zu lösen

Bei Erfolg führen Sie (3) aus, andernfalls (4).

**Funktionsstörung der Bremsanlage**



Dauerhaft leuchtend. Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung der Bremsanlage festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.
Führen Sie (3) aus.

**Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)**



Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.
Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.
Führen Sie (2) aus.

Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.
Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.

**Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse (AUS)**

Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung der Bremsanlage festgestellt.

Unter normalen Bedingungen wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen, wenn der Motor abgestellt wird, und automatisch gelöst, wenn das Gaspedal zum ersten Mal betätigt wird.
Die Kontrollleuchte signalisiert eine Deaktivierung, die entweder absichtlich (2) oder aufgrund einer möglichen Funktionsstörung (3) erfolgen kann.
Wenn das automatische Anziehen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse aufgrund einer möglichen Funktionsstörung nicht mehr möglich ist, können Sie zunächst das folgende Rückstellverfahren (2) versuchen:

- Starten Sie den Motor.
- Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Wenn die Anzeige der automatischen Feststellbremse weiterhin leuchtet, führen Sie (3) aus.

**Funktionsstörung des Antiblockiersystems (ABS)**

Dauerhaft leuchtend. Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.
Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

**Funktionsstörung des automatischen Abblendens des Scheinwerfers oder von MATRIX LED VISION**

Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischem Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich der MATRIX LED VISION-Scheinwerfer oder der Kamera erkannt.
Führen Sie (2) aus.

**Airbags**

Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung
Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

**Servolenkung**



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (**3**) aus.

**Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)**




Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist deaktiviert.

Die Traktionskontrolle wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.
Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt
Regelung des ESC/TC-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Dauerhaft leuchtend.
Es liegt ein Defekt des ESC-/TC-Systems vor.

Führen Sie (**3**) aus.

**Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)**



Dauerhaft: Störung der Feststellbremse.
Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.



Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (**3**) ausführen.

**Nebelschlussleuchte**



Dauerhaft leuchtend. Die Lichter sind an.

**Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (PHEV, BEV)**

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (Elektromotor)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist niedrig. Kontrollieren Sie sich die verbleibende Reichweite an und laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich auf.

**Traktionskontrolle**



Blinkt
Regelung des ESC/TC-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Dauerhaft leuchtend.

Es liegt ein Defekt des ESC-/TC-Systems vor.
Führen Sie (3) aus.

**Antriebsschlupfregelung (ASR) deaktiviert**




Dauerhaft leuchtend. Die Funktion ist deaktiviert.

Die Traktionskontrolle wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.
Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.

**Niedriger Kraftstoffstand (ICE, MHEV, PHEV)**



Dauerhaft leuchtend mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

Tanken Sie so bald wie möglich.

**Motorselbstdiagnose**



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.
Führen Sie **unbedingt (2)** aus.

**Stopp & Start AUS (ICE, MHEV)**




Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung.

Das -& START System wurde manuell deaktiviert.
Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet.
Die Reaktivierung des Systems erfolgt über den Touchscreen.




Dauerhaft leuchtend. Das Stop & Start-System wurde automatisch deaktiviert.

Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet, wenn die Temperatur:

- unter 0 °C liegt,
- über +35 °C liegt.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.




Blinkt und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Blinkt und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

**Reifendrucküberwachungssystem**



Dauerhaft leuchtend.

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.
Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung.
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.
Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

**Kollisionswarnsystem/Notbremsassistent**



Blinkt
Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik ⇨197



Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Der AEB wurde über den Touchscreen bewusst deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Der AEB hat eine Funktionsstörung. Fahren Sie vorsichtig, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.
Der AEB hat eine Funktionsstörung, die behoben werden muss.
Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors wieder aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend.
Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

**Spurhalteassistent**



Blinkt
Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.



Dauerhaft leuchtend.
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**".

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.

**Schildkrötenmodus**



Dauerhaft leuchtend. Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.
Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.
Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

**Einparkhilfe**



Blinkt
Das System erkennt ein Hindernis.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Einparkhilfesensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**".

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die vorderen und/oder hinteren Sensoren.

**Fuß auf die Bremse stellen**



Dauerhaft leuchtend.
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

**Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Ablenkungserkennung)**



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

**Verkehrszeichenerkennung**



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

**Fußgängerhupe**



Dauerhaft leuchtend.
Die Fußgängerhupe hat eine Störung (3).

**Warnleuchte für den Fahrer bei zu hohen Abgasemissionen**



Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung in regelmäßigen Abständen sowie bei jedem Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs.
Wenn nur noch eine bestimmte Anzahl von Startvorgängen verbleibt, wird die Meldung kontinuierlich angezeigt.

Das **Fahrerwarnsystem für überhöhte Abgasemissionen (EEEDWS) hat entweder überhöhte Emissionen** des Fahrzeugs oder einen Defekt/eine Manipulation am System selbst erkannt und bestätigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor die angezeigte verbleibende Strecke oder die Anzahl der Startvorgänge 0 erreicht und das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann.

## Grüne Warn- und Kontrollleuchten

**Stop & Start (ICE)**



Dauerhaft leuchtend.
Wenn das Fahrzeug anhält, schaltet das Stop & Start-System den Motor in den STOP-Modus.



Blinkt
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.

**Fahrzeug fahrbereit (PHEV oder BEV)**




Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.
Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.
Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

**Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt**



Dauerhaft leuchtend.
Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.

**Auto Hold (Adaptiver Geschwindigkeitsregler)**



Ununterbrochen mit einer Meldung auf der Anzeige.

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand.
Mit Automatikgetriebe (EAT6), der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.
Mit Automatikgetriebe (e-DCS6/7) oder Gangwahlschalter:

- Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an.
- Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen, um weiterzufahren.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Starten & Bedienen**.

**Fahrtrichtungsanzeiger**



Blinkt mit akustischem Signal.
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

**Tagfahrlicht/Standlicht**



Dauerhaft leuchtend.
Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.

**Abblendlicht**



Dauerhaft leuchtend.

Die Lichter sind an.

**Automatisches Einschalten der Frontscheinwerfer oder MATRIX LED VISION**




Dauerhaft leuchtend.

Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.

Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position **„AUTO“**.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut - Außenbeleuchtung**.

**Fahrassistent bei Gefälle**



Dauerhaft leuchtend.
Das System ist aktiviert.

## Blaue Warn- und Kontrollleuchten

**Fernlicht**



Dauerhaft leuchtend.
Die Lichter sind an.

Bei MATRIX BEAM-Scheinwerfern arbeitet das System im Fernlichtmodus und formt den Lichtstrahl dynamisch.

**e-Save Function (PHEV)**



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige der reservierten elektrischen Reichweite. Die Funktion ist aktiviert.

## Graue Warn- und Kontrollleuchten

**Automatisches Einschalten der Frontscheinwerfer oder MATRIX LED VISION inaktiv**




Dauerhaft leuchtend. Das System ist aktiv, aber die Bedingungen für den Normalbetrieb sind nicht erfüllt.

**Sitzplatz unbesetzt**



Dauerhaft leuchtend. Der Sitz ist unbesetzt.

## Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn entweder die Entfernung oder das Zeitlimit erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.
Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefah-

rene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-"-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

**HINWEIS**

Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.
Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung aus einem der folgenden Punkte bestehen:
- Ein jährlicher Besuch.
- Eine vollständige Wartung.

**Serviceschlüssel**

Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.

Dauerhaft beim Einschalten der Zündung

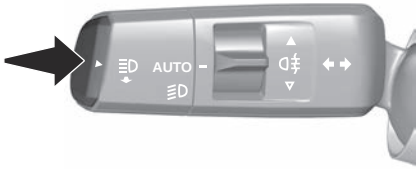
Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

**Wartungsschlüssel blinkt**

Blinkt zunächst, leuchtet dann dauerhaft beim Einschalten der Zündung.
Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

**Rückstellung der Wartungsanzeige auf null**

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.




- Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals einmal auf die Taste **START/STOP**. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- Wenn **=0** auf der Anzeige erscheint und eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, lassen Sie die Taste am Lichtschalterhebel wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

**HINWEIS**

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

**Abrufen von Wartungsinformationen**

Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen

**HINWEIS**

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

## Ölstandsanzeige

(Je nach Version)
Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**HINWEIS**

Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

### Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint die Meldung **„Ölstand nicht korrekt“** auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.
Flüssigkeitsstände prüfen

Fehlfunktion der Ölstandsanzeige Diese wird durch die Anzeige der Meldung **„Messung Ölstand ungültig“** auf dem Kombiinstrument gemeldet.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**WARNUNG**

Bei einer Funktionsstörung des Elektromotors wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Bei einer Funktionsstörung des Systems müssen Sie den Motorölstand mit dem manuellen Ölmessstab im Motorraum kontrollieren. Weitere Informationen zu **Wartung und Fahrzeugpflege** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

## Ladezustandsanzeige (PHEV oder BEV)

### Für PHEV-Versionen




Der Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite im elektrischen Fahrmodus werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

**WARNUNG**

Die angezeigte Reichweite hängt von der Verwendung des Fahrzeugs (Fahrstil und Geschwindigkeit), der Außentemperatur und der aktivierten Komfortausstattung ab.

### Für BEV Versionen




Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

**HINWEIS**

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

**Zugehörige Kontrollleuchten**

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

**1. Niveau: Reserve**



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.
Dauerhaft und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

**2. Niveau: Kritisch**



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.
Dauerhaft in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

**⚠ WARNUNG**

Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab.

Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Anzeigenadel oder der Cursor, die bzw. der deren Verbrauch anzeigt, nicht auf Position **„ECO“** steht).

## Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (BEV)

Sie ist in den Anzeigeseiten auf dem Kombiinstrument verfügbar.
Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.
Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.
Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus).

Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Verbrauchsanzeige für thermischen Komfort zeigt **„0 w“** (Watt) an.

**ⓘ HINWEIS**

Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden.

Wenn die Heizung auf Maximum steht, zeigt die Verbrauchsanzeige für thermischen Komfort **„15000 w“** (Watt) an.

Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren.
Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an.
War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

## Manueller Test

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** > auf dem Touchscreen gestartet.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen

**HINWEIS**

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

### Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.
Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

**HINWEIS**

Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.
Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

**HINWEIS**

**Wiederaufladbare Hybridfahrzeuge**

Der Gesamtkilometerzähler ist nur vom Bordcomputer aus zugänglich.

Weitere Informationen zum **Bordcomputer** siehe entsprechenden Abschnitt.

### Helligkeitsregler

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach der Umgebungshelligkeit.

Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Drücken oder schieben Sie den Cursor im Bereich „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

### Aktive Warnleuchte elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die Fahrdynamikregelung, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (EBA)
- Sicherheitsbremse nach einem Aufprall (PCSB).
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSA)

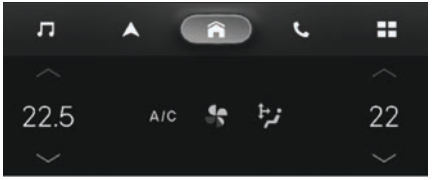
## Klimaregelung

### Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

### Bedienelemente

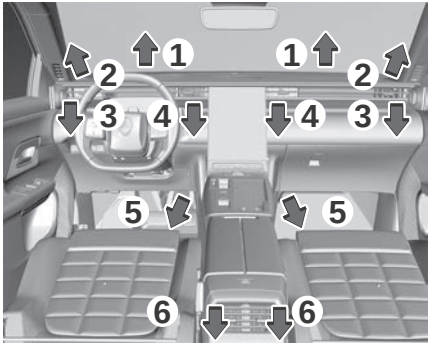
Die Tasten für die Climate Control sind immer auf dem festen Dock des Infotainment-Displays sowie in der Climate Control -App verfügbar.
Jede Seite steuert die Temperatureinstellung der jeweiligen Seite im Innenraum.




**Zum Erhöhen/Verringern der Temperatur:**

- Tippen oder schieben Sie den Finger auf die gewünschte Seite, um den gewünschten Wert zu erreichen.

## Luftverteilung




**1** Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe

**2** Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben

**3** Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen

**4** Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen

**5** Luftaustritte im vorderen Fußraum

**6** Luftaustritte im hinteren Fußraum

**7** Einstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

**HINWEIS**

**Verwendung von Belüftung und Klimaanlage**

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung 3 am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

**WARNUNG**

Befestigen Sie keine Gegenstände an den Lamellen der Lüftungsdüsen. Bei einem Unfall besteht die Gefahr von Schäden und Verletzungen.

**WARNUNG**

Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umluftfunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

**HINWEIS**

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

**HINWEIS**

**Wartung von Belüftung und Klimaanlage**

- Achten Sie darauf, dass der Innenraum-

filter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.

- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.

**HINWEIS**

**Stop & Start/e-Auto Modus (je nach Ausstattung)** Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das entsprechende System, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrecht zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**HINWEIS**

**PHEV**

Die intensive Nutzung der Klimaanlage verringert die Fahrzeugreichweite im BEV Modus.

**HINWEIS**

**BEV**

Im Fahrmodus ECO wird der Stromverbrauch gesenkt, jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

**Belüftung bei eingeschalteter Zündung**

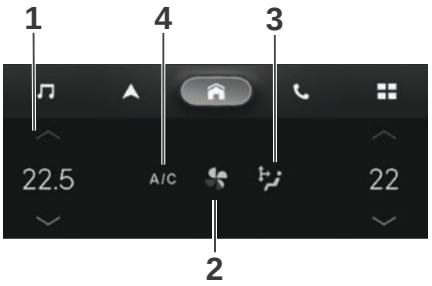
Bei Einschalten der Zündung werden je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage und die Einstellungen für Gebläsestärke und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum aktiviert. Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

## Automatische Zweizonen-Klimaanlage

Dieses System steuert automatisch die Aktivierung der Klimaanlage und Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum werden automatisch geregelt.
Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch auch bei nur eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.



Drücken Sie auf die Taste **Klimatisierung** der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.




**1** Temperatureinstellung

**2** Einstellung der Gebläsestärke

**3** Einstellung der Luftstromverteilung

**4** Klimaanlage on/off

**Temperatureinstellung**

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

- Drücken Sie auf dem Klima-Dock auf den Pfeil, der der gewünschten Änderung entspricht.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3°C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

**Automatisch AC**

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und

Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

- Drücken Sie die Taste **AUTO**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT**: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL**: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST**: bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST.**

**HINWEIS**

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist.
Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

**Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage**

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Die Kontrollleuchte in der Taste **AUTO** erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Durch erneutes Drücken von Taste **AUTO** reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

**Regelung des Luftstroms**

Je nach Ausführung:

- Drücken Sie die Lüftertaste, um den Luftstrom zu verringern oder zu erhöhen.

Es ist auch möglich, direkt auf einen Wert für die Gebläsestärke zu drücken.

**HINWEIS**

**Ausschalten der Klimaanlage**

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

**Einstellung der Luftstromverteilung**

- Drücken Sie die Tasten 3, um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

**Klimaanlage on/off**

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.
- Drücken Sie die Taste **A/C**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, ändert „**A/C**“ die Farbe.

**HINWEIS**

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.
Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren.
Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.
Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

**Ausschalten der Klimaanlage**

- Drücken Sie die Taste **OFF** in der Leiste für die **zentralen Bedienelemente**.

Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und alle anderen Kontrollleuchten der Klimaanlage erlöschen.
Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

## Quick Launch Funktion

Die Schnellstartfunktion nutzt den externen Temperatursensor, um die Klimaeinstellungen des Fahrzeugs automatisch anzupassen. Basierend auf der ermittelten Temperatur:

- Bei Temperaturen unter 18 °C:
  - Bei aktivierter Klimaanlage werden die Heizfunktionen aktiviert, einschließlich Sitzheizung, Lenkradheizung und Nackenwärmer (falls vorhanden).
  - Sorgt für einen warmen Luftstrom und regelt die Luftverteilung.
- Bei Temperaturen über 18 °C:
  - Aktivierte Klimaanlage, belüftete Sitze (falls vorhanden) und maximaler Luftstrom.
  - Sorgt für einen kühlen Luftstrom und regelt die Luftverteilung.




Drücken Sie darauf, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

## Funktion „Clean Cabin“

Sie umfasst die Funktion „Air Quality System“ (AQS) und die Funktion „Clean Air“.

- Zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion drücken Sie die Taste **7**.

**Funktion „Air Quality System“**

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Umluftfunktion im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird.
Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Umluftfunktion im Innenraum automatisch deaktiviert.
Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

**Funktion „Clean Air“**

Mithilfe einer Verschmutzungssonde erkennt diese Funktion Feinstaub-Partikel (z. B. Zigarettenrauch, Schimmel, Bakterien).
Die Steuerung der Innenraumluftumwälzung ermöglicht die Rückkehr zu einem gereinigten Innenraum
in nur wenigen Minuten, dank des Durchgangs der Luft durch den Hochleistungs-Innenraumfilter.
Wenn die Luftqualität verschlechtert zu sein scheint, wenden Sie sich an den Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den leistungsstarken Fahrzeuginnenraumfilter austauschen zu lassen.

## Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). ⇨78

**HINWEIS**

Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

## Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne

In diesem Modus können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrostet werden.



- Drücken Sie auf diese Taste, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte). ⇨78

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Die Gebläsestärke kann manuell ohne Deaktivierung dieses Modus geändert werden.

**HINWEIS**

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop&Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

**WARNUNG**

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum.
Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

## Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.
Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel eingeschlossen.



- Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt). ⇨78

Die Funktion kann unabhängig von der Außentemperatur aktiviert werden, wobei die Betriebsdauer von der Außentemperatur abhängt, so dass sich die Entfrostung automatisch abschaltet, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

## Temperatur-Vorklimatisierung (PHEV oder BEV)

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist. ⇨170

**Programmierung**



- Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

1. Drücken Sie +, um eine Programmierung hinzuzufügen.
2. Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
3. Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.

**HINWEIS**

Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.
Jede Programmierung wird im System gespeichert.
Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschossen ist.

Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYCITROËN APP** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**HINWEIS**

Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.
Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn die Temperaturvorbereitung und die Zündung eingeschaltet sind.

**HINWEIS**

**Fahrzeuge, die mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind**

Je nach Ausführung kann der Innenraum- und Abschleppschutz reduziert werden.

**Betriebsbedingungen**

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn der Ladezustand der Batterie mehr als 20 % (PHEV) oder 30 % (BEV) beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

### Temperatur-Vorklimatisierung (ICE)

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl.

**Programmierung**

Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

1. Drücken Sie **+**, um ein Programm hinzuzufügen.
2. Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. **OK** drücken.
3. Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren. Die vordefinierte Klimatisierung beginnt ca. 20 Minuten vor der programmierten Zeit.

**HINWEIS**

Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.
Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYCITROËN APP** erfolgen.

**HINWEIS**

**Fahrzeuge, die mit einer Alarmanlage ausgerüstet sind**

Je nach Ausführung kann der Innenraum- und Abschleppschutz reduziert werden.

Die vordefinierte Klimatisierung kann nur beginnen, wenn alle Türen verriegelt, Fenster und Motorhaube geschlossen sind.
Die vordefinierte Klimatisierung startet den Motor des Benzinfahrzeugs.
Die vordefinierte Klimatisierung ist auf einen Zyklus von 20 min beschränkt. Ein zweiter Zyklus kann nur durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug gefahren ist.

## Touchscreen

### 13-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheit, Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für PHEV-Fahrzeuge.

- Einstellungen von Funktionen für BEV.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials mit QR-Codes (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung).
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)

**⚠ WARNUNG**

**Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.** Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

## Empfehlungen

Diese Empfehlungen gelten für den Touchscreen und für die i-Toggles (je nach Ausstattung).
Der Touchscreen und der i-Toggles-Bildschirm sind kapazitiv.
Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

## Hauptbedienelemente



Zugriff auf eine der Startseiten
Zurück zur ersten Startseite



Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**



Direkter Zugriff auf die **Favoriten für ADAS**

- Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. **Helligkeit, eHUD Toggle, Profil, Datenschutz etc.).**
- Streichen Sie zur Seite, um zwischen den Seiten zu blättern.0



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



Favoriten hinzufügen/entfernen



Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).



Lautstärkeregelung

## Anwendungen

Drücken Sie diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.
Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.



**ADAS**

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Fahrassistenzsysteme



**Klimatisierung**

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur Funktion **Automatische Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Aktivierung/Deaktivierung des beheizbaren Lenkrads

Weitere Informationen zum **Beheizbaren Lenkrad** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



**Sitze**

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Sitzkomfortfunktionen (Heizung, Belüftung und Massage)

Weitere Informationen zu **Beheizten Sitzen** oder zur **Mehrpunktmassage** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



**Einstellungen**

Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Aktivierung/Deaktivierung und Konfiguration der Außenbeleuchtung, Zugang zum Fahrzeug und Sicherheitsfunktionen



**Energie**

**Für PHEV-Versionen**

Zugriff auf die Funktionen des PHEV-Systems (Energieströme, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden, e- SAVE-Funktion).

## Energieflüsse (PHEV oder BEV)

**Energieströme**

Die Seite stellt den Betrieb des elektrischen Antriebsstrangs in Echtzeit dar. Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- Blau: Energieverbrauch
- Grün: Energierückgewinnung
- Weiß: Energie aus dem Benzinmotor (PHEV).

**Statistik**

Diese Seite zeigt den Verlauf des Stromverbrauchs.

- Oberes Diagramm (blau): direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie.
- Unteres Diagramm (grün): beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie.

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

Sie können die Daten für die letzten 500, 100 oder 50 Kilometer anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Wert auf der linken Seite des Diagramms klicken.

**Verbrauch**

Auf dieser Seite werden die verschiedenen Verbrauchsarten der Fahrzeugausstattung sowie der Gesamtenergieverbrauch angezeigt.

**1.** Durchschnittlicher Energieverbrauch der aktuellen Fahrt (kWh/100 km) sowie frühere Werte:

- Blaues Diagramm: direkt aus der Antriebsbatterie verbrauchte Energie
- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Antriebsbatterie

**2.** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch der aktuellen Fahrt (l/100 km) sowie frühere Werte (oranges Diagramm):

## e-SAVE (PHEV)

Die **e-SAVE**-Funktion ermöglicht das Reservieren der gesamten oder eines Teils der elektrischen Energie der Antriebsbatterie für bestimmte Streckenabschnitte (beispielsweise Fahrt durch Stadtgebiete oder spezielle Zonen für Elektrofahrzeuge).

- Aktivieren Sie die Funktion, indem Sie **Set e-SAVE** und die zu reservierende elektrische Reichweite **(10 km, 20 km** oder die volle Reichweite **Maximum)** auswählen.

Die Aktivierung der Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und durch die Anzeige der Energiereserve in Kilometer oder Meilen bestätigt.

- Um die Energiereserve zu nutzen, wählen Sie den **BEV**-Fahrmodus mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus aus.

**⚠ WARNUNG**

Wenn die angeforderte Reichweite die verfügbare Reichweite überschreitet (wird nicht empfohlen), beginnt der Verbrennungsmotor die Antriebsbatterie bis zum gewünschten Wert aufzuladen. Dies führt zu übermäßigem Kraftstoffverbrauch.

## Head-up-Display




Dieses erweiterte Head-up-Display projiziert Informationen auf die Windschutzscheibe im Sichtfeld des Fahrers, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.
Um das Head-up-Display zu aktivieren, öffnen Sie das Benachrichtigungscenter, indem Sie es vom oberen Rand des Infotainment-Displays nach unten ziehen und die Taste HUD drücken.

**⚠ WARNUNG**

Es dürfen keine Gegenstände im Zwischenraum abgelegt werden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Systems!

**ⓘ HINWEIS**

Für eine optimale Verwendung denken Sie daran, den Fahrersitz und die Höhe des erweiterten Head-up-Displays einzustellen. Bei einigen extremen Witterungsbedingungen (z. B. Regen und/oder Schnee, grelles Sonnenlicht) und beim Tragen einer polarisierten Sonnenbrille ist die erweiterte Head-up-Display möglicherweise nicht lesbar oder wird vorübergehend verdunkelt.

**ⓘ HINWEIS**

Das erweiterte Head-up-Display ist mit einer spezifischen Windschutzscheibe verbunden, die vom Hersteller zugelassen ist. Wenn die Windschutzscheibe nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes ausgetauscht wird, befolgen Sie die Herstellerempfehlungen.

Sie können die Anzeige anpassen, indem Sie Widgets auf dem mittleren Bildschirm auswählen. Die Seiten können über den linken Bedienhebel ausgewählt werden. ⇨ 114

Um die Helligkeit anzupassen, gehen Sie auf dem Touchscreen zu **Einstellungen > Helligkeit**.

### Einstellen der Position des Heads-up-Displays



- Drehen Sie den Regler in die vordere Position.
- Bewegen Sie den Regler nach oben oder unten, um die Höhe der Anzeige einzustellen.

### Helligkeit einstellen

So stellen Sie die Helligkeit ein:

1. Wischen Sie vom oberen Rand des Infotainment-Displays nach unten, um das Benachrichtigungscenter aufzurufen.
2. Drücken Sie Helligkeit-Taste.

3. Stellen Sie die gewünschte Helligkeitsstufe ein.

oder

1. Gehen Sie in das Menü Einstellungen/Helligkeit
2. Stellen Sie die Helligkeit wie gewünscht ein

**HINWEIS**

Das eHUD dimmt sich automatisch, wenn niedrige Umgebungslichtbedingungen erkannt werden (z. B. bei Nacht). Die allgemeine Helligkeitseinstellung wird dadurch nicht verändert.

# INFOTAINMENT-SYSTEM

## Einführung

**⚠ GEFAHR**

Ablenkung beim Fahren kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und Verletzungen führen.
Wir empfehlen dringend, Geräte bzw. deren Funktionen, bei denen Ihre Aufmerksamkeit von der Straße abgelenkt wird, nur extrem vorsichtig zu nutzen.
Der sichere Betrieb Ihres Fahrzeugs fällt gänzlich unter Ihre Verantwortung.
Wir raten von der Benutzung von Handgeräten während der Fahrt ab und empfehlen, nach Möglichkeit sprachgesteuerte Systeme zu verwenden.
Stellen Sie sicher, dass Sie über alle vor Ort gültigen, gesetzlichen Vorschriften informiert sind, die sich auf die Verwendung elektronischer Geräte während der Fahrt auswirken können

**⚠ WARNUNG**

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones über Bluetooth, USB oder WLAN.
- Verwendung des Smartphones
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

**⚠ VORSICHT**

**Überhitzung**

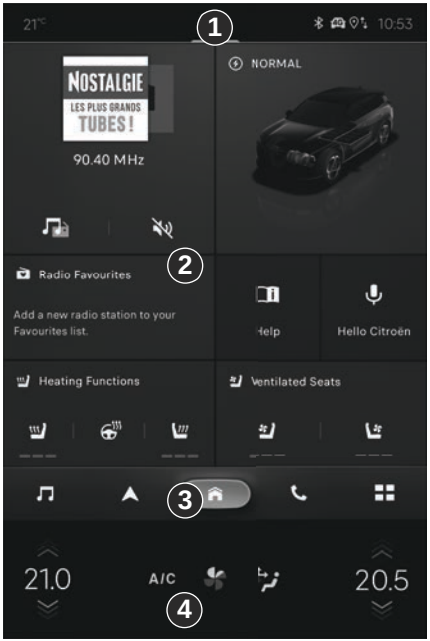
Unter sehr heißen Bedingungen kann der Betrieb zum Schutz des Systems eingeschränkt werden (z. B. kann die Lautstärke reduziert werden). Auf dem Bildschirm wird eine Warnung eingeblendet.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

**⚠ VORSICHT**

Zum Reinigen des Touchscreens weder Reinigungsmittel noch Lösungsmittel jeglicher Art verwenden.
Niemals Alkohol auf den Touchscreen schütten oder sprühen.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Bildschirm nicht mit nassen Händen.

### Media / Radio / Telefoninformationen



1. Statusleiste
2. Personalisierbarer Bereich
3. Launchers Bereich
4. Climate Dock

## Menü

## Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus.
Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

- Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus"- und „Minus"-Tasten erhöhen oder verringern.

**Informationen**

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und PHONE sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)
- Uhrzeit und Außentemperatur.
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.

**Statusleiste**

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Status der beheizten/belüfteten Sitze und des beheizten Lenkrads.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
- Systemverbindungsstatus (Bluetooth®, WLAN, Mobiltelefonnetz).
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die Mirror Screen®-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungscenter zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte usw.

## Allgemeine Hinweise



- Verwenden Sie diese Taste, um die letzte verwendete Startseite anzuzeigen. Mit einem erneuten Drücken wird die erste Startseite angezeigt, und drücken Sie danach die virtuellen Tasten, die auf dem Touchscreen angezeigt werden.



- Scrollen Sie durch die Startseiten, indem Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm nach rechts oder links bewegen.

## Bewegen im System

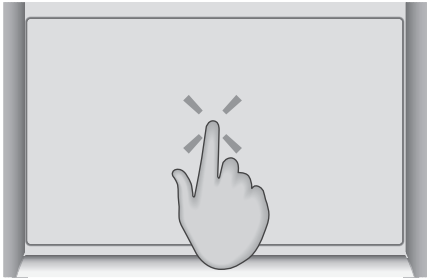
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

**⚠ VORSICHT**

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

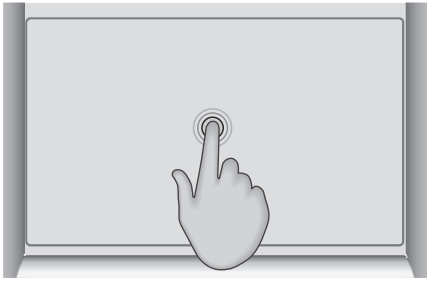
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

**Touch**



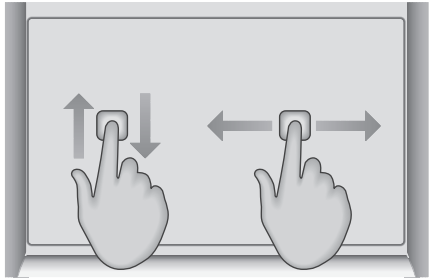
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

**Berühren und Halten**



Durch Berühren und Halten können Radiosender gespeichert werden.

**Wischen**



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

**Touchscreen-Tasten**

Kontext anzeigen/ausblenden Kontextmenü anzeigen/ausblenden

Zur vorherigen Seite zurückkehren

- Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).

Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.

Zugriff auf Einstellungen einer Funktion

Favoriten hinzufügen/löschen

## Profile

**Die Profile konfigurieren**

- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Profil“.

Das Profil **„Fahrer“** ist voreingestellt und wird standardmäßig angezeigt. Sie können dessen Einstellungen anpassen und dieses Profil auch löschen.

Ein „**Gast**"-Profil ist ebenfalls verfügbar, aber die Einstellungen können nicht angepasst werden.

Auf Wunsch können auch mehrere individuelle Profile erstellt werden, um den Vorlieben jedes Fahrers gerecht zu werden.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über Bluetooth® verbunden werden; die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden.

Das zuletzt verwendete Profil wird hervorgehoben.



- „**Profil erstellen**“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmkonfiguration, Aussehen
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Ambiente des Innenraums (siehe die Rubrik „**Ergonomie und Komfort**“).
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistenzsysteme, Liste der Favoriten.



- Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.

**Datenschutzeinstellungen**

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“ und „Fahrer“-Profil, die standardmäßig im „Privater Modus” vorkonfiguriert sind
oder
einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät.
Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



**„Daten und Standort freigeben“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

**HINWEIS**

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzen Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.



**„Daten freigeben“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

**HINWEIS**

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

**HINWEIS**

Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)..



**„Privater Modus“**

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

**HINWEIS**

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

**HINWEIS**

Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air"-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)..

**HINWEIS**

**Geschäftliche Nutzung** Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

- Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



- Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen"**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**".



- Wählen Sie **„Datenschutzeinstellungen".**



- Wählen Sie den Modus aus.

## Aktualisierung des Systems

Die Verwaltung und Aktualisierung von Software und Firmware erfolgt per Fernzugriff über die „Over the Air"-Technologie. Diese aktualisiert das Fahrzeug über eine sichere Verbindung zum Server des Herstellers (Mobilfunknetz oder Wi-Fi).
Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.
Sicherstellen, dass:

- eine stabile Internetverbindung über WLAN oder das Mobilfunknetz besteht.
  ⇨115
- die Datenschutzeinstellungen nicht auf den **privaten Modus** eingestellt sind. ⇨115
- Fahrzeug auf ebenem Boden geparkt.
- Motor ausgeschaltet.
- Zündschalter eingeschaltet.
- BEV/PHEV: Ladekabel seit mindestens vier Stunden nicht mehr angeschlossen.

**Automatisches Update herunterladen**

Diese Funktion ist verfügbar, wenn automatische Downloads in der App „**Einstellungen**" aktiviert sind.
Das Fahrzeug sucht automatisch im Hintergrund nach Updates, wenn der Motor eingeschaltet ist. Wenn ein neues Software-Update verfügbar ist, erscheint nach dem Abstellen des Motors eine Meldung auf dem Touchscreen.

**HINWEIS**

Damit diese Meldung erscheint, muss der Motor bei geschlossener Fahrertür abgestellt sein.

**Manuelle Suche nach verfügbaren Updates**

1. Öffnen Sie die App Einstellungen auf dem Touchscreen.
2. Die Registerkarte „Update“ auswählen.
3. Wählen Sie ein verfügbares Update zum Herunterladen aus, indem Sie darauf tippen.

Wenn der Download erfolgreich war, erscheint eine Bestätigungsmeldung auf dem Touchscreen.
Verfügbare Updates werden auf dem Bildschirm aufgelistet. Wenn keine Aktualisierung angezeigt wird, warten Sie fünf Minuten lang. Wenn immer noch keine Aktualisierungen angezeigt werden, ist keine neue Aktualisierung verfügbar.

**Einbau**

**VORSICHT**

Der Motor muss während der Installation ausgeschaltet sein. Das Fahrzeug muss vom Ladekabel getrennt bleiben.

Wählen Sie eine Option:

- Starten Sie sofort die Installation des Updates.
- Verschieben Sie die Installation.

Wenn Sie diese Funktion aufschieben, erscheint die Popup-Meldung beim nächsten Ausschalten des Motors.
Die Installation kann zwischen einigen Minuten und maximal 2 Stunden dauern. Eine Popup-Meldung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.
Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs fortgesetzt.
Beim nächsten Motorstart wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde. Wenn die Installation fehlschlägt, wenden Sie sich an ein Kundendienstzentrum über die [MyBrand]-App oder an eine Werkstatt.

## Anpassung




- Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Benutzeranpassung“.** Drücken Sie auf das Feld **„Anzeigen“**.

Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt.
Drücken Sie jederzeit die Taste „HOME“, um diese Seite zu verlassen.

**Personalisierung des Bildschirms**



Drücken Sie **„Touchscreen anpassen“**

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite **(HOME)** wird angezeigt.

**HINWEIS**

Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

**Ein Widget hinzufügen**



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie **„Widget“** auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



- Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

**Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)**

- Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

**Eine Seite hinzufügen**



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie **„Seite“** auf der linken Seite des Bildschirms.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

**Ein Widget löschen**



- Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

# Cybersecurity

## Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.

**HINWEIS**

Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

**HINWEIS**

Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Weitere Informationen sind online verfügbar:
Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.
Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Notruf ⇨ 239
Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

## Konnektivitätseinstellungen

Um das Einstellungsmenü des Systems anzuzeigen, öffnen Sie die Einstellungs-App ⚙ und wählen Sie 🌐 aus
Dann das Menü Konnektivität auswählen.
Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

## Datenschutzeinstellungen

**HINWEIS**

Auch im Privaten Modus werden weiterhin Daten im Zusammenhang mit Vorschriften und berechtigten Interessen übermittelt.

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“-Profil, das standardmäßig in „Privater Modus” konfiguriert ist,
oder
einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät.
Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



**„Daten und Standort freigeben“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

**HINWEIS**

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.



**„Daten teilen“**

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

**HINWEIS**

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

**HINWEIS**

Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)..



**„Privatmodus“**

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

**HINWEIS**

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

**HINWEIS**

**Geschäftliche Nutzung**

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

- Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

Oder



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie **„Datenschutzeinstellungen“.**



Wählen Sie den Modus aus.

## Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen.
Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen.
Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste „**Vernetzte Dienste**“.



Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten.

Aktivieren Sie zuerst die Funktion Bluetooth® des Mobilgeräts. Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist. Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist.
Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

# Multimediasystem

## GPS-Satellitennavigation - Apps - Multimedia-Audiosystem - Bluetooth®- Telefon

**HINWEIS**

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

**WARNUNG**

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth®.
- Verwendung des Smartphones
- Verbinden mit dem Mirror Screen (Apple®CarPlay® oder Android Auto).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

**HINWEIS**

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „**Praktische Informationen**“.

**WARNUNG**

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden.
Durch die Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden Bedingungen: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/ eula-automotive/?388448

**HINWEIS**

Die OSS (Open Source Software) Quellcodes für die Systeme sind unter dem folgenden Link verfügbar: https://www.citroen.com/open-source

## Allgemeine Informationen

### Fernbedienung am Lenkrad

Je nach Fahrzeug und Ausstattungspaket können Sie verschiedene Bedienelemente am Lenkrad verwenden, um auf unterschiedliche Weise mit dem Touchscreen-System zu interagieren.



**Sprachsteuerung:**

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems oder Smartphone (je nach Ausführung).

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über Bluetooth® oder Mirror Screen® (Apple®CarPlay®/Android Auto) über das System:



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke. Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



**Eingehender Anruf** (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

**Laufendes Gespräch** (kurzes Drücken): auflegen.

**Eingehender Anruf** (langes Drücken): den Anruf abweisen.

**Außerhalb des Telefonats** (kurzes Drücken): Zugriff auf das Anrufprotokoll des Telefons, das über Bluetooth® verbunden ist.

**Mirror Screen® verbunden** (kurzes Drücken): auf die projizierte Ansicht der Telefonanwendung Ihrer Mirror Screen® Ausstattung zugreifen.



**Radio:**: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

**Media:** vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen.

**Telefon:** die Anrufliste des Telefons durchsuchen.

**Kurzes Drücken:** Bestätigung einer Auswahl. Die Listen aus der Auswahl anzeigen.

## Anwendungen

**AppWall**



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen. Oder drücken Sie mit drei Fingern auf den Bildschirm, um die App-Wand von einer beliebigen Seite aus aufzurufen.

**Hilfe**



Tutorials ansehen.

**Radio/Media**



Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.

**Mirror Screen®**



Smartphone verbunden mit Mirror Screen®: Zugriff auf die projizierte Ansicht von Apple®CarPlay® oder Android Auto.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

**Navigation**

(je nach Ausstattung)



Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

**Telefon**



Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.
Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefons mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.

**Einstellungen**



Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

## Sprachbefehle

**Erste Schritte**

**(je nach Ausstattung)**

**HINWEIS**

Die Antworten der Sprachsteuerung können durch künstliche Intelligenz erzeugt werden.

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.
Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.
Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.
Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.
Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das WLAN-Netzwerk herunter.
Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.
Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

**Informationen - Anwendung**

Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen.
Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.
Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.

- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Sprachassistent“**.

Aktivieren/deaktivieren:

- **„Hören Sie auf (Hallo Citroen)“**: um die Spracherkennung mit dem Schlüsselwort **„Hallo Citroen“** aufzurufen.
- **„Daten Nutzung“**: Um unseren Anbieter zu ermächtigen, Ihre Daten weiterzuverwenden, damit er seine Fähigkeiten in Bezug auf Spracherkennung und Sprachassistenz weltweit verbessern kann.
- **„Vocal Barge-In“**: Ermöglicht es dem Benutzer, über gesprochene Dialogeingaben zu sprechen und erkannt zu werden.

**HINWEIS**

**Sprachassistent/Datennutzung** Der Standort des Fahrzeugs und die Sprachaufzeichnungen sind davon nicht betroffen; es werden lediglich Texttranskriptionen Ihrer Unterhaltungen mit dem Sprachassistenten aufbewahrt, die pseudonymisiert werden.

**Spracherkennung öffnen**

Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Wahl zum Öffnen der Spracherkennung:

- Sagen Sie „**Hallo Citroën**“.

oder

- drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

- drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.

**⚠ WARNUNG**

**Vorsicht**

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton" (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.

Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „**OK Iris**" geöffnet wird.

- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Ausführung) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

**„erhöhe die Gebläsegeschwindigkeit"**

**„schalte die Klimaanlage ein"**

**„mir ist es zu warm"**

Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

**„ich möchte Michael Jackson hören"**

**„schalte auf Radio um"**

**„stelle auf 88.5 ein"**

**HINWEIS**

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Anschluss verfügbar.

Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

**„navigiere nach hause"**

**„fahr mich zur Wohnadresse von Gabrielle"**

**„suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe"**

**HINWEIS**

Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Beispiel eines Sprachbefehlst:

**„ruf Matthews Mobiltelefon an"**

**„wähle die Nummer 0113 345 9869"**

**„ruf Jonathan an"**

**HINWEIS**

Wenn kein Telefon über **Bluetooth®** verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster: **Schließen Sie bitte per Bluetooth®** ein Telefon an. Die Sprachsitzung wird geschlossen.

Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

**„Brauche ich einen Regenmantel"**

**„Wie ist das Wetter heute“**

**„Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit heute"**

**KI-Assistent**

Der KI-Assistent ist Bestandteil der Connected Services. Wenn der Benutzer ihn abonniert, steht ihm ein erweiterter Funktionsumfang zur Verfügung.

Zur Aktivierung des KI-Assistenten kann derselbe Sprachbefehl **„Hello Citroën“** verwendet werden.

## Navigation

**Zugang zu weiteren Videos**

https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav

Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.

Drücken Sie auf **„Suche“**, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.

Drücken Sie diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen oder um die Himmelsrichtungen (N, E, S, W) anzuzeigen.

Wählen Sie **„Ton aktiviert“, „Nur Warnungen“** und **„Stumm“** durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.

Drücken Sie die Tasten „Plus“/ „Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

**Hauptmenü**

Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.

Wählen Sie **„Suche“**, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.

Wählen Sie **„Nach Hause“** unter Verwendung einer vorher in **„Zuhause hinzufügen“** gespeicherten Adresse.

Wählen Sie **„Zur Arbeit“** unter Verwendung einer vorher in **„Meine Ziele“** gespeicherten Adresse.

Wählen Sie **„Letzte Zielorte“** um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.

Wählen Sie auf der Seite Routenübersicht **„Aktuelle Fahrt“**, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.

Wählen Sie **„Meine Ziele“** für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.

Wählen Sie **„Parkplatz“**, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.

Wählen Sie **„Ladestation“**, um die verschiedenen Ladestationen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.

Wählen Sie **„TomTom-Dienste“**, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie **„Einstellungen“,** um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwendeten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

**HINWEIS**

Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WiFi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert.
Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen.
Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

**Navigations-Einstellungen**

Öffnen Sie die Seite mit **den Navigationseinstellungen**.

Auf der Seite **Karte & Anzeigeseite** kann die **Bereichsdarstellung**, die den verbleibenden Bereich auf der Karte anzeigt, aktiviert/deaktiviert werden.

Auf der Seite **Planung & Reise** kann der gewünschte Ladezustand bei Ankunft an einer Ladestation und der gewünschte Ladezustand bei Ankunft am Zielort eingestellt werden.

Auf der Seite **Fahrzeugeinstellungen** kann die Steckdose der Ladestation ausgewählt werden, je nachdem, welches Kabel an Bord ist.

**EV-Routing**

**HINWEIS**

Das EV-Routing kann auch ohne ein Abonnement für Connect PLUS funktionieren, erhält aber keine Aktualisierungen über den Status von Ladestationen.

Das Navigationssystem verfügt über mehrere Funktionen, die den Fahrer auf eine effiziente und sorgenfreie Fahrt vorbereiten.
Das System passt die Routenplanung an, um die Fahrtdauer zu minimieren, die Effizienz der E-Fahrzeuge und ihre Reichweite zu maximieren und den Fahrern mit Echtzeit-Informationen über Ladestationen zu helfen, einen Ort zum Aufladen auf ihrer Reise zu finden.

Das System versucht, die optimale Route zu finden, wobei es die leistungsstärksten Ladestationen bevorzugt, um die Anzahl der Stopps zu verringern, und versucht, die Fahrgeschwindigkeit zu maximieren. Wenn die Fahrt mit dem aktuellen Ladezustand nicht beendet werden kann, fügt die EV-Navigation automatisch Ladestopps hinzu.
Das EV-Navigationssystem zeigt die Details der Ladestation, die geschätzte Ankunftszeit an der Station, die geschätzte Ladezeit und die geschätzte Ankunftszeit am Zielort an.
Das EV-Navigationssystem passt sich automatisch an, wenn sich die Bedingungen ändern (Verfügbarkeit, Umweg) und aktualisiert die Route kontinuierlich, um den nächsten Ladestopp in Reichweite zu halten, und benachrichtigt den Fahrer im Falle einer Neuberechnung.
Am Ende einer Fahrt werden die Entfernung, die Fahrtdauer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die verbleibende Reichweite angezeigt.

**Auswahl einer anderen Ladestation**



Wenn Sie eine andere Ladestation auswählen möchten, drücken Sie auf **Stopp hinzufügen**, gehen Sie zum Symbol Ladestation und wählen Sie die gewünschte Ladestation aus.

**HINWEIS**

Manuell hinzugefügte Ladestationen werden bei den Ladeberechnungen des Systems nicht berücksichtigt. Sobald das Fahr-

zeug jedoch aufgeladen ist und der Motor neu startet, wird die Route automatisch neu berechnet und aktualisiert.

**Anpassen des Batteriemanagements**

EV-Routing bietet zwei Möglichkeiten zur Verwaltung des Batterieverbrauchs: über die **Routenoptionen** für einmalige Anpassungen und über die Einstellungen**(Optionen > Planung & Reise)** für Standardeinstellungen.
So stellen Sie einen einmaligen Batteriestand für Ihr Ziel ein (Routenoptionen):

- Öffnen Sie das Menü **Routenoptionen**.
- Wählen Sie bei der Ankunft an Ihrem Zielort den gewünschten Batteriestand.

Das System berechnet automatisch die Ladestopps und den prozentualen Anteil der Ladung, der an jedem Stopp benötigt wird.

**HINWEIS**

Diese Änderung gilt nur für die aktuelle Reise und ändert nicht die Standardeinstellungen.

So legen Sie einen Mindestbatteriestand für alle Fahrten fest **(Optionen > Planung & Reisen)**:

- Gehen Sie im Navigationssystem zu **Einstellungen > Optionen > Planung & Reisen**.
- Legen Sie den Mindestladezustand sowohl für die Ladestopps als auch für die Ankunft am Zielort fest.

Diese Einstellungen werden für alle zukünftigen Fahrten verwendet, sofern sie nicht manuell geändert werden.

**Vorklimatisierung der Batterie**

Um die Vorklimatisierung zu ermöglichen, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Navigation ist aktiv
- Ziel ist festgelegt

## Konnektivität

**Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB**

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar (Media-Inhalte vom iPod®-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine Mirror Screen-Verbindung (Apple®CarPlay® oder Android Auto) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zur USB-Buchse, die mit der Funktion Mirror Screen® kompatibel ist, finden Sie im Abschnitt „**Innenausstattung**".

Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

**HINWEIS**

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

**VORSICHT**

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

**Bluetooth®-Verbindung**

Der Anschluss eine Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über Bluetooth® bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „Media"-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefon Funktion. Die Verbindung kann entweder über das **Bluetooth®**-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das Öffnen des Menüs **„Geräte"** für die erste Verbindung erforderlich ist.

**HINWEIS**

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren. Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt. Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemo-

dellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

**Verbindungsverfahren von einem Gerät aus**



- Wählen Sie im Bluetooth ®-Menü Ihres Mobilgeräts den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus

**HINWEIS**

Um das Bluetooth® Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie zunächst das Menü **„Geräte“** auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort.
Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungscodes.

**Verbindungsverfahren vom System aus**



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



- Wählen Sie **„Geräte“**.



- Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).

oder

- Aus der Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

**HINWEIS**

Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.

Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „**Geräte**“ geöffnet wird.

Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neues Geräts sichtbar zu machen.
Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

**Automatische Wiederverbindung**

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden.
Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

**WLAN-Verbindung**

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.



- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

- Wählen Sie **„Wi-Fi“.**



- Aktivieren/deaktivieren Sie **„WLAN“**

Das System startet eine Suche nach „WLAN“ aus Netzwerken in der Nähe.  Dies kann ein paar Sekunden dauern.
Wählen Sie das „WLAN“-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.

**⚠ WARNUNG**

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.

**HINWEIS**

Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN"-Funktion zuvor aktiviert wurde.

**HINWEIS**

Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

**Geräteverwaltung**

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (Bluetooth® oder drahtlose Mirror Screen®-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose Bluetooth®-Verbindung oder eine drahtlose Mirror Screen®-Verbindung verbunden werden soll.



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen"**.

- Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**".



- Wählen Sie **„Geräte"**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

- Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf **„ANWENDEN"** drücken.

**Ein Gerät löschen**



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen"**.

- Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**".



- Wählen Sie **„Geräte"**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



- Drücken Sie auf diese Taste.

- **„LÖSCHEN"** drücken.

- Mit **„JA"** bestätigen.

**⚠ VORSICHT**

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

## Screen Mirroring

**HINWEIS**

Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links- oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

**Apple®CarPlay® Smartphone-Verbindung**

Der Anschluss nur eines Apple ®CarPlay® Smartphones kann entweder über ein USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung erfolgen.

**HINWEIS**

Aktivieren Sie erst die Siri®-Funktion auf Ihrem Apple®-Smartphone.
Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Apple-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.
Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Die Kabelverbindung erfordert, dass Sie die Apple CarPlay-Funktion im Menü **Einstellungen Bluetooth** Ihres Smartphones deaktivieren.

Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i" neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie CarPlay.



Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple®CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.
Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

**HINWEIS**

Nur eine USB-Buchse ermöglicht die Verbindung mit Mirror Screen® (Apple® CarPlay®); siehe Abschnitt „**Innenausstattung**".

Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Apple®CarPlay®-Geräts kann über das Menü **„Geräte"** eingeleitet werden.

- Aktivieren Sie zuerst die CarPlay®-Funktion des Smartphones. Klicken Sie im **Bluetooth**-Menü auf das „i" neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie CarPlay.



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen"**.

- Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**".



- Wählen Sie **„Geräte"**, um das Gerät anzuzeigen, das mit Apple®CarPlay® verbunden werden soll. Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® mit dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie Apple®CarPlay® als den drahtlosen Verbindungsmodus aus. Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe „Bluetooth®-Verbindung").

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Apple®CarPlay® kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



- Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle **„Apple®CarPlay®"** anzuzeigen.



- Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.
- Oder drücken Sie kurz auf die Steuertaste am Lenkrad (je nach Ausführung).

**Android Auto Smartphone Verbindung**

Die Verbindung eines einzelnen Android Auto-Smartphones kann entweder mit einem USB-

Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

**HINWEIS**

Installieren Sie zuerst die Anwemdung **„Android Auto“** auf dem Smartphone über den „Play Store“.

Die Funktion **„Android Auto“** benötigt ein kompatibles Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.
Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.
Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer Wi-Fi-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Android Auto-Funktion im Menü **Einstellungen** der **„Android Auto“**-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



- Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen® kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.
Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü **„Geräte“** eingeleitet werden.

Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion Android Auto® des Smartphones im Menü Einstellungen der Anwendung **„Android Auto“** Ihres Smartphones.



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



- Wählen Sie **„Geräte“**, um das Gerät anzuzeigen, das mit Android Auto verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe „Bluetooth®-Verbindung“).

Das System erkennt, wenn das Smartphone mit Android Auto kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden.
Wenn das Gerät bereits über Bluetooth® dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und Android Auto als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.
Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von Bluetooth® auf Ihrem Gerät.



- Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle **„Android Auto“** anzuzeigen.



- Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.
- Oder drücken Sie kurz auf die Steuertaste am Lenkrad (je nach Ausführung).

## Media

### Änderung der Audioquelle



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.



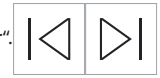
- Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, Bluetooth® oder Mirror Screen®).

### Auswahl eines Radiosenders



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



- Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



- Sender nach oben oder unten.

Oder



- diese Taste.



- Geben Sie die Senderfrequezen mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



- Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

- Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte **„Stationen”** gedrückt wird.



- Drücken Sie auf Taste **„Stumm“**, um die Tonwiedergabe zu deaktivieren.

**⚠ VORSICHT**

Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.
Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

### Speicherung eines Radiosenders

- Wählen Sie einen Sender aus.



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



- Drücken Sie die Taste **„Radio Favoriten“**.



- Die Speicherung erfolgt über ein langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.
- Oder klicken Sie auf der Registerkarte **Sender** auf die Schaltfläche mit dem Herz neben dem Sender.



- Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

### Automatische Suche nach Radiosendern

Über die Anwendung **„Media“**



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Stationen“**.

Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.

Die Suche erfolgt automatisch.

**Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern**

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.



- Aktivieren Sie **„Radio Station Tracking“.**

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

**Frequenzband ändern**



- Drücken Sie die Anwendung **„Medien"**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



- Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

**Aktivierung des Verkehrsfunks**

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.



- Aktivieren Sie **„Verkehrsmeldung (TA)“.**

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

**Audio-Streaming**

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via Bluetooth®, USB (iPod® Typ) oder Mirror Screen® verbunden ist.
Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten.
Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

**HINWEIS**

Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

**Wiedergabe eines Titels**



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.



- Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten **„Playliste“** oder **„Bibliothek“** drücken.



Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.
Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe

**Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen**

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Via Anwendung **„Media“**



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.

Oder
Oder via Anwendung Einstellungen



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Audio und Radio“**.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeeinstellungen

**Tipps und Informationen**

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse.
Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. “ ?. . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

**HINWEIS**

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

## Telefon

**Anruf empfangen**

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.
Anruf annehmen:

- Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



- Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:




- Drücken auf und halten Sie



- die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



- Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



- Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

**Anrufen**

**⚠ WARNUNG**

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

**Anrufen mit der Zahlentastatur**



- Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tastatur**“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



- Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen

**Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe**



- Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Anrufe“**.

Oder



- Kurz die Bedienelementen am Lenkrad drücken.

- Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.

**ⓘ HINWEIS**

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

**Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen**



- Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Kontakte“**.
- Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



- Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

**Organisation der Kontaktliste**



- Drücken Sie die **„Phone“** Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“** aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



- Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

## Einstellungen

**Konfiguration der Bildschirmanzeige**



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Benutzeranpassung“.**

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie di der Rubrik „**Ergonomie und Komfort“.**
- Das Klangambiente.
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

**Verwalten der Systemkonnektivität**



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die Bluetooth®-Verbindung.
- Der Mirror Screen®-Smartphone-Verbindungen (Apple®CarPlay®/Android Auto).
- WLAN-Verbindung.
- Der Datenschutzmodus.

**Konfiguration des Systems**



- Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius). Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

**Eine Sprache auswählen**



- Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



- Drücken Sie die gewünschte Sprache.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

**Einstellung von Datum und Uhrzeit**

Wählen Sie „Datum und Uhrzeit", um das Datum und die Uhrzeit zu ändern. 

- **„Automatisches Datum und Uhrzeit“** wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie „Automatisches Datum und Uhrzeit“. Drücken Sie das Feld „Zeitzone wählen“ und definieren Sie dann eine Zeitzone.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

- Drücken Sie die Zeile **„Zeiteinstellungen”** und stellen Sie dann die Zeit ein.




- Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

- Drücken Sie die Zeile **„Datum“** und stellen Sie dann das Datum ein.




- Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



- Wählen Sie das Uhrzeitformat (12h/24h).



- Wählen Sie das Datumsformat.

**HINWEIS**

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

**Hilfe**



- Drücken Sie die Anwendung **„Hilfe“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Tutorials”**, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

# Anwendungen von Drittanbietern

## Fernbedienbare Zusatzfunktionen (PHEV, BEV)

(Je nach Vertriebsland)




Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MyCitroën App** verfügbar, die über ein Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

**Installationsvorgang**

- Laden Sie die **MyCitroën App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- Erstellen Sie ein Konto.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**HINWEIS**

**Netzabdeckung** Um die verschiedenen ferngegesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunktnetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

## Connect ONE

**HINWEIS**

Dieser Service ist für 10 Jahre ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten und wird automatisch aktiviert, wenn Sie Connect PLUS installieren und aktivieren.

## Connect PLUS

**HINWEIS**

Dieser Service ist für 12 Monate ab dem Datum des Garantiebeginns inbegriffen. Durch die Aktivierung von Connect PLUS wird Connect ONE automatisch aktiviert.

Nach der Erstellung Ihres Kontos über die **MyCitroen App** ist die Installation von Connect PLUS erforderlich, um auf die Connected Services zugreifen zu können.

Connect PLUS bietet vernetzte Navigation mit Verkehrsinformationen und Kartenupdates sowie Spracherkennung.
Nach Ablauf des inbegriffenen 12-Jahres-Abonnements müssen Sie den Citroen Connected Services-Shop besuchen, um Connect PLUS zu erneuern.

## Emissionsüberwachung

Im Rahmen der neuen Emissionsnormen überwacht und zeichnet das fahrzeuginterne Diagnosesystem die Emissionen auf.
Diese Daten werden dann an sichere Server von Stellantis gesendet.
Zusätzlich werden anonymisierte Statistiken an die Europäische Kommission übermittelt:

- Batterielebensdauer
- Onboard-Überwachungsdaten

Die Übermittlung der folgenden Elemente an die Europäische Kommission kann aktiviert/deaktiviert werden:

- Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser
- Kontextdaten

## Umweltpass

Das Fahrzeug verfügt über einen eigenen Umweltpass, auf den durch Scannen des QR-Codes auf dem Herstelleraufkleber in einer der Vordertüren zugegriffen werden kann.
Mit dem Umweltpass können die Emissionswerte des Fahrzeugs überprüft werden.

# STARTEN & BEDIENEN

## Motor anlassen und abstellen

**HINWEIS**

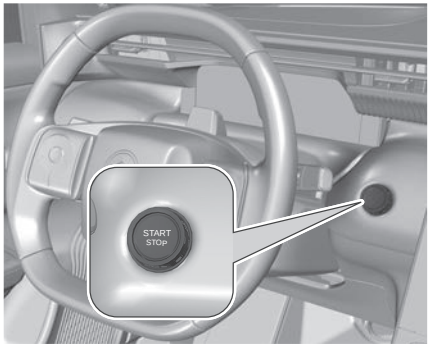
Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden.
Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt.
Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung.
Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können.

Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik **„Schlüssel nicht erkannt - Notstart/Notausschaltung“**.

### Motor anlassen

**HINWEIS**

Ein Fehler im EEEDWS-System kann beim Einschalten des Fahrzeugs eine Meldung auslösen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.




- Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe Modus **P** oder **N** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- Drücken Sie die Taste **„START/STOP“** während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Es erscheint auf jeden Fall eine Meldung, wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird. In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste **„START/STOP“** gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

**HINWEIS**

**Benzin-/Hybridmotoren**

Bei Benzinmotoren kann das Vorglühen des Katalysators nach einem Kaltstart zu deutlich spürbaren Motorvibrationen bis zu 2 Minuten führen (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

**HINWEIS**

**Hybridmotoren**

- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
Nach einigen Augenblicken kann der Benzinmotor abgestellt werden, wenn die Betriebsbedingungen dies zulassen (Ladezustand der Antriebsbatterie, Außentemperatur, Drehmomentbedarf, gewählter Fahrmodus).

**PHEV**

- Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie die **START/STOP**-Taste für die Dauer von ca. 2 Sekunden.
- Halten Sie den Fuß auf dem Pedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet, die angibt, dass das wiederaufladbare Hybrid-

system aktiviert wurde (was durch ein akustisches Signal bestätigt wird).

**⚠ WARNUNG**

Um den Modus **Park** zu verlassen, warten Sie bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet.

Standardmäßig startet das System im **elektrischen** Modus .

Abhängig von bestimmten Parametern (Batterieladezustand oder Außentemperatur) entscheidet das System, ob das Starten des Benzinmotors nötig ist.
Der Fahrmodus kann jederzeit mit dem Auswahlschalter für den Fahrmodus geändert werden.

**BEV**

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann kurz die Taste **START/STOP**.
- Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D** oder **R**.
- Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung". Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

## Motor abstellen

- Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **P**.
- Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.
- Vergewissern Sie sich bei PHEV vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die **READY**-Kontrollleuchte erloschen ist.

Das Automatikgetriebe ist im Modus **P** verriegelt.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

**⚠ WARNUNG**

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

**⚠ WARNUNG**

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

**BEV**

- Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

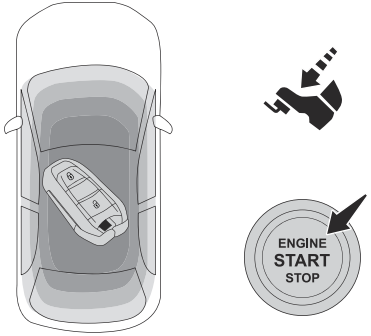
Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
- Die READY-Kontrollleuchte ist aus.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Anhalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

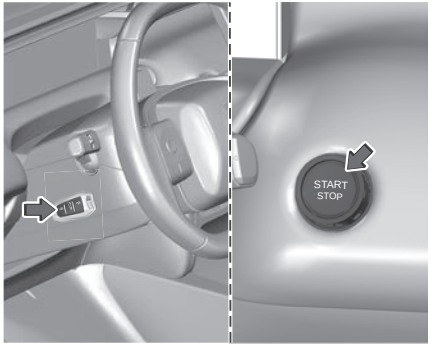
### Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten




Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste **START/STOP** und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

- Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

### Notstart




Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.

1. Stellen Sie **bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter den Wählhebel** auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
2. Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

Der Motor wird gestartet.

**⚠ WARNUNG**

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

## Stopp-Start-Automatik

Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.
Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.
Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

### Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

Die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.
Wenn die Funktion deaktiviert wird, wenn der Motor im STOP-Modus ist, wird sie sofort wieder gestartet.

## Zugehörige Kontrollleuchten

Funktion aktiviert: Motor auf Standby (STOP-Modus).

Funktion deaktiviert oder gestört

**⚠ WARNUNG**

**Öffnen der Motorhaube** Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.




**⚠ WARNUNG**

**Fahrweise auf überschwemmten Straßen**

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

## Funktionsweise

### Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35°C liegen.

### Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

- Wenn Sie den Modus **D** oder **M** wählen und das Bremspedal durchtreten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Wenn Sie bei stehendem Fahrzeug den Modus **N** wählen.

### Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

### Besondere Bedingungen

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Sport-Modus gewählt (je nach Ausstattung).
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.

In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

**HINWEIS**

Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

**HINWEIS**

Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

**Neustart des Motors (START-Modus)**

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**

- Gangwahl auf **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen.
- Wenn sich der Wählschalter im Modus **N** befindet und das Bremspedal gelöst ist: wenn der Modus **D** oder **M** gewählt ist.
- Gangwahl auf **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

**Besondere Bedingungen**

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Abwahl des Sportmodus (je nach Ausstattung).
- Bei einem Automatikgetriebe im Modus **N**: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

## Funktionsstörungen




Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**Das Fahrzeug ist im „STOP"-Modus**

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments auf.

- Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor über die Taste **START/STOP** erneut ein.

**⚠ WARNUNG**

**12V-Batterie** Das Stop&Start-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

# Fahrerwarnsystem für übermäßige Abgasemissionen (EEEDWS)

**ⓘ HINWEIS**

Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und **Warnleuchten** und den zugehörigen **Warnungen**, finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Das EEEDWS-System berechnet und überwacht die vom Antriebsstrang oder den Bremsen erzeugten Emissionen des Fahrzeugs und vergleicht sie für jede Fahrt mit einem Emissionsmodell.
Wenn das System überhöhte Emissionen, einen Fehler oder sogar eine Manipulation an sich selbst erkennt, löst es nach einer Bestätigungsphase bei jedem Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs sowie in regelmäßigen Abständen eskalierende Warnungen auf dem Kombiinstrument aus.

Sobald die Funktionsstörung bestätigt ist, wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigungssystem: Fahrbeschränkung in X mi (km), Reparatur erforderlich** " auf dem Kombiinstrument angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signalton. Die Wartung des Fahrzeugs muss vor Ablauf der angegebenen Strecke durchgeführt werden.

Nach Ablauf der Strecke zeigt das EEEDWS dauerhaft „**Fehler Abgasreinigungsanlage: X beginnt vor der Wegfahrsperre, Reparatur erforderlich** " auf dem Kombiinstrument.

Wenden Sie sich zur Behebung der Störung an einen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

**⚠ WARNUNG**

Wenn das Fahrzeug nicht gewartet wird, bevor die verbleibende Entfernung und die Anzahl der Starts erreicht sind, **wird es**

**stillgelegt und kann nicht gestartet werden**, bis der Fehler von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt behoben wurde.

## e-Auto Modus (Hybrid 48 V)

Der Benzinmotor schaltet sich ab, wenn nur eine geringe Leistung oder ein geringes Drehmoment erforderlich ist und unter stabilen Bedingungen.
Der Benzinmotor wird durch den Riemenstarter wieder in Gang gesetzt.

**Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen abschalten:**

- Wenn die Betriebsstrategien es zulassen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 145 km/h.
- Wenn der Fahrer das Gaspedal bei stabilisierten Bedingungen oder beim Abbremsen freigibt.
- Während der Stoppphasen.

Der Wiederanlauf erfolgt durch den Belt Starter nur, bis der Drehmomentbedarf vorhanden ist und die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Wenn der Drehmomentbedarf nicht ausreicht, springt der Benzinmotor wieder an.

**HINWEIS**

Die Betätigung der Lenkradwippen führt ebenfalls zum Neustart des Benzinmotors.

**Der e-Auto-Modus kann den Benzinmotor in den folgenden Fällen nicht abschalten:**

- Wenn der Ladezustand weniger als 30 % der Energie der Antriebsbatterie beträgt.
- Wenn je nach Höhe ein Vakuumbremsassistent erforderlich ist.
- Wenn der Sportmodus ausgewählt wurde.
- Aufrechterhaltung des thermischen Komforts im Fahrgastraum (Heizung, Klimaanlage, Entfeuchtung/Enteisung).

### Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

**(e-Auto Modus,** je nach Ausführung**)**




Funktion deaktiviert, diese Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.

**HINWEIS**

Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

## Lenkradsperre

**WARNUNG**

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

**WARNUNG**

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

**WARNUNG**

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperre eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

## Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt

noch für die Dauer von maximal 40 Minuten benutzen.

### Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

**HINWEIS**

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

### Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

- Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:
  - Weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
  - Länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.
- Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

**WARNUNG**

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **Starthilfe** siehe entsprechende Rubrik.

### Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

## Akustisches Fußgängerwarnsystem

Dieses System warnt Fußgänger, dass sich das Fahrzeug (BEV) nähert, wenn es rein elektrisch (MHEV) oder im **BEV** Fahrmodus fährt.

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

### Störung




Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Bremsen

### Parkbremse

**WARNUNG**

Vor dem Aussteigen sicherstellen, dass die Parkbremse betätigt ist.




Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn die Parkbremse betätigt wird.

#### Elektrische Feststellbremse (EPB)

Die elektrische Feststellbremse (EPB) betätigt die Bremse automatisch, wenn der Motor abgestellt wird, und löst sie, wenn das Fahrzeug losfährt.
Die EPB ist beim Anlassen des Motors standardmäßig aktiv.



**Deaktivierung des Automatikbetriebs der EPB**

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder zum Abschleppen des Fahrzeugs, muss der automatische Betrieb der EPB deaktiviert werden.

- Den Motor anlassen
- Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (Ⓟ) betätigen.
- Fuß vom Bremspedal nehmen
- Schalter 10 bis 15 Sekunden lang drücken
- Schalter loslassen
- Bremspedal drücken und gedrückt halten
- Schalter zwei Sekunden lang ziehen

AUTO (Ⓟ) OFF

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der EPB wird durch Aufleuchten einer Warnleuchte im Fahrerinfodisplay angezeigt.

- Den Motor stoppen

Wenn die EPB-Automatikfunktion deaktiviert ist, bleibt die elektrische Feststellbremse in Betrieb, muss jedoch manuell angezogen und gelöst werden.
Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

**Fahrzeug abstellen**

**⚠ GEFAHR**

**Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.**

Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

**⚠ WARNUNG**

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

**⚠ WARNUNG**

**Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb**

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.
**Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird**, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

**⚠ WARNUNG**

**Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.**

**Kontrollleuchte**

(Ⓟ)

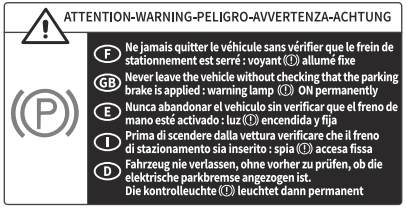
Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**".

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

**⚠ WARNUNG**

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.




**⚠ WARNUNG**

Ⓟ Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.
Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

**⚠ WARNUNG**

**Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück**, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

**⚠ WARNUNG**

**Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb**

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.
**Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird**, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

**Manueller Betrieb**

**Manuelles Lösen**

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- Betätigen Sie das Bremspedal.
- Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

**Manuelles Anziehen**

Bei stehendem Fahrzeug:

- Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

**Automatikbetrieb**

**Automatisches Lösen**

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist.
Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Treten Sie das Bremspedal.
- Wählen Sie den Modus **D, M** oder **R.**
- Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

- Treten Sie das Bremspedal.
- Wählen Sie den Modus **D**, **B** oder **R.**
- Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

**HINWEIS**

Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

**WARNUNG**

Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

**Automatisches Anziehen**

**Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.**

**WARNUNG**

Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop&Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

**HINWEIS**

Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

**Deaktivieren des Automatikbetriebs**

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
3. Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
4. Halten Sie den Betätigungsschalter zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
5. Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Drücken Sie den 2 Sekunden lang.




Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los. Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.
- Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

**WARNUNG**

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

**WARNUNG**

**Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

**Besondere Bedingungen**

**Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor**

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

**Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse**

**WARNUNG**

Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

**HINWEIS**

Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**HINWEIS**

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus P wird eingelegt.
Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

**Bremsassistent**

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.
Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren. Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist.

Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

## Automatischer Notbremsassistent

Dieses System verkürzt den Notbremsweg, indem es den Bremsdruck optimiert und in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, mit der das Bremspedal getreten wird, ausgelöst wird. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

## Regeneratives Bremsen (PHEV)

**Verwendung des B-Modus**

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt.
Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

**WARNUNG**

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Verwenden Sie die Taste **B** auf dem Gangwahlschalter, um den Modus zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn der Modus aktiv ist, wird D auf dem Kombiinstrument durch B ersetzt.
Der Moduszustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

**Bremspedal betätigen**

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.
Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

**HINWEIS**

Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

**WARNUNG**

In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

**Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.**

### Regeneratives Bremsen (BEV)

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann.
Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt. Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

**⚠ WARNUNG**

Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt erst ab einem bestimmten Wert zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

Es gibt drei Bremsstufen, die über die Schaltwippen hinter dem Lenkrad gesteuert werden:

| | |
|---|---|
| + | Auswirkungen für das Verringern des regenerativen Bremsens. |
| − | Auswirkungen für das Steigern des regenerativen Bremsens. |

Für jede Verzögerungsstufe erscheint die Information auf dem Armaturenbrett in Form eines oder mehrerer Abwärtspfeile in der Nähe von D.

**Die Verzögerungsstufe wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.**

**ⓘ HINWEIS**

Wenn die Bedingungen für das Funktionieren des Systems nicht erfüllt sind, wird auf dem Kombiinstrument eine Meldung angezeigt.

**⚠ WARNUNG**

In bestimmten Situationen (z. B. bei vollgeladener Batterie, längerem Einsatz der regenerativen Bremsung, z. B. bei längeren Bergabfahrten, extremen Temperaturen) kann der Umfang der regenerativen Bremsung vorübergehend begrenzt werden, was zu einer geringeren Verzögerung führt.

**Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.**

**Mit dem Bremspedal**

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet. Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

**ⓘ HINWEIS**

Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

## Getriebe

### Automatikgetriebe

6- oder 7-Gang-Automatikgetriebe und Impuls-Gangwählschalter.
Je nach Antriebsart bietet es auch einen manuellen Modus und eine regenerative Bremssteuerung über die Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

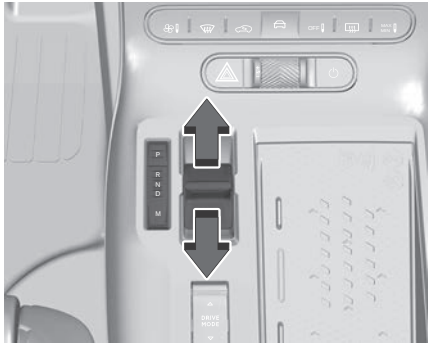
**Impuls-Gangwahlschalter**

Je nach Antriebsart bietet es auch einen manuellen Modus und eine regenerative Bremssteuerung über die Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

**ICE/MHEV-Fahrzeuge**



**PHEV**



**P** Auto Park
Drücken Sie auf diese Taste, um zum Parkmodus zu schalten.

Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.

**R** Rückwärtsgang

**N** Neutral
Für Freilauf und Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung

Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**D** Fahren im Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
Das Getriebe steuert auch das Bremsen, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

**M** Fahren im manuellen Modus (ICE/MHEV)
Drücken Sie auf diese Taste, um zum manuellen Modus zu schalten.
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

**B** Verstärkter Bremsmodus (PHEV)

- Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
  • Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
  • Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

**Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.**

**Besondere Bedingungen**

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

**Besonderheiten des manuellen Modus**

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.
Der Benzinmotor kann auch im manuellen Modus abgeschaltet werden, wenn er im Verkehr steht oder wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Bei MHEV wird das vollelektrische Potenzial des verwendeten Fahrmodus (**Normal oder Eco**) ebenfalls beibehalten.

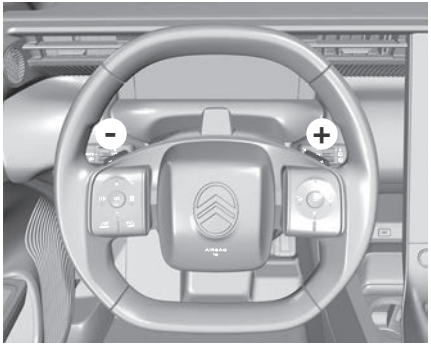
BeiPHEV wird das vollelektrische Potenzial des verwendeten Fahrmodus (**Hybrid- oder Elektromotor**) ebenfalls beibehalten.

**HINWEIS**

Die Betätigung der Lenkradwippen führt ebenfalls zum Neustart des Benzinmotors. Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

**Schaltwippen**

Je nach Version ermöglichen die Schaltwippen die manuelle Steuerung des Getriebes oder die Einstellung der Stärke der regenerativen Bremsung.
Im Modus **M** oder **D** können bei den ICE/MHEV/PHEV-Versionen mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden. Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.
Bei den BEV-Versionen steuern die Schaltwippen den Umfang der regenerativen Bremsung.




**+**

**ICE, Hybrid 48 V, PHEV Fahrzeuge:**

Wählt den nächsthöheren Gang.

**BEV**

Auswirkungen für das Verringern des regenerativen Bremsens.

**–**

**ICE, Hybrid 48 V, PHEV Fahrzeuge:**

Wählt den nächstniedrigeren Gang.

**BEV**

Auswirkungen für das Steigern des regenerativen Bremsens.

**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt:

| | |
|---|---|
| **P** | Parken |
| **R** | Rückwärtsgang |
| **N** | Neutral |
| **D1 ... 8** | Automatischer Vorwärtsgang |
| **B1. ..8** | Automatischer Vorwärtsgang mit aktiviertem regenerativem Bremsen |
| **M 1... 8** | Manueller Vorwärtsgang |

Bei BEV-Antrieb wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Elektromotor Sonderfall (Hybrid)**

Der im Automatikgetriebe enthaltene Elektromotor, der für den ersten Start verwendet wird, sorgt für
Die 12-V-Stromversorgung erfolgt über den DC/DC-Wandler und unterstützt den Benzinmotor elektrisch.
Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Sie stellen dem Getriebe ein zusätzliches Drehmoment zur Verfügung und optimieren so die Leistung des Benzinmotors.
- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.
- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist.
- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht: - e-Boost.

- e-Creeping.
- e-Launch.
- e-Queueing.
- e-Parking.

Es gibt auch einen manuellen Betriebsmodus, um den Neustart des Benzinmotors während der Fahrt zu aktivieren/deaktivieren: den e-Auto-Modus.

**HINWEIS**

Wenn die Betriebsart **P** oder **N** des Automatikgetriebes gewählt wird, kann sich der Geräuschpegel im Motorraum durch den Beginn der Ladephase der Antriebsbatterie erhöhen: Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

**Funktionsweise**

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.
Wenn bei laufendem Motor das Bremspedal gedrückt werden muss, um den Modus zu ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**WARNUNG**

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.
Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

**HINWEIS**

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

**WARNUNG**

Bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wird das Öffnen der Fahrertür den Modus **P** einlegen - Gefahr eines abrupten Bremsvorgangs!

**WARNUNG**

Bei einem Batteriedefekt ist es wichtig, die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder zu legen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

**Besonderheiten des Automatikbetriebs**

Diese Funktionen reagieren auf häufige Fahrsituationen, in denen der Elektromotor zur Verfügung steht, um zusätzliche Leistung zu liefern oder emissionsfrei zu fahren.

**HINWEIS**

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist.
Diese fünf Funktionen lassen sich nicht deaktivieren.

**e-Launch**

Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Benzinmotor im Elektromodus betrieben werden, ohne die Leistung zu beeinträchtigen.
Durch Betätigen des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes gewählt wird.

**e-Creeping**

Bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor ermöglicht diese Funktion durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

**e-Queueing**

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederanfahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

**e-Parking**

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

**e-Boost**

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des Benzinmotors und des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe.
Durch vollständiges Durchtreten des Gaspedals („Kickdown"-Funktion) kann bei voll aufgeladener Antriebsbatterie dank des zusätzli-

chen Drehmoments des Elektromotors das alleinige Drehmoment des Benzinmotors überschritten werden.

**HINWEIS**

Die wiederholte Betätigung des Bremspedals bewirkt den Neustart des Benzinmotors zur Bremsunterstützung.

**Besonderheiten des manuellen Modus**

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

**Fahrzeug starten**

- Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- Starten Sie den Motor.
- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikmodus D auszuwählen, oder nach vorne, um zum Rückwärtsgang R zu schalten.
- Lassen Sie das Bremspedal los.
- Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

**WARNUNG**

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

**Fahrzeug ausschalten**

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Aus **N** wird **P** jedoch erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden aktiviert (Zeit für die Aktivierung des Freilaufs).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

**Funktionsstörung des Getriebes**



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

**Schalten des Getriebes in den Notfallmodus**

Modus **D** wird im 3. Gang verriegelt.

Die Schaltwippen am Lenkrad funktionieren nicht und Modus **M** ist nicht mehr zugänglich.

Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

**Funktionsstörung des Wählhebels**

**Kleinere Funktionsstörung**



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.
Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Größere Funktionsstörung**



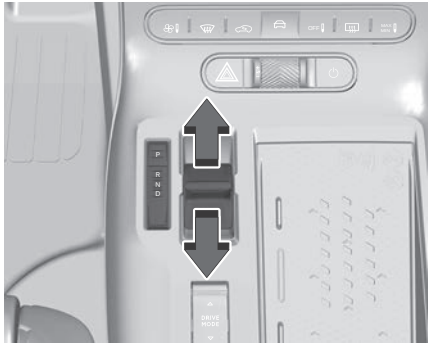
Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

**WARNUNG**

**Halten Sie das Fahrzeug an.**

Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Gangwahlschalter (BEV)



Beim Gangwahlschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation) für Elektrofahrzeuge.
Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
Es steuert auch die Motorbremse, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

- **P** Parkmodus
- **R** Rückfahrmodus
- **N** Neutralmodus
- **D** Fahrmodus (Automatik)

**Parkmodus P**

Um den Parkmodus zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken.

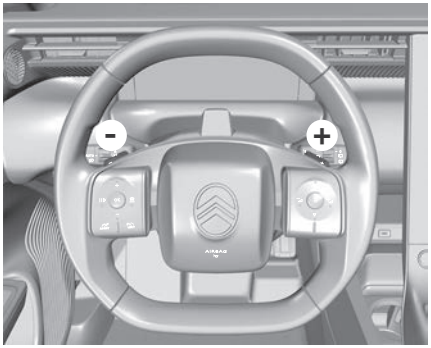
In Stellung **P** sind die Vorderräder mechanisch blockiert.

Um den Parkmodus zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Fahrmodus wählen. Der Parkmodus (**P**) wird automatisch eingelegt,

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 5 km/h liegt;
- wenn der **N**-Modus (Neutral) für einen längeren Zeitraum gewählt wurde.

**Automatikbetrieb D**

Über die Lenkradwippen können drei Stufen der Bremsenergierückgewinnung ausgewählt werden:




- Ziehen Sie die linke Wippe (-), um die Bremskraft zu erhöhen.
- Zehen Sie die rechte Wippe (+), um die Bremskraft zu verringern.

Verwenden Sie beim Fahren die maximale Bremsstufe:

- Steile Hügel hinunter
- Im tiefen Schnee
- Auf schlammigen Untergründen
- Im Stop-and-Go-Verkehr

Die gewählte Bremsstufe bleibt beim Ausschalten der Zündung erhalten.

**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- **P** Parken
- **R** Rückwärtsgang
- **N** Neutral
- **D** Drive (automatischer Vorwärtsgang)
- **B** Bremsen (regeneratives Bremsen aktiviert)

**Funktionsweise**

- Im Modus **N**, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus:
  - Nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
  - Nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.

**Lassen Sie den Gangwahlschalter nach jedem Drücken vollständig los; er kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.**

**Besondere Bedingungen**

Um Modus **N** zu vermeiden (schneller Wechsel von **D** zu **R** und zurück):

- Drücken Sie im Modus **R** über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten, Modus **D** wird ausgewählt.
- Drücken Sie im Modus **D** über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne, Modus **R** wird ausgewählt.
- Um zu Modus **N** zurückzukehren, drücken Sie, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus.

### Freilauf (Fahrzeug mit Verbrennungsmotor)

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).
Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

**⚠ WARNUNG**

Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.

**⚠ WARNUNG**

Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe oder einem Fahrschalter ausgestattet ist, wird dringend empfohlen, im Fahrzeug zu bleiben, wenn es sich im Leerlauf befindet.

**Mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter und elektrischer Feststellbremse**

**Lösen der Bremse**

Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor:

- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Wählen Sie den Modus **N** am Impuls-Gangwahlschalter und behalten Sie ihn bei.
- Drücken Sie ungefähr 1 Sekunde lang auf die Taste **START/STOP**, um den Motor auszuschalten (wird durch Blinken der Kontrollleuchten **P** und **N** bestätigt).
- Lassen Sie das Bremspedal los, um die Zündung einzuschalten und deaktivieren Sie die Feststellbremse.

**⚠ WARNUNG**

Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperren der Räder für 15 Minuten bestätigt.
Wenn das Fahrzeug sich im Freilaufmodus befindet, kann das Audiosystem nicht aktualisiert werden (Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument)

**Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb**

- Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

**ⓘ HINWEIS**

**Schlüsselloser Zugang und Start (Passive Entry)**

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

## Fahrmodi

### Auswahlschalter für den Fahrmodus

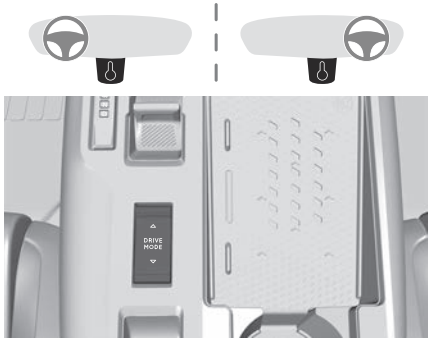
Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

**ICE, Hybrid 48 V (MHEV)**: Sport / Normal / Eco / e-Auto (nur MHEV-Version)

**PHEV:** Electric / Hybrid / Sport

**BEV:** Sport / Normal / Eco

| | ICE | 48-V-Hybridfahrzeug | PHEV | BEV |
|---|---|---|---|---|
| **Normal** | • | • | | • |
| **Elektromotor** | | | • | |
| **Eco** | • | • | | • |
| **Hybridmotor** | | | • | |
| **Sport** | • | • | • | • |




Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die **Drive Mode** Steuerung.

1. Durch einmaliges Drücken des **Drive Mode**-Schalters wird der aktuelle Modus auf dem Kombiinstrument angezeigt
2. Mit jedem weiteren Drücken werden die verfügbaren Fahrmodi durchlaufen

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus Normal ausgewählt.
Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Normal-Modus).
Bei PHEV-Modellen schaltet das Fahrzeug beim Einfahren in Umweltzonen automatisch auf Elektroantrieb um, sofern die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist.

## Hybridmotor

Nur für **PHEV**-Versionen verfügbar.

Der **Hybridmodus** optimiert den Kraftstoffverbrauch, indem er je nach Fahrbedingungen und Fahrstil den Einsatz des Verbrennungsmotors oder des Elektromotors steuert.

Bei ausreichendem Ladezustand der Batterie und mäßigem Beschleunigungsbedarf kann das Fahrzeug mit 100 % elektrischer Energie betrieben werden.

## Elektromotor

Nur für **PHEV**-Versionen verfügbar.

Der **Elektromodus** ist bei jedem Start die Standardeinstellung und ermöglicht das Fahren mit 100 % elektrische Energie.

Die Höchstgeschwindigkeit in diesem Modus beträgt ca. 135 km/h (84 mph).
Wenn beim Start des Fahrzeugs die Bedingungen für die Aktivierung oder Beibehaltung des Fahrmodus **elektrisch** nicht gegeben sind, erscheint die Meldung **„Elektrischer Modus gegenwärtig nicht verfügbar"** auf dem Kombiinstrument. Das Fahrzeug wechselt automatisch in den **Hybrid**-Modus.

**Aktivierungsbedingungen**

- Ladezustand der Antriebsbatterie. Das Aufladen des Fahrzeugs nach jeder Fahrt wird daher empfohlen. Der Fahrmodus **elektrisch** ist verfügbar, solange die Batterie über Ladung verfügt.
- Die Außentemperatur muss zwischen -5°C und 45°C liegen.

**Manuelles Verlassen des Modus**

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch, oder
- wählen Sie einen anderen Modus.

**HINWEIS**

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (mehrere Monate), kann ein Neustart des Benzinmotors erfolgen, selbst wenn die Batterie geladen ist.

**WARNUNG**

Im Falle mehrmaligen Startens des Verbrennungsmotors ohne ausreichenden Temperaturanstieg, ist der **elektrische** Modus möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar (natürliches Phänomen der Verdünnung von Kraftstoff in Öl). Die Meldung **„Elektrischer Modus nicht verfügbar: Automatikbetrieb läuft"** wird dann auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Um den normalen elektrischen Betrieb wiederherzustellen, fahren Sie ungefähr 80 km unter „Autobahnbedingungen“ oder ungefähr 200 km unter städtischen Bedingungen.
Dieses Phänomen verursacht keine mechanischen oder elektrischen Schäden. Es kann mehrmals im Lebenszyklus des Fahrzeugs auftreten.

## Sport

Der **Sport-Modus** ermöglicht einen dynamischeren Fahrstil, indem er das Leistungsverhalten des Fahrzeugs verbessert. Informationen zur Fahrzeugdynamik (z. B. Geschwindigkeit, Leistungsabgabe) können im **Kombiinstrument** angezeigt werden.

- Bei **BEV**-Modellen wird die maximale Leistung des Elektromotors verfügbar, um die Leistung zu steigern.
- Bei den **PHEV-Modellen** arbeiten sowohl der Verbrennungs- als auch der Elektromotor zusammen, um die maximale Leistung zu erzielen, während bei niedrigen Geschwindigkeiten (unter 30 km/h) weiterhin rein elektrisches Fahren möglich ist.

## Normal

Verfügbar für alle Versionen außer **PHEV**.

Der **Normal-Modus** ist die Standardeinstellung, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

## Eco

Verfügbar für alle Versionen außer **PHEV**.

Je nach Version hilft der **Eco**-Modus dabei, den Kraftstoffverbrauch zu senken, indem er den Betrieb folgender Komponenten optimiert:

- Ansprechverhalten des Gaspedals weniger empfindlich.
- Verhalten des Automatikgetriebes, bei dem die Gänge früher hoch- und später heruntergeschaltet werden.
- Auslauffunktion, mit reduzierter Motorbremsung.
- Klimakontrolle, mit reduzierten Leistungen von Heizung und Klimaanlage.

Bei **BEV-Modellen** sind die maximale Leistung des Elektromotors und die Leistung der Kabinenheizung begrenzt, um die Reichweite zu optimieren.

**HINWEIS**

**Kick-down**

Im **Normal**- und im **Eco**-Modus ist es immer möglich, das maximale Drehmoment und die maximale Leistung zu erreichen, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

## Manuell

Nur für **ICE**- und **MHEV**-Versionen verfügbar.
Der **manuelle** Modus wird aktiviert, indem der Impuls-Gangwahlschalter auf die Position **M** gestellt wird.
Nach dem Einlegen der Gänge können diese manuell mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad gewechselt werden.

## Grip-Kontroll-Modi

Eine spezielle patentierte Traktionskontrolle, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

**HINWEIS**

Für optimalen Grip auf Schnee ist das Fahrzeug je nach Verkaufsland mit Winterreifen (3PMSF) oder Ganzjahresreifen (M+S) ausgestattet.

**Betriebsmodi**

**Schnee**

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Das Durchdrehen der Räder wird auch an die Bedingungen beim Bergauffahren angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird (Modus aktiv bis 80 km/h).

**Schlamm**

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

(Modus bis 50 km/h aktiv)

**Sand**

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)

**WARNUNG**

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

**HINWEIS**

**Empfehlungen**

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, z.B.:

- Bei Geländefahrten kann die Karosserieunterseite beschädigt werden oder es können Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden.
- Geländefahrten mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren von Wasserwegen.

# Motorabgase

**GEFAHR**

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

- Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.
- Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
- Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

## Auspuff-Filter

**Automatische Reinigung**

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.
Leuchtet auf und zeigt den Beginn der Sättigung des Abgasfilters an, begleitet von einer Meldung im Kombiinstrument.
Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

**HINWEIS**

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

**Reinigung ist nicht möglich**

Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung, dies zeigt an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.
Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

## Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

**HINWEIS**

Andere Kraftstoffsorten als die im Kapitel „Kraftstoff" aufgeführten können den Katalysator oder elektronische Komponenten beschädigen. Unverbranntes Benzin kann überhitzen und den Katalysator beschädigen.
Vermeiden Sie daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben las-

sen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

# Kraftstoff

## Kraftstoff-Kompatibilität

E5 E10

Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

**⚠ WARNUNG**

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

**ⓘ HINWEIS**

Die einzigen zugelassenen Kraftstoffzusätze sind solche, die die Norm B715001 (Benzin) erfüllen.

**Reisen ins Ausland**

**Bestimmte Kraftstoffe können den Motor Ihres Fahrzeugs beschädigen.**

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs vorgeschrieben sein (bestimmte Oktanzahl, bestimmter Handelsname usw.), um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.
Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

## Tanken

**ICE oder Hybrid 48 V ca. 55L und PHEV ca. 60L**

**Reserve: ca. 6 Liter**

**Niedriger Kraftstoffstand**

Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen ca. **6 Liter** Kraftstoff.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

**ⓘ HINWEIS**

Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

**⚠ WARNUNG**

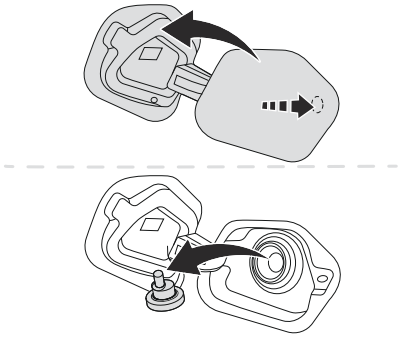
**Stop & Start/e-Auto mode**

Tanken Sie niemals mit dem Motor im STOP-Modus oder im Stand-by-Modus; die Zündung muss ausgeschaltet sein.

**Tanken**

Nachtankmengen unter 10 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.
Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.
Um das Betanken völlig sicher durchzuführen:

1. **Stellen Sie immer den Motor ab.**



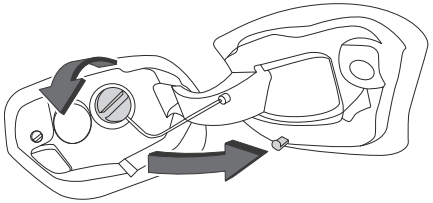
2. (PHEV-Fahrzeuge) Entriegeln Sie die Tankklappe, indem Sie die Tankklappen-Entriegelungstaste am Armaturenbrett drücken.
3. Auf den hinteren Bereich der Tankklappe drücken.

**HINWEIS**

**PHEV**

Nach dem Drücken der Taste auf dem Armaturenbrett öffnet sich die Tankklappe möglicherweise mehrere Minuten lang nicht. Beim Öffnen der Tankklappe ertönt ein Signal.
Wenn sich die Tankklappe nicht öffnet, halten Sie die Taste am Armaturenbrett länger als 3 Sekunden gedrückt.

4. Wählen Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).



5. Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen sie ihn und legen sie ihn auf der Halterung an der Tankklappe ab (je nach Ausführung).
6. Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
7. Befüllen Sie den Tank.

**Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.**

**Nach dem Tanken:**

1. Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts (je nach Ausführung).
2. Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

**Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.**

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleites Benzin aufnimmt.

**WARNUNG**

**Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.**

# Aufladen

## Allgemeine Hinweise

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen gelten für elektrifizierte Fahrzeuge:

- 48-V-Hybridfahrzeug
- PHEV
- BEV

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



**WARNUNG**

Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

**⚠ GEFAHR**

**Bei einem Problem**

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, lilafarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss /Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**Hochvoltsystem**

**⚠ GEFAHR**

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.
Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Händler Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Arbeiten Sie niemals an den Hochvoltkabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochvoltkomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
- Die Hochvoltkabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochvoltsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

**⚠ GEFAHR**

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

**⚠ GEFAHR**

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

**⚠ WARNUNG**

**Hochdruckreinigung**

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.
Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

**⚠ WARNUNG**

**Bei einem Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs**

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Entfernen Sie sich vom Fahrzeug.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**⚠ WARNUNG**

**Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung**

Die Antriebsbatterie wird automatisch vom Stromkreis getrennt, um Kurzschlüsse und/oder Brände zu vermeiden.

**⚠ WARNUNG**

Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern.

**48-V-Hybridfahrzeuge**

**Elektrisches System**

Der Stromkreis des 48-V-Hybridsystems ist durch lilafarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



**Antriebsbatterie**

Die 48V-Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs.
Die Antriebsbatterie wird automatisch aufgeladen, um sicherzustellen, dass der Ladezustand immer etwa 50 % des maximalen Ladezustands beträgt, damit die 48-V-Hybridfunktion voll genutzt werden kann und gleichzeitig immer eine gewisse Kapazität für die Energierückgewinnung verfügbar ist.
Sie befindet sich unter dem linken Vordersitz.
Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke und dem Alterungsprozess der Komponenten.

**ⓘ HINWEIS**

Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

**⚠ WARNUNG**

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt Stellantis Folgendes:

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über +60 °C aus.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

**⚠ WARNUNG**

**Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat**

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und +30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).
Führen Sie den Ladevorgang für die Antriebsbatterie (48V) über die Zubehörbatterie (12V) und den DC/DC-Wandler durch.

Weitere Informationen zum Verfahren zum Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät finden Sie in der Rubrik **Bordnetz-/12-V-Batterien**.

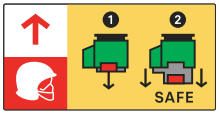
**PHEV, BEV-Fahrzeuge - Spezifische Empfehlungen**

Diese Empfehlungen und spezifischen Informationen gelten nur für wiederaufladbare PHEV- und BEV-Fahrzeuge.
Sie führen das Steuergerät (Modus 2) ein, das für die Durchführung der Standardaufladung zu Hause erforderlich ist.

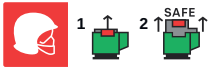
**⚠ WARNUNG**

Diese Aufkleber sind ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.
Keine andere Person darf das auf den folgenden Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

**PHEV:**




**BEV:**




**⚠ WARNUNG**

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr!
Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

**⚠ VORSICHT**

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Die Batterie sollte möglichst nur bis zu 80 % geladen werden.
- Lassen Sie die Batterieladung niemals 0 % erreichen.
- Bei längerer Lagerung (mehr als 12 Stunden), wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder hoch ist, ist ein Ladezustand zwischen 20 und 40 % vorzuziehen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über +60 °C aus.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug zu laden, wenn die Temperatur unter 0 °C (außer wenn das Fahrzeug mehr als 20 Minuten gefahren wurde) oder über +30 °C liegt.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs nicht als Energiequelle, es sei denn, Ihr Fahrzeug ist mit dem Vehicle to Load (V2L)-System ausgestattet.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie des Fahrzeugs aufzuladen.

**⚠ VORSICHT**

**Beim Waschen**

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.
Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

**Antriebsbatterie**

**Überhitzung der Antriebsbatterie**





Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

- Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
- Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber,

dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

**⚠ WARNUNG**

**Lebensgefahr / Gefahr schwerer Verletzungen**

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.

**⚠ WARNUNG**

**Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie**

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.
Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

**Entsorgung der Antriebsbatterie**
Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Händlers befolgt werden.
Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich einen Händler, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.
Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich der Händler in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

**Batteriekapazität erhalten**

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Entladen Sie die Batterie niemals vollständig.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Begrenzen Sie das Schnellladen, da häufige Anwendung den Verschleiß der Batterie beschleunigen kann.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über 60 °C aus.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Aufladen des Fahrzeugs bei extrem niedrigen oder hohen Umgebungstemperaturen (z. B. unter -10 °C oder über +30 °C), insbesondere beim Schnellladen.
  Bei niedrigen Temperaturen sollten Sie den Ladevorgang nach einer 20-minütigen Fahrt beginnen, um die Batterie aufzuwärmen.
  Laden Sie bei hohen Temperaturen lieber im Schatten oder während kühlerer Stunden.
- Verwenden Sie, wenn möglich, die Hochspannungsbatterie nicht als Stromquelle (z.B. für externe Geräte)
- Vermeiden Sie es, die Hochspannungsbatterie mit einem externen Generator aufzuladen.

**Vorsichtsmaßnahmen**

PHEV- oder BEV-Fahrzeuge wurden gemäß den Empfehlungen der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines) bezüglich den Grenzwerten für elektromagnetische Felder entwickelt.

**Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten**



Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt konsultieren, um mögliche Vorsichtsmaßnahmen oder Anweisungen zu erhalten, die sicherstellen, dass das Gerät in einer Umgebung funktioniert, die den Empfehlungen der ICNIRP entspricht.
Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

**⚠ WARNUNG**

**Im Zweifelsfall**

**Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung (Modus 2 oder 3)**. Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

**Ultraschnellladung (Modus 4, Elektromotor):** Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten.

Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

## Ladesystem

Der Stromkreis des elektrischen Systems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



**⚠ GEFAHR**

**Bei einem Problem**

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

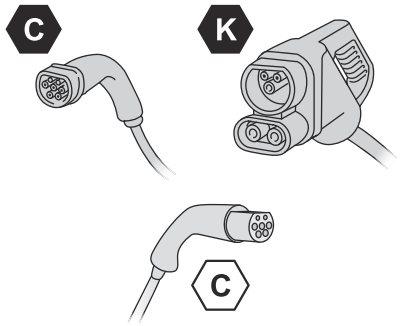
**Ladekabel, Anschlüsse and Ladegeräte**

Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden.
Die mit dem Fahrzeug gelieferten Ladekabel sind mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität des Ladekabels mit den jeweiligen elektrischen Installationen vor Ort.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

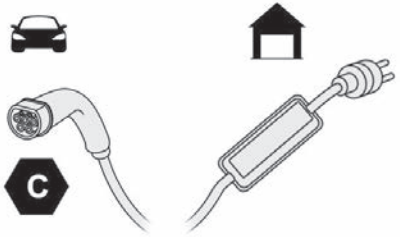
**Identifizierungsaufkleber für Ladebuchsen/Steckverbinder**

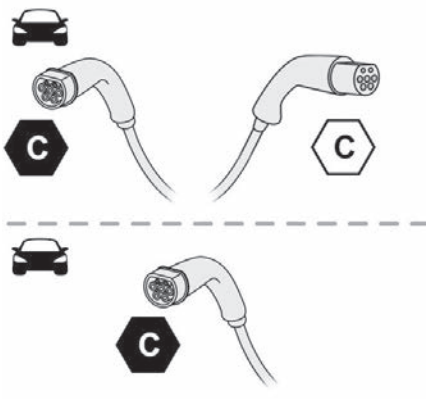
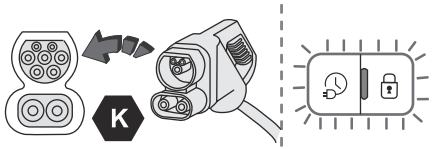
Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.




Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

| Identifizierungsaufkleber | Ort | Konfiguration | Stromtyp |
|---|---|---|---|
| C | Ladeanschluss (Fahrzeugseite) | TYP 2 | AC |
| C | Ladeanschluss (Ladegerätseite) | TYP 2 | AC |
| K | Ladeanschluss (Fahrzeugseite) | COMBO 2 (FF) | DC |

| Ladearten | Kompatibilität | Eigenschaften |
|---|---|---|
| **Typ 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät**<br>  <br><br>Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) | Herkömmliche Steckdose (je nach Vertriebsland)<br>  | Die Ladung ist auf maximal 10 A begrenzt |
| | „**Green'Up**"-Steckdose<br>  <br> | Die Ladung ist auf maximal 16 A begrenzt |

| Ladearten | Kompatibilität | Eigenschaften |
|---|---|---|
| **Modus 3 Ladekabel**<br>  <br><br>Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite) | Anschluss Schnellladestation<br>  <br>Schnellladestation<br>  <br> | Die Ladung ist auf maximal 32 A pro Phase begrenzt |
| **Modus 4 Ladekabel**<br>  <br><br>Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite) | DC-Superschnellladestation | Bis zu 250 A. |

**HINWEIS**

Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

**VORSICHT**

**Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)**

Es wird empfohlen, das Hausstromnetz von einem Fachmann überprüfen zu lassen, bevor Sie es zum Laden Ihres Fahrzeugs verwenden.
Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.
Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

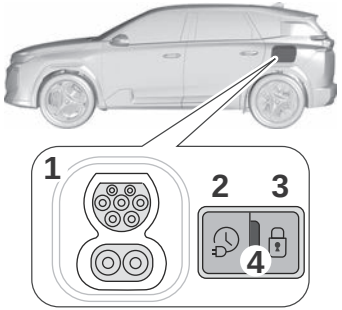
**VORSICHT**

**Schnellladestation (Modus 3)**

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

**Ladeklappe**

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.




**1** Ladeanschluss

**2** Aktivierungstaste Verzögertes Laden

**3** Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Leuchtet dauerhaft rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.

**4** Ladekontrollleuchte



| Lichtfarbe | Bedeutung |
|---|---|
| Ununterbrochen weiß | Beleuchtung beim Öffnen der Klappe |
| Ununterbrochen blau | Verzögertes Laden |
| Blinkt grün | Laden in Gang. |
| Ununterbrochen grün | Ladevorgang beendet. |
| Ununterbrochen rot | Störung. |

**GEFAHR**

Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie

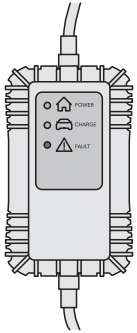
sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

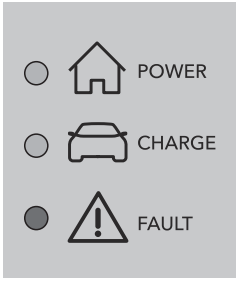
**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass Sie das Ladekabel beim Anschließen oder Abziehen nicht unter dem Stoßfänger hindurchführen, da dadurch die Heckklappe unbeabsichtigt geöffnet werden kann.

**Steuergerät (Modus 2)**

Lesen Sie vor dem Gebrauch die mit dem Steuergerät gelieferte Bedienungsanleitung. Wenn das Zurücksetzen des Geräts nicht funktioniert, wenden Sie sich an den Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.






Leuchtet dauerhaft, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

Leuchtet dauerhaft, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist oder sich die Batterie in der Vorklimatisierungsphase befindet. Blinkt, wenn Strom zum Fahrzeug fließt.

Leuchtet während des Selbsttests oder im Defektfall dauerhaft.

Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.
Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen**

Lesen Sie vor der Benutzung das Benutzerhandbuch.



**Manuelles Zurücksetzen**

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden.
Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Weitere Informationen finden Sie in der mit dem Steuergerät gelieferten Bedienungsanleitung.

## Ladevorgang

**ⓘ HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Hinweise** und Spezifische Hinweise für **BEV.**.

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an.
Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4).

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist, werden folgende Informationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Ladezustand der Antriebsbatterie (%),
- Verbleibende Reichweite (km oder Meilen),
- geschätzte Ladezeit (die Berechnung kann einige Sekunden dauern),
- Ladegeschwindigkeit (km oder Meilen, die pro Stunde hinzugefügt werden).

Nachdem das Kombiinstrument in den Standby-Modus gegangen ist, kann diese Information wieder angezeigt werden, indem das Fahrzeug entriegelt wird oder eine Tür geöffnet wird.
Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation.
Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem Kombiinstrument und dem Touchscreen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**⚠ VORSICHT**

Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt.
Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**ⓘ HINWEIS**

**Kühlung der Antriebsbatterie**

Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

**⚠ WARNUNG**

**Niedriger Ladezustand / Fahren**

Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie IMMER sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

**⚠ VORSICHT**

**Niedriger Ladezustand / Parken**

Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

**⚠ VORSICHT**

**Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat**

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Achten Sie IMMER darauf, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.
Schließen Sie das Ladekabel nicht an.
Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und 30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).
Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzbatterie im Motorraum.
Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzbatterie an, um die Bordnetzbatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Informationen zum Abklemmen der Batterie finden Sie im Abschnitt „**Starthilfe**“.

**Anschluss**

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken der Symbole am hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

**⚠ VORSICHT**

**Vor dem Laden**

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

**⚠ GEFAHR**

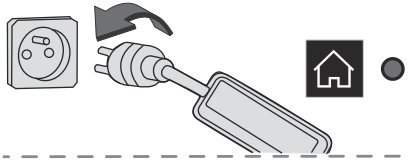
**Während des Ladevorgangs**

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.
Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch:

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

**Aufladen am Hausanschluss (Typ 2)**



- Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

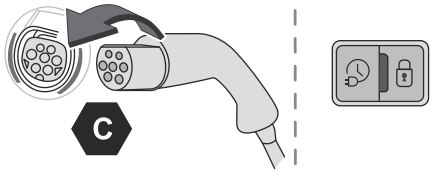
Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Schnellladung (Typ 3)**




- Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation.
- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

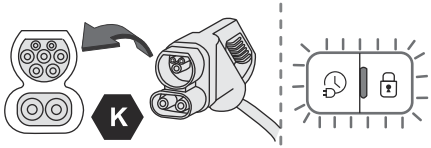
**Ultraschnellladung (Typ 4)**

**HINWEIS**

**Vor dem Aufladen**

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.
Bei Außentemperaturen unter:

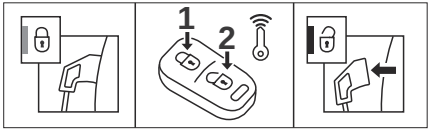
- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20 °C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).




- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

**Trennen**




Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden.**

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

**HINWEIS**

Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

**HINWEIS**

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

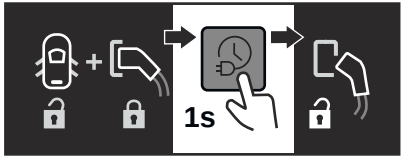
**GEFAHR**

**Nach dem Aufladen**

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.
Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

**Manuelles Entriegeln des Ladestecker**

Wenn die Düse in der Ladeklappe stecken bleibt, halten Sie die verzögerte Ladetaste in der Ladeklappe gedrückt, um sie zu entriegeln.




## Verzögertes Laden

Beim verzögerten Laden kann ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn des Ladevorgangs festgelegt werden.
Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt.
Diese Zeit kann geändert werden.

**Einstellungen**

1. Wählen Sie in der Anwendung **Energie** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Laden** aus.
2. Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.

- Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK.**

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Die Funktion Verzögertes Laden kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYPEUGEOT APP** programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

## Begrenzung der Batterieladung

Die Funktion des Begrenzung der Batterieladung ist Teil der Systeme, die die Integrität und Leistung der Batterie während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs erhalten sollen.

Für den täglichen Gebrauch ist dieser Grenzwert auf **80 %** festgelegt.

Wenn Sie ausnahmsweise die Ladegrenze ändern möchten, z. B. für längere Fahrten, können Sie diese Grenze deaktivieren und bis zu 100 % aufladen.

**HINWEIS**

Dieser Grenzwert gilt nicht für das DC-Schnellladen (Typ 4).

**HINWEIS**

Bei der Auslieferung eines Neufahrzeugs kann es vorkommen, dass die Ladebegrenzung nicht aktiviert ist. Prüfen und aktivieren Sie gegebenenfalls die Ladebegrenzung.

**Aktivierung**

Wenn die Batterieladegrenze nicht aktiviert ist, kann sie manuell aktiviert werden.

- Öffnen Sie die **Energy** App.
- Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- Aktivieren Sie die **Ladegrenze**.

**Ausschalten**

- Öffnen Sie die **Energy** App.
- Gehen Sie zur Registerkarte **Laden**
- Deaktivieren Sie die **Ladebegrenzung**.

**VORSICHT**

Es wird nicht empfohlen, die Ladebegrenzung deaktiviert zu lassen, da sich dies mit der Zeit negativ auf den Zustand der Batterie auswirkt und die Gesamtleistung verringert.

**Batteriepflege-Modus**

Der Batteriepflege-Modus automatisiert die Verwaltung des Ladebegrenzers.
Wenn der Ladebegrenzer deaktiviert ist, wird er nach Abschluss des Ladevorgangs auf 100 % für den nächsten Ladevorgang im Batteriepflege-Modus wieder aktiviert.

**Batteriepflege-Modus deaktivieren**

So deaktivieren Sie Batteriepflege-Modus dauerhaft:

- Öffnen Sie die **Energy** App.
- Öffnen Sie die Registerkarte **Aufladen**

- Tippen Sie auf das Zahnrad neben der Ladungsbegrenzung
- Tippen Sie, um den Batteriepflege-Modus zu deaktivieren

**HINWEIS**

Nach 1500 km mit deaktiviertem Batteriepflege-Modus wird bei jedem Start des Fahrzeugs ein Popup-Fenster angezeigt, das den Fahrer auffordert, den Batteriepflege-Modus wieder zu aktivieren.

Weitere Informationen zur **Vorkonditionierung der Batterie** finden Sie im entsprechenden Abschnitt. ⇨170

## Plug & Charge

Plug&Charge ist spezifisch für BEV-Modelle. Diese Funktion ermöglicht die automatische Authentifizierung und Bezahlung, wenn das Fahrzeug an eine kompatible Ladestation angeschlossen ist.
Funktionalitäten (basierend auf dem Fahrzeugmodell):

- **Automatisches Bezahlverfahren für Ladevorgänge,** das Fahrzeug autorisiert und verarbeitet Zahlungen ohne Eingreifen des Benutzers.
- **Der Benutzer kann die Funktion aktivieren und deaktivieren,** der Kunde hat die volle Kontrolle über die Plug&Charge-Einstellungen.
- **Überprüfung aller Abrechnungstransaktionen,** mit Möglichkeit des Zugriffs auf den detaillierten Verlauf der Abrechnungssitzung.
- **Kundenerlebnis an Bord und außerhalb des Fahrzeugs:** Ein vollständig integriertes System mit Anzeigen im Fahrzeug und externen digitalen Plattformen sorgt für einen nahtlosen Ladevorgang.

## Vorklimatisierung von Batterien

Um die beste Ladeleistung für die Batterie zu erzielen und konstante Ladezeiten zu gewährleisten, muss die Batterie eine bestimmte Temperatur erreichen.
Die Vorklimatisierung von Batterien ermöglicht es, die Batterie in Vorbereitung auf einen Ladestopp auf diese Temperatur zu erwärmen.

**HINWEIS**

Wenn der Ladezustand der Batterie unter 30 % liegt, ist keine Vorklimatisierung möglich.

**HINWEIS**

Durch die Aktivierung der Vorklimatisierung wird ein kleiner Teil der Batterieladung verbraucht, was sich auf die Reichweite des Fahrzeugs auswirkt.

### Manuelle Vorklimatisierung

Die manuelle Batterievorklimatisierung wird vom Fahrer aktiviert, wenn ein Ladestopp zu erwarten ist.

- Öffnen Sie die **Energie-App**.
- Wechseln Sie zur Registerkarte **Laden**.
- Aktivieren Sie die **Batterievorklimatisierung**.

**HINWEIS**

Die thermische Vorklimatisierung ist am effektivsten, wenn sie 30-45 Minuten vor Beginn des Ladevorgangs aktiviert wird, damit die Batterie ihre ideale Temperatur erreichen kann.

### Automatische Vorklimatisierung mit Trip Planner

(Je nach Version)
Wenn eine Fahrt mit Ladestopps in das Navigationssystem eingegeben wird, startet das System automatisch den Vorklimatisierungsprozess, um die Ladestation mit einer ladebereiten Batterie unter optimalen Bedingungen zu erreichen.

### Automatische Aktivierung vor der Abfahrt

Die Batterievorwärmung wird nur eingeschaltet, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Ladezustand der Batterie (SOC) liegt über 90 % (oder über 80 %, wenn die AC-Ladeeinstellung deaktiviert ist).
- Fenster und Türen geschlossen, Fahrzeug verriegelt

Wenn das Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist (Modus 2 oder Modus 3) und die Ladebegrenzung der Batterie auf 80 % deaktiviert ist, wird durch die Programmierung einer Abfahrtszeit im Bildschirm oder über die Smartphone-App sowohl die Innenraum- als auch die Batterie-Vorklimatisierung so programmiert, dass sie vor Fahrtantritt die idealen voreingestellten Temperaturen erreichen. Dies ist nützlich, wenn eine Aufladung kurz nach der Abfahrt erwartet wird.

## Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.
Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

**⚠ WARNUNG**

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

**⚠ WARNUNG**

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.

**ⓘ HINWEIS**

Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.

**ⓘ HINWEIS**

Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.

**ⓘ HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

### Aktivierung



1. Drücken Sie die Taste am Adapter.
2. Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

 blinkt grün, wenn das externe Gerät geladen wird. Eine entsprechende Seite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

### Ausschalten

1. Drücken Sie die Taste am Adapter, um das Laden des externen Geräts zu beenden.
2. Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung.
3. Trennen Sie den Adapter.
4. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

# Beladung des Fahrzeugs

## Dachträger

**⚠ WARNUNG**

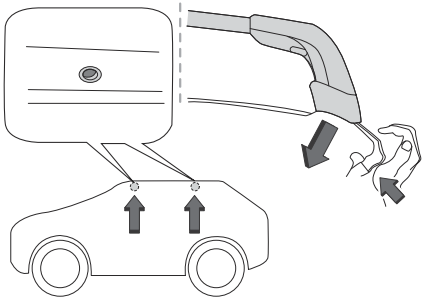
Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.
Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

**⚠ WARNUNG**

Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**.

Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

**Direkte Montage auf dem Dach**

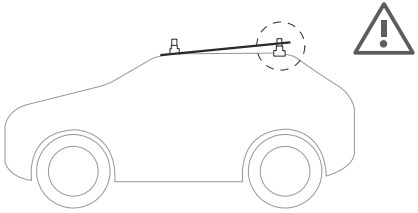


Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden.
Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.
Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

**⚠ WARNUNG**

**Empfehlungen**

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.



**⚠ WARNUNG**

**Ausstell-/Schiebedach**

Wenn das Schiebedach noch offen ist, wird das Fahrzeug mit aktiviertem Rundumschutz, jedoch ohne Innenraum- oder Abschleppschutz verriegelt.

## Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

# Anhängerbetrieb

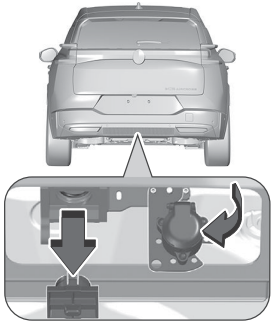
## Anhängerkupplung

**⚠ VORSICHT**

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu entfernen.

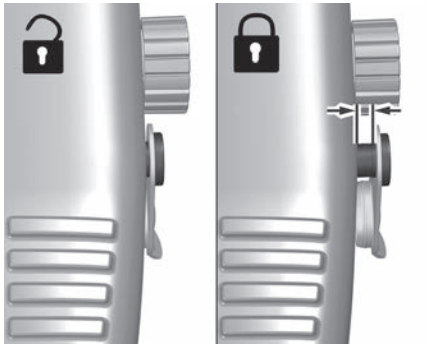
### Anbringen der Kugelstange

Unterbringung der Kugelstange mit doppeltem Ladeboden Den doppelten Ladeboden anheben und die Tasche mit der Kugelstange darunter verstauen.

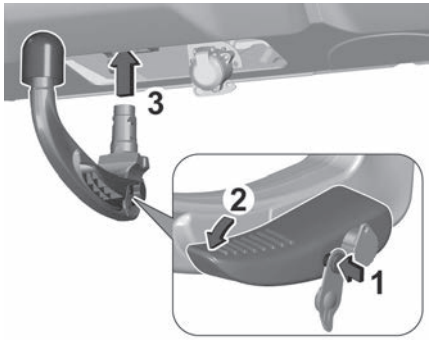


- Den Verschlussstopfen aus der Öffnung für die Kugelstange der Kupplung entfernen und verstauen.

### Anbringen der Kugelstange

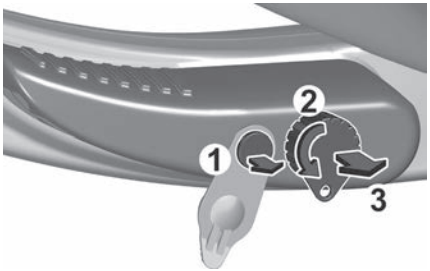


- Sicherstellen, dass der Mechanismus entriegelt ist (nur die rote Markierung ist sichtbar).

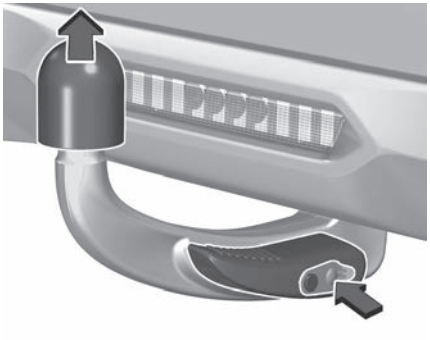



- Die Kugelstange in die Öffnung einsetzen und fest nach oben drücken, bis sie hörbar einrastet.

Der Griff sollte nach oben schnappen.




- Schließen Sie das Schloss mit dem Schlüssel, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



- Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Kugelkopfes.

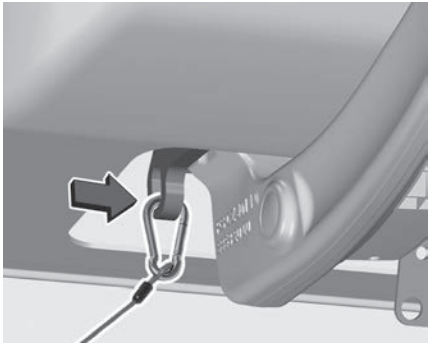
**Überprüfung des korrekten Einbaus der Kugelstange**

- Der Mechanismus muss verriegelt sein (grüne Markierung ist vollständig sichtbar).
- Das Schloss muss geschlossen sein.
- Der Schlüssel muss abgezogen sein. Der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn das Schloss geschlossen ist.
- Die Kappe muss auf das Schloss gesteckt werden.
- Die Schutzabdeckung muss entfernt werden

**⚠ WARNUNG**

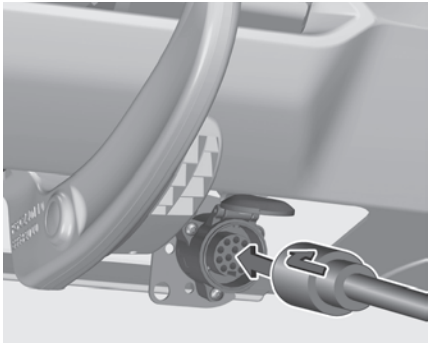
Das Ziehen eines Anhängers ist nur zulässig, wenn eine Kugelstange ordnungsgemäß montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, wenden man sich an eine Werkstatt.

**Öse für abreißbares Halteseil**



- Das abreißbare Halteseil an der Öse befestigen.

**Anschluss an die Steckdose**



- Öffnen Sie die Schutzabdeckung des Steckers. Stecken Sie den Stecker ein und drehen Sie ihn mit einer Vierteldrehung im Uhrzeigersinn, um ihn zu verriegeln.

**Abbauen der Kugelstange**

- Fassen Sie den Netzstecker, führen Sie eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn aus und ziehen Sie ihn aus der Steckdose.
- Lösen Sie das abreißbare Halteseil von der Sicherheitsöse.
- Lösen Sie die Kappe vom Schloss.
- Stecken Sie den Schlüssel ein und öffnen Sie das Schloss durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Halten Sie den Kugelkopf mit einer Hand fest und drücken Sie auf den Hebel, um sie zu lösen.
- Bringen Sie die Schutzabdeckung am Kugelkopf und den Verschlussstopfen in der Öffnung am Halter an.
- Stecken Sie den Kugelkopf wieder in die Tasche, um ihn zu schützen und zu verstauen.

**Anhängelasten**

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger. Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12%.
Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe ver-

ringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.
Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben. ⇨286

**Stützlast**

**⚠ WARNUNG**

Beim Anbringen von Zubehörteilen an der Anhängerkupplung, wie z. B. Fahrradträger, Anhängerboxen usw., ist die maximal zulässige Stützlast zu beachten.
Bei der Verwendung eines Fahrradträgers, nicht mehr als vier konventionelle Fahrräder oder zwei Elektrofahrräder laden. Darauf achten, dass das schwerste Fahrrad so nah wie möglich am Fahrzeug geladen wird.

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.
Die maximal zulässige Stützlast (80 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.
Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

**Hinterachslast**

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

**Fahrverhalten, Fahrhinweise**

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.
Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.
Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.
Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.
Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.
Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

**Anhänger-Stabilitäts-Assistent**

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist. Das System arbeitet bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h.

**⚠ WARNUNG**

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

## Fahrtipps

**Wichtig!**

**⚠ WARNUNG**

**Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.** Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus.

Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

**⚠ WARNUNG**

Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren 4 Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

**⚠ WARNUNG**

**Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

**⚠ WARNUNG**

**Das Fahrzeug niemals auf entflammbarem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.** Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

**⚠ WARNUNG**

**Fahren Sie niemals auf zugewachsener oder vollkommen verschmutzter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Gebüsch bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.** Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

**⚠ WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

**⚠ WARNUNG**

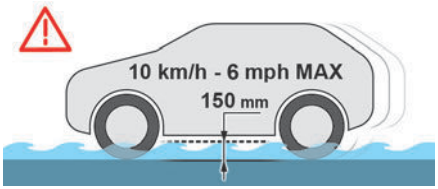
**Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.** Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Automatikgetriebe auf **N** oder **P**.

**⚠ WARNUNG**

**Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

## Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.




Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus. Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an den Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Geräusche (BEV)

### Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.
Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.
Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

**HINWEIS**

**Kühlung der Antriebsbatterie**

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

### Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z. B.:

- das Relais der Antriebsbatterie beim Starten,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

## Abschleppen

**WARNUNG**

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

**HINWEIS**

Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

**In Höhenlagen:** Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

**WARNUNG**

**Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

**HINWEIS**

Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

## Vor dem Losfahren

### Stützlast

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

### Reifen

- Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

### Beleuchtung

- Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

## Während der Fahrt

### Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Wenn diese Warnleuchte und die **STOP**-Warnleuchte gleichzeitig aufleuchten, halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor so schnell wie möglich aus

**Bremsen**

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

**Seitenwind**

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

## Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent (LKA).
- Fahreraufmerksamkeitswarnung.
- Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig..
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

# ERWEITERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME (ADAS)

## Einführung in die Assistenzsysteme

### Allgemeine Informationen

**HINWEIS**

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.
Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.
Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

**HINWEIS**

**Fahrassistenzsysteme**

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

**HINWEIS**

**Einparkhilfen**

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

**Rechtliche Verpflichtungen**

Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent.
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera.
- Einparkhilfe.

**WARNUNG**

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.
Wenn der vordere Stoßfänger neu lackiert werden soll, wenden Sie sich an das STELLANTIS-Servicenetz. Bestimmte Lacktypen können die Funktionstüchtigkeit des Radargeräts/der Radargeräte beeinträchtigen.
Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

**⚠ WARNUNG**

**Fahrassistenz-Anwendungen**

Diese Kamera und die damit verbundenen Funktionen können beeinträchtigt sein oder nicht funktionieren, wenn der Windschutzscheibenbereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, mit Schnee bedeckt, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt ist.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Schlechte Sicht (unzureichende Straßenbeleuchtung, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf einer feuchten Straße, Verlassen eines Tunnels, Abwechseln von Schatten und Licht) können auch die Erkennungsleistung beeinträchtigen.
Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

**ⓘ HINWEIS**

**Sonstige Kameras**

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

**⚠ WARNUNG**

**Einparkhilfe**

Der Betrieb der Parksensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Presslufthämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.
Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.
Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.
Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.
Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

**ⓘ HINWEIS**

**Pflege**

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

**⚠ WARNUNG**

**Fußmatten/Pedalauflagen**

Die Verwendung von Matten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden, kann die Funktionstüchtigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers beeinträchtigen.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

**HINWEIS**

**Maßeinheit der Geschwindigkeit**

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.
Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Favoriten für Fahrassistenzsysteme

Die vollständige Liste der verfügbaren Fahrassistenzsysteme finden Sie auf der Registerkarte **Funktionen**.

Auf die Fahrassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Standardmäßig sind Fahrhilfen bereits auf der Registerkarte **Favoriten** gespeichert (z. B. Stopp & Start, Spurhalteassistent).

Weitere Fahrassistenzsysteme können über diese Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS > Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistenzsystems:

- Gefülltes Symbol: die Funktion wurde zur Registerkarte **Favoriten** hinzugefügt.
- Leeres Symbol: die Funktion wurde aus der Registerkarte **Favoriten** gelöscht.

Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte **Favoriten**.





- Drücken Sie diese Taste, um direkt auf die Registerkarte **Favoriten** zuzugreifen.

## Mehrfache Deaktivierung

**WARNUNG**

Je nach Ausführung und aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Zündungszyklus deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig automatisch aktiviert, sobald der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet wird, auch wenn es beim vorherigen Zündzyklus deaktiviert wurde.

Es ist möglich, mehrere Fahrassistenzfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren.
Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Erstens, die Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Zweitens, die gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.

**Auswahl der Funktionen**



Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarten **ADAS** anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte **Funktionen**.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen.

- Wählen Sie die Funktionen aus, die durch einen langen Druck auf die Taste **ADAS** bei jedem Start deaktiviert werden sollen (z. B. Stop&Start, Spurhalteassistent, automatische Bremsanlage (Aktive Sicherheitsbremse).



Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.

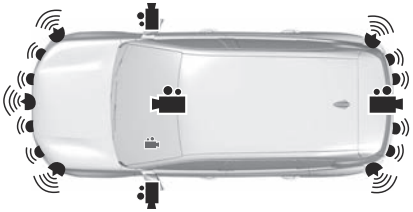
**Deaktivierung dieser Funktionen**



Halten Sie diese Taste am Kombiinstrument gedrückt.

Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

# Erkennungssensoren





Kamera



Radar



Ultraschall-Sensoren



Infrarotkamera

## Radar

Das Fahrzeug ist an jeder Ecke mit Radargeräten ausgestattet, die in den Stoßfängern untergebracht sind. Sie liefern dem System Abstand und Annäherungsgeschwindigkeit und ermöglichen die Erkennung ankommender Objekte vor und hinter dem Fahrzeug.

**⚠ WARNUNG**

**Radare**

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.
Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

## Video-Kameras

Das Fahrzeug ist mit mehreren Kameras ausgestattet, die es ermöglichen, die Straße, den Fahrer und die unmittelbare Umgebung bei Einparkmanövern zu überwachen

**⚠ WARNUNG**

**Fahrassistenz-Anwendungen**

Diese Kamera und die damit verbundenen Funktionen können beeinträchtigt sein oder nicht funktionieren, wenn der Windschutzscheibenbereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, mit Schnee bedeckt, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt ist.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Schlechte Sicht (unzureichende Straßenbeleuchtung, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines

entgegenkommenden Fahrzeugs, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf einer feuchten Straße, Verlassen eines Tunnels, Abwechseln von Schatten und Licht) können auch die Erkennungsleistung beeinträchtigen.
Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

**HINWEIS**

**Sonstige Kameras**

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

**HINWEIS**

Der Fahreraufmerksamkeitsassistent überwacht den Fahrer mit einer Kamera an der Lenksäule auf Anzeichen von Ablenkung und Schläfrigkeit.

**HINWEIS**

**Wartung**

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

## Ultraschall-Sensoren

An den Stoßfängern sind Ultraschallsensoren angebracht, die bei Einparkmanövern Hindernisse aus kurzer Entfernung erkennen.

**WARNUNG**

**Sensoren**

Der Betrieb der Sensoren und der damit verbundenen Funktionen kann durch Lärmbelästigung, z. B. durch

- Lärmintensive Fahrzeuge und Maschinen (z. B. Lastwagen, Pressluftbohrer)
- Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Straße
- Beschädigte Stoßfänger und Spiegel

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.
Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.
Bestimmte Hindernisse, die durch die Sensoren erkannt werden? Bestimmte Hindernisse in den toten Winkeln können während des Manövers möglicherweise nicht oder nicht mehr erkannt werden.
Bestimmte Materialien absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erkannt.

## Lenkrad mit Hand-Erkennung

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.
Es ist verboten, das Lenkrad zu verdecken oder etwas daran anzubringen.

**WARNUNG**

Der Fahrer muss stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und das gesamte Manöver beaufsichtigen.

Jede Verwendung eines in Driver Assist Plus 2.0 integrierten Systems fällt unter die Aufmerksamkeitspflicht des Fahrers.
Das System erkennt auch die Gegenwart der Hände, wenn der Spurpositionierungsassistent mit Drive Assist Plus verwendet wird.

**HINWEIS**

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- wenn das Lenkrad durch einen Schutz abgedeckt ist,
- wenn der Fahrer dicke Handschuhe trägt (z. B. Skihandschuhe).

Im Falle einer nicht korrekten Erkennung der Hände am Lenkrad, wird Drive Assist Plus nicht aktiviert, oder nach ein paar Sekunden deaktiviert.

**WARNUNG**

Die Installation eines mechanischen Diebstahlschutzes am Lenkrad ist verboten. Es besteht die Gefahr, das Lenkrad zu beschädigen!

# Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

## Geschwindigkeitsbegrenzer

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

LIMIT

Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.
Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**Bedienelemente am Lenkrad**

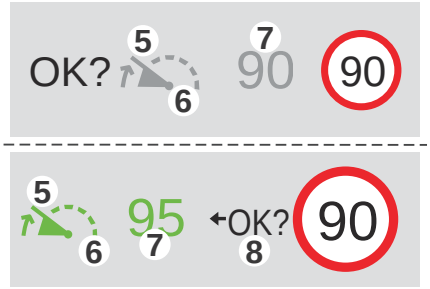



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

   Von der Funktion **Verkehrszeichenerkennung** (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**




5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung(TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

**Aktivierung/Pause**

1. Drücken Sie die Taste **(1)** LIMIT, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
2. Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **(2)** ||▶ oder **(4) OK**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).
3. Ein erneutes Drücken der Taste **(2)** ||▶ unterbricht die Funktion vorübergehend.

**HINWEIS**

Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

**Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)**

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.
Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von **+/-** 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

**Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- Drücken Sie auf**(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- **(4) OK** drücken. Die Meldung **„OK?“** wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit**

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielweise bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

**WARNUNG**

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.
Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

**Aus**

- Drücken Sie auf (**1**) LIMIT: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

**Störung**

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Geschwindigkeitsregler

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

ASSIST

Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.
Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.
Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

**HINWEIS**

Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

**HINWEIS**

Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

**Spezielle Empfehlungen**

**WARNUNG**

Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler im Interesse der öffentlichen Sicherheit nur dann, wenn die Verkehrsverhältnisse es zulassen, dass Fahrzeuge mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren und einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

**Bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.**
Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

**HINWEIS**

**Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit**

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (das Pausensignal wird angezeigt). Um zur Geschwindigkeitseinstellung zurückzukehren, drücken Sie SET+/SET-. Die eingestellte Geschwindigkeit entspricht dann der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit (wenn die eingestellte Geschwindigkeit wieder erreicht ist, erlischt das Pausensignal).

**⚠ WARNUNG**

**Funktionsgrenzen**

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- Fahren auf einer Rennstrecke.
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- bei einem „Notrad" als Reserverad,
- bei Verwendung von Schneeketten oder Schneesocken.

**Bedienelemente am Lenkrad**




**1** Auswahl des Geschwindigkeitsreglers

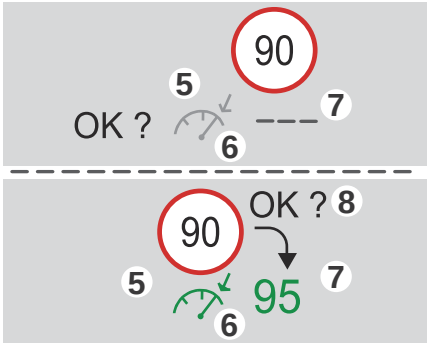
**2** Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

**3** Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)

**4** Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft
Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**




**5** Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus

**6** Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)

**7** Wert der Geschwindigkeitseinstellung

**8** Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung(TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

**Aktivierung/Pause**

1. Drücken Sie die Taste (**1**) ASSIST, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
2. Drücken Sie (**3**) oder (**4**) **OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).

3. Ein Drücken der Taste (**2**) ⏯ ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
4. Durch erneutes Drücken von (**2**) ⏯, (**3**) oder (**4**) **OK**wird der Geschwindigkeitsregler (grün) wieder aktiviert.

**HINWEIS**

Der Betrieb der Cruise Control wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätskontrolle (ESP)
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 5 Sekunden
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse

**Änderung der Fahrgeschwindigkeit**

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von ±5 km/h nach oben/nach unten auf (**3**) gedrückt halten.

**WARNUNG**

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf (**3**) verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

**WARNUNG**

Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

**Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- Drücken Sie auf(**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- (**4**) **OK** drücken. Die Meldung „**OK?** “ wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf (**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Aus**

- Drücken Sie auf (**1**) ASSIST: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

**Störung**

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Allgemeine Informationen zu den fortschrittlichen Fahrassistenzsystemen (ADAS)** und in den **besonderen Empfehlungen** zum **Geschwindigkeitsregler**.

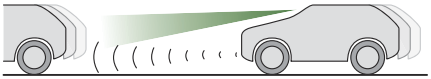
Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System

kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stop-&-Go-Funktion** (bei e-DCS7-Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter) kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

**⚠ WARNUNG**

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das System funktioniert nicht, wenn eine Bremsleuchte ausgefallen ist.



Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

**⚠ WARNUNG**

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

**ⓘ HINWEIS**

Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

**Bedienelemente am Lenkrad**

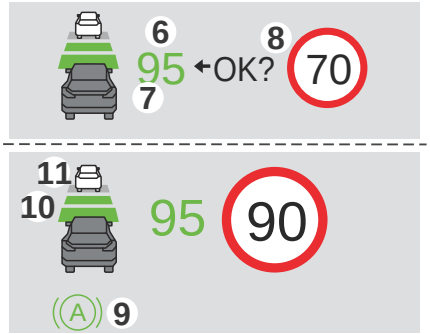



1. Auswahl/Deaktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers oder DRIVE ASSIST (je nach Ausführung)
2. Auf Pause setzen/wieder Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)

   Aktivieren Sie die Funktion mit der aktuellen Geschwindigkeit als Einstellung
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers
   Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit
5. Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**



**6.** Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/ Pause (grau)

**7.** Wert der Geschwindigkeitseinstellung

**8.** Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

**9.** Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Stop&Go-Funktion)

**10.** Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

**11.** Position des vom System erkannten Fahrzeugs

**Bedienung**

**Aktivieren des Systems**

- Drücken Sie bei laufendem Motor mehrmals hintereinander auf (**1**) ASSIST, bis der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme wird angezeigt (grau) und der Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

**Geschwindigkeitsregler starten**

Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Bei einem Automatikgetriebe ist der Modus **D**ausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchgetreten.

Die Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

- Drücken Sie Taste (**4**) **OK** Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

**Änderung der Fahrgeschwindigkeit**

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **3** drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **3** gedrückt halten.

**⚠ WARNUNG**

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf (**3**) verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

**Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- Drücken Sie auf(**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:**

- (**4**) **OK** drücken. Die Meldung „**OK?** " wird angezeigt, um die Anforderung zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf (**4**) **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers**

- Drücken Sie(**2**) ||▶ oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol ||▶ wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen der Fahrdynamikregelung (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,

- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
- wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Drücken Sie **2)** ||▶ oder **(4) OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren.

Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **(2)** ||▶ oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

**HINWEIS**

Der Geschwindigkeitsregler bleibt nach einem Gangwechsel aktiv.

**WARNUNG**

Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung **„Aktivierung nicht möglich, Bedingungen nicht erfüllt“** kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

**Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit TRAFFIC SIGN RECOGNITION (Verkehrszeichenerkennung)**

- Drücken Sie auf **(4) OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

**VORSICHT**

Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

**Änderung des Fahrzeugabstands**

- Drücken Sie auf **(5)** um die Schwellenwerte für die Entfernungseinstellung anzuzeigen **(„Fern“**, „**Normal“** oder **„Nah“)**, und wählen Sie dann durch wiederholtes kurzes Drücken auf- und abwärts einen Schwellenwert aus.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.
Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

**Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit**

- Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, blinkt die Geschwindigkeitseinstellung während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.

**Deaktivieren des Systems**

- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf **(1)** ASSIST bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrassistenzsysteme verschwindet.

**Meldungen und Warnungen**

**HINWEIS**

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

| | |
|---|---|
| 90  (grau) | Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt. |
| 90   (grau) | Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt. |
| 90 95  (grau)/(grau) | Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt. |
| 90 II▶95  (grau)/(grau) | Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt. |

| | |
|---|---|
|  (grün)/(grün) | Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt. |
|  (grün)/(grau) | Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer. |



(orange)

**„Übernehmen Sie die Kontrolle“**

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

**„Übernehmen Sie die Kontrolle“**

- **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug**: Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



**„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“**

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

**Stopp-Funktion**



**„Geschwindigkeitsregler in Pause“** (für einige Sekunden)

(grau)/(grün)

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Geschwindigkeitsregler in Pause
Der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.

**Stop-&-Go-Funktion**



Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

(grau)/(grün)

Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden nach dem Stoppen automatisch langsam wieder an, wenn kein Ziel erkannt wird oder wenn das erkannte Ziel weit genug entfernt ist.
Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste (**2**) ▶ drücken, um weiterzufahren.

**HINWEIS**

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

**WARNUNG**

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

**WARNUNG**

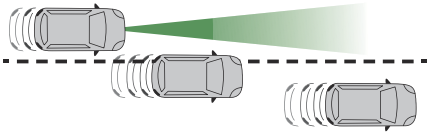
Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

**Funktionsgrenzen**

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.
In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

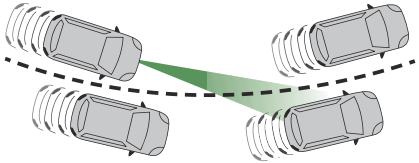
**Nicht vom System erkannt werden:**

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- Stehende Fahrzeuge (z. B. im Stau, Pannenfahrzeuge), Anprallvorrichtungen (TMA).

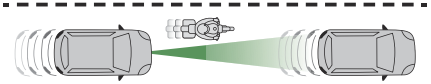


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

**Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:**



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

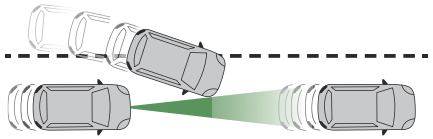


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

**In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:**

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

**⚠ WARNUNG**

Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

**⚠ WARNUNG**

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

**⚠ WARNUNG**

Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt: Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern / Abschleppen / Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange) / verdeckter Radar und/oder verdeckte Kamera.

**ⓘ HINWEIS**

Nicht bewegliche Ziele werden berücksichtigt, wenn sie bei Geschwindigkeiten unter 50 km/h im Fahrweg des Fahrzeugs erkannt werden.

**Störung**

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt (orange).



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Drive Assist Plus

Dieses System passt die Geschwindigkeit automatisch an und korrigiert die Fahrspur des Fahrzeugs, indem es den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion in Verbindung mit dem Spurhalteassistenten nutzt. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.
Weitere Informationen über den **adaptiven Geschwindigkeitsregler** und den **Spurpositionierungsassistenten** finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

**⚠ WARNUNG**

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

**⚠ WARNUNG**

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

**Auswählen/Deaktivieren des Systems**




- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus Drive Assist Plus auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus ausgewählt. Der Bereich der Fahrassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.




Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(Grau) Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(Grün) Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(Orange) Fehlbetrieb des Systems

- Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus abgewählt. Der Bereich der Fahrassistenzsysteme wird ausgeblendet.

## Drive Assist Plus 2.0

Dieses System passt aufgrund der Zusammenwirkung der folgenden Funktionen automatisch die Geschwindigkeit an und korrigiert die Fahrspur:

- Drive Assist Plus mit adaptivem Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion und Spurpositionierungsassistent.
- Halbautomatischer Spurwechsel
- Vorausschauende Empfehlung zur Geschwindigkeitseinstellung.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Die Verfügbarkeit der Systeme ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Dieses System ist ausschließlich für den Einsatz auf geeigneten Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

**Auswählen/Deaktivieren des Systems**

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Die Registerkarte **Funktionen** und dann die Option **Fahrassistent**.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

## Kollisionsvermeidungsassistent

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

**HINWEIS**

Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer.
Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Auffahrwarnung
- Aktive Gefahrenbremsung (AEB)
- Automatisches Bremsen

Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

**WARNUNG**

Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

**HINWEIS**

Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

**Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen**

- Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger.
- Bremsanlage funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

Diese Warnleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremssystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich.
In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein

Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems mithilfe der Anwendung Fahrassistenzsysteme auf dem Touchscreen empfohlen, z. B.:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- in einer automatischen Waschanlage,
- bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum),
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- Nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

**HINWEIS**

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads als Reserverad mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der linken oder rechten Bremsleuchten festgestellt wird.
Nach einem schweren Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) wird das System automatisch deaktiviert. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Systemleistung kann in folgenden Fällen beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder verschmiert, die Sicht verschwommen oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Beschädigte (oder in der Vergangenheit verformte) oder mit Fremdkörpern (z. B. Aufklebern) bedeckte vordere Stoßstange.
- Die Frontkamera ist nicht in der richtigen Position oder die Abdeckung fehlt.
- Die Kühlung der Bremsscheiben ist im Gange.
- In Kurven.
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Sonne oder Licht, das in das vordere Kameraobjektiv scheint.
- Bei ungünstigen Umweltbedingungen (z. B. Regen, Nebel oder Schnee).
- Vorausfahrendes Fahrzeug verursacht Spritzwasser.

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Fahrzeugstabilitätssystem in Arbeit.
- Die Spannung der Fahrzeugbatterie liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.
- Die nasse Straße reflektiert die Lichter.
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Traktoren, schlammige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger.
- Quer geneigte Straßen.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen.
- Bei schlechten Sichtbedingungen.
- Plötzliche Lichtwechsel.
- Bei Fahrzeugveränderungen (z. B. Reifen).

**HINWEIS**

Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

**WARNUNG**

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

**WARNUNG**

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

## Kollisionswarnsystem

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

### Änderung der Auslöseschwelle

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.

Wählen Sie in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung **Funktionen>Automatische Bremsanlage**.

- Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: **„Weit“**, **„Mittel“** oder **„Nah“.**

Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**Funktionsweise**

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.
Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.

(orange)

**Stufe 1**: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

(rot)

**Stufe 2**: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung **„Bremsen Sie!“** wird angezeigt.

**Stufe 3**: Ein Mikro-Bremsvorgang kann eingeleitet werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt (optional).

**HINWEIS**

Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

**Wichtig**: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

**HINWEIS**

Wenn Sie **„Weit“** auf dem Touchscreen auswählen, gibt das System früher eine Warnung aus. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird.

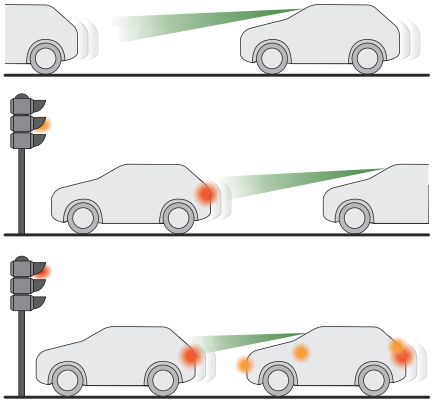
Sie können zur Verringerung des Auftretens von Warnungen die Einstellung zu einer der beiden anderen Stufen ändern.

**VORSICHT**

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.

Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

## Notbremsassistent (AEB)



Diese Funktion, auch „Active Safety Brake (ASB)“ genannt, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal nicht schnell genug betätigt.
Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

**HINWEIS**

Bei einer Geschwindigkeit unter 50 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen.
Die automatische Notbremsung kann die Geschwindigkeit bei maximal 50 km/h reduzieren.

**Funktionsweise**

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt zwischen 8 km/h und 80 km/h, wenn ein Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer erkannt wird.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt zwischen 8 km/h und 80 km/h, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Motorradfahrer erkannt wird.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 8 km/h und 140 km/h liegen.



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar.
Halten Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

**HINWEIS**

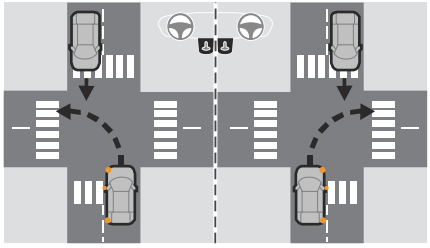
Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben, indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

**HINWEIS**

Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein.
Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

**Szenarien beim Abbiegen**

**Abbiegen und Kreuzen eines entgegenkommenden Fahrzeugs**

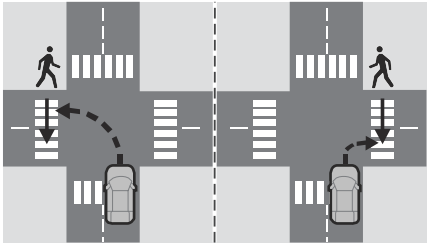


Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug abbiegt und erkennt ein sich aus entgegengesetzter Fahrtrichtung näherndes Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur, wenn:

- Der entsprechende Blinker gesetzt wurde.
- Das Fahrzeug im Begriff ist, den Weg eines anderen Fahrzeugs zu kreuzen,
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 8 und 25 km/h
- Eine Kollision seitens des anderen Fahrzeugs (auch Motorrad) wahrscheinlich ist.

Das System nimmt auch Rücksicht auf Motorradfahrer und kann entsprechend reagieren.

**Kreuzen der Fahrbahn mit einem Fußgänger**



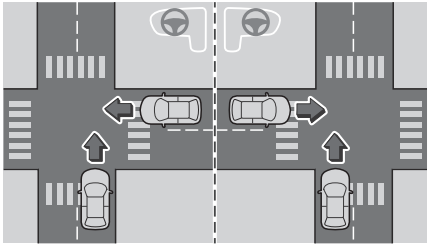
Das System funktioniert, wenn das Fahrzeug links oder rechts abbiegt, und es erkennt einen Fußgänger, der die Kreuzung überquert, wenn:

- der Fußgänger die Kreuzung vor dem Fahrzeug überquert,
- der Fußgänger deutlich von den Sensoren erfasst werden kann,
- die Situation von den Sensoren erkannt werden kann (z. B. Helligkeit, Kontrast gegen Hintergrund),

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 25 km/h.

Das System nimmt auch Rücksicht auf Radfahrer und kann entsprechend reagieren.

**Fahrzeug kreuzt den Weg**



Das System kann aktiviert werden, wenn ein sichtbares Fahrzeug Ihren Weg kreuzt und wenn:

- das sichtbare Fahrzeug Ihren Weg kreuzt und von den Sensoren eindeutig erkannt werden kann
- Die Geschwindigkeit des sichtbaren Fahrzeugs liegt unter 65 km/h.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 65 km/h.

**Aktivierung/Deaktivierung**

Standardmäßig wird das System bei jedem Zündzyklus automatisch aktiviert.

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument signalisiert.

**HINWEIS**

Das System kann bei einer Geschwindigkeit von mehra als 10 km/h nicht deaktiviert werden.

**Störung**

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen“** auf.

Das System kann gestört oder nicht verfügbar sein.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fahrassistenzsensor blockiert**: **Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“ auf, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden.

Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

## Automatisches Bremsen

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.



Blinkt, wenn Automatisches Bremsen aktiviert ist.
Blinkt einige Sekunden lang, nachdem Automatisches Bremsen beendet ist.

**Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.**

Unter 50 km/h kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt. **Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.**

Im Falle einer automatischen Bremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.
In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte.
Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

**WARNUNG**

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen. Die aktive Notbremsung bremst nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

## In-Crash Braking (ICB)

Das Fahrzeug löst im Falle eines Unfalls das automatische Bremsen nach dem Aufprall aus. Die Aufgabe dieses Systems ist es, das Risiko von Folgekollisionen zu minimieren, wenn der Fahrer nicht reagiert.
Das System funktioniert nicht, wenn die Fähigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen und Ausführen des automatischen Bremsens nach dem Aufprall nicht verfügbar ist, wie dies im Falle destruktiver Unfälle oder bei anderen spezifischen Unfallszenarien auftreten kann.
Das automatische Bremsen kann durch Betätigen des Gaspedals aufgehoben werden.

**Betriebsbedingungen**

Das System funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Der Aufprall hat die Airbags oder pyrotechnischen Gurtstraffer ausgelöst.
- Die Bremssysteme und die elektrischen Funktionen bleiben während und nach dem Aufprall ununterbrochen funktionsfähig.
- Der Fahrer hat das Gaspedal nicht betätigt.

**Störung**





Bei einer Funktionsstörung leuchtet eine dieser Kontrollleuchten dauerhaft auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.



Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Verhinderung von falschen Pedalbetätigungen (WPP)

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Diese Funktion soll Schäden verhindern oder vermindern, wenn bei einer Notbremsung ein Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug erkannt wird und statt des Bremspedals das Gaspedal stark betätigt wird.
Bei dieser Funktion, die im Stillstand oder bei sehr geringer Geschwindigkeit arbeitet, werden die Parksensoren zur Erkennung verwendet.

**Funktionsweise**

Die Funktion bremst, wenn:

- Im Fahr-Modus das Gaspedal schnell und kräftig betätigt und ein Ziel von den vorderen Sensoren erkannt wird

oder

- Im Rückwärtsgang-Modus das Gaspedal schnell und kräftig betätigt und ein Ziel von den vorderen Sensoren erkannt wird.

**Funktionen**

Die Funktion wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte und der Bremsleuchten signalisiert, begleitet von der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Die Notbremse wird angehalten und der aktive Zustand wird verlassen, wenn das Bremspedal gedrückt wird.

Wenn das System aktiviert ist und der Fahrer nicht innerhalb von 90 Sekunden das Bremspedal betätigt, um die Funktion zu deaktivieren, wird die elektronische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert und es wird die Anzeige **„Parkbremse angezogen“** eingeblendet.

Die Funktion kann in der ADAS-Touchscreen-Anwendung deaktiviert werden (erneute Auswahl nach dem Zündzyklus).

Die Abwahl des WPP-Systems durch den Fahrer wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

**Funktionsgrenzen**

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Sensor bedeckt mit Schlamm, Schmutz, Eis, Laub von der Straße
- Externe Abdeckung der Fahrzeugoberfläche in der Nähe der Parksensoren (z. B. Aufkleber)
- Beschädigung der Fahrzeugoberfläche in der Nähe der Parksensoren
- Neue Beschichtung der Fahrzeugoberfläche in der Nähe der Parksensoren
- Widrige Witterungsverhältnisse (z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall).
- Vorausfahrendes Fahrzeug verursacht massive Luftverwirbelungen
- Schwer beladener Kofferraum
- Sehr starke Steigung
- Blockierte Parksensoren
- Sehr kleine oder schmale Hindernisse
- Bei extremen Temperaturschwankungen,
- Angeschlossener Fahrradträger oder Anhänger
- Oberflächen von Objekten, die Ultraschallwellen reflektieren oder absorbieren

**VORSICHT**

Das System wird nicht deaktiviert, wenn der Anhänger angehängt ist, reagiert aber nicht auf Hindernisse hinter dem Anhänger. Je nach Anhänger kann der Anhänger als nahes Objekt erkannt werden. Eine volle Beschleunigung nach hinten ist nicht möglich.

**VORSICHT**

Jede Beschädigung der Fahrzeugoberfläche in der Nähe der Parksensoren sollte in einer qualifizierten Werkstatt repariert werden, um die volle Leistungsfähigkeit beizubehalten.

**⚠ WARNUNG**

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit und Kontrolle des Fahrers ersetzen. Der Fahrer bleibt für seine Fahrweise verantwortlich, indem er seine Umgebung überwacht.
Der Fahrer ist für die korrekte Betätigung des Brems- und Gaspedals sowie des Gangwahlschalters verantwortlich. Versuchen Sie niemals, absichtlich gegen ein Hindernis zu fahren, um die Funktion des Systems zu testen, da dies äußerst gefährlich ist.

**⚠ WARNUNG**

Das System kann nur innerhalb seiner physikalischen Grenzen richtig funktionieren.

**Störung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Im Falle eines Sensorfehlers in einer Richtung wird das System für die andere Richtung nicht deaktiviert.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Falle einer Störung beim Einlegen des Rückwärtsgangs, während des Rückwärtsfahrens oder wenn der Fahrer versucht, das System zu aktivieren, wird die Meldung **„Sensor der Einparkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“** auf der Instrumententafel eingeblendet, begleitet von einem akustischen Signal, wenn der Sensor blockiert ist. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die Parksensoren mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

# Zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

## Fahrdynamikregelung (ESC)

Die Fahrdynamikregelung ist eine Erweiterung und Verknüpfung von:

- Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

**Antriebsschlupfregelung (ASR) / Fahrdynamikregelung (ESC)**

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.
Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

**Deaktivierung/Reaktivierung**

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Das ASR-System wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen deaktiviert/reaktiviert.




Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.
Unterhalb von 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

**Störung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**⚠ WARNUNG**

**ASR / DSC**

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden.
Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

# Bremsleistungs-Assistenzsystem

Die Bremskraftunterstützung umfasst die folgenden Systeme:

- Anti-lock braking system (ABS) und Electronic brake force distribution (EBFD)
- Bremsassistent (EBA)

## Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Der EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

**HINWEIS**

Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.




Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

**Unbedingt anhalten!**

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**WARNUNG**

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.

**Nach einem Aufprall**

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Notbremsassistent (BA)

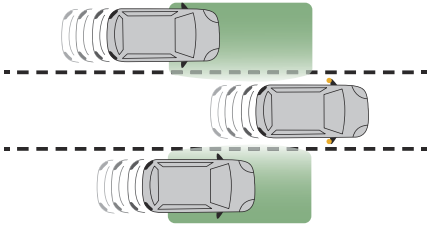
System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.
Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

# Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

## Toter-Winkel-Assistent (BSM)

**HINWEIS**

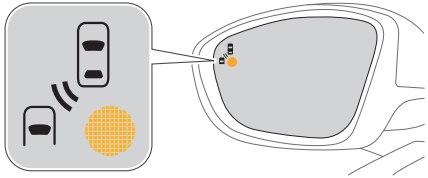
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System warnt den Fahrer mithilfe der in der hinteren Stoßstange installierten Radare, wenn sich Fahrzeuge schnell von hinten auf angrenzenden Fahrspuren nähern (bis etwa 75 m) und wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel seines Fahrzeugs befindet.

**HINWEIS**

Dieses System berücksichtigt Fahrzeuge wie PKW, LKW und Motorräder im toten Winkel oder den Bereichen außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **Dauerhaft**, sofort wenn sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich auf einer angrenzenden Fahrspur nähert.
- **Blinkt**, nach ca. 1 Sekunde, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

**Aktivierung/Deaktivierung**

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**HINWEIS**

Das System wird beim Abschleppen mit einer vom Hersteller zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

**Betriebsbedingungen**

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 15 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.

**Funktionsgrenzen**

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder).
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- wenn die hintere Stoßstange beschädigt worden ist.

**WARNUNG**

Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.
Dieses System ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Vor dem Spurwechsel immer in die Spiegel und über Ihre Schulter schauen, um einen Unfall zu verhindern.
Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

**Störung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**HINWEIS**

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug erkannt).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Radare nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

# Fahrspurassistenzsystem

## Spurverlassenswarnung (LDW)

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Die Spurverlassenswarnung (LDW) unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera beobachtet die Fahrbahnränder sowie die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.
Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.



Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt diese Kontrollleuchte schnell gelb.

**Betriebsbedingungen**

Für einen korrekten Betrieb des Systems müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Keine dynamische Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Das System ausschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

**⚠ WARNUNG**

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

**Aktivierung**

**⚠ WARNUNG**

Je nach Ausführung und aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Zündungszyklus deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig automatisch aktiviert, sobald der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet wird, auch wenn es beim vorherigen Zündzyklus deaktiviert wurde.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Gelöscht, wenn das System aktiviert ist.

**Ausschalten**



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.

**Grenzen des Systems**

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

**ⓘ HINWEIS**

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

**Störung**

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung angezeigt.
Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**Nichtverfügbarkeit nach Anklemmen der Batterie**

Der Spurverlassenswarner kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

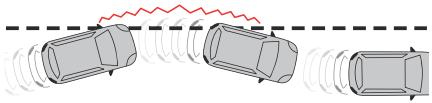
## Spurhalteassistent (LKA)

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).
Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

**Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.**



**Betriebsbedingungen**

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESC-System aktiviert und funktionsbereit.

**WARNUNG**

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

**Funktionsweise**

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

**HINWEIS**

Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).
Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.
Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

**HINWEIS**

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

**Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen**

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

| Funktionsstatus | Anzeige | Anmerkung |
|---|---|---|
| **AUS** |  | Funktion deaktiviert. |
| **ON** | Keine | Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt:<br>- Geschwindigkeit unter 65 km/h<br>- Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt.<br>- ESP ist in Regulierungsphase.<br>- „sportliche“ Fahrweise. |
| **ON** |  | Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung). |
| **ON** | Keine | Fahrbahnmarkierungen erkannt.<br>Geschwindigkeit über 65 km. |
| **ON** |  | Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat.<br>Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad. |
| **ON** |  <br>  <br>**„Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“** (je nach Ausführung). | Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss.<br>Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat.<br>Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert. |

**Warnung im Falle von langen Eingriffen**

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

**Loslassen des Lenkrads**

Das System greift auf folgende Weise ein, wenn während einer Korrektur innerhalb eines Intervalls von 180 Sekunden erkannt wird, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält:



**Eingriff 1**: blinkt bis zum Ende des Eingriffs.

**Eingriff 2:** blinkt und es ertönt ein Warnton, bis der Eingriff abgeschlossen ist, mindestens aber für die Dauer von einer Sekunde.

**Weitere Eingriffe**: Blinkt kontinuierlich und der Warnton ertönt 10 Sekunden länger als der vorherige Ton.

Eine Spurverlassenswarnung im Kombiinstrument warnt den Fahrer, wenn das System das Fahrzeug nicht in der Spur halten kann und eine sofortige Fahreraktion erforderlich ist.

**Funktionsgrenzen**

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren).
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur

**⚠ VORSICHT**

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent aktiviert.
- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt).
- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder überei-

nander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

**Gefahr der unerwünschten Auslösung**

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird..

**Aktivierung**

**⚠ WARNUNG**

Je nach Ausführung und aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Zündungszyklus deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig automatisch aktiviert, sobald der Elektromotor betriebsbereit ist oder der Motor gestartet

wird, auch wenn es beim vorherigen Zündzyklus deaktiviert wurde.

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.



Gelöscht, wenn das System aktiviert ist.

**Ausschalten**



Das System kann über das Fahrzeugpersonalisierung im Infotainment-Display deaktiviert werden.

**Störung**



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung **„Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.



Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung angezeigt.
Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**Nichtverfügbarkeit nach Anklemmen der Batterie**

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

## Spurhalteassistent (LPA)

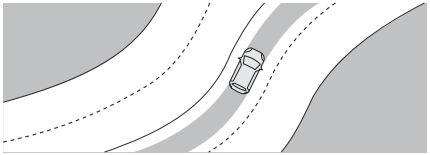
**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

**⚠ WARNUNG**

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken und Bremsen. Bestimmte Elemente der Straßeninfrastruktur oder Fahrzeuge auf der Straße werden unter Umständen nicht richtig erkannt oder von der Kamera und dem Radarmodul nicht richtig interpretiert. Dies kann zu unerwarteten Richtungsänderungen, mangelndem Eingriff in die Lenkung und/oder ungeeigneten Eingriffen in Lenkung und Bremse führen.

Der Spurpositionierungsassistent (LPA) ist eine Weiterentwicklung des Spurhalteassistenten (LKA).
Das aktivierte System beobachtet mithilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe die Spurmarkierungen. Das System lenkt das Fahrzeug in der erkannten Fahrspur. Der Fahrer spürt dabei, wie sich das Lenkrad dreht.



Auf diese Weise hält das System das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur.

Das Fahrzeug befindet sich möglicherweise nicht genau in der Mitte der Spur.
Falls sich das Fahrzeug am äußeren Rand der Spur befindet, korrigiert das System ab einer bestimmten Geschwindigkeit leicht die Fahrtrichtung, um das Fahrzeug in die Mitte der aktuellen Fahrspur zu bringen.
Der Fahrer spürt dabei wieder, wie sich das Lenkrad dreht.



Leuchtet grün auf, wenn das Fahrzeug vom System gelenkt wird. Der Fahrer kann jedoch jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Dazu muss der Fahrer etwas mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads aufbringen.
Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad nicht fest genug hält, löst es eine Reihe Warnungen mit steigender Warnstufe aus.



Bei einer zu langen Unterbrechung wird das System deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument.

Das System muss dann vom Fahrer wieder aktiviert werden. Der Spurpositionierungsassistent ist nur in Verbindung mit dem adaptiven Geschwindigkeitsregler betriebsfähig.

**Voraussetzungen**

- Der Fahrassistent muss aktiviert sein.
- Der Fahrer muss das Lenkrad halten.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiviert, greift aber nicht ein.
- An der Anhängersteckdose ist kein Stecker angeschlossen.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Es wird kein Notreserverad verwendet.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.
- Es liegt keine Systemstörung vor, die Korrektureingriffe verhindert.

**Aktivierung/Deaktivierung**




1. Mehrmals hintereinander drücken, bis der Fahrassistent-Modus ausgewählt ist. Auf dem Kombiinstrument wird der Fahrassistent-Bildschirm angezeigt.
2. Mehrmals nacheinander drücken , bis der gewünschte Modus zum Ausschalten der Unterstützung ausgewählt ist.

**System unterbrechen/aussetzen**

**HINWEIS**

Bei Verwendung des halbautomatischen Spurwechsels wird durch Einschalten der Blinker ein halbautomatischer Spurwechsel eingeleitet.

Der erweiterte Spurhalteassistent kann in den folgenden Situationen angehalten oder unterbrochen werden:

- Die elektronische Stabilitätsregelung ist in Betrieb oder wurde deaktiviert.
- Mindestens eine der Fahrspurmarkierungen wird vom System mehrere Sekunden lang nicht erkannt. Das System wird wieder aktiviert, sobald alle Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.
- Der Fahrer schaltet die Blinker ein und dreht das Lenkrad.
- Das Fahrzeug fährt außerhalb der Spurbegrenzungen.
- Das Lenkrad wird zu fest gehalten oder zu dynamisch bewegt.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal werden betätigt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist angehalten.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Die Seitenbeschleunigung in Kurven ist zu hoch.

**Grenzen des Systems**

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Unter Umständen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, während das Fahrzeug in einer langen, geraden Spur auf ebener Fahrbahn gefahren wird, selbst wenn der Fahrer das Lenkrad fest hält.
Das System deaktivieren, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, provisorische Fahrspurmarkierungen oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

**⚠ WARNUNG**

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug in der richtigen Position in der Fahrspur, da es sonst zu Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod kommen kann.
Es kann sein, dass das System das Fahrzeug nicht in der Spur hält oder eine Warnung ausgibt, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wird.
Die Lenkung des Systems reicht möglicherweise nicht aus, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.
Es kann sein, dass das System aufgrund äußerer Einflüsse (Straßenzustand und -oberfläche, Witterung usw.) nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hält.
Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Kontrolle des Fahrzeugs und muss während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad lassen.
Die Verwendung des Systems auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. System ausschalten.

**Störung**





Bei einer Störung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses (orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Halbautomatischer Spurwechsel (SALC)

**(mit Drive Assist 2.0)**

**ⓘ HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System unterstützt den Fahrer beim Spurwechsel.
Hierzu verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe, ein Radar vorne und vier Radarmodule in den Stoßstangen.

**⚠ WARNUNG**

Das Lenkrad ist mit einer Hands-on Erkennung ausgestattet, um eine Ablenkung des Fahrers zu vermeiden.

**⚠ WARNUNG**

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich, indem er seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richtet und beide Hände

am Lenkrad behält. Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jeder Eingriff auf das Bremspedal, der eine Unterbrechung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bewirkt, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

**Auswahl des Systems**

Damit das System aktiv ist, müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- Drive Assist 2.0 muss im Reiter Funktionen der ADAS-App aktiviert werden.
- SALC muss durch wiederholtes Drücken von ASSIST am Lenkrad ausgewählt werden, bis Drive Assist 2.0 ausgewählt ist.

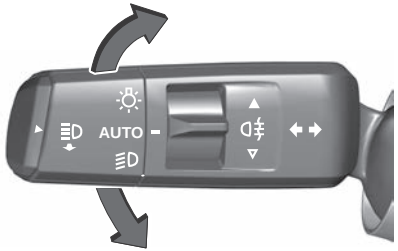
Sobald SALC aktiviert ist und wenn die Straße, auf der das Fahrzeug gerade fährt, dafür in Frage kommt, erlaubt SALC das automatische Überholen.

**Betriebsbedingungen**

(je nach Land)

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Die Linie, die die Fahrspuren trennt, muss deutlich genug sein, damit das System sie erkennen kann.
- Die Position und die Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge muss es zulassen, dass der Spurwechsel vom System sicher durchgeführt werden kann.
- Drive Assist 2.0 aktiv.
- Spurhalteassistent aktiviert
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 70 km/h und 180 km/h.

**Aktivierung/Deaktivierung**




- Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des Spurwechsels, egal ob über den Widerstand des Lichtschalterhebels hinaus oder nicht.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- indem er den Fahrtrichtungsanzeiger deaktiviert, wenn das Fahrzeug die Linie noch nicht überfahren hat,
- indem er das Lenkrad fest ergreift,
- indem er die Pedale betätigt.

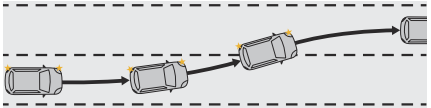
Weitere Informationen zu den **Fahrtrichtungsanzeigern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**HINWEIS**

Bei starker Beschleunigung kann das SALC automatisch deaktiviert werden.

**Autorisierte Anfrage für Spurwechsel**

Bei Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers wird bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen im Kombiinstrument eine Animation zur Einleitung des Spurwechselassistenten eingeblendet.



Das System kann dann den Spurwechsel des Fahrzeugs fortsetzen.
Sobald das Manöver ausgeführt wurde, wird das System automatisch deaktiviert und der Spurpositionierungsassistent übernimmt die Funktion.
Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger über den Widerstand hinaus gesetzt wurde, muss der Fahrer ihn zurückziehen.

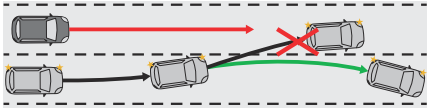
**HINWEIS**

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.
Sobald der halbautomatische Spurwechsel beginnt, lenkt das System das Fahrzeug durch kleine Lenkbewegungen zur Zielspur, um es in seine Position auf der Zielspur zu bringen.

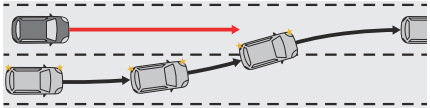
Möglicherweise spüren Sie Bewegungen im Lenkrad.

**Den Spurwechsel unterbrechen**

Es ist möglich, dass während eines Spurwechsels die notwendigen Bedingungen für die Funktion des Systems nicht mehr erfüllt werden.



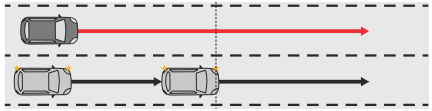
Wenn dies auftritt bevor eines der Räder die Linie zwischen den beiden Spuren überquert hat, wird das System das Fahrzeug automatisch in die ursprüngliche Spur zurückbringen (wird durch die Anzeige der Manöverabbruchmeldung auf dem digitalen Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt). Das System wird dann automatisch deaktiviert.



Sollte dies geschehen, wenn der Spurwechsel begonnen ist, fordert das System den Fahrer auf, sofort die Kontrolle über das Fahrzeug zu nehmen (wird durch Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument und einem akustischen Signal bestätigt), und das System wird automatisch deaktiviert.

**Abgelehnte Anfrage für Spurwechsel**

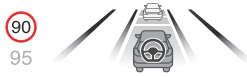
Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird und die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheinen die Linien auf dem Kombiinstrument orange.



Das System hält das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur. Das System wird deaktiviert und der halbautomatische Spurwechsel wird nicht durchgeführt.

**Meldungen und Warnungen**

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

| Anzeige | Anmerkung |
|---|---|
|  (grau)/(dauerhaft grau)/(grau) | Warten auf Auswahl des Systems |
|  (grau)/(dauerhaft grün)/(grün) | Anfrage zur Auswahl des Systems |
|  (grün)/(dauerhaft grün)/(grün) | System ausgewählt |
|  (grün)/(unterbrochen grün)/(grün) | Bestätigungsanfrage für ein Spurwechselmanöver |
|  (grün)/(unterbrochen grün)/(grün) | Spurwechselmanöver läuft |
|  (grün)/(ununterbrochen orange)/(grün) | Abgelehntes Spurwechselmanöver wenn der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt wird. |



(orange)

**„Fahrspurwechsel unterbrochen: In der Spur bleiben“**

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.
Bremsen Sie oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.



(blau)

**„Spurwechsel abgebrochen“**

Fortsetzung der Systeme: Spurpositionierungsassistent und adaptiver Geschwindigkeitsregler.
oder
Unterbrechung auf Initiative des Fahrers.



(rot)

**„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“**

Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.
Bremsen Sie, betätigen Sie das Gaspedal oder verwenden Sie das Lenkrad je nach Kontext.

**Funktionsgrenzen**

Das System sollte nur auf der Fahrspur verwendet werden. Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Tragen dicker Handschuhe,
- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt.
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Fahrbahnreparaturen.

**⚠ WARNUNG**

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

**⚠ WARNUNG**

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

**Störung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

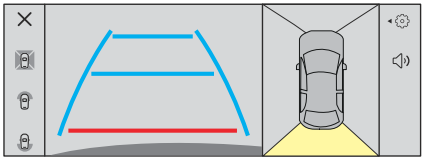
# Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

## Surround Vision

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug sowie unter den Außenspiegeln Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.
Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.
In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht.
Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

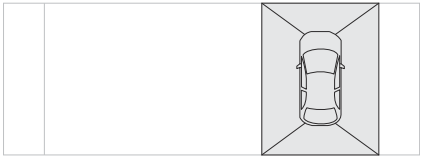
Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).
Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

### Funktionsweise

### Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

### Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.
Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

**HINWEIS**

Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

### Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.

### Aktivierung/Deaktivierung

### Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.
Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

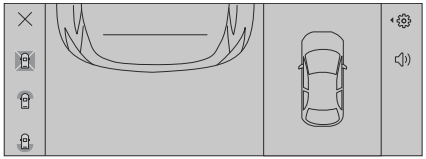
**Manuell**

Wählen Sie in der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung **Funktionen> Panoramakamera**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h.
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

**Automatische Zoom-Ansicht**



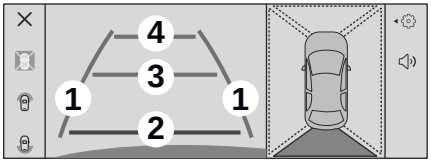
Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Mithilfe der Sensoren an der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.
Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

**HINWEIS**

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.
Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

**Standardansicht**



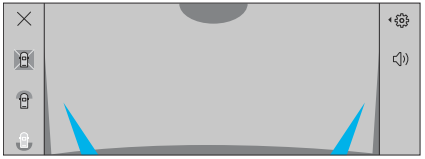

Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien (vorne) (**1**) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne) **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

**Panoramaansicht**

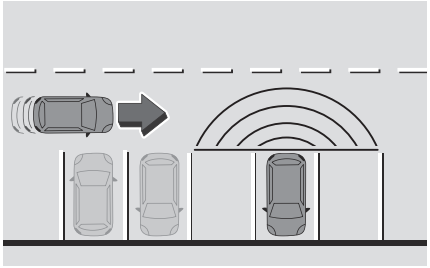


Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.
Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

## Hinterer Querverkehrswarner

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

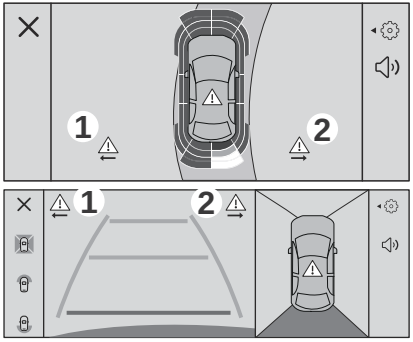


Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor oder beim Rückwärtsfahren mit bis zu 10 km/h warnt dieses System den Fahrer bei Annäherung an ein Hindernis (z. B. Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeug, LKW, Motorrad) in den hinteren toten Winkeln des Fahrzeugs mithilfe der in der Stoßstange installierten Radare.
Das System erkennt Hindernisse, die sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h und in einer maximalen Entfernung von 40 m bewegen.
Das System funktioniert zusätzlich zu den Funktionen Sensoren der Einparkhilfe, Rückfahrkamera oder Rundumsicht (je nach Ausführung).

**⚠ WARNUNG**

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Vorgangs seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Bei verringerten oder schlechten Sichtverhältnissen fahren Sie im Rückwärtsgang langsam und vorsichtig.

**Funktionsweise**




Wenn ein sich näherndes Hindernis erkannt wird, blinkt das Symbol **1** oder **2** auf dem Touchscreen, in der Ansicht der Einparkhilfe oder in den verschiedenen Kontextansichten der Rückfahrkamera oder der Rundumsicht 360° (je nach Ausführung).
Das Symbol wird von einem akustischen Signal begleitet, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.



Ein Hindernis nähert sich im toten Winkel auf der hinteren rechten/linken Seite oder an beiden Seiten des Fahrzeugs.

Im Falle einer Funktionsstörung dieser visuellen Funktionen auf dem Touchscreen oder wenn der Fahrer die Ansicht dieser Funktionen auf dem Touchscreen deaktiviert, wird die Erkennung eines sich nähernden Hindernisses weiterhin durch das akustische Signal angezeigt, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.

**Aktivierung/Deaktivierung**



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

**Funktionsgrenzen**

Das System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- bei Anhängerbetrieb,
- bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung,
- bei extremen Temperaturschwankungen,
- bei beschädigter Stoßstange hinten,
- Ansammlung oder Projektionen von externen Elementen (z. B. Schlamm, Frost, Schnee), Anbringen von Aufklebern.

**⚠ WARNUNG**

Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.
Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu haben und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

**⚠ WARNUNG**

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange hinten wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

**Störung**

Im Falle einer Störung beim Einlegen des Rückwärtsgangs, während des Rückwärtsfahrens oder wenn der Fahrer versucht, das System zu aktivieren, erscheint eine Meldung auf der Instrumententafel, begleitet von einem akustischen Signal.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

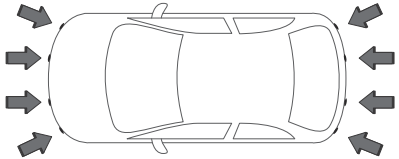
Auf der Instrumententafel erscheint die Meldung **„Einparkhilfe-Sensor blockiert": Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**" auf, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Kurvenradare, die Rückfahrkamera und/oder die hinteren Sensoren der Einparkhilfe durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

## Einparkhilfe

**ⓘ HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Mithilfe der Sensoren der Einparkhilfe im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

**Einparkhilfe hinten**

Der Systemstart ist unter den folgenden Bedingungen möglich:

- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (z. B. bergab, im Leerlauf).

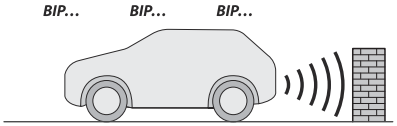
Sie wird durch ein akustisches Bestätigungssignal und eine Displayanzeige angezeigt.

**ⓘ HINWEIS**

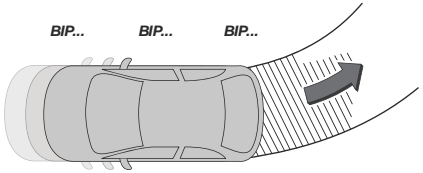
Wird ein Hindernis erkannt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird anstelle des akustischen Bestätigungssignals direkt ein akustisches Erkennungssignal ausgegeben.

Wenn kein akustisches Signal ertönt, die Displayanzeige nicht erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung vor.

**Audio-Unterstützung**




Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.
Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Das akustische Signal automatisch unterbrochen, wenn das Fahrzeug für einige Sekunden stillsteht.
Das akustische Signal wird automatisch wiederhergestellt, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt oder wenn sich das Hindernis dem Fahrzeug nähert.

**Einstellung des akustischen Bestätigungssignals**



Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.



Je nach Version wird durch Drücken dieser Taste das akustische Signal stummgeschaltet bzw. die Stummschaltung aufgehoben.

**Grafische Darstellung**



Diese ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „**Gefahr**" auf dem Bildschirm.

**Schließen des Systemanzeigefensters**



Durch Drücken dieser Taste wird das Systemanzeigefenster geschlossen.



Diese Warnleuchte blinkt bei Hinderniserkennung im Kombiinstrument.

**HINWEIS**

**Stummschaltung der akustischen Hilfe / Schließen der visuellen Hilfe**

Wenn das akustische Erkennungssignal stummgeschaltet oder das Anzeigefenster des Systems vom Fahrer während der Hinderniserkennung geschlossen wird, blinkt nur die Warnleuchte auf der Instrumententafel weiter.

**Einparkhilfe vorne**

Zusätzlich zu den hinteren Parksensoren werden die vorderen Parksensoren aktiviert, wenn vor dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h liegt.
Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

**HINWEIS**

Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

**Aktivierung/Deaktivierung**

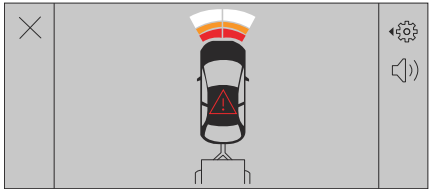
(Je nach Vertriebsland)

Standardmäßig wird das akustische Signal bei jeder Rückwärtsbewegung des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

**HINWEIS**

Das System kann nicht deaktiviert werden.

Sie können das System manuell starten und das akustische Signal im ADAS-Menü auf dem Display der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung aktivieren/deaktivieren.



**HINWEIS**

Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.
In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

**HINWEIS**

Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

**Funktionsgrenzen**

Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, kann das Fahrzeug kippen, was die Abstandsmessung beeinträchtigt.
Das System ist bei einem Getriebedefekt nicht aktiv, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

**Störung**

**HINWEIS**

Im Falle einer Fehlfunktion des Displays oder der Lautsprecher (z. B. eingefrorenes Bild, schwarzer Bildschirm) kann das System gestört werden oder nicht verfügbar sein.

**WARNUNG**

Im Falle einer Fahrzeugstörung kann das System deaktiviert werden.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton).

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert**: **Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die vorderen und/oder hinteren Sensoren durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

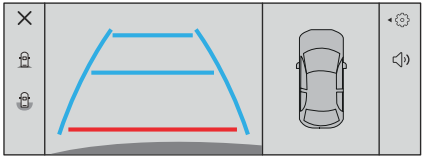
## Rückfahrkamera (RVC)

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansich-

ten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.

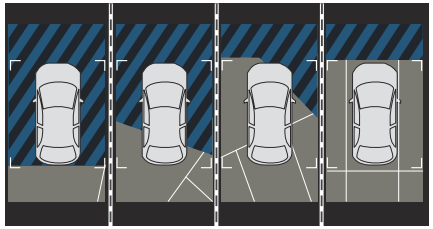


Der Bildschirm wird viergeteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.
Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.
Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).
Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.
Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

**Funktionsweise**



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.
Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.
Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.
Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

**HINWEIS**

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).

**Einstellungen**

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die Lautstärke des akustischen Signals einstellen.



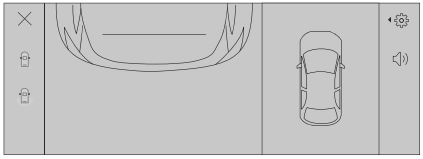
Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.

**Aktivierung/Deaktivierung**

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.
Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

**Automatische Zoom-Ansicht**



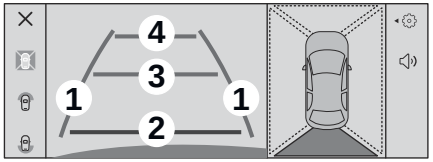
Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.
Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

**HINWEIS**

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen.
Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

**Standardansicht**

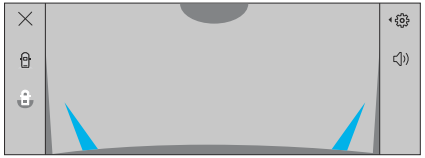



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien (**1**) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie (**2**) den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (**3**) und (**4**) 1 m bzw. 2 m dar.
Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

**Panoramaansicht**

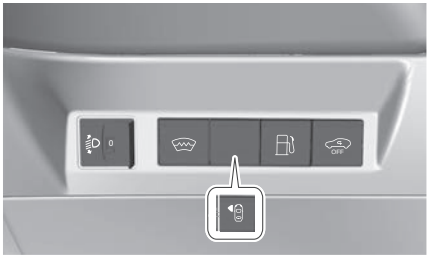


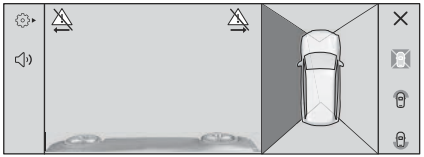
Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden.
Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.
Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

## Seitenansicht

(Je nach Version)
Mit Hilfe einer Kamera am Außenrückspiegel auf der Beifahrerseite kann das Fahrzeug eine Ansicht anzeigen, die die Sicht des Fahrers beim Einparken in der Nähe eines Hindernisses auf der Beifahrerseite verbessern soll.
Bei einer Geschwindigkeit unter 16 km/h wird durch Drücken der Taste „Lateral View“ der Modus „Lateral View“ geöffnet.







So verlassen Sie die Seitenansicht:

- Den Motor abstellen.
- Überschreiten Sie 16 km/h.
- Drücken Sie auf das Kreuz auf dem Infotainment-Display, um den Modus zu verlassen.

# Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf der Abweichung der Fahrspur des Fahrzeugs von den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version). Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

**WARNUNG**

Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.
Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.
Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

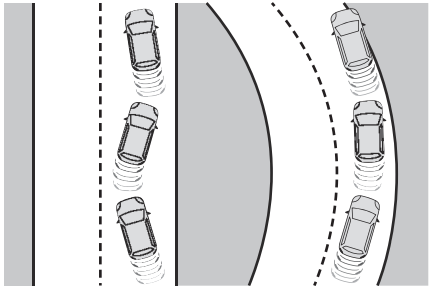
## Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer

Leuchtet in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Warnsignal auf. Es sind 2 Stunden Fahrt bei Geschwindigkeiten über 70 km/h verstrichen.
Legen Sie eine Pause ein.

Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.
Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrersicherheitsgurt wurde gelöst.
- die Fahrertür geöffnet wird.

## Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera



Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 70 km/h.

Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.
Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

### Warnen des Fahrers

Leuchtet in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Warnsignal
Es wurde Schläfrigkeit oder Ablenkung erkannt.

Nach drei Warnungen leuchtet die Kontrollleuchte erneut auf, begleitet von einer Meldung und einem lauteren akustischen Signal.

## Aufmerksamkeitswarnung des Fahrers mit Fahrermonitoring-Kamera

**WARNUNG**

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.
Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht.
Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.
Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

**Warnen des Fahrers**

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.



Leuchtet in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Warnsignal
Es wurde Schläfrigkeit oder Ablenkung erkannt.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Warnsignal

Starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt (Sekundenschlaf, Schlafereignisse).

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

**Aktivierung/Deaktivierung**

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

**⚠ WARNUNG**

**Warnung Fahreraufmerksamkeit Sicherheitsmodus**

Wird Müdigkeit des Fahrers erkannt, werden der **Spurhalteassistent (LKA)** und die **aktive Notbremsung (AEB)** automatisch reaktiviert (sofern sie vom Fahrer in der **ADAS-App** deaktiviert wurden) und die **Kollisionswarnsystem**-Funktion-Auslöseschwelle wird auf den empfindlichsten Wert gesetzt.
Es wird empfohlen, die **Ablenkungserkennung** in der **ADAS-App** in denselben Fällen zu deaktivieren, in denen auch der **Spurhalteassistent (LKA)** und die **aktive Notbremse (AEB)** deaktiviert werden sollten.

**Neuinitialisierung**

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

## Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- Keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Kurvige oder schmale Straßen.

- Wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist.
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- der Fahrer trägt eine Brille oder Sonnenbrille mit bestimmten Eigenschaften (z. B. hoher Infrarotschutz usw.)
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

### Störung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Leuchtet mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.
Wenn die Warnleuchte nach der Reinigung der Kamera immer noch aufleuchtet, lassen Sie sie von einem Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Leuchtet im Kombiinstrument auf, begleitet von einer Meldung.
Die Fahrerüberwachungskamera ist nicht in der Lage, Gesichts- und/oder Augenbewegungen zu erkennen, z. B. aufgrund einer Sonnenbrille.

## Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

### Bergabfahrhilfe(HADC)

Bergabfahrassistent für mittlere bis starke Gefälle, auf asphaltierten Straßen oder anderen Straßenbelägen (z. B. Schotter, Schlamm). Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Auf einer Gefällstrecke unterstützt das System den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

**HINWEIS**

Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar. Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden.
Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht. Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit der Gangwahl in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

**HINWEIS**

Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird die aktive Notbremsung automatisch deaktiviert.

**HINWEIS**

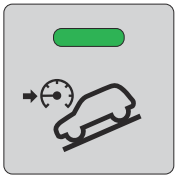
Das System ist nicht länger verfügbar, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs:

- über 70 km/h.
- vom Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung geregelt wird, je nach Getriebetyp,

**Aktivierung**

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet. Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.







Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet, um das System auszuwählen; diese Kontrollleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument grau.



Bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h wird das System aktiviert; diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument grün auf.

- Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, kann der Fahrer Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt.



Wenn der 1. oder 2. Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt schnell.

Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringer.
Wenn der Fahrer beim Anfahren aus dem Stand auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslässt, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen.
Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.
Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über. Die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet weiterhin auf. Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 35 km/h absinkt und sofern die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.
Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

**Ausschalten**

- Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

**Störung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung grün auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Berganfahrhilfe (HSA)

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

**⚠ WARNUNG**

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.

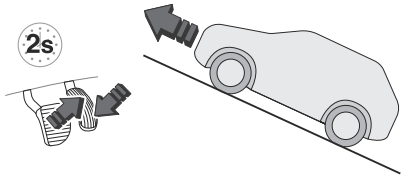
Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die

Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse dauerhaft aufleuchten.

**⚠ WARNUNG**

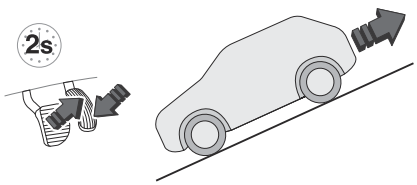
Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

**Funktionsweise**




**Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:**

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Positionen **D**, **M** oder **B** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** ausgewählt ist.




**Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.**

**Störung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

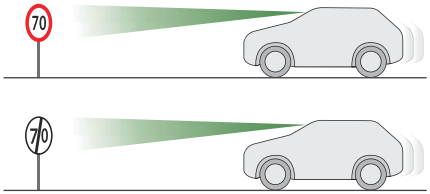
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Eigenschaften der Assistenzsysteme

### Verkehrszeichenerkennung (TSR)

**ⓘ HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.




Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.
- Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen von den Connected Services.
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

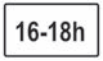
| Verkehrsschild erkannt | Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet) |
|---|---|
| **Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone**<br>Beispiel:<br>  | **Ohne Connect Nav**<br>20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstruments)<br>**Mit Connect Nav**<br>Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren |

Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

| Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder | Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern |
|---|---|
| **Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen**<br>Beispiele:<br>  | Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren):<br>110 km/h |

| Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder | Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern |
|---|---|
| | (Beispiel:) |
| **Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen**<br>  | Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist:<br>90 km/h<br>(Beispiel:) |
| **Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke**<br>Beispiel:<br>  | 70 km/h<br>(Beispiel:) |

| Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder | Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern |
|---|---|
| **Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max.** | 90 km/h<br>(Beispiel:) |

| Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder | Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern |
|---|---|
| **zulässigen Gesamtzuggewicht mit Anhänger von unter 3,5 Tonnen**<br>  | |
| **Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee**<br>Beispiel:<br>  | Bei Außentemperaturen unter 3°C:<br>30 km/h<br>(Beispiel) mit einem „Schneeflocken“-Symbol |
| **Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten**<br>Beispiel:<br>  | 30 km/h<br>(Beispiel) mit einem „Uhren“-Symbol |

**HINWEIS**

Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit

gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht.
Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.
Dies wird durch die Datenschutzeinstellungen der verbundenen Dienste nicht beeinflusst.

**⚠ WARNUNG**

Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem On-Board-Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

**⚠ WARNUNG**

Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.
Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren.
Die Länderauswahl ist nur für Audiosysteme ohne On-Board-Navigation verfügbar.

**⚠ WARNUNG**

Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

**ⓘ HINWEIS**

Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.
Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**




**1** Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

oder

**2** Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung




Das System ist aktiv, erkennt aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungs-Info oder die Geschwindigkeitsinformationen sind derzeit unbekannt.




Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es ertönt ein akustisches Signal.

**ⓘ HINWEIS**

Das akustische Signal kann im ADAS-Touchscreen-Menü deaktiviert werden.




Wenn das Fahrzeug eine vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit überschreitet, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 3 Sekunden lang.




Wird die Geschwindigkeit weiterhin überschritten, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 8 Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal.

**Funktionsgrenzen**

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifen mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Nicht standardisierte Verkehrsschilder.
- Verkehrsschilder, die beschädigt oder verformt sind.

**Einstellungen**

**Aktivierung/Deaktivierung**

Standardmäßig wird Warnton bei Überdrehzahl automatisch bei jedem Motorstart aktiviert.



Sie können die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung und den Ton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

oder Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

**HINWEIS**

Das System kann nicht deaktiviert werden. Der Ton für die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

**Funktionsstörung**



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert**: **Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

**Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung**

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennungssystem** angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**-Taste auswählen.
Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/erhaltenen Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

**HINWEIS**

Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 184

Geschwindigkeitsregler ⇨186
Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨188

**Vorausschauende Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung**

Wenn Drive Assist Plus 2.0 aktiviert ist, erkennt das System die nächste Geschwindigkeitsbegrenzung, zeigt diese im Hintergrund an und schlägt diese neue Geschwindigkeit als Wert für die Geschwindigkeitseinstellung vor. Sobald diese gespeichert ist:

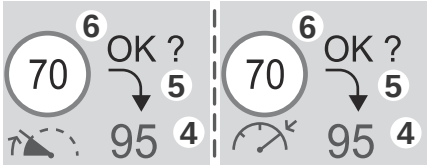
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung niedriger als die vorherige ist, wird das Fahrzeug verlangsamt, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es sich dem Verkehrsschild nähert.
- Wenn die Geschwindigkeitseinstellung höher als die vorherige ist, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, um die neue Geschwindigkeit zu erreichen, wenn es an dem Verkehrsschild vorbeifährt.

**Bedienelemente am Lenkrad**

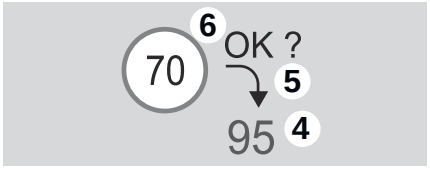



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

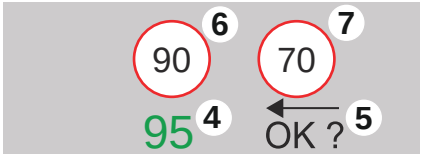
**Anzeigen auf dem Kombiinstrument**




**Ohne erweiterte Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung**




**Mit erweiterten Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung**




4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung
7. Anzeige der nächsten Geschwindigkeitsbegrenzung

**Betriebsbedingungen**

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- Drive Assist Plus 2.0 aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 180 km/h.

- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

**Speichern der eingestellten Geschwindigkeit**

- Den Geschwindigkeitsbegrenzer (**1**) LIMIT oder den Geschwindigkeitsregler (**2**) ASSIST einschalten.

Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt.

Wenn ein neuer Wert der Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert an, und „**OK?** “, um vorzuschlagen, diesen als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

**HINWEIS**

Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das **„OK?“**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie auf (**3**) **OK** um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

## Erweiterte Verkehrszeichenerkennung

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.
Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

**WARNUNG**

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.
Die Schilder können je nach Konfiguration des Fahrzeugs unterschiedlich sein.

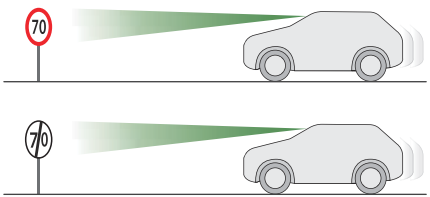
**Aktivierung/Deaktivierung**

Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

## Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

**HINWEIS**

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



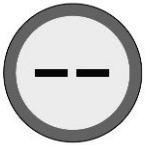

Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.
- Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen von den Connected Services.

- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

**Intelligenter Geschwindigkeitsassistent**

Mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs erkennt und liest dieses System die Schilder mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen und das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument. Bis zu zwei Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder einschließlich der Zusatzschilder werden im Kombiinstrument angezeigt. Wenn mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt wurden, kann das Fahrzeug dies unter Umständen analysieren und die gültige Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.
Wenn ein Verkehrsschild für einen bestimmten Bereich erkannt wird, zum Beispiel ein Ortseingang oder eine Autobahn und das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgestattet ist, wird ebenfalls die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.
Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa 10 Sekunden lang.

**Aktivierung/Deaktivierung**




- Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus Drive Assist Plus auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus ausgewählt. Der Bereich der Fahrassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.




Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(Grau) Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(Grün) Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(Orange) Fehlbetrieb des Systems

- Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

Nach ein paar Sekunden ist der Modus Drive Assist Plus abgewählt. Der Bereich der Fahrassistenzsysteme wird ausgeblendet.

**Erweitertes intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem**

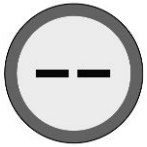
Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Kombiinstrument an.
An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann über das Infotainment-Display aktiviert und deaktiviert werden.

## Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

**⚠ WARNUNG**

Das TPMS ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers oder die Notwendigkeit, den Reifendruck (einschließlich des Reserverads) regelmäßig zu überprüfen, insbesondere vor einer langen Fahrt.
Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert die Straßenlage
- verlängert die Bremswege
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen
- erhöht den Energieverbrauch

**ⓘ HINWEIS**

Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**⚠ WARNUNG**

**Kontrolle des Reifendrucks**

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

**ⓘ HINWEIS**

**Schneeketten** Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

**Reifendruckkontrollsystem Warnung Reifendruckabfall**



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

**⚠ WARNUNG**

Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

**⚠ WARNUNG**

Beim Fahren unter 40 km/h oder bei dynamischer Fahrweise kann die TPMS-Warnung verzögert werden.
Nach einem plötzlichen Druckverlust oder einem Reifenplatzer wird der Alarm nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

**ⓘ HINWEIS**

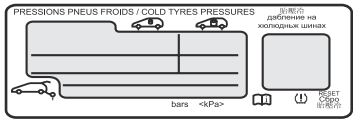
Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

**Neuinitialisierung**

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

**⚠ WARNUNG**

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.




Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.

**Störung**



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.
In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**ⓘ HINWEIS**

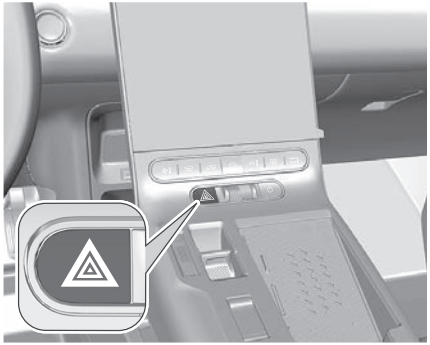
**Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad**

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.
In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der

Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

# IM FALLE EINES NOTFALLS

## Warnblinkanlage



- Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

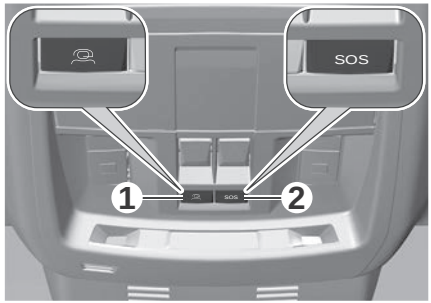
### Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

## Assist- und SOS-Ruf

**HINWEIS**

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.




1. ASSISTANCE
2. eCall (SOS)

### Notruf (eCall)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein.

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle (Notrufzentrale) her.
Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste **2**.

Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

**HINWEIS**

Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

**Funktionsweise des Systems**

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Sie wird nach einigen Minuten Fahrtzeit wiederaufgeladen.

- Wenn die Kontrollleuchte Dauerhaft rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**HINWEIS**

Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

**HINWEIS**

Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

**HINWEIS**

**Datenverarbeitung**

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) oder der Richtlinie UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications) 2019 und die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck des Notrufs eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.
Der Notruf eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

Weitere Informationen zu eCALL und persönlichen Daten finden Sie im Abschnitt **Kundeninformationen**.

**HINWEIS**

**Datenspeicherung** Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

**HINWEIS**

**Zugriff auf die Daten** Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Die Dritten, denen Daten offengelegt wurden, werden über jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Einschränkung informiert, sofern dies nicht

unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren. Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer **Datenschutz- und Cookie-Richtlinie** auf der Website der Marke.

**Manueller Notruf**

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste **2** an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.
Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.
Die LED erlischt.

## Automatischer Notruf (eCall)

**Automatische Unfallhilfe**

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

## Pannenhilferuf

- Drücken Sie Taste **1** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind. Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.
- Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

**HINWEIS**

Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

**HINWEIS**

Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Händler ausgetauscht werden.

Kann in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

**HINWEIS**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen.

In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

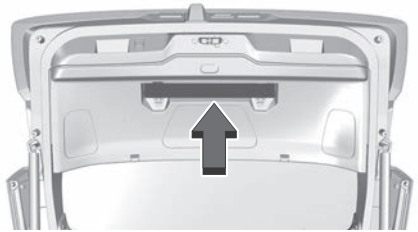
**HINWEIS**

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

**HINWEIS**

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

# Warndreieck



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.
Hängen Sie den Haltegummi nach dem Öffnen der Heckklappe aus, um an das Fach mit dem Warndreieck zu gelangen.

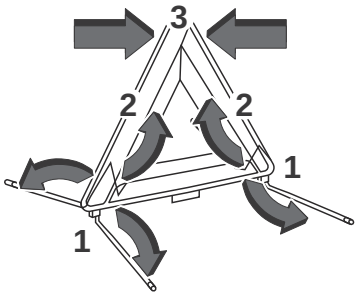
### Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

**⚠ WARNUNG**

**Vor dem Verlassen des Fahrzeugs** Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

### Zusammenbau des Warndreiecks




Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

### Platzierung des Warndreiecks

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

## Anheben des Fahrzeugs und Radwechsel

### Werkzeugsatz für den Radwechsel

Alle Werkzeuge, die im Lieferumfang Ihres Fahrzeuges enthalten sind.
Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

- Unterlegkeil und Abschleppöse.
- Reserverad.
- Provisorisches Reifenpannenset

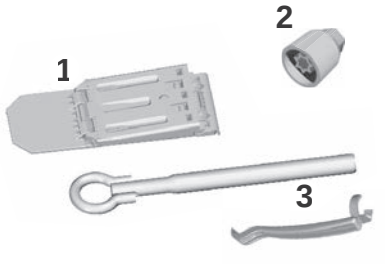
**⚠ VORSICHT**

Das Bordwerkzeug ist spezifisch für Ihr Fahrzeug und kann je nach Ausführung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

Das Bordwerkzeug ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.
Zugang:

1. Öffnen Sie den Kofferraum.
2. Heben Sie den Kofferraumboden über die beiden herausziehbaren Anschläge hinaus.
3. Legen Sie den Kofferraumboden auf diesen beiden Anschlägen ab, um ihn oben zu halten.
4. Nehmen Sie die Aufbewahrungstasche aus dem Kofferraum und öffnen Sie die Klettverschlüssen.

**Werkzeugliste**




**1** Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung)

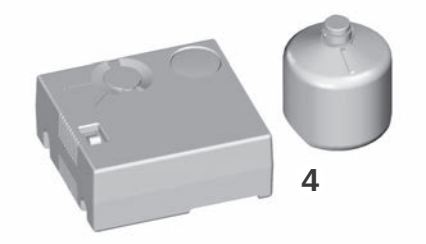
**2** Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (er befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung), zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.

**3** Abnehmbare Abschleppöse und Werkzeug zum Öffnen der vorderen und hinteren Schutzabdeckung (je nach Ausstattung)

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwen-

dung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechende Rubrik.

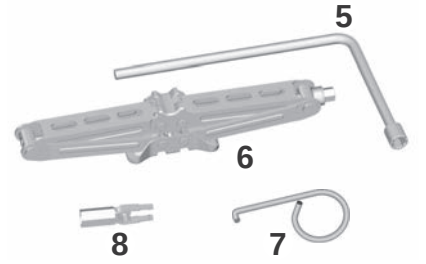
**Mit provisorischem Reifenpannenset**




**4** 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

**Mit Reserverad**




**5.** Radschlüssel zum Entfernen der Befestigungsschrauben des Rads.

**6.** Wagenheber mit integrierter Kurbel.

**7.** Werkzeug zum Entfernen der Radmutternabdeckung; zum Entfernen des Radmutternabdeckung von Leichtmetallrädern.

**8.** Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung); Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

**⚠ WARNUNG**

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG definiert und erfüllt auch die UKCA-Anforderung, wie in den Verordnungen über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) 2008 Nr. 1597 definiert.

Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

## Reserverad

(Je nach Version)
Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.
Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab.
Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.
Das Reserverad befindet sich je nach Ausführung im Laderaum unter der Bodenabdeckung oder in einer Halterung unter dem Fahrzeugboden.

**ⓘ HINWEIS**

Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

**ⓘ HINWEIS**

**Reifendruckwert des Reserverads**

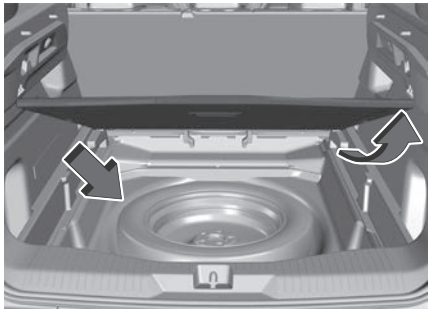
Der Reifendruckwert des Reserverads ist auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Überprüfen Sie den Reifendruck des Reserverads regelmäßig.

Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

**⚠ VORSICHT**

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.

**Zugriff auf das Reserverad**

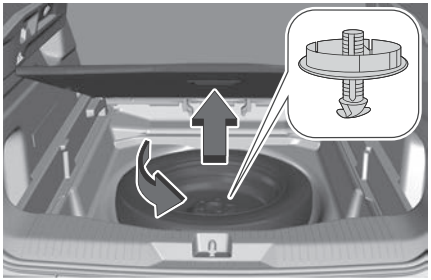


Das Reserverad ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

**ⓘ HINWEIS**

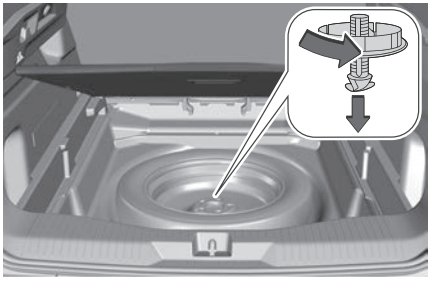
Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad aus Stahl, um ein nicht serienmäßiges Reserverad oder um ein „Notrad".

**Entnehmen des Reserverads**



1. Lösen Sie die mittlere Mutter.
2. Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
3. Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
4. Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

**Das Reserverad verstauen**



1. Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
2. Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
3. Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.

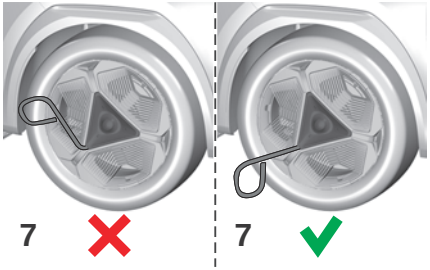
## Radausbau

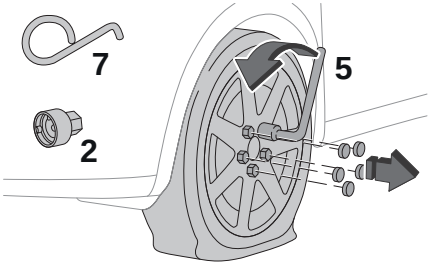
**⚠ WARNUNG**

**Fahrzeug abstellen.**

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikbetrieb eingestellt ist, und schalten Sie die Zündung aus.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Legen Sie gegebenenfalls einen Unterlegkeil gegen die Räder, die nicht ausgetauscht werden.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Der Fuß des Wagenhebers muss auf dem Boden direkt unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt an der Karosserieunterseite vorne oder hinten stehen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



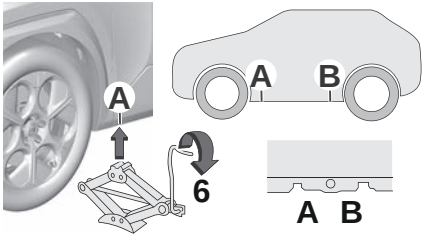




1. Falls das Fahrzeug Radkappen hat, entfernen Sie diese.
2. Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die mittlere Radmutternabdeckung mit dem Werkzeug **7**.
3. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmuttern **2** auf dem Radschlüssel **5** an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
4. Lösen Sie Radbolzen nur mit dem Radschlüssel **5**.

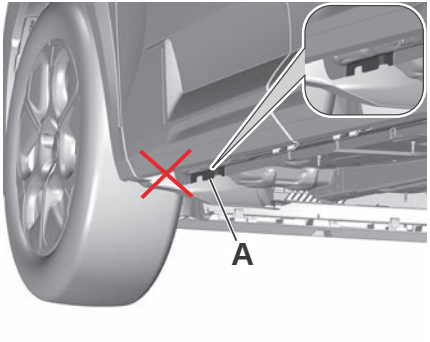
**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie niemals einen Schlagschrauber am Steckschlüsseleinsatz für die Diebstahlschutzmuttern.

**Für ICE, MHEV, PHEV Versionen**




5. Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.




6. Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
7. Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

**Für BEV Versionen**

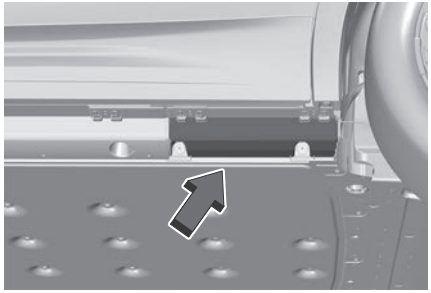
8. Wenn das Vorderrad gewechselt werden soll, stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und achten Sie darauf, dass er sich direkt unter dem vorderen Wagenheberpunkt **A** am Unterboden befindet.

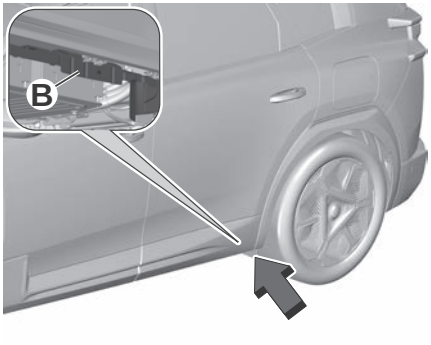
**HINWEIS**

Bei den elektrischen Versionen mit hoher Reichweite ist es normal, dass die flexible Abdeckung vom Wagenheber gedrückt wird, wenn er im vorderen Wagenheberpunkt **A** eingesetzt wird.

9. Stellen Sie beim Wechseln eines Hinterrads sicher, dass die Abdeckung am hinteren Wagenheberansatzpunkt **B** entfernt wird, bevor der Wagenheber angesetzt wird.

   Entfernen Sie die Abdeckung und setzen Sie anschließend den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden. Stellen Sie sicher, dass er sich direkt unter dem hinteren Wagenheberansatzpunkt **B** an der Befestigungsschiene der Traktionsbatterie



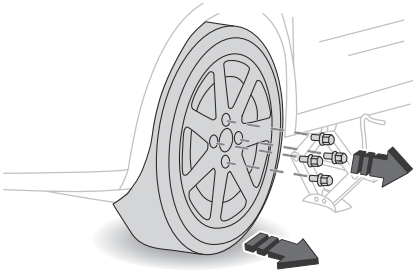



10. Fahren Sie den Wagenheber **6** mit dem Radschlüssel **5** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Kontaktfläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

11. Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

**WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil ist. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



12. Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

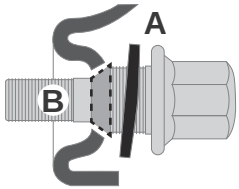
13. Nehmen Sie das Rad ab.

## Montage der Räder

1. Führen Sie die Schritte zum Ausbau des Rades in umgekehrter Reihenfolge durch, um das Ersatzrad zu montieren.
2. Sobald das Fahrzeug vom Wagenheber abgesenkt ist, überprüfen Sie den Reifendruck des Ersatzreifens, bevor Sie losfahren.

**ICE/Hybrid 48 V Version**

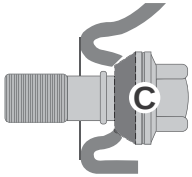
**HINWEIS**




Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

**PHEV- und BEV-Versionen**

**HINWEIS**




Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, wird das Rad durch die kugelförmige Kontaktfläche **C** jeder Schraube festgehalten. Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **C** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad.

### Nach dem Radwechsel

Das beschädigte Rad kann nicht am Platz des Reserverads verstaut werden und muss im Kofferraum untergebracht werden.

**WARNUNG**

**Mit nicht serienmäßigem Rad, einem Reserverad oder Notrad**




Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenz-Funktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)
Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 200 km ein.
Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.
Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

**WARNUNG**

Wenden Sie sich an eine Werkstatt des Servicenetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

## Reifenreparaturset

### Reifenreparaturset

**HINWEIS**

Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: http://q-r.to/bagGl9

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.
Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.
Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

**HINWEIS**

Beschädigungen, die sich an der Reifenflanke befinden oder größer als 4 mm sind, können nicht mithilfe dieses Reifenpannensets repariert werden.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur dann zu verwenden, wenn:
Bei einer Reifenpanne:

1. Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
2. Nehmen Sie das Reifenreparaturset unter der Bodenabdeckung im Laderaum hreaus.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor READY zu verwenden.

**HINWEIS**

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

**HINWEIS**

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

**WARNUNG**

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 80 km.
Wenden Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Reparatur zu prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln zu lassen.

**WARNUNG**

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

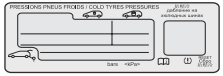
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**HINWEIS**

Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.

**HINWEIS**

Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

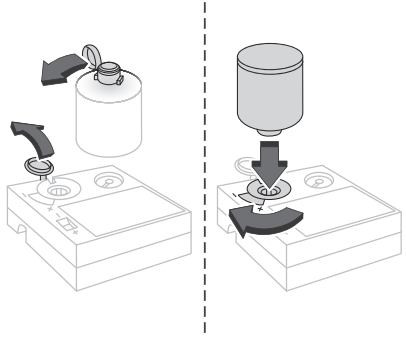


## Reifenreparaturvorgang

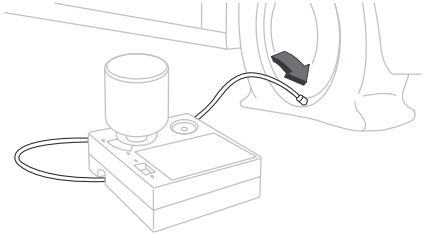
**WARNUNG**

Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

1. Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
3. Schalten Sie die Zündung aus.



4. Nehmen Sie die durchsichtige Kappe von der Dichtmittelflasche ab.
5. Heben Sie die Schutzabdeckung an, bevor Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor einsetzen.
6. Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und schrauben Sie sie um eine Viertelumdrehung in den Kompressor.
7. Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



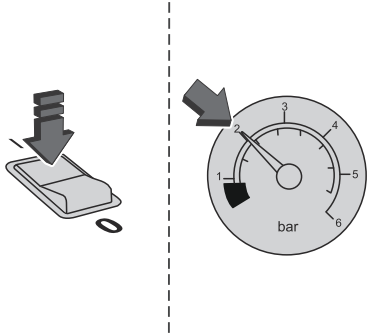
8. Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
9. Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
10. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position **„O“** befindet.
11. Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
12. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
13. Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.




**⚠ WARNUNG**

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

14. Schalten Sie die Zündung ein. Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



15. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf **„I“** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

**⚠ WARNUNG**

Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

16. Stellen Sie den Schalter auf „**0**“.

17. Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.

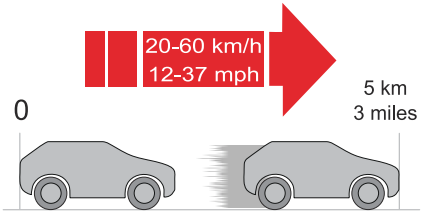
18. Entfernen Sie das Pannenset.

19. Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

20. Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

**⚠ WARNUNG**

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.




21. Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.

22. Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:

- Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.
- Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

**⚠ WARNUNG**

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.
Lassen Sie unbedingt einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

## Reifendruck kontrollieren - anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.

- Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**0**“ befindet.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position **„I“** stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.
- Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „**0**“.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

**⚠ WARNUNG**

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

**⚠ WARNUNG**

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Starthilfe

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

**⚠ WARNUNG**

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete.
Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter:
https://public.servicebox-parts.com/ACddb/index.html or https://service.citroen.com/ACddb/index.html

**BEV-Versionen**

**ⓘ HINWEIS**

**Entladene Zusatzbatterie** Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

**⚠ WARNUNG**

**Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie** Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

**⚠ WARNUNG**

**Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die 12 V-Batterie.

**MHEV-Empfehlung**

Bei MHEV-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und

das Aufladen der 48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

**⚠ WARNUNG**

**Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.**

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

**ⓘ HINWEIS**

Das Hybridsystem startet das Fahrzeug, benötigt aber eine 12-V-Versorgung. Es gibt mehrere Gründe, warum das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

**⚠ WARNUNG**

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B.e-Auto-Modus).

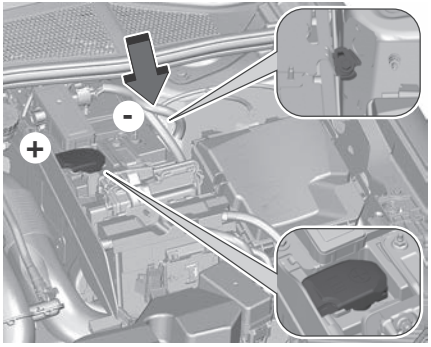
**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie nur ein spezielles 12V-Batterieladegerät, das 13,5 V mit einem hohen Strom von 40-50 A (ca. 600 W) aufrechterhalten kann.
Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.

**Zugang zur 12 V Batterie**

Die 12V Batterie befindet sich im Motorraum.

- (+) Pol
- (-) Pol




**ⓘ HINWEIS**

Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

## Starten mit einer Fremdbatterie

**⚠ WARNUNG**

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

**⚠ WARNUNG**

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

**⚠ WARNUNG**

**Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer**

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.
Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

**⚠ WARNUNG**

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.

**⚠ WARNUNG**

**Gefrorene Batterie**

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

**HINWEIS**

Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel.

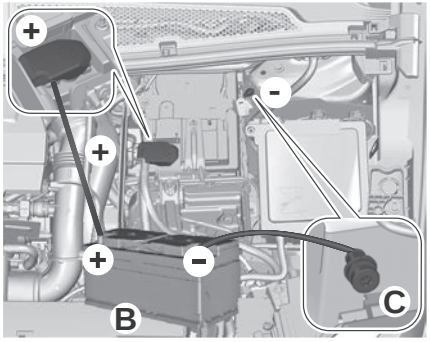
Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

**HINWEIS**

Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

**Vor Beginn des Verfahrens**

1. Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
2. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
3. Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
4. Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 $mm^2$ verwenden.
5. Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
6. Unnötige Stromverbraucher abschalten.
7. Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
8. Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
9. Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
10. Die elektrische Parkbremse betätigen, Automatikgetriebe in **P**.




**Starten**

1. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
2. Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie (**A**) (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie (**B**) bzw. des Starthilfe-Boosters an.
3. Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-

Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.

4. Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** an.
5. Wenn Sie ein anderes Fahrzeug oder ein Batterieladegerät verwenden, starten Sie das Gerät und lassen Sie es ein paar Minuten laufen.
6. Betätigen Sie die Taste Motor START/STOP am liegengebliebenen Fahrzeug; lassen Sie dann den Motor an. Warten Sie bei einem BEV-Fahrzeug auf das Aufleuchten der **READY-Leuchte**, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten. Wenn das Fahrzeug nicht sofort anspringt, warten Sie ein paar Augenblicke, bevor Sie es erneut versuchen.

**Inbetriebnahme**

1. Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
2. Bei **ICE, PHEV** oder **MHEV**-Fahrzeugen den Anlasser des liegen gebliebenen Fahrzeugs betätigen und den Motor laufen lassen.
3. Bei **BEV** drücken Sie die **START/STOP-Taste** am Pannenfahrzeug und warten, bis die **READY-Anzeige** erscheint.
4. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
5. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
6. Elektrische Verbraucher einschalten, z. B. Scheinwerfer und Heckscheibenheizung.
7. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

**Abklemmen der Leitungen**

1. Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
2. Bringen Sie die Kunststoffabdeckung wieder am (+) Pol an, falls vorhanden.
3. Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten lang laufen (bei stehendem Fahrzeug), damit die Batterie ausreichend geladen wird.

**⚠ WARNUNG**

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

**⚠ WARNUNG**

Abhängig von der Stromquelle:

- Stellen Sie sicher, dass der Generator ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anklemmen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Spenderfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

## 12V-Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden;
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**⚠ WARNUNG**

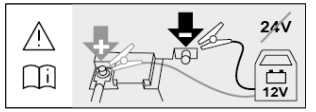
Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

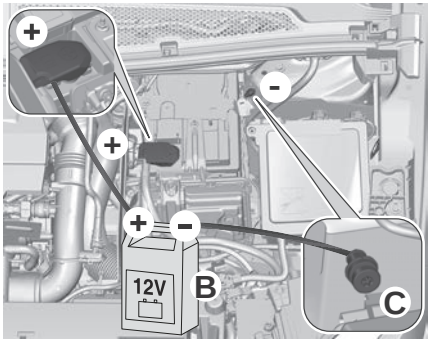
**⚠ WARNUNG**

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

**⚠ VORSICHT**

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.




1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
3. Schalten Sie den 12-V-Starthilfe-Booster **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
4. Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
5. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
6. Schließen Sie die Kabel des 12-V-Starthilfe-Boosters **B** wie folgt an:
   - rotes Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**.
   - das schwarze Minuskabel (-) an das Chassis (nicht beschichtetes Metall) oder an den (-)-Pol der Batterie **C**.
7. Schalten Sie den Starthilfe-Booster **B** ein (einige Modelle schalten sich automatisch ein, wenn sie angeschlossen sind)
8. Warten Sie ein paar Sekunden, bis sich der Booster stabilisiert hat.
9. Versuchen Sie, das Fahrzeug zu starten. Die Startversuche des Motors dürfen nicht länger als 5 Sekunden dauern. Wenn er nicht startet, warten Sie 30 Sekunden und versuchen Sie es erneut
10. Sobald der Motor anspringt, lassen Sie ihn laufen, damit sich die Batterie aufladen kann.
11. Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät (**B**) ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie (**A**) trennen.
12. Die Starthilfekabel in **umgekehrter Reihenfolge** trennen.
13. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
14. Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

**HINWEIS**

Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

## Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Starten eines anderen Fahrzeugs ist identisch mit dem Verfahren **„Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs“**, und zwar aus der Sicht des versorgenden Fahrzeugs.

**WARNUNG**

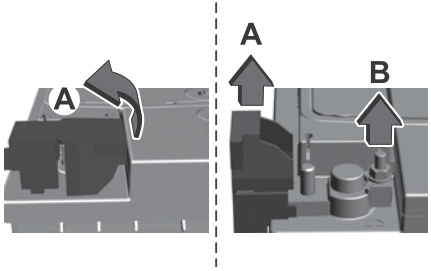
Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

**WARNUNG**

Vergewissern Sie sich, dass das liegengebliebene Fahrzeug mit Starthilfe gestartet werden kann (d. h. es handelt sich nicht um ein BEV-Fahrzeug)

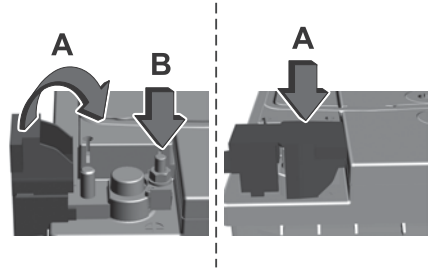
## Schnellverschlussklemme der Batterie

**Abklemmen des Pluspols (+)**




1. Heben Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols **(+)**.
2. Verwenden Sie einen 10-mm-Schrauben- oder Steckschlüssel, um die Mutter **B** abzuschrauben und die Kunststoffabdeckung zu entfernen.
3. Die Kunststoffabdeckung **A** anheben und entfernen.

**Wiederanschließen des Pluspols (+)**




1. Bringen Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols **(+)** wieder an.
2. Verwenden Sie einen 10-mm-Schrauben- oder einen Steckschlüssel, um die Mutter **B** zurückzuschrauben.
3. Schließen Sie die Kunststoffabdeckung **A**, um die Pole abzudecken.

**HINWEIS**

Drücken Sie nicht mit Gewalt auf den Hebel, denn wenn die Klemme nicht richtig positioniert ist, ist eine Arretierung nicht möglich. Wiederholen Sie den Vorgang.

## Abklemmen - Anschließen der Batterie

Um eine ausreichende Ladung für das Anlassen des Fahrzeugs zu erhalten, wird empfohlen, die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.
Vor dem Abklemmen der Bordnetzbatterien:

1. Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
2. Schalten Sie alle elektrischen Vorrichtungen aus (Infotainment, Scheibenwischer. usw.;)
3. Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol **(+)** abzuklemmen.

**HINWEIS**

Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Start&Stop-System nicht betriebsbereit sein.
In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

## Nach dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- elektronischer Schlüssel,
- Schiebedach,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.
- Erkennung eines niedrigen Reifendrucks

**HINWEIS**

Nach dem Wiederanschließen der Batterie wird beim Einschalten der Zündung die Meldung **„Fehler Kollisionswarnsystem“** auf der Instrumententafel angezeigt. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

## Abschleppen

**HINWEIS**

**Allgemeine Hinweise**

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

**WARNUNG**

**In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:**

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden

**WARNUNG**

Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden.

Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

**WARNUNG**

**Besonderheit des Abschleppens für Hybridfahrzeuge**

**Mit beiden Hinterrädern auf dem Boden**: ist nur für kurze Strecken (ca. 15 km) und bei reduzierter Geschwindigkeit (maximal 25 km/h) zugelassen.

**Mit allen vier Rädern auf dem Boden**: Das Fahrzeug kann bis zu 100 m (0,06 Meilen) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (Automatikgetriebe im Modus **N** und Anzeige **N** auf der Instrumententafel) gezogen werden.

**WARNUNG**

**PHEV**

Vor dem Abschleppen drücken Sie das Bremspedal durch und wählen Sie den Modus **N**, dann schalten Sie das Hybridsystem aus (Kontrollleuchte **READY** aus).
Für das Abschleppen Ihres Fahrzeugs unbedingt einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen rufen.

Verwenden Sie die Abschleppöse **nur**, wenn das Fahrzeug stecken geblieben ist, oder zum Sichern des Fahrzeugs zum Abschleppen mit einem Flachbettabschleppwagen.

**HINWEIS**

**BEV**

Ein BEV darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.
Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

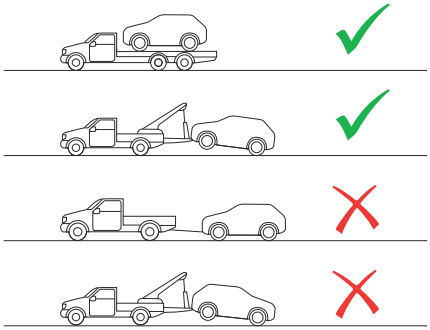
**HINWEIS**

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der elektrischen Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen.

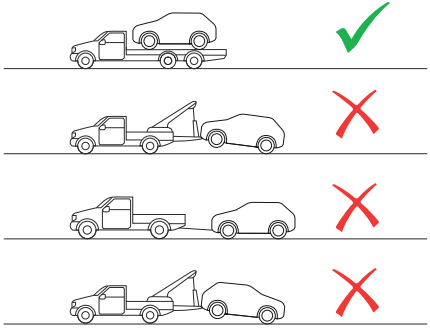
## Abschleppbedingungen

Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen die angetriebenen Räder immer von der Straße gehoben werden.

**ICE/MHEV/PHEV/BEV (2WD)**



**BEV 4WD** (Allradantrieb)



## Abschleppen des Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:

1. Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
2. Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach unten.



**VORSICHT**

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit ausgeschaltetem Motor müssen die angetriebenen Räder stets vom Boden angehoben werden.



Um abgeschleppt zu werden:

1. Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
2. Montieren Sie die Abschleppstange.
3. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

**⚠ WARNUNG**

Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

**⚠ WARNUNG**

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

4. Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
5. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

**⚠ VORSICHT**

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

6. Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.
7. Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
8. Den Deckel wieder aufsetzen.

**⚠ VORSICHT**

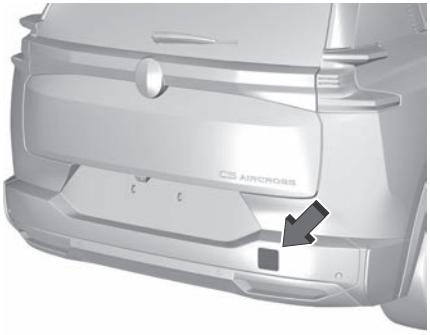
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 242.

## Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:

1. Lösen Sie die Abdeckung durch Druck auf den rechten Bereich.
2. Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach unten.






Um abzuschleppen:

1. Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
2. Montieren Sie die Abschleppstange.
3. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
4. Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 242.

# WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE

## Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

**⚠ WARNUNG**

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des Händlernetzes.

### Allgemeine Informationen

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen. Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der vom Hersteller angebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO2- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

**⚠ VORSICHT**

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

**⚠ VORSICHT**

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

### Kälteschutzabdeckungen

(Abhängig vom Motor und vom Verkaufsland)
Abnehmbare Abdeckung, die dazu dient, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.
Sie besteht aus zwei Elementen, die oben am Kühlergrill angebracht werden sowie zwei weiteren Elementen, die unten am Kühlergrill angebracht werden.

**ⓘ HINWEIS**

**Bei Problemen mit dem Anbringen/Entfernen**

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**⚠ WARNUNG**

Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

**Anbringen**



1. Halten Sie einen oberen Kälteschutz an der entsprechenden Seite vor das untere Gitter des Stoßfängers.

2. Setzen Sie die unteren Haltelaschen in den Stoßfänger ein, sodass Sie dessen Rückseite sehen können.
3. Positionieren Sie die beiden oberen Haltelaschen und setzen Sie sie ein.
4. Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Wiederholen Sie die gleichen Vorgänge für den anderen unteren Kälteschutz.

**HINWEIS**

Es ist notwendig, auf beiden Seiten der Radar-Abdeckung (mittlere Abdeckung am Stoßfänger) einen vertikalen Steg zu belassen: zwei Zwischenräume von der Radar-Abdeckung entfernt auf beiden Seiten.

**Entfernen**



1. Führen Sie einen Schraubendreher in die Löcher oben am Kälteschutz ein, um diesen vom Kühlergrill zu entfernen.
2. Kippen Sie den Kälteschutz vorsichtig nach unten.
3. Ziehen Sie den Kälteschutz zu sich heran, und halten Sie die Einheit beim Lösen fest.

**WARNUNG**

Der Kälteschutz muss entfernt werden:

- bei Außentemperaturen über 10 °C,
- beim Abschleppen,
- die Geschwindigkeit über 120 km liegt.

### Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



### Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.
Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.
Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.
Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um einen individuellen Wartungsplan zu erhalten.

## Planmäßige Wartung

### Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.
Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

## Flüssigkeitsstandskontrolle

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**⚠ WARNUNG**

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

**⚠ WARNUNG**

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

### Gebrauchte Betriebsstoffe

**⚠ WARNUNG**

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung (bei Fahrzeugen mit elektrischem Messgerät) anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5.000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.
Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

**⚠ WARNUNG**

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle des Ölstands ⇨ 268
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 295

### Bremsflüssigkeit



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung **„MAX“** stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

**⚠ WARNUNG**

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

**Motorkühlflüssigkeit**

**MHEV/PHEV-Versionen**



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „**MAX**“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

**BEV-Versionen**

**⚠ WARNUNG**



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

**Scheibenwaschflüssigkeit**



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

**Vorgeschriebene Flüssigkeiten**

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.
Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

# Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

**⚠ WARNUNG**

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

## Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Aus-

kunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.
Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

**Motoröl auffüllen**

**HINWEIS**

Falls Motoröl verschüttet wird, aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.
Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

**Zusätzliche Motoröladditive**

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

**HINWEIS**

Um die Zuverlässigkeit des Motors und der Abgasreinigungsanlage zu erhalten, dürfen dem Motoröl keine Zusätze beigemischt werden.

**Motoröl-Viskositätsklassen**

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.
Kontrolle des Ölstands ⇨ 268
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 295

## Brems- und Kupplungsflüssigkeiten

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird.
Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.
Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

## Frostschutz-/Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.
Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

# Motorraum

**WARNUNG**

**Arbeiten im Motorraum**

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

**WARNUNG**

Die Startvorrichtung arbeitet mit extrem hoher Spannung. Nicht berühren.

**WARNUNG**

Elektroversionen: Versuchen Sie niemals, Wartungsarbeiten an Hochvoltkomponenten selbst durchzuführen. Sie können sich verletzen und das Fahrzeug kann beschädigt werden. Wartungs- und Reparaturarbeiten an diesen Hochvoltkomponenten sollten nur von einem geschulten Servicetechniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen durchgeführt werden. Der Kontakt mit Hochspannung kann zu Schock, Verbrennungen und sogar zum Tod führen. Die Hochvoltkomponenten

im Fahrzeug dürfen nur von Technikern mit einer speziellen Ausbildung gewartet werden. Hochvoltkomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Entfernen, öffnen, zerlegen oder modifizieren Sie diese Komponenten nicht. Hochvoltkabel oder -leitungen sind orangefarben ummantelt. Hochvoltkabel und -leitungen dürfen nicht untersucht, manipuliert, zerschnitten oder verändert werden.

**⚠ WARNUNG**

Führen Sie Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Startvorrichtung durch.
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Startvorrichtung in Betrieb genommen werden.

**⚠ VORSICHT**

Schon geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können zu Schäden an den Fahrzeugsystemen führen.
Darauf achten, dass keine Verunreinigungen mit den Flüssigkeiten, den Tankdeckeln oder den Peilstäben in Berührung kommen.

**⚠ WARNUNG**

**Stop & Start/e-Auto-Modus**

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!




**⚠ WARNUNG**

**Elektromotor**

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte **READY** für auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.




**ⓘ HINWEIS**

Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

**⚠ WARNUNG**

Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches.
Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen.
Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

**⚠ WARNUNG**

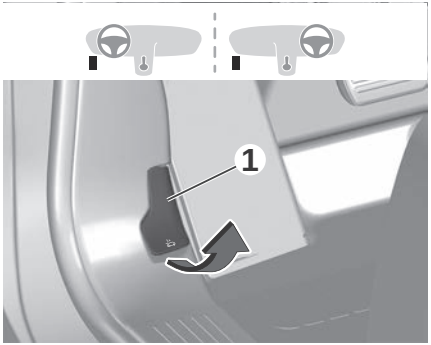
**Kühlung des Motors im Stillstand**

**Das Gebläse der Motorkühlung kann nach dem Abstellen des Motors anlaufen.**

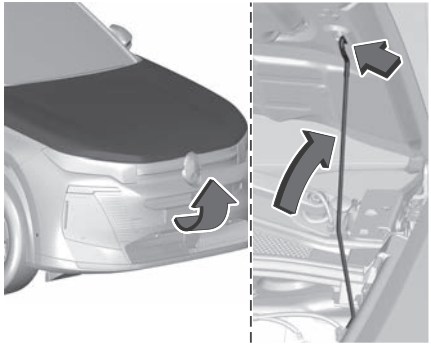
**Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!**

## Zugang zum Motorraum

### Öffnen




1. Öffnen Sie die Fahrertür (bei Linkslenkern) oder die Beifahrertür (bei Rechtslenkern)
2. Den inneren Hebel (1) einmal zu sich heranziehen, um die Motorhaube zu entriegeln.
3. Ziehen Sie den inneren Entriegelungshebel (1) zweimal zu sich hin, um die Sicherung zu entriegeln.



4. Heben Sie die Motorhaube vollständig an.
5. Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

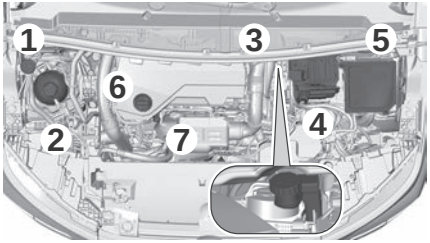
### Schließen

1. Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
2. Prüfen Sie, ob die Haube bündig verriegelt ist.

**⚠ VORSICHT**

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung stecken, um Beulen zu vermeiden.

## ICE-/PHEV-Motor




**1** Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

**2** Behälter für Motorkühlflüssigkeit

**3** Bremsflüssigkeitsbehälter

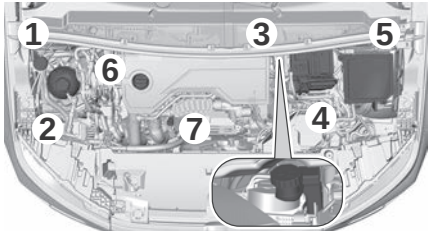
**4** Batterie/Sicherungen

**5** Sicherungskasten

**6** Motoröl-Einfüllstutzendeckel

**7** Motoröl-Messstab

## MHEV-Motor




**1** Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

**2** Behälter für Motorkühlflüssigkeit

**3** Bremsflüssigkeitsbehälter

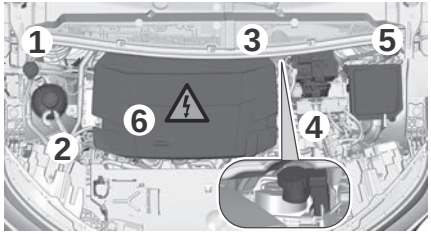
**4** Batterie/Sicherungen

**5** Sicherungskasten

**6** Motoröl-Einfüllstutzendeckel

**7** Motoröl-Messstab

## BEV-Motor




**1** Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

**2** Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)

**3** Bremsflüssigkeitsbehälter

**4** Batterie/Sicherungen

**5** Sicherungskasten

**6** Stromkreis 400 V

Weitere Informationen zum **Ladesystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

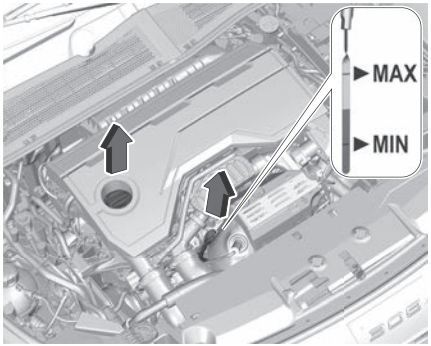
## Kontrolle des Ölstands

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.
Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.
Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

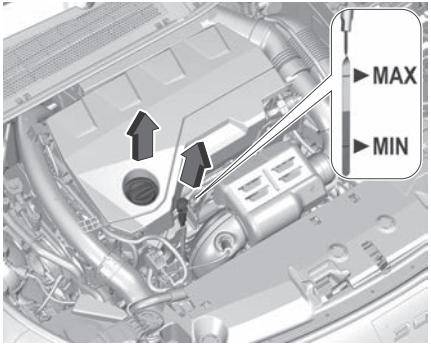
**⚠ VORSICHT**

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.

**MHEV-Versionen**

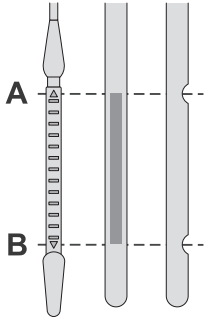



**ICE / MHEV Versionen**




Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.
Die Position des Ölmessstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

1. Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
2. Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
3. Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.




**Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:**

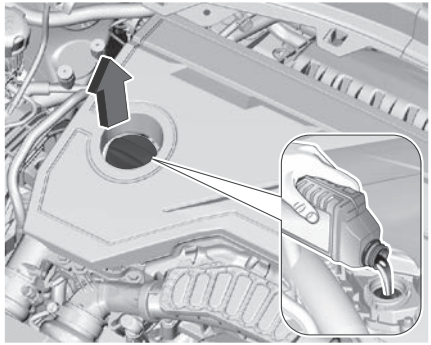
- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

**⚠ WARNUNG**

Der Peilstab muss ganz hineingeschoben werden, damit kein Öl auf den Motor gelangt. Gefahr eines Brandes im Motorraum.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

**⚠ VORSICHT**

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

**⚠ WARNUNG**

**Ölqualität**

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.
Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

**Motoröl nachfüllen**

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

**⚠ WARNUNG**

Entfernen Sie die Verschlusskappe nie bei laufendem Motor. Gefahr von Verbrennungen und Spritzern im Motorraum.

1. Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).

2. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
3. Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
4. Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

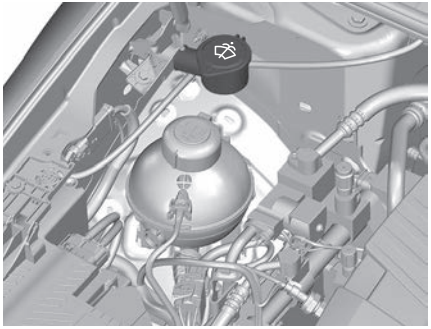
**HINWEIS**

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe
⇨ 295

## Nachfüllen von Waschflüssigkeit

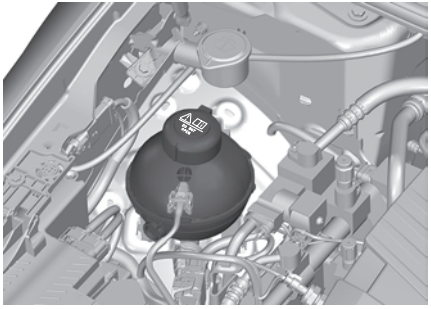
Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.



**VORSICHT**

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

## Kühlflüssigkeit einfüllen



**BEV-Version**

Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

**VORSICHT**

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

**ICE / MHEV Versionen**

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

**VORSICHT**

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

**VORSICHT**

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

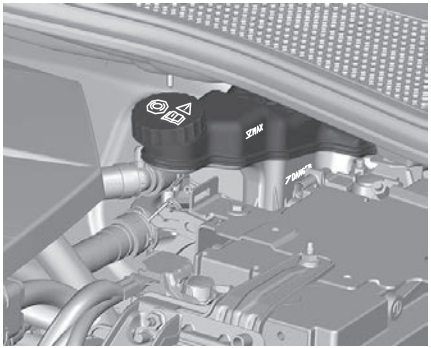
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

**⚠ WARNUNG**

Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen.

Zum Auffüllen verwenden Sie eine Mischung aus der gleichen Menge freigesetztem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

## Prüfen der Bremsflüssigkeit



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den **MIN**- und **MAX**-Markierungen liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

**⚠ WARNUNG**

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Flächen. Bei versehentlichem Kontakt waschen Sie die betroffenen Teile sofort mit Wasser und milder Seife. Anschließend gründlich ausspülen. Rufen Sie bei Verschlucken sofort einen Arzt.

## 12V-Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt.
Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.
Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen.

Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.
An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

**Fahrzeugbatterie ersetzen**

Ersetzen Sie gegebenenfalls die 12V-Batterie durch eine andere Originalbatterie mit denselben Spezifikationen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Batterie zur Wartung.

**ⓘ HINWEIS**

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung der Stop&Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.
Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.
Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

**Verbindungen prüfen**

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

### Fahrzeugbatterie laden

**⚠ WARNUNG**

Bei Fahrzeugen mit Stop & Start-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.
Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei).
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

### Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole sind über der 12V-Batterie sichtbar:



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

### Motorwäsche

**⚠ WARNUNG**

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

## Wartung von Fahrzeugen

### Austausch von Wischerblättern

**⚠ VORSICHT**

Versuchen Sie **NIEMALS**, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

**⚠ WARNUNG**

Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.
Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden.
Lassen Sie es nicht los, während Sie es bewegen. Dadurch könnte die Windschutzscheibe beschädigt werden!

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Waschflüssigkeit.

**HINWEIS**

Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

### Wartungsposition

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Ziehen Sie innerhalb von 60 Sekunden den rechten Hebel zu sich heran.

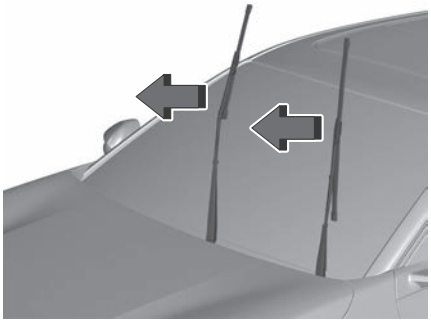
Die Scheibenwischer werden in eine vertikale Position gebracht, um den Zugang zu erleichtern.

**Entfernen / Wiederanbringen vorne**

**HINWEIS**

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln



**VORSICHT**

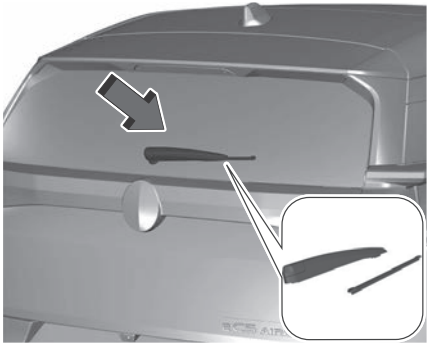
Achten Sie darauf, dass die Wischerarme nicht auf die Windschutzscheibe aufschlagen. Dadurch können die Lamellen und die Windschutzscheibe beschädigt werden.

1. Trennen Sie den hydraulischen Schnellanschluss des Arms von der Aufnahme des abgenutzten Wischerblatts.
2. Drehen Sie das verschlissene Wischerblatt bis zum Anschlag in Bezug auf die Armachse.
3. Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
4. Bringen Sie das neue Wischerblatt an und befestigen Sie es am Arm; ein Klickgeräusch bestätigt, dass die Montage korrekt ist.
5. Schließen Sie den hydraulischen Schnellanschluss des Arms an der Aufnahme des neuen Wischerblatts an; ein Klickgeräusch zeigt die korrekte Montage an.
6. Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
7. Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

**Um die Scheibenwischer wieder in die normale Position zu bringen:**

1. Setzen Sie die Wischerarme vorsichtig auf die Windschutzscheibe.
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Verwenden Sie den Scheibenwischerhebel.

**Entfernen/Anbringen hinten**



1. Halten Sie den Arm am starren Abschnitt und heben Sie diesen so weit wie möglich an.
2. Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
3. Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
4. Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
5. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

**WARNUNG**

Achten Sie beim Anbringen auf die richtige Position. Das Wischerblatt könnte sonst beschädigt werden!

## Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

## Motor Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

## Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

**HINWEIS**

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

## Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel)

## Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

**HINWEIS**

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

## Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheibe wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**HINWEIS**

Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Stoßfänger



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des Händ-

lernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

### Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal.

Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

### Abgasanlage

(ICE/MHEV/PHEV-Versionen)
Eine angemessene Wartung der Abgasanlage des Motors ist der beste Schutz gegen das Austreten von Kohlenmonoxid in den Fahrgastraum.

**⚠ WARNUNG**

Abgasemissionen sind sehr gefährlich und können sogar tödlich sein. Sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zu Ohnmacht und Vergiftungen führen kann.

**⚠ WARNUNG**

Die Abgasanlage kann hohe Temperaturen erreichen und einen Brand verursachen, wenn das Fahrzeug auf brennbarem Material abgestellt wird. Auch trockenes Gras oder Blätter können sich entzünden, wenn sie mit der Abgasanlage in Berührung kommen. Das Fahrzeug nicht an einem Ort abstellen oder benutzen, an dem die Abgasanlage mit brennbarem Material in Berührung kommen könnte.

**ⓘ HINWEIS**

Fahrzeuge, die mit einem Katalysator ausgerüstet sind, dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden. Verbleites Benzin würde den Katalysator dauerhaft beschädigen und seine Fähigkeit, Schadstoffemissionen zu reduzieren, zunichte machen, was die Motorleistung ernsthaft beeinträchtigen würde, da der Motor irreparabel beschädigt würde. Suchen Sie unverzüglich einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, wenn der Motor nicht ordnungsgemäß funktioniert, insbesondere wenn er unregelmäßig startet oder seine Leistung nachlässt. Ein längerer und fehlerhafter Betrieb des Motors kann zu einer Überhitzung des Katalysators und infolgedessen zu möglichen Schäden am Katalysator und am Fahrzeug führen.

## Sicherungen

### Sicherungskasten

**⚠ WARNUNG**

**Austausch einer Sicherung**

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Stellantis-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Der Austausch einer Sicherung durch einen Dritten kann zu einer schwerwiegenden Fehlfunktion des Fahrzeugs führen.

**ⓘ HINWEIS**

**Einbau von elektrischem Zubehör**

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

**⚠ VORSICHT**

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die

Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 mA übersteigt.

# Austausch der Glühlampe

## Frontscheinwerfer

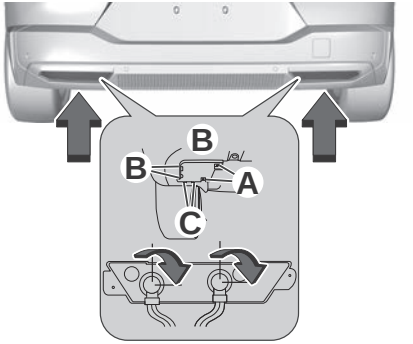
Die Scheinwerfer sind mit LEDs ausgestattet, diese können nicht ausgetauscht werden.

**⚠ WARNUNG**

**Leuchtdioden (LEDs)**

Berühren Sie die LED-Leuchten nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!
Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlussleuchten




Diese Leuchten können von der Innenseite der hinteren Stoßstange aus gewechselt werden.

1. Mit einem Torx-Schraubendreher die 2 Befestigungsschrauben **A** an der Zugangsplatte unter dem Stoßfänger entfernen.
2. Die beiden seitlichen Haken **B** mit einem Schlitzschraubendreher nach innen drehen, um die Zugangsplatte zu lösen.
3. Die Zugangsplatte kippen, indem man die beiden Befestigungshaken **C** und den seitlichen Zentrierstift des Stoßfängers entfernt.
4. Die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung drehen und herausziehen.
5. Die Leuchte um eine Vierteldrehung drehen, um sie herauszunehmen und wieder einzusetzen.

**ⓘ HINWEIS**

Um den Zugang zur Halterung der Nebelscheinwerfer zu erleichtern, zunächst die Halterung der Rückfahrscheinwerfer entfernen. Um die Zugangsplatte wieder anzubringen, die beiden Befestigungshaken **C** und den seitlichen Zentrierstift in den Stoßfänger einsetzen und die beiden seitlichen Haken **B** einklipsen.

**ⓘ HINWEIS**

**Wiedereinbau der Beleuchtung**

Die für den Ausbau beschriebenen Vorgänge in der umgekehrten Reihenfolge durchführen.

# Reifen und Räder

## Informationen zur Reifensicherheit

Die Informationen zur Reifensicherheit umfassen Aspekte der folgenden Informationen:

- Kennzeichnung eines Reifens
- Reifenidentifikationsnummer
- Reifen – Begriffe und Definitionen
- Reifendruckwerte und Reifenbelastung

## Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen

Z.B. **225/60 R18 96H**

**225** Reifenbreite (mm)

**60** Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) (%)

**R** Gürtelbauart: Radial

**18** Felgendurchmesser (Zoll)

**96** Tragfähigkeitsindex; 96 entspricht z. B. 710 kg

**H** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

**Geschwindigkeits-Kennbuchstabe**:

**Q** bis 160 km/h

**S** bis 180 km/h

**T** bis 190 km/h

**H** bis 210 km/h

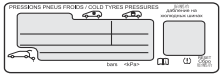
**V** bis 240 km/h

**W** bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.
Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

## Sicherheitsplakette mit Informationen zu Reifen und Tragfähigkeit

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.



Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.
Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

**⚠ WARNUNG**

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich. Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die eine Ablösung der Lauffläche oder sogar ein Platzen des Reifens bei hohen Geschwindigkeiten zur Folge haben können.

**⚠ WARNUNG**

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

## Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.
Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.
Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig.




Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

## Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren.
Reserverad nicht vergessen (wo vorgesehen). Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrollsystem (TPMS).
Auf dem Aufkleber Reifendruck sind die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand angegeben. Dieser Aufkleber befindet sich an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

**⚠ WARNUNG**

Fahren Sie immer mit dem empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 31 km/h gefahren

sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.
Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.
Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.
Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.
Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.
Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln
- Entsprechenden Reifen ermitteln

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.
Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.
Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

**⚠ WARNUNG**

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

**⚠ WARNUNG**

Ein zu hoher Luftdruck verringert die Fähigkeit des Reifens, Stöße abzufedern. Gegenstände auf der Straße und Schlaglöcher können Schäden verursachen, die zu Reifenschäden führen. Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu einem plötzlichen Versagen des Fahrzeugs führen, wodurch die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

**⚠ WARNUNG**

Der Druck muss bei kalten Reifen gemessen werden. Sollte es aus irgendeinem Grund notwendig sein, den Druck bei warmen Reifen zu prüfen, reduzieren Sie den Druck nicht, auch wenn er höher als der vorgeschriebene Wert ist, sondern wiederholen Sie die Prüfung bei kalten Reifen.

**⚠ WARNUNG**

Unzureichend aufgepumpte Reifen sind gefährlich und können Kollisionen verursachen.

**⚠ WARNUNG**

Ungleiche Reifendrücke können Lenkprobleme verursachen. Sie könnten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren. Ein ungleicher Reifendruck von einer Fahrzeugseite zur anderen kann dazu führen, dass das Fahrzeug nach rechts oder links abdriftet.

## Tiefe der Lauffläche

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.
Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.




Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.
Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.
Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

## Erlaubte Reifen- und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckkontrollsystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.
Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.
Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC-System führen.
Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

**⚠ WARNUNG**

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

**Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung**

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

## Reifenketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.
Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der das Fahrzeug ausgestattet ist:

| Originalreifengröße | Kettentyp |
|---|---|
| 225/60 R18 | 9 mm |
| 225/55 R19 | 9 mm |
| 235/55 R19 | 9 mm |
| 235/50 R20 | Polaire PSGB 140 |

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

**⚠ WARNUNG**

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.
Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

**⚠ WARNUNG**

Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern montiert werden.
Sie dürfen niemals an Noträdern angebracht werden.

**HINWEIS**

Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

**Montagehinweise**

1. Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
3. Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
4. Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
5. Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

**HINWEIS**

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

**WARNUNG**

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

### Radwechsel

Siehe Kapitel "Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln" im Abschnitt "Im Notfall".

## Fahrzeugeinlagerung

### Langzeiteinlagerung

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
5. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
6. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
7. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten Gang oder **P** einrücken, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
8. Die Parkbremse nicht anziehen.
9. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

### Langzeiteinlagerung eines Hybrid-Elektrofahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Fahrzeug waschen und konservieren
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen
3. Die glänzenden Metallteile mit im Handel erhältlichen Spezialmitteln reinigen und schützen
4. Die Gummiblätter der Windschutzscheibe und des Heckscheibenwischers mit Talkum bestreuen und sie von der Scheibe abheben
5. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren
6. Das Fahrzeug mit einer Stoff- oder Lochfolie abdecken, dabei besonders darauf achten, dass die lackierte Oberfläche nicht beschädigt wird, vorher den Staub, der sich darauf angesammelt hat, entfernen. Keine kompakten Plastikfolien verwenden, da diese die Feuchtigkeit nicht von der Oberfläche des Fahrzeugs verdampfen lassen.
7. Die Alarmanlage des Fahrzeug (wo vorgesehen) ausschalten.
8. Scheibenwaschbehälter entleeren.
9. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen. Das Kühlsystem nicht leerlaufen lassen
10. Den Ladezustand der herkömmlichen Batterie alle 30 Tage überprüfen. Der Ladezustand der Hochvoltbatterie kann allmählich abnehmen, wenn das Fahrzeug nicht

benutzt wird. Daher längere Aufenthalte mit einem Ladezustand nahe Null vermeiden. Nach Möglichkeit den Ladezustand überwachen und verhindern, dass sie einen zu niedrigen Wert erreicht. Beachten Sie diese Hinweise auch bei längeren Aufenthalten von weniger als einem Monat (einige Wochen).

11. Die Hochvoltbatterie auf einen Ladezustand von annähernd 100 % laden.
12. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen
13. Die Klimaanlage mindestens 5 Minuten lang mit Außenluft und maximaler Ventilatorgeschwindigkeit betreiben.
14. Dieser Vorgang gewährleistet eine angemessene Schmierung des Systems und minimiert so die Möglichkeit einer Beschädigung des Kompressors, wenn das System erneut in Betrieb genommen wird.
15. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort parken und die Fenster leicht öffnen. Den ersten Gang oder **P** einrücken, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
16. Die Feststellbremse nicht anziehen
17. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln

**Bis zu vier Wochen**

Das Ladekabel anschließen.

**Vier Wochen bis zwölf Monate**

1. Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen –10 °C und 30 °C lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. Batterie-Elektrofahrzeug: Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.
6. Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

### Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Das Kabel an den Pluspol der Fahrzeugbatterie im Motorraum anschließen.
2. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren.
3. Reifendruck prüfen.
4. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
5. Kühlmittelstand kontrollieren.
6. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Für weitere Informationen siehe Antriebsarten.

## Karosserie-Außenpflege

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.
Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

**i HINWEIS**

Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung).
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).
Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablage-

rungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.
Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einen Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

### Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

### Hochglanzlack

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.
Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.
Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

**ⓘ HINWEIS**

Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

### Aufkleber

(Je nach Ausführung)

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

**ⓘ HINWEIS**

Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).
Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

## Innenraumpflege

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.
In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!
Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

### Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

### Sicherheitsgurte Wartung

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen.
Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lau-

warmes Wasser. Nehmen Sie die Gurte nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch. Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.

**⚠ WARNUNG**

Ein ausgefranster oder zerrissener Sicherheitsgurt kann bei einem Aufprall zerreißen und Sie ungeschützt zurücklassen. Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen oder lose Teile. Beschädigte Teile müssen sofort ersetzt werden. Das Sicherheitsgurtsystem darf nicht demontiert oder verändert werden. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist oder wenn Sie Fragen zum Zustand der Sicherheitsgurte oder Aufrollvorrichtungen haben, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Inspektion zu einem autorisierten FCA-Händler oder einer autorisierten FCA Certified Collision Care Program-Einrichtung.

## Kunststoff- und beschichtete Teile

Reinigen Sie die inneren Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch (möglichst aus Mikrofaser) und einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht scheuerndem Reinigungsmittel.
Für die Reinigung von öligen oder hartnäckigen Flecken sind spezielle Produkte zu verwenden, die frei von Lösungsmitteln sind und das ursprüngliche Aussehen und die Farbe der Bauteile erhalten sollen.
Entfernen Sie eventuellen Staub mit einem Mikrofasertuch, das Sie gegebenenfalls mit Wasser anfeuchten. Die Verwendung von Papiertüchern wird nicht empfohlen, da diese Rückstände hinterlassen können.

**ⓘ HINWEIS**

Der direkte Kontakt von Lufterfrischern, Insektenschutzmitteln, Sonnenschutzmitteln oder Handdesinfektionsmitteln mit den Kunststoff-, Lack- oder Dekoroberflächen des Innenraums kann zu dauerhaften Schäden führen. Sofort wegwischen.

**ⓘ HINWEIS**

Schäden, die durch diese Art von Produkten verursacht werden, sind unter Umständen nicht durch die beschränkte Neuwagengarantie abgedeckt.

## Kombiinstrument und Anzeigen

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt.
Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.
Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Eine milde Seifenlösung kann verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel.
Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

**ⓘ HINWEIS**

Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturenbretts und des Kombiinstruments niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

## Glasoberflächen

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden.
Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten.
Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.

**ⓘ HINWEIS**

Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit elektrischer Entfrostungsanlage oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

## Textilteile

Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen.
Es wird empfohlen, bei der Reinigung von Polstern, die nicht aus Stoff bestehen, eine feuchte Bürste zu verwenden.

Zur Reinigung ein weiches Mikrofasertuch verwenden, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist.

**Alcantara®**

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier.
Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

**ⓘ HINWEIS**

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik **„Textil - Fleckenentfernung“.**

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

## Lederoberflächen

(je nach Ausstattung)

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.
Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).
Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen).
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

**ⓘ HINWEIS**

Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten. Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrungenes Tuch.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

## Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.
Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

**Wartung**

**⚠ WARNUNG**

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak).
Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr einer Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

**ⓘ HINWEIS**

Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab.
Lassen Sie sie über Nacht trocknen und

bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

**Fleckenentfernung**

**⚠ WARNUNG**

Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

**HINWEIS**

Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin.
Mit einem Löffel oder Spatel entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich und mit saugfähigem Papier nehmen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich auf.

**HINWEIS**

**Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:**

- Fett, Öl und Tinte: mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel reinigen.
- Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
- Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
- Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen.
- Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen.

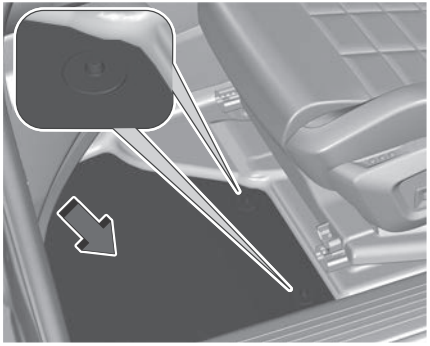
Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.
Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch ab.

## Fußmatten

(je nach Ausstattung)
Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.
Die Original-Fußmatten wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt. Sie sollten nur durch zertifizierte Fußmatten ersetzt werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

**Einlegen und Entfernen der Fußmatten**

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.



**Einlegen**

Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben
2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern
3. Matte auf den Boden drücken

**Entfernen**

Entfernen der Fußmatte:

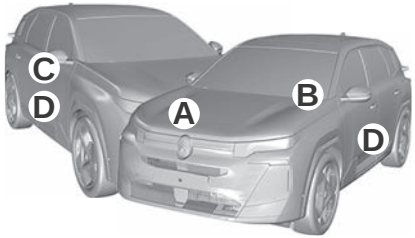
1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

# TECHNISCHE DATEN

## Fahrzeugidentifizierung

### Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.




**A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Haube**

An der Karosserie eingestanzt.

**B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett**

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

**C. Typenschild**

Befindet sich an der rechten Tür.
Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.
- QR-Zugangscode für den Fahrzeug-Emissionspass.

**D. Reifen- und Farbcodeangaben**

Befindet sich an der Fahrertür.
Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand.
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex.
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

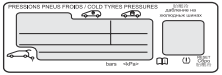
**HINWEIS**

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).
Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des Händlernetzes.

### Identifizierung des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten nutzen die Motoridentifikationscodes.
In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben.
Motordaten .
Zur Ermittlung des Motors in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.
Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode.
Den Kolbenhubraum prüfen und die Motorleistung, um den entsprechenden Motor zu identifizieren.

### Reifen-Informationsetikett



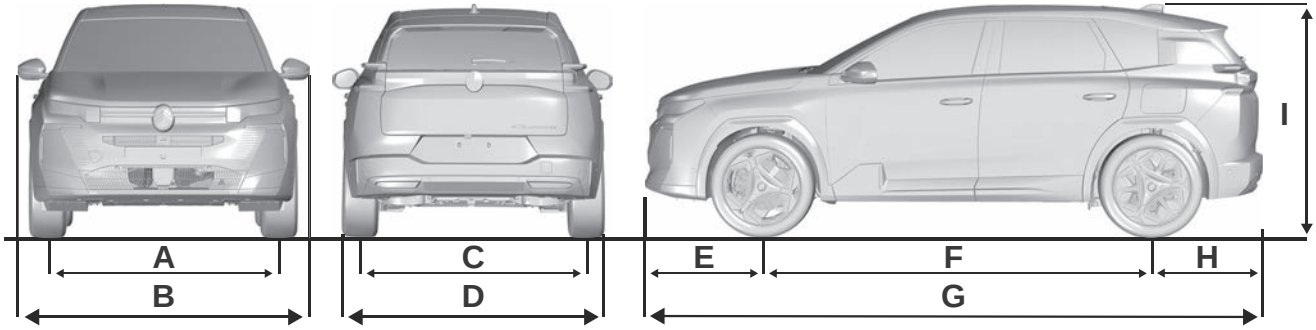
Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.
Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

# Fahrzeugdaten

## Abmessungen

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.




| A | B | C | D | E | F | G | H | I |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1630 | 2108 | 1635 | 1870 | 950 | 2790 | 4650 | 910 | 1695 |

## Motordaten

### Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.
In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.
Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**HINWEIS**

Die maximale Leistung entspricht dem auf einem Prüfstand typgenehmigten Wert, wie er in der Verordnung EU 715/2007 festgelegt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.
Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.
Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.
Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

**WARNUNG**

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

**WARNUNG**

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

**WARNUNG**

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Weitere Informationen zum **Abschleppen**, einschließlich der entsprechenden Empfehlungen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt. ⇨ 257

**Motoren und Anhängelasten - ICE**

| Motor | Turbo 180 Automatic |
|---|---|
| **Motorcode** | EP6LTCM AT6III STTd 180 PS |
| **Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung** | KBDGH |
| **Zulassungsnorm** | €6 |
| **Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg)** | 600 |
| **Max. Anhängelast ungebremst (kg)** | 600 |
| **Max. zulässige Stützlast (kg)** | 80 |
| **Hubraum ($cm^3$)** | 1598 |
| **Max. Leistung EG-Norm (kW)** | 132 kW / 300 Nm |
| **Kraftstoff** | Bleifreies Benzin |

**Motoren und Anhängelasten - MHEV**

(*): je nach Zielort

| Motor | Hybrid 145 PS Automatic | Hybrid 145 PS Automatic (Export *) |
|---|---|---|
| **Motorcode** | EB2LTDH2 eDCT6 | |
| **Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung** | KAHPY1 | |
| **Zulassungsnorm** | €6ebis | |
| **Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg)** | 1000 (Installation nach dem Verkauf)<br>1200 (werkseitiger Einbau) | 600 |
| **Max. Anhängelast ungebremst (kg)** | 750 | 600 |
| **Max. zulässige Stützlast (kg)** | 80 | |
| **Getriebe / Motor** | Elektrisches 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung | |
| **Hubraum (cm³)** | 1,199 | |
| **Max. Leistung EG-Norm (kW)** | 100 kW / 230 Nm | |
| **Kraftstoff** | Bleifreies Benzin | |
| **Elektromotor** | | |
| **Technologie** | Permanentmagnet-Synchronmotor | |
| **Max. Leistung EG-Norm (kW)** | 15,6 | |
| **Antriebsbatterie** | | |
| **Technologie** | Lithium-Ionen | |
| **Spannung (Volt DC)** | 48 | |
| **Installierte Leistung (kWh)** | 0,9 | |
| **Kombinierte Leistung (kW CE/chCE)** | 107/145 | |

**Motoren und Anhängelasten - PHEV**

| **Motor** | **Plug-In Hybrid 225 PS Automatic** |
|---|---|
| **Motorcode** | EP6LTCHPD eDCT7 |
| **Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung** | KBDGK |
| **Zulassungsnorm** | €6.e bis |
| **Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg)** | 1550 |
| **Max. Anhängelast ungebremst (kg)** | 750 |
| **Max. zulässige Stützlast (kg)** | 80 |
| **Getriebe / Motor** | Elektrisches 7-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung |
| **Hubraum ($cm^3$)** | 1,598 |
| **Max. Leistung EG-Norm (kW)** | 110 kW / 300 Nm |
| **Kraftstoff** | Bleifreies Benzin |
| **Technologie der Elektromotoren** | Permanentmagnet-Synchronmotor |
| **Max. Leistung EG-Norm (kW)** | 92 |
| **Technologie der Antriebsbatterie** | Lithium-Ionen |
| **Spannung (Volt DC)** | 270-408 |
| **Installierte Leistung (kWh)** | 21,5 |
| **Kombinierte Leistung (kW CE/hp CE)** | 168/225 |
| **Aufladen am Hausanschluss** | **Modus 2** |
| Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A) | 230 (einphasig) 8 oder 16 |

| Schnellladung | Modus 3 |
|---|---|
| Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A) | 230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32 |

**Motoren und Anhängelasten - BEV €6.e bis / €7**

(*): je nach Zielort

| **Motor** | **ELECTRIC 210 PS Comfort Range Automatic** | **ELECTRIC 230 PS Long Range Automatic** |
|---|---|---|
| **Motorcode** | ZLC RGML 210hp | ZLC RGML 230hp |
| **Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung** | KCZKZ | KCZKM |
| **Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg)** | 1250/600(*) | 1200 |
| **Max. Anhängelast ungebremst (kg)** | 750/600(*) | 750 |
| **Max. zulässige Stützlast (kg)** | 80 | |
| **Getriebe / Motor** | Reduzierer | |
| **Antriebsbatterie** | | |
| **Technologie** | Lithium-Ionen | |
| **Installierte Leistung (kWh)** | 78,9 | 100,7 |
| **Kombinierte Leistung** | 157/210 | 170/230 |
| **Aufladen am Hausanschluss** | **Modus 2** | |
| Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A) | 230 (einphasig) 8 oder 16 | |
| **Schnellladung** | **Modus 3** | |
| Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A) | 230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32 | |
| **Ultraschnellladung** | **Modus 4** | |
| Gleichspannung | 400 | |

# Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe

Das für das Fahrzeug verwendete Motoröl wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen.
Verwenden Sie nur empfohlene Schmierstoffe, um die Funktionsweise und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

**⚠ WARNUNG**

Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

# Räder und Reifen

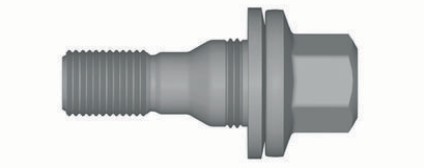
Ihr Fahrzeug kann mit verschiedenen Felgen- und Reifengrößen ausgestattet werden. Achten Sie beim Austausch abgefahrener Reifen darauf, dass Sie einen für Ihr Fahrzeug geeigneten Ersatzreifen wählen.

## Anzugsmomente

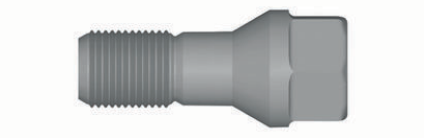
**⚠ WARNUNG**

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei Größe von Systemen:



Das Anzugsmoment für M12-Schrauben beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für M14-Schrauben beträgt ca. 130 Nm.

# INFORMATIONEN FÜR KUNDEN

## Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug verfügt über Funkgeräte, die Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU senden und/oder empfangen.
Die Hersteller der unten aufgeführten Funkgeräte erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.
Es gelten keine regionalen Beschränkungen für die Inbetriebnahme des Geräts gemäß Artikel 10 Absatz 10 der Richtlinie 2014/53/EU.

**HINWEIS**

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist über die folgende Internetseite verfügbar: https://service.citroen.com/ACddb/index.html

### Radare

**Robert Bosch GmbH**

**Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen-Schillerhöhe, Germany**

- Betriebsfrequenzen: 76,0 - 77,0 GHz
- Max. Leistung: 20,9 dBm | 21,4 dBm

### Radio & Infotainment-System

**MARELLI EUROPE S.p.A**

**Viale A. Borletti 61/63, Corbetta, Italien**

**BT**:

- Betriebsfrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz
- Max. Leistung: 2,34 dBm

**WLAN**:

- Betriebsfrequenzen: 5725 MHz bis 5875 MHz
- Max. Leistung
  - 20 MHz BW: 5745 MHz → 12.86 dBm
  - 40 MHz BW: 5755 MHz → 12.48 dBm
  - 80 MHz BW: 5775 MHz → 11.84 dBm

### Wegfahrsperre

**Aptiv Services Deutschland GmbH**

**Am Technologiepark 1, -42119 Wuppertal, Germany**

- Betriebsfrequenzen: 125 kHz
- Max. Leistung: -18.97dBµA/m @10m

### Telematikbox

**BSRF**

**Continental Automotive GmbH**

**Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany**

- Betriebsfrequenzen:
  - FM: 87,5 - 108 MHZ
  - AM: 148,5 - 283,5 kHZ, 526,5 - 1606,5 kHz
  - DAB: 174 - 240 MHz
  - WLAN: 2,4GHz und 5GHz
  - LTE (1.4 MHz 3 MHz 5 MHz 10 MHz 15 MHz 20 MHz)
  - GNSS: 1559-1610 MHz
- Max. Leistung: GSM (33 dBm ±2 dB), LTE/WCDMA (23 dBm ±2 dB)

**RTBM**

**FIH Co., Ltd No.4, Minsheng St., Tucheng Dist., 236 New Taipei City, Taiwan**

**WLAN**:

**802.11b/g/n (2.4 GHz)**

- Frequenz: 2412 – 2472 MHz
- Max. Leistung: 18,83 dBm

**802.11a/n/ac (5 GHz)**

- Frequenz: 5180 – 5240 MHz
- Max. Leistung: 15,99 dBm

**SRD**

- Frequenz: 5745 – 5825 MHz
- Max. Leistung 13,93 dBm

**GSM 900**

- Frequenz: 880–915 MHz (Sender) / 925–960 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 33 dBm (Nennwert)

**GSM 1800**

- Frequenz: 1710–1785 MHz (Sender) / 1805–1880 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 30 dBm (Nennwert)

**WCDMA Band I**

- Frequenz: 1920–1980 MHz (Sender) / 2110–2170 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 24 dBm (Nennwert)

**WCDMA-Band VIII**

- Frequenz: 880–915 MHz (Sender) / 925–960 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 24 dBm

**LTE FDD Band 1**

- Frequenz: 1920–1980 MHz (Sender) / 2110–2170 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

**LTE FDD Band 3**

- Frequenz: 1710–1785 MHz (Sender) / 1805–1880 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

**LTE FDD Band 7**

- Frequenz: 2500–2570 MHz (Sender) / 2620–2690 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

**LTE FDD Band 8**

- Frequenz: 880–915 MHz (Sender) / 925–960 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

**LTE FDD Band 20**

- Frequenz: 832–862 MHz (Sender) / 791–821 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

**LTE FDD Band 28**

- Frequenz: 703–748 MHz (Sender) / 758–803 MHz (Empfänger)
- Max. Leistung 23 dBm

### Fernsteuerung und Telemetrie

**Valeo Comfort and Driving Assistance**

**76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX Frankreich**

- Betriebsfrequenzen: 433,05...434,79MHz | 125kHz 2402...2480MHz76 - 108 MHz
- Max. Leistung: 10 dBm /-6,85 dBm | 125kHz: -7,3 dBm

### Radioantenne

**ASK Industrie SpA**

**C.P. 110 c/o U.P. RE2, 42121 Reggio Emilia, Italy**

- Betriebsfrequenzen: 76-108 MHz
- Max. Leistung: N/A

### Kabelloses Ladegerät

**FORYOU MULTIMEDIA ELECTRONICS CO., LTD**

**No.1, North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park 516005 HUIZHOU, PROVINZ GUANGDONG**, VR **China**

- Betriebsfrequenzen: 127,7 kHz
- Max. Leistung: 15 W

## Kraftstoffverbrauch und $CO_2$-Emissionen

(ICE/MHEV/PHEV-Versionen)
Die vom Hersteller angegebenen Werte für den Kraftstoffverbrauch und die $CO_2$-Emissionen werden auf der Grundlage der in den geltenden Normen des Landes, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, vorgesehenen Typgenehmigungsprüfungen ermittelt.
Die Art der Strecke, der Verkehr, die Witterungsbedingungen, der Fahrstil, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, der Ausstattungsgrad, die Verwendung der Klimaanlage, die Beladung des Fahrzeugs, das Vorhandensein einer Dachreling und andere Situationen, die sich negativ auf die Aerodynamik oder den Widerstand auswirken, führen zu unterschiedlichen Verbrauchswerten. Erst nach den ersten 3.000 km Fahrstrecke werden Sie einen gleichmäßigeren Kraftstoffverbrauch feststellen.
Den spezifischen Kraftstoffverbrauch und die $CO_2$-Emissionen dieses Fahrzeugs entnehmen Sie bitte den Angaben in der Konformitätsbescheinigung und den entsprechenden Unterlagen, die dem Fahrzeug beiliegen.

# Entsorgungsverordnung

(sofern vorhanden)
Der Hersteller engagiert sich seit vielen Jahren für den Schutz der Umwelt, indem er seine Produktionsverfahren ständig verbessert und immer umweltfreundlichere Produkte herstellt. Um den Kunden den bestmöglichen Service im Hinblick auf die Einhaltung der Umweltgesetze zu bieten und als Antwort auf die europäische Richtlinie 2000/53/EG, die das Ende der Lebensdauer von Fahrzeugen regelt, bietet der Hersteller seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug am Ende der Lebensdauer abzugeben, ohne dass zusätzliche Kosten anfallen. In der europäischen Richtlinie ist festgelegt, dass dem letzten Halter oder Eigentümer bei der Übergabe des Fahrzeugs keine Kosten entstehen dürfen, weil das Fahrzeug keinen oder einen negativen Marktwert hat.
Um das Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer ohne zusätzliche Kosten abzugeben, wenden Sie sich an einen unserer Händler, wenn Sie ein anderes Fahrzeug kaufen, oder an einen vom Hersteller zugelassenen Rücknahme- und Verschrottungsbetrieb. Diese Zentren wurden sorgfältig ausgewählt, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Sammlung, Behandlung und das Recycling von Altfahrzeugen anzubieten und dabei die Umwelt zu schonen.
Ebenso muss der Hersteller, um seinen Verpflichtungen gemäß der europäischen Richtlinie 2006/66/EG über Batterien nachzukommen, jederzeit die nationalen Vorschriften für den Umgang mit Niederspannungs- (12 V und 48 V) und Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterien einhalten.
Dazu gehört, dass die Fahrzeuge mitsamt ihren Batterien an eine der vom Hersteller autorisierten Sammel- und Rücknahmestellen übergeben werden und dass sie nicht unsachgemäß entsorgt werden, was zu Personen- und/oder Umweltschäden führen kann.
Weitere Informationen über diese Sammel- und Verschrottungsstellen erhält der Fahrer entweder bei einem Händler oder unter der im Serviceheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Websites der verschiedenen Markenhersteller.

# REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien.

# Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

## Einführung

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuereinheiten eingebaut. Diese Steuereinheiten verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.
Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.
Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

**Persönliche Referenz**

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Weitere Optionen, wie z.B. das Nummernschild des Fahrzeugs, ermöglichen die Rückverfolgung von Daten über den Halter oder Fahrer des Fahrzeugs.
Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden.
Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

**Betriebsdaten im Fahrzeug**

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.
Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

## Notruf Datenaufzeichnung und Datenschutz

**Datenverarbeitung**

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.
Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.
Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112" als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

**Datenspeicherung**

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.
Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.
Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

**Zugang zu Daten**

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.
Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.
Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.
Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

## Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).

- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Cybersicherheitsereignisse (z. B. unerwarteter Verbindungsaufbau mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und anormale Systemkonfigurationen).
- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse (Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.
- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahrereignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

**Wartungs- und Reparaturarbeiten**

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.
Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

**ADAS Data Recorder (ADR) System**

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistenz, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden.
Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekündlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden.
Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.
Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

**Event Data Recorder (EDR) System**

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren.
Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

## Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komforteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz-und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.
Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

## Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort ,Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.
Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt.
Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

## Online Dienste - „Over-The-Air"-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden.
Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste kön-

nen über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

**Eigene Dienste**

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.
Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

**Dienste Dritter**

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Dienstanbieter.

**Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen**

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air"-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.
Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

**Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen**

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs.

Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air"-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.
Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern.
Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

**Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen**

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar.

Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

**eCall - Notruf**

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.
Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein.

Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.
Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

**OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter**

Dieser SERVICE wird für 15 Jahre nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs gewährt.
Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie).
Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.
Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

**SLI - Speed Limit Information**

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden.
Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.
Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.
Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist.
Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen,

auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.
Wie in den „GSR-V2-Vorschriften" vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

**Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband**

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)
Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.
Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.
Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt.
Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (https://www.car-pass.be/en/privacy-policy).

**Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität**

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.
Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

**Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis**

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.
Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.
In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar.
Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/

## Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)
Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (Unfällen), auch Event Data Recorder (EDR) genannt, ausgestattet.
Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision.
Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt).
- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst).
- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövrierhilfssysteme.

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen.
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:

- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System.

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDR-Tool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

## Radiofrequenz-Identifikation (RFID)

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt.
Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet.
Die RFID-Technologie in STELLANTIS-Fahrzeugen verwendet oder speichert keine persönlichen Daten und ist nicht mit anderen STELLANTIS-Systemen verbunden, die persönliche Daten enthalten.

## Weitergabe von Euro-7-Emissionsdaten

Das Fahrzeug entspricht den europäischen Emissionsnormen Euro 7.
Im Rahmen dieser Norm werden die Daten zur Batterielebensdauer und zu den fahrzeuginternen Überwachungsdaten, die per Over-The-Air-Verbindung an die Server von Stellantis gesendet werden, zu Untersuchungszwecken an die Europäische Kommission weitergegeben.
Der Fahrer kann sich auch dafür entscheiden, die folgenden Elemente zu teilen:

- Onboard-Kraftstoffverbrauchsmesser
- Kontextdaten

# STICHWORTVERZEICHNIS

## SONDERZEICHEN


.
Innenbeleuchtung . . . . . 68
(Batterie, Fernbedienung) . . . . . 14


## A


Abgasanlage (Wartung) . . . . . 275
Abmessungen . . . . . 288
Abschleppen . . . . . 257
Abschleppen des Fahrzeugs . . . . . 258
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs . . . . . 255, 259
Adaptive Scheinwerfer . . . . . 62
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) . . . . . 188
Airbag
Deaktivierung . . . . . 40
Airbags . . . . . 37
Seite . . . . . 39
vorne . . . . . 39
Akustisches Fußgängerwarnsystem . . 140
Altfahrzeugentsorgung . . . . . 262
Anhängerbetrieb . . . . . 174
Anheben des Fahrzeugs und Radwechsel . . . . . 242
Anpassung . . . . . 114
Anschlüsse
USB . . . . . 71
Antiblockiersystem (ABS) Elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD) . . . . . 203
Antriebsbatterie . . . . . 159
Antriebsschlupfregelung (ASR) / Fahrdynamikregelung (ESC) . . 202
Anwendungen . . . . . 105
Anzeigen auf dem Kombiinstrument . . 79
Apps . . . . . 118
Armaturenbrett Instrumente und Bedienelemente . . . . . 1, 76
Armlehne
hinten . . . . . 70
Assist- und SOS-Ruf . . . . . 239
Audio Streaming
Bluetooth . . . . . 129
Auspuff-Filter . . . . . 154
Außenspiegelleuchten
seitlich . . . . . 67
Ausstattung
hinten . . . . . 72
vorne . . . . . 71
Ausstattung, Kofferraum . . . . . 74
Austausch der Glühlampe . . . . . 276
Austausch von Wischerblättern . . . . 272
Automatische Einstellung Fahrersitz . . 58
Automatische Lichtsteuerung . . . . . 59
Automatische Verriegelung . . . . . 17
Automatischer Notbremsassistent . . 144
Automatischer Notruf (eCall) . . . . . 241


## B


Battery Electric Vehicle . . . . . 7
Befestigungen
ISOFIX . . . . . 45, 53
Befestigungsösen . . . . . 74
Begrüßungslicht . . . . . 67
Beheizte und belüftete Sitze . . . . . 32, 33
Beheizte Windschutzscheibe . . . . . 26
Beleuchtung
Kofferraum . . . . . 75
Beleuchtungssysteme . . . . . 66
Bergabfahrhilfe(HADC) . . . . . 227
Berganfahrhilfe (HSA) . . . . . 228
Beschlagfreihalten . . . . . 27
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe . . . . . 295
BEV-Motor (Standkontrolle) . . . . . 268
Blaue Warn- und Kontrollleuchten . . . . 94
Bluetooth
freihändig . . . . . 124
Telefon . . . . . 124
Boden
verstellbar . . . . . 74
Boden, Kofferraum, verstellbar . . . . . 74
Bordcomputer . . . . . 82
Bordwerkzeuge . . . . . 75
Brems- und Kupplungsflüssigkeiten . . 265
Bremsen . . . . . 144
Bremsflüssigkeit . . . . . 263
Bremsscheiben . . . . . 176


## D


Dachjalousie . . . . . 68
Dachträger . . . . . 172
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz . . . . . 298

Datum
einstellen . . . . . .132
Display, Head-Up . . . . . 57
Drive Assist Plus . . . . . 194
Drive Assist Plus 2.0 . . . . . 194

## E

Einparkhilfe . . . . . 220
Einparkhilfe hinten . . . . . 220
Einparkhilfe vorne . . . . . .221
Einstellen der Kopfstützen . . . . . 28
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile . . . . . 264
Energierückgewinnung . . . . . 144
Energiesparmodus . . . . . 139
Entfrosten . . . . . 27
Entlastung der Batterie . . . . . 140
Entriegeln . . . . . .11, 12
Entriegeln der Heckklappe . . . . . .11, 12
Entriegeln der Türen . . . . . 16
Entriegeln des Kofferraums . . . . . 11
Entriegeln von innen . . . . . 16
Entriegelung der Heckklappe . . . . . 12
Entsorgungsverordnung . . . . . 298
Ereignisdatenschreiber . . . . . 305
Erlaubte Reifen- und Felgengrößen . . 279
Erweiterte Traktionskontrolle . . . . . 153
Etiketten, Identifizierungsaufkleber . . . 161

## F

Fahrdynamikregelung (ESC) . . . . . 202
Fahren . . . . . 178
Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent mit Timer . 225
Fahrermüdigkeits- und Aufmerksamkeitswarnung mit Fahrermonitoring-Kamera . . . . . 225
Fahrpositionen (speichern) . . . . . 57
Fahrtipps . . . . . 178
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) . . . . . 286
Fahrzeugeinlagerung . . . . . 280
Fernbedienung . . . . . 10, 15
Flüssigkeitsstandskontrolle . . . . . 263
Freihandzugang . . . . . 22
Frequenz
Radio . . . . . 129
Frontscheinwerfer (Austausch) . . . . 276
Funktionsstörung des Getriebes . . . . 149

## G

Ganganzeige . . . . . 81
Geschwindigkeitsbegrenzer . . . . . 184
Geschwindigkeitsregler . . . . . 186
Graue Warn- und Kontrollleuchten . . . 94
Grüne Warn- und Kontrollleuchten . . . 93

## H

Halbautomatischer Spurwechsel (SALC) . . . . . .213
Handschuhfach . . . . . 70
Head-up-Display . . . . . 107
Heckklappe mit Freihandfunktion . . . . 22
Herausnehmen der Matte . . . . . 73
Hinterer Querverkehrswarner . . . . . 218
Hochglanzlack . . . . . 282
Hupe . . . . . 53
Hybrid 48 V Fahrzeug (MHEV) . . . . . 6

## I

ICE-/PHEV-Motor (Füllstände prüfen) . 267
Identifizierung des Motors . . . . . 286
Im Falle eines Notfalls . . . . . 1, 239
In-Crash Braking (ICB) . . . . . 200
Informationen für Kunden . . . . . 1, 296
Innenraumpflege . . . . . 282
ISOFIX-Befestigungen . . . . . 45, 53
ISOFIX-Halterungen . . . . . 53

## K

kabellos Laden . . . . . 72
Kälteschutzabdeckungen . . . . . .261
Karosserie-Außenpflege . . . . . 281
Katalysator . . . . . 154
Keyless-System . . . . . 136
Kilometerzähler . . . . . 82
Kinder . . . . . 42
Kinder (Sicherheit) . . . . . 19
Kindersicherheit . . . . . 42
Kindersicherung . . . . . 19
Kindersitze . . . . . 42
ISOFIX . . . . . 44
Kit
freihändig . . . . . .124
Kofferraumboden . . . . . 74
Kollisionswarnsystem . . . . . 196
Kombiinstrument . . . . . 76, 79
Konformitätserklärung . . . . . 296
Konnektivität . . . . . 123, 124
Kontrolle
Nottür . . . . . 15
Kontrolle des Ölstands . . . . . 268
Kopfairbags . . . . . 40
Kopfstützen

Kopfstützen *(Fortsetzung)*
hinten . . . . . 29
vorne . . . . . 28
Kraftstoff . . . . . 155
Kraftstoffstandanzeige . . . . . 82
Kraftstoffverbrauch und $CO_2$-Emissionen . . . . . 297
Kühlflüssigkeit einfüllen . . . . . 270

## L

Ladekabel (elektrisch) . . . . . 75
Lederoberflächen (Pflege) . . . . . 284
LEDs - Leuchtdioden . . . . . 59
Lenkrad . . . . . 54
Lenkrad (Einstellung) . . . . . 54
Lenkradheizung . . . . . 54
Leuchtdioden - LEDs . . . . . 59
Leuchten mit Full-LED-Technologie . . . 59
Lordosenstütze . . . . . 31
Lordosenstütze einstellen . . . . . 31

## M

Manueller Notruf . . . . . 241
Massagefunktion . . . . . 33
MHEV-Motor (Standkontrolle) . . . . . 268
Montage der Räder . . . . . 246
Motor abstellen . . . . . 135
Motor anlassen und abstellen . . . . . 134
Motorisierte Heckklappe . . . . . 21
Motorkühlflüssigkeit . . . . . 264
Motorraum . . . . . 265
Motorwäsche . . . . . 272
Multipunktmassage . . . . . 33

## N

Nachfüllen von Waschflüssigkeit . . . 270
Notbremsassistent (AEB) . . . . . 197
Notbremsassistent (BA) . . . . . 204
Notruf (eCall) . . . . . 239
Notruf Datenaufzeichnung und Datenschutz . . . . . 299

## O

Öffnen der Türen . . . . . 12
Orange Warn- und Kontrollleuchten . . 88

## P

Pannenhilferuf . . . . . 119, 241
Planmäßige Wartung . . . . . 262
Plug-In Hybrid Electric Vehicle . . . . . 7
Plug&Charge . . . . . 170
Profile . . . . . 111
Prüfen der Bremsflüssigkeit . . . . . 271

## R

Radausbau . . . . . 244
Radio . . . . . 128–130
Radiofrequenz-Identifikation (RFID) . . 305
Radiosender . . . . . 128
REACH . . . . . 298
Regelmäßige Kontrollen . . . . . 262
Regeneratives Bremsen (Verzögerung durch Motorbremse) . . 144
Reifen und Räder . . . . . 276
Reifen-Informationsetikett . . . . . 286
Reifendruck . . . . . 277
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) . . . . . 236
Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen . . . . . 276
Reifenketten . . . . . 279
Reifenreparaturset . . . . . 247
Reiseplaner . . . . . 85
Reserverad . . . . . 243
Rückfahrkamera (RVC) . . . . . 222
Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlussleuchten (Austausch) . . 276
Rückleuchten . . . . . 58
Rückstellung des Tageskilometerzählers . . . . . 83

## S

Scheibenwaschflüssigkeit . . . . . 264
Scheinwerfer, automatisches Abblenden . . . . . 60
Scheinwerfer, Fernlicht . . . . . 60
Schiebedach
Panorama . . . . . 68
Schließen der Türen . . . . . 13
Schlüssel . . . . . 10
Schnellverschlussklemme der Batterie . . . . . 256
Schutz der Kinder . . . . . 42
Sicherheitsgurte . . . . . 35
Sicherheitsgurte Wartung . . . . . 282
Sicherheitsverriegelung . . . . . 13
Sicherungen . . . . . 275
Sicherungsnetz für Gepäck . . . . . 74
Sitze
beheizt . . . . . 32
elektrische . . . . . 31
Sitze, beheizt . . . . . 33
Sitzeinstellung . . . . . 32
Sitzverstellung . . . . . 57
Sitzwinkel verstellen . . . . . 31
Smartphone . . . . . 72, 125, 127, 129
Speichern der Fahrpositionen . . . . . 57
Spiegel

Spiegel *(Fortsetzung)*
Tür . . . . . 27
Spurhalteassistent (LKA) . . . . . 207
Spurhalteassistent (LPA) . . . . . 211
Spurverlassenswarnung (LDW) . . . . . 205
Starten & Bedienen . . . . . 1, 134
Starten mit einer Fremdbatterie . . . . 252
Starthilfe . . . . . 251
Staufach . . . . . 74, 75
Staukasten . . . . . 75
Stauraum . . . . . 75
Surround Vision . . . . . 217

## T

Tachometer . . . . . 82
Telefon . . . . . 117
Temperatur-Vorklimatisierung . . . . . 104
Temperatur-Vorklimatisierung (PHEV oder BEV) . . . . . 103
Textilteile . . . . . 283
Tiefe der Lauffläche . . . . . 278
Top Tether (Befestigung) . . . . . 45
Top Tether (Befestigungen) . . . . . 53
Toter-Winkel-Assistent (BSM) . . . . . 204
Touch-Sreen . . . . . 117

## U

Uhrzeit
einstellen . . . . . 132
Uhrzeit richtig einstellen . . . . . 132
Uhrzeiteinstellung . . . . . 132
Umklappen der Rücksitze . . . . . 34

## V

Vehicle to Load (V2L) . . . . . 171
Verbindung
Bluetooth . . . . . 123
Verbindung *(Fortsetzung)*
Verhinderung von falschen Pedalbetätigungen (WPP) . . . . . 201
Verkehrszeichen-Assistent (TSA) . . . . 234
Verriegeln der Türen . . . . . 16
Verriegeln von innen . . . . . 16
Verzurrösen . . . . . 74
Vorklimatisierung von Batterien . . . . 170

## W

Warnblinkanlage . . . . . 239
Warndreieck . . . . . 241, 242
Warnleuchte
Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt . . . . . 35
Warnleuchten, Anzeigen und Meldungen . . . . . 86
Warnung Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera . . . . . 225
Wartung und Pflege von Fahrzeugen . . . . . 1, 261
Wartung von Fahrzeugen . . . . . 272
Werkzeugsatz für den Radwechsel . . 242
Winterreifen . . . . . 277

## Z

Zentralverriegelung . . . . . 16
Zugang zum Motorraum . . . . . 267
Zündung . . . . . 136
Zündung ein . . . . . 136

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge
Der Hersteller erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.
Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

**Automobiles CITROËN,**

vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 159.000.000 Euro und Sitz in

**43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANCE**, eingetragen im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199.

Gedruckt in der EU
09/2026




QUARTZ ENGINE OIL | MOPAR

# Antrieb für die Innovation von morgen.

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies und Stellantis eine gemeinsame Vision: Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Citroën abgestimmt sind.

Das Ergebnis dieser Kooperation: die Co-Branding-Produktlinien **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar**. Sie wurden speziell **von Citroën entwickelt und zugelassen** und umfassen **Hochleistungs-Motorenöle,** für jeden Antriebsstrang von Citroën. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar** treiben wir die Innovation weiter voran. **Dieses Produkt basiert auf dem 3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate** – Reduzieren, Recyceln, Regenerieren) und verwendet regenerierte Grundöle sowie eine recycelbare Flasche. Dabei bietet es die gleiche Leistung wie Standard-Quartz-Öle, hat jedoch im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten eine geringere Umweltbelastung.

Ihr autorisierter Citroën Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist in **von Citroën autorisierten After-Sales-Netzwerken** verfügbar und empfohlen und bietet Vertrauen, Haltbarkeit und bewährte Technologie, die auf jahrzehntelanger Partnerschaft basiert.

CITROËN | TotalEnergies

OFFIZIELLE PARTNER

CITROËN empfiehlt TotalEnergies

CC5ACBO2609de-1